

Geschäftsbericht 2024

siemens-healthineers.de



Inhaltsverzeichnis*

A.

Zusammengefasster Lagebericht

Seite 5

A.1 Geschäftsgrundlagen

Seite 12

A.2 Finanzielles
Steuerungssystem

Seite 14

A.3 Geschäftsentwicklung

Seite 27

A.4 Nichtfinanzielle
Themen

Seite 28

A.5 Prognosebericht

Seite 30

A.6 Bericht über wesentliche
Risiken und Chancen

Seite 42

A.7 Siemens Healthineers AG

Seite 48

A.8 Übernahmerelevante
Informationen und
erläuternder Bericht

B.

Konzernabschluss

Seite 54

B.1 Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Seite 55

B.2 Konzern-Gesamt-
ergebnisrechnung

Seite 56

B.3 Konzernbilanz

Seite 57

B.4 Konzern-Kapital-
flussrechnung

Seite 58

B.5 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Seite 59

B.6 Anhang zum
Konzernabschluss

C.

Weitere Informationen

Seite 117

C.1 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

Seite 118

C.2 Bestätigungsvermerk
des unabhängigen
Abschlussprüfers

Seite 124

C.3 Bericht des
Aufsichtsrats

Seite 133

C.4 Erklärung zur
Unternehmensführung

Seite 149

C.5 Hinweise und
zukunftsgerichtete
Aussagen

* Das Format dieser Veröffentlichung entspricht nicht den Erfordernissen des einheitlichen elektronischen Berichtsformats, dem sogenannten European Single Electronic Format (ESEF). Die gesetzlich vorgeschriebene Wiedergabe der publizitätspflichtigen Berichtsbestandteile im ESEF-Format wird beim Betreiber des Unternehmensregisters eingereicht und im Unternehmensregister veröffentlicht.

A.

Zusammengefasster Lagebericht

Seite 5

A.1 Geschäftsgrundlagen

Seite 12

A.2 Finanzielles
Steuerungssystem

Seite 14

A.3 Geschäftsentwicklung

Seite 27

A.4 Nichtfinanzielle
Themen

Seite 28

A.5 Prognosebericht

Seite 30

A.6 Bericht über wesentliche
Risiken und Chancen

Seite 42

A.7 Siemens Healthineers AG

Seite 48

A.8 Übernahmerelevante
Informationen und
erläuternder Bericht

A.1 Geschäftsgrundlagen

A.1.1 Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Organisation

Siemens Healthineers ist ein weltweiter Anbieter von Produkten, Lösungen und Dienstleistungen im Gesundheitswesen, der in zahlreichen Ländern der Welt tätig ist. Der Siemens Healthineers-Konzern (nachfolgend bezeichnet als „Siemens Healthineers“, das „Unternehmen“, „wir“ oder der „Konzern“) umfasst die Siemens Healthineers AG, eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts, als Muttergesellschaft und ihre Tochterunternehmen. Die Siemens Healthineers AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts München (Deutschland) eingetragen. Siemens Healthineers beschäftigte zum 30. September 2024 etwa 72.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (30. September 2023: etwa 71.000).

Siemens Healthineers hat eine starke Präsenz und Marktstellung in Wachstumsmärkten, mit direkten Vertretungen in weltweit mehr als 70 Ländern. Unsere wesentlichen Produktions- und Entwicklungsstandorte liegen in Deutschland, USA, China, Indien, Großbritannien sowie der Slowakei. Mit unserer ganzheitlichen Systemkompetenz entwickeln, produzieren und vertreiben wir ein vielfältiges Angebot innovativer Diagnostik- und Therapieprodukte und Dienstleistungen an Gesundheitsdienstleistern in mehr als 180 Ländern. Wir bieten außerdem klinische Beratungsleistungen sowie umfangreiche Trainings- und Dienstleistungsangebote an. Dieses umfassende Portfolio unterstützt Kundinnen und Kunden entlang der Behandlungskette, von der Prävention und Früherkennung über die Diagnose bis zur Therapie und Nachsorge.

Die Bereitstellung einer qualitativ hochwertigen und erschwinglichen Gesundheitsversorgung erfordert skalierbare Lösungen, um die Bedürfnisse einer Vielfalt an Gesundheitsdienstleistern und verwandten Organisationen zu erfüllen. Siemens Healthineers ist in Bezug auf dieses Spektrum stark positioniert. Es reicht von öffentlichen und privaten Gesundheitsdienstleistern, einschließlich Krankenhäusern und Krankenhausssystemen, öffentlichen und privaten Kliniken und Laboren, Universitäten, Ärztinnen und Ärzten/Praxisgemeinschaften, öffentlichen Gesundheitsbehörden sowie gesetzlichen und privaten Krankenkassen bis hin zu Pharmaunternehmen und klinischen Forschungsinstituten. Wir bieten in allen unseren Märkten verschiedene, auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden zugeschnittene Lösungen an.

Unsere Geschäftstätigkeiten sind in vier Segmente unterteilt: Imaging, Diagnostics, Varian und Advanced Therapies. In allen diesen Segmenten zählen wir zu den weltweit führenden Anbietern.

Unser Imaging-Segment bietet bildgebende Produkte, Dienstleistungen und Lösungen sowie digitale Angebote an. Unsere wichtigsten Produkte in diesem Segment sind Geräte für Magnetresonanztomographie, Computertomographie, Röntgen, molekulare Bildgebung und Ultraschall. Alle unsere Bildgebungs- und Therapiesysteme werden durch gemeinsam genutzte Softwareplattformen unterstützt. Zudem bieten wir ein breites und skalierbares Angebot von Softwarelösungen zur Unterstützung des Lesens von diagnostischen Bildern unterschiedlicher Modalitäten einschließlich einer strukturierten Berichterstellung. Aus unserem Kundenservicegeschäft (Dienstleistungen und Ersatzteile) generieren wir regelmäßige Umsätze in erheblichem Umfang durch eine große installierte Basis sowie langfristige Dienstleistungsbeziehungen. Diese bilden eine stabile Geschäftsbasis.

Das Portfolio unseres Diagnostics-Segments umfasst Produkte und Dienstleistungen für In-vitro-Diagnostika, die wir Gesundheitsdienstleistern in den Bereichen der Allgemein- und Speziallabordiagnostik und Point-of-Care-Diagnostik zur Verfügung stellen. Mit einer breiten Auswahl an Anwendungsgebieten diagnostischer Tests, angefangen bei zentralisierten Referenz- und Krankenhauslaboren bis hin zu Intensivstationen, Notaufnahmen und Praxislaboren, deckt unser umfassendes Portfolio verschiedene Testdisziplinen ab, unter anderem Immunchemie, Hämatologie, Gerinnung, Harnanalyse, Diabetes und Blutgas. Die Produktpalette von Diagnostics umfasst zudem noch Lösungen für effiziente Betriebsabläufe in Laboren und Informatikprodukte, die in unseren Angeboten integriert sind und die Produktivität der Kundinnen und Kunden erhöhen sollen. Diagnostics erwirtschaftet überwiegend Gewinne durch langfristige Aufträge, die mit der Installation eines Instruments beginnen, gefolgt von laufenden Verkäufen von Reagenzien, die zu einem vorhersehbaren und nachhaltigen Umsatzstrom führen.

Das Varian-Segment bietet ein breites Portfolio innovativer Technologien und Dienstleistungen für die Krebsbehandlung und unterstützt damit die Onkologieabteilungen in Krankenhäusern und Kliniken weltweit. Ein wichtiger Teil der Bedürfnisse von Onkologie-Patientinnen und -Patienten entlang des gesamten Behandlungsprozess wird mit integrierten Geräten für hochpräzise, bildgeführte Strahlentherapie sowie digitalen Lösungen für das Versorgungsmanagement, die

Strahlentherapieplanung und für die aktive Einbindung der Patientinnen und Patienten abgedeckt. Aufgrund einer großen installierten Basis generiert Varian wiederkehrende Umsätze aus Dienstleistungen und Ersatzteilen. Zudem wird maßgeschneiderte Unterstützung für die Betriebsabläufe in Krebszentren bereitgestellt, indem Fachwissen, bewährte Verfahren und digitale Lösungen angeboten werden, um den Gesundheitsdienstleistern zu helfen, optimierte und personalisierte Behandlungsansätze zu implementieren. Zukunftsorientierte Mikrowellen-, Kryoablation- und Embolisierungstechnologien von Varian werden von interventionellen Radiologinnen und Radiologen im Kampf gegen Krebs und andere Erkrankungen eingesetzt. Schließlich kommen Technologien für die Magnetresonanztomographie, die Computertomographie und die molekulare Bildgebung, die für den Einsatz in der Strahlentherapie optimiert sind, bei Onkologie-Patientinnen und -Patienten weltweit zum Einsatz.

Das Portfolio unseres Advanced Therapies-Segments besteht aus hochintegrierten Produkten, Dienstleistungen und Lösungen, die in der Therapie von Krankheiten in den verschiedensten klinischen Bereichen zum Einsatz kommen. Die Produkte aus unserem Advanced Therapies-Segment sollen die bildgesteuerte minimalinvasive Behandlung in den Bereichen Kardiologie, interventionelle Radiologie und Chirurgie unterstützen. Unsere wichtigsten Produkte innerhalb dieses Segments sind Angiographiesysteme und mobile C-Bögen. Im Bereich der endovaskulären Robotik konzentrieren wir uns ausschließlich auf die Entwicklung von Lösungen, die für neurovaskuläre Eingriffe verwendet werden. Advanced Therapies generiert wiederkehrende Umsätze durch seine starke installierte Basis und sein Kundendienstgeschäft.

Innerhalb dieser vier Segmente stellen wir umfassende Dienstleistungen entlang der gesamten Kundenwertschöpfungskette zur Verfügung. Zu unserem Dienstleistungsangebot gehören der erforderliche technische Kundendienst wie Instandhaltung und Instandsetzung, Ersatzteile sowie das Leistungsmanagement für medizinisches Equipment, Training, klinische Ausbildung und E-Learning, Planung und Gestaltung, Finanzierung, Asset-Management, Betreibermodelle für Labore und Gesundheitseinrichtungen, Beratung sowie Produkte und Dienstleistungen für das Gesundheitswesen. Viele dieser Leistungen bieten wir unseren Kundinnen und Kunden im Rahmen von Value Partnerships an, bei denen es sich um umfassende, langfristige, ergebnisorientierte Kundenbeziehungen handelt, die nachhaltige, betriebliche und klinische Verbesserungen für unsere Kundinnen und Kunden ermöglichen und aktiv auf die wichtigsten Trends wie die Konsolidierung unter Gesundheitsdienstleistern und Mangel an Fachkräften → **A.1.2 Geschäftsumfeld** eingehen. Da diese Beziehungen mit den Kundinnen und Kunden über mehrere Jahre hinweg bestehen, generieren wir regelmäßig wiederkehrende Umsätze.

Siemens Healthineers Strategie 2025

Vor dem Hintergrund der in → **A.1.2 Geschäftsumfeld** beschriebenen Trends im Gesundheitswesen definierte Siemens Healthineers strategische Stoßrichtungen, um die Wettbewerbsfähigkeit über 2025 hinaus zu sichern. Die ersten beiden Phasen – genannt Reinforcing und Upgrading – haben wir abgeschlossen und seit dem Geschäftsjahr 2022 befinden wir uns in der New Ambition Phase, die wir mit Ablauf des Geschäftsjahres 2025 abschließen. Diese Phase bildet die Grundlage für unsere nächste Strategie-Phase, in der wir unter anderem die während New Ambition entwickelten Lösungen weiter skalieren wollen. Die Prognose für das Geschäftsjahr 2025 ist im Kapitel → **A.5.2 Erwartete Geschäftsentwicklung** dargestellt.

Als eines der weltweit führenden Unternehmen im Gesundheitswesen liegt unser Schwerpunkt in der New Ambition-Phase darauf, bedrohliche nicht-übertragbare Krankheiten wie Krebs, Schlaganfall oder Herzinfarkt weltweit zu bekämpfen, effiziente Arbeitsabläufe in Krankenhäusern zu ermöglichen und den Zugang zu moderner medizinischer Versorgung in Ländern mit niedrigem oder mittlerem Einkommen zu verbessern. Die New Ambition-Phase konzentriert sich auf fünf Wachstumsprioritäten oder Vektoren (siehe unten), und unsere Segmente und Regionen setzen die Pläne und Programme um, die sie zur Verfolgung dieser Prioritäten entwickelt haben.

Beim Vektor Krebsbehandlung (Cancer Care) wollen wir unsere Führungsposition in der Onkologie weiter ausbauen, indem wir weitere Kundensegmente entlang des gesamten Behandlungspfads ansprechen. Dazu werden wir weiterhin unsere Expertise in den Bereichen Diagnostik, Bildgebung und Krebstherapie bündeln und unsere Investitionen in Wachstum und Innovation beschleunigen, ein starkes Portfolio in der interventionellen Onkologie aufbauen, multidisziplinäre Softwarelösungen und technologiegestützte Dienstleistungen ausweiten und unsere Entscheidungshilfen bei Krebserkrankungen für eine bessere Therapieunterstützung erweitern.

Beim Vektor Kardiovaskuläre und Neurovaskuläre Behandlung (Cardiovascular and Neurovascular Care) konzentrieren wir uns auf die koronare Herzkrankheit und den Schlaganfall. Dieser Wachstumsvektor wird über drei Dimensionen adressiert, nämlich die Optimierung klinischer Behandlungspfade, zum Beispiel durch die Bereitstellung umfassender Lösungen zur Verbesserung der klinischen Arbeitsabläufe unserer Kunden, die Verbesserung des Lösungsangebots, um die Bildführung und Automatisierung mit krankheitsspezifischen Funktionen voranzutreiben und bisher nicht abgedeckte klinische Bedürfnisse mit neuen Therapielösungen abzudecken, und die Positionierung von Siemens Healthineers als bevorzugter Partner für klinische Lösungen im Rahmen von Leuchtturmprojekten.

Der Vektor Vernetzte Versorgung & Digitalgestützte Dienstleistungen (Networked Care & Digitally-enabled Services) befasst sich mit den größten betrieblichen Herausforderungen unserer Kundinnen und Kunden, wie Personalknappheit, gestiegenen Arbeitskosten, erhöhter Nachfrage und schnellen technologischen und wissenschaftlichen Fortschritten. Der Bereich Vernetzte Versorgung widmet sich der dezentralen und ambulanten Gesundheitsversorgung, die als Teil eines Netzwerks in der Regel an

anderen Orten als einem zentralen Krankenhaus oder Labor erbracht wird. Unsere Ambition bei Digitalgestützten Dienstleistungen ist es, Gesundheitsversorger in die Lage zu versetzen, mehr Patientinnen und Patienten besser zu versorgen, indem die Gesundheitsdienstleister die manuellen Arbeitsabläufe verbessern und automatisieren, die bisher signifikante Ressourcen beanspruchen und zu Ineffizienzen führen.

Der Wachstumsvektor Gesundheitsversorgung in China (China Healthcare) konzentriert sich auf den chinesischen Markt, der bereits zu unseren größten Märkten gehört, voraussichtlich bis 2030 der weltweit größte Markt in der Medizintechnik sein wird und einen wesentlichen Beitrag zum Wachstum der MedTech-Branche weltweit leisten wird. Im Rahmen des 14. Fünf-Jahres-Plans möchte China den eigenen Gesundheits- und Medizintechniksektor an neue wirtschaftliche und soziale Entwicklungen anpassen. Unsere Ambition ist, unsere Rolle als vertrauensvoller Partner für das chinesische Gesundheitssystem und dessen Patientinnen und Patienten zu stärken, indem wir wesentliche gesellschaftliche Herausforderungen im Gesundheitswesen angehen – insbesondere in den Bereichen Krebsbehandlung, Digital Health und Diagnostik und zudem neue lokale Geschäftsmodelle ermöglichen.

Beim Vektor Zugang zu Versorgung (Access to Care) konzentrieren wir uns auf die über vier Milliarden Menschen weltweit, die noch keinen Zugang zu ausreichender Gesundheitsversorgung haben. Haupthindernisse sind fehlende Infrastruktur, keine bezahlbaren Behandlungen und mangelndes Gesundheitsbewusstsein. Da in den kommenden Jahren nicht-übertragbare Erkrankungen immer häufiger auftreten werden, muss eine erschwingliche medizinische Versorgung eine breitere Bevölkerungsschicht abdecken als je zuvor. Wir haben bereits zielführende Maßnahmen eingeleitet, darunter die Förderung der Digitalisierung, Verbesserung der Finanzierung, Aufbau von Kooperationen und strategischen Partnerschaften sowie Schulungen von medizinischem Personal. Diese Schritte werden es uns ermöglichen, unsere Strategie in den kommenden Jahren erfolgreich umzusetzen.

Im Einklang mit der Siemens Healthineers Strategie 2025 streben wir an, Produkte, Dienstleistungen und Lösungen für das Gesundheitswesen zum Nutzen von Patientinnen und Patienten, medizinischen Fachkräften und der Gesellschaft zu verbessern. Unser Nachhaltigkeitsansatz beruht daher auf drei zentralen Säulen, die unseren positiven gesellschaftlichen Einfluss erweitern und hohe Standards für unsere ökologischen Bestrebungen setzen. Diese drei wesentlichen Säulen – Zugang zur Gesundheitsversorgung, Schonung von Ressourcen sowie vielfältige und engagierte Mitarbeitende – spiegeln unser Engagement für die Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) wider, insbesondere Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen, Ziel 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion sowie Ziel 5: Geschlechtergleichheit. Wir setzen uns dafür ein, die Gesundheitsversorgung für Patientinnen und Patienten weltweit zugänglicher und erschwinglicher zu machen. Wir bewerten unseren Erfolg anhand von Patienten-Touchpoints: die Anzahl an Patientinnen und Patienten, die mittels unserer Geräte und Lösungen erreicht werden. Dieses Jahr haben wir unsere Ambitionen erhöht und uns das Ziel gesetzt, 3,3 Milliarden Patienten-Touchpoints bis 2030 weltweit zu erreichen; darin 1,25 Milliarden Patienten-Touchpoints in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen. Im Bereich der Schonung von Ressourcen treiben wir die Dekarbonisierung voran und integrieren Kreislaufwirtschaft in unsere Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Unsere vielfältige und engagierte Belegschaft trägt zu unseren Bestrebungen in all unseren Nachhaltigkeitssäulen bei und verbessert unser Leben am Arbeitsplatz sowie in unseren Gemeinschaften. Um unser Engagement zu unterstreichen und zu zeigen, wie eng wir Nachhaltigkeit mit unserer Strategie verknüpfen, ist Nachhaltigkeit auch in unserem Purpose verankert: *Wir leisten Pionierarbeit im Gesundheitswesen. Für jeden Menschen. Überall. Nachhaltig.*

Forschung und Entwicklung

Für unsere Produkte und Lösungen sind Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (nachfolgend „FuE“) von zentraler Bedeutung. Sie sollen unseren Kundinnen und Kunden innovative und nachhaltige Lösungen im Bereich Diagnostik und Therapie bieten und sollen unsere Wettbewerbsfähigkeit sichern und verbessern.

Schwerpunkte unserer FuE-Aktivitäten liegen im Bereich der künstlichen Intelligenz (nachfolgend „KI“), der Sensorik und der Robotik. Bei Siemens Healthineers ist KI seit vielen Jahren ein integraler Bestandteil unserer Schlüsselinnovationen. Unsere Produkt- und Lösungsportfolios setzen KI erfolgreich für Datenanalyse und -interpretation, Entscheidungsfindung, intelligente Robotersteuerung und Automatisierung ein. Die Weiterentwicklung und Anwendung des Potenzials der Technologie des „digitalen Patientenzwillings“ bietet große Chancen im Gesundheitswesen. Ein wachsender Anteil unserer FuE-Aktivitäten zielt weiterhin darauf ab, die Nachhaltigkeit unserer Produkte zu verbessern.

Im Segment Imaging konzentrieren sich unsere Innovationsaktivitäten auf die Optimierung der Bildqualität bei gleichzeitiger Verkürzung der Scanzeit sowie auf die KI-unterstützte Bildrekonstruktion und automatisierte Auswertung. Darüber hinaus arbeiten wir an modalitätsübergreifenden Innovationen, welche die benutzerfreundliche Handhabung und den Patientenkomfort unserer Systeme weiter steigern. Im Segment Diagnostics fokussieren wir uns weiterhin auf klinische und technische Innovationen, die den aktuellen und künftigen medizinischen Bedarf decken und die neuesten Technologietrends nutzen. Wir konzentrieren uns auf kritische Bereiche wie die Neurologie und aufstrebende Gebiete wie die verbraucherorientierte Gesundheitsversorgung und nutzen Automatisierung, KI und Robotik, um den Nutzen von diagnostischen Tests für die globale Gesundheit und das Wohlbefinden zu vergrößern. Bei Varian fokussieren wir uns darauf, die bestehenden Technologien und Lösungen zur Krebsbehandlung kontinuierlich weiterzuentwickeln, auf angrenzende Medizinfelder auszuweiten sowie zugleich die Integration mit Bildgebungslösungen voranzutreiben, um so noch präzisere Krebsbehandlungen zu ermöglichen. Das

Segment Advanced Therapies konzentriert sich auf Innovationen in klinischen Verfahren und in der Bildführung, welche Mechatronik und Digitalisierung intelligent kombinieren und so bisher unerfüllte klinische Anforderungen in Bereichen wie Kardiologie, interventionelle Radiologie und Chirurgie adressieren. Ein weiterer Fokus liegt auf der Entwicklung einer endovaskulären Roboterplattform für die neurovaskuläre Versorgung.

Zudem erhalten Systeme von Siemens Healthineers regelmäßig umfangreiche neue Softwareversionen, um Verbesserungen der Nutzerfreundlichkeit zu erzielen, innovative Applikationen zu ergänzen und so die Nutzungsdauer unserer Geräte zu steigern.

Wir entwickeln Technologien auch durch unsere Innovationsplattform „SHIFT“ weiter, also durch Kollaborationen mit externen Partnerunternehmen, Start-ups und akademischen und klinischen Einrichtungen, um die Gesundheitsversorgung weltweit zu verbessern. Dies geschieht unter anderem in Innovationszentren in Erlangen, Deutschland, Shanghai, China, und Bengaluru, Indien. So schafft Siemens Healthineers eine Infrastruktur, die gemeinsame Innovationsaktivitäten stärkt, Offenheit und Zusammenarbeit in Forschung, Entwicklung und Produktion fördert und es ermöglicht, noch mehr kunden- und marktorientiert zu entwickeln.

Neben der Erweiterung unseres Portfolios bemühen sich unsere FuE-Teams um eine kontinuierliche Verbesserung der bestehenden Produkte und Lösungen. Unsere FuE-Belegschaft umfasst zum Geschäftsjahresende 2024 mehr als 13.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist an einer Reihe von FuE-Standorten auf der ganzen Welt tätig, hauptsächlich in Deutschland, den USA, China und Indien. Die Verteilung unserer FuE-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter auf ein internationales Netzwerk von Standorten ermöglicht es uns, den Bedürfnissen der lokalen Märkte gerecht zu werden, und verschafft uns Zugang zu den lokalen Arbeitsmärkten, sodass wir die besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die jeweilige Aufgabe einstellen können. Wir ergänzen unsere internen Fähigkeiten durch unsere Beziehungen zu strategischen Partnern.

Im Geschäftsjahr 2024 lagen die FuE-Kosten bei 1.918 Mio. € (2023: 1.866 Mio. €). Die resultierende FuE-Intensität, definiert als das Verhältnis von FuE-Aufwendungen zu Umsatzerlösen, lag bei 9% (2023: 9%). Die Zugänge zu aktivierten Entwicklungskosten betrugen 151 Mio. € (2023: 244 Mio. €). Damit entsprach der Anteil der aktivierten Entwicklungskosten an den gesamten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen 8% (2023: 13%). Die planmäßigen Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten beliefen sich auf 88 Mio. € (2023: 94 Mio. €).

Am 30. September 2024 hielten wir etwa 25.000 technische Schutzrechte. Darin enthalten waren etwa 16.000 erteilte Patente. Dies lag leicht über dem Niveau des Geschäftsjahres 2023.

A.1.2 Geschäftsumfeld

Wir sind in Wachstumsmärkten tätig, die sich durch langfristige und nachhaltige Stabilität auszeichnen und durch die unten beschriebenen Haupttrends unterstützt werden. Innerhalb der langfristigen Entwicklung der Märkte kann es auch zu kurzfristigen Schwankungen kommen, die sich aus makroökonomischen und gesundheitspolitischen Entwicklungen ergeben, wie zum Beispiel Änderungen in der Gesundheitspolitik, der Regulierung oder den Erstattungs-systemen. Da ein wesentlicher Teil des Umsatzes von Siemens Healthineers aus wiederkehrendem Geschäft stammt, verfolgen wir unsere Wachstumschancen mit einer stabilen Gewinnbasis.

Trends im Gesundheitsmarkt

Die Gesundheitsmärkte weltweit werden von vier wesentlichen, nachhaltigen Trends beeinflusst. Diese zeigten sich resilient gegenüber der COVID-19-Pandemie, der Inflation und den geopolitischen Ereignissen und bestehen daher unverändert fort. Gleichzeitig haben die Entwicklungen der letzten Jahre einige dieser Trends verstärkt und neue Chancen sowie Herausforderungen hervorgebracht.

Der erste Trend sind demografische Entwicklungen, insbesondere die weltweit wachsende und alternde Bevölkerung. Diese Entwicklung betrifft sowohl Industrieländer als auch Schwellen- und Entwicklungsländer und stellt die globalen Gesundheitssysteme vor große Herausforderungen. Die Bekämpfung von COVID-19 hat in vielen Volkswirtschaften die Kosten des Gesundheitswesens unvorhergesehen erhöht, sodass die daraus entstandene Verschuldung den Kostendruck zusätzlich verstärkt und den Spielraum für neue Investitionen einschränkt. Gleichzeitig bieten diese Herausforderungen eine Chance für Anbieter im Gesundheitswesen, die die wachsende Nachfrage nach kosteneffizienten Lösungen für die Gesundheitsversorgung erfüllen können. Der zweite Trend ist die wirtschaftliche Entwicklung in Schwellenländern, die vielen Menschen besseren Zugang zur Gesundheitsversorgung ermöglicht. Dennoch sehen sich über vier von acht Milliarden Menschen nach wie vor mit unzureichendem Zugang zur medizinischen Versorgung konfrontiert. Die COVID-19-Pandemie hat dieses Problem weiter verdeutlicht, da besonders vulnerable Bevölkerungsgruppen überproportional betroffen waren. Daher werden zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung in diesen Ländern signifikante Investitionen im Gesundheitswesen vorgenommen, welche die allgemeine Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen im Gesundheitswesen erhöhen und somit das Marktwachstum fördern sollen. Der dritte Trend ist die Zunahme nicht-übertragbarer Erkrankungen, verursacht durch eine alternde Bevölkerung sowie durch umwelt- und lebensstilbedingte Veränderungen. Diese Entwicklung führt zu einer weitaus größeren Zahl von Patientinnen und Patienten mit Multimorbiditäten und steigert den Bedarf an neuen Methoden zur frühzeitigen Erkennung und

Behandlung von Krankheiten. Der vierte globale Trend, der eine relevante Auswirkung auf unsere Geschäftsentwicklung hat, ist die Transformation der Leistungserbringer wie Krankenhäuser und Labore. Eine Kombination aus gesellschaftlichen Veränderungen und Markteinflüssen zwingt diese Einrichtungen dazu, ihre Dienstleistungen neu zu gestalten und zu erbringen. Treiber dieser Entwicklung sind unter anderem Belastungen durch chronische Krankheiten, die wachsende Anzahl medizinischer Eingriffe, der Mangel an Fachkräften in den medizinischen Berufen, rapider wissenschaftlicher Fortschritt, zunehmende gesellschaftliche Widerstände gegen steigende Kosten der Gesundheitsversorgung sowie die zunehmende Professionalisierung von Krankenversicherungen und staatlichen Gesundheitssystemen. Die COVID-19-Pandemie hat den ohnehin bereits bestehenden Druck auf die Gesundheitsversorger weiter verstärkt und sorgt dafür, dass dieser langfristig bestehen bleibt. Besonders betroffen waren sie durch die zunehmende Personalknappheit, vermehrte Personalausfälle und gleichzeitig gestiegenen Lohnkosten. Diesen Herausforderungen soll unter anderem durch den Einsatz von Technologie, wie digital gestützte Lösungen, begegnet werden. Digitalisierung, Automatisierung von Arbeitsabläufen und Künstliche Intelligenz (KI) spielen weiterhin eine entscheidende Rolle bei der Optimierung einer ganzheitlichen Patientenerfahrung und der Behandlungsergebnisse sowie der Senkung der Behandlungskosten. Auch werden aufgrund des wachsenden Kostendrucks im Gesundheitswesen neue Vergütungsmodelle für Gesundheitsdienstleistungen, wie beispielsweise wertbasierte statt behandlungsbasierte Vergütung, weiter vorangetrieben. Auf Kundenseite setzt sich der Trend von Gesundheitsdienstleistern, sich in Netzwerken als Folge der genannten Einflussfaktoren zusammen zu schließen, fort, wobei die COVID-19-Pandemie die damit verbundenen erhöhten Kosten sowie das durch Inflation und Zinsentwicklung veränderte wirtschaftlichen Umfeld diese Entwicklung nochmals verstärkten. Das Ziel der somit entstandenen größeren Klinik- und Laborketten, die oft auf internationaler Ebene sowie zunehmend wie Großunternehmen agieren, ist eine systematische Kostensenkung bei gleichzeitiger Qualitätsverbesserung der Versorgung. Diese Entwicklung führt zu einer erhöhten Nachfrage nach standardisierten und skalierbaren Systemen und Lösungen sowie neuen Geschäftsmodellen, wie zum Beispiel dem Managed Equipment Service (MES), einer kundenspezifischen Lösung zur Verwaltung aller medizinischen Geräte in einem Krankenhaus.

Entwicklungen in der Gesundheitspolitik

Aufgrund des Erfordernisses in vielen Ländern, bessere Behandlungsergebnisse zu geringeren Kosten zu erzielen, sind regulative Maßnahmen zunehmend darauf ausgerichtet, bestehende Vergütungssysteme weiterzuentwickeln und den Faktor Qualität stärker in den Vordergrund zu rücken. Das bedeutet, dass Vergütungen für Gesundheitsleistungen nicht mehr allein auf der Anzahl erbrachter Leistungen basieren, sondern zunehmend auf Grundlage des Behandlungserfolges. Die meisten Industrieländer prüfen sogenannte Value Based Healthcare – Konzepte und führen erste Pilotprojekte durch, um diese Ansätze zu testen.

Die COVID-19-Pandemie beeinflusste Regulierungssysteme und -verfahren im Gesundheitswesen, da Regierungen und Anbieter im Gesundheitswesen dadurch mit nie dagewesenen Herausforderungen konfrontiert waren. Diese außergewöhnlichen Umstände erforderten eine rasche Anpassung und Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung. So haben beispielsweise die Regierungen vieler Länder, darunter die USA, China und Deutschland, durch kurzfristige Anpassungen von Vergütungssystemen die Nutzung und Bezahlung von Telemedizin und digitalen Gesundheitslösungen ermöglicht. Ein weiterer wesentlicher Bestandteil dieses Wandels ist die Möglichkeit, medizinische Fernbehandlungen durchzuführen sowie die Einführung und der Ausbau elektronischer Patientenakten. Diese Entwicklungen zielen darauf ab, die Qualität der Gesundheitsversorgung zu verbessern und gleichzeitig den Zugang für Patienten zu erleichtern.

Drei unserer wichtigsten Märkte, die USA, China und Europa, sind in den kommenden Jahren mit Unsicherheiten im Bereich der Gesundheitspolitik und der Finanzierung konfrontiert. In den Vereinigten Staaten wird weiterhin über Gesetzesänderungen in der Gesundheitspolitik debattiert, die vor allem durch den parteiübergreifenden Wunsch nach Preistransparenz und Senkung der Patientenkosten angetrieben werden. Während der COVID-19-Pandemie hat der Kongress den Krankenhäusern keine Kürzungen der Vergütung auferlegt. In den USA wird ein fortdauernder Wandel hin zur ambulanten Versorgung erwartet, der durch das zunehmende Bedürfnis nach leichter zugänglichen und kostengünstigeren medizinischen Dienstleistungen gefördert wird. Nun gibt es Vorschläge, die eine Angleichung der Erstattungen zwischen den Ambulanzen der Krankenhäuser und den niedergelassenen medizinischen Zentren vorsehen.

China legt in seinem 14. Fünf-Jahres-Plan für die Gesundheitsbranche in den Jahren 2021 bis 2025 den Fokus auf Innovationsfähigkeit, industrielle Modernisierung, Digitalisierung und ein „gesundes China“. Das gestufte Krankenhaussystem ist einer der wichtigsten Schwerpunkte der Gesundheitsreform, mit dem Hauptziel, die Qualität und Effizienz der medizinischen Versorgung zu steigern. Der Aufbau und die Modernisierung der Primärversorgung sowie der Ausbau hochwertiger medizinischer Zentren sollen kontinuierlich fortgesetzt werden, um die unterschiedliche Gesundheitsversorgung in geografischer und sozialer Hinsicht auszugleichen. China beabsichtigt, verstärkt seine Wirtschaftsstrategie des „doppelten Kreislaufs“ fortzusetzen, um externe Abhängigkeiten zu verringern und den Binnenkonsum anzukurbeln. Einerseits ist China weiterhin bestrebt, die Öffnung seiner Märkte auszuweiten, um das Wachstum zu fördern und die Globalisierung und integrative Entwicklung voranzutreiben. Auf der anderen Seite soll die von der Regierung unterstützte Modernisierung der lokalen Fertigungsindustrie zusammen mit einer verstärkten Politik der lokalen Bevorzugung zu einem stärkeren Wettbewerb zwischen multinationalen Unternehmen und lokalen Anbietern führen. Das zentrale volumenbasierte öffentliche Beschaffungswesen soll sowohl geografisch als auch produktspezifisch ausgeweitet werden, um durch ein größeres Einkaufsvolumen einen niedrigeren Preis zu erzielen und somit die Kosten im Gesundheitswesen zu senken. Die Reform der Kostenerstattung wie ein pauschaliertes Abrechnungsverfahren

(sogenannte „DRG“, Diagnosis-Related Groups) und eine neue Vergütungsmethode der Krankenversicherung (sogenannte „DIP“, Diagnosis-Intervention Packet) sollen bis Ende 2025 die stationären Leistungen in allen infrage kommenden Krankenhäusern abdecken. Die Neuanschaffung von medizinischen Großgeräten durch Krankenhäuser wurde vereinfacht, indem das Spektrum der nicht-genehmigungspflichtigen medizinischen Großgeräte erweitert wurde. Dies soll ein Wachstumspotenzial für die kommenden Jahre ermöglichen. Nationale Behörden starteten im Sommer 2023 eine Antikorruptionskampagne im Gesundheitssektor, um die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und Kontrollen öffentlicher Krankenhäuser im ganzen Land zu verschärfen. Die Einführung dieser Maßnahmen führte zu erheblichen Verzögerungen bei Auftragsvergaben und Auslieferungen von Produkten und der Erbringung von Dienstleistungen im Geschäftsjahr 2024. Die Kampagne wird voraussichtlich fortgesetzt und zukünftig zur neuen Normalität werden. Die Erholung der Beschaffungsaktivitäten wird von der Dauer und den Ergebnissen der Kontrollen abhängen. Um den Konsum anzukurbeln und die industrielle Entwicklung voranzutreiben, initiierte China im Sommer 2024 ein umfangreiches dreijähriges Aktionsprogramm zum Austausch alter Gebrauchsgüter und zur Erneuerung von Anlagen. Medizintechnik ist darin eine von mehreren Schlüsselindustrien. Wir beobachten kontinuierlich die Wirkung des Programms, das den Markt voraussichtlich wieder auf Wachstumskurs bringen soll.

Ein immer komplexer werdender Regulierungsrahmen auf europäischer Ebene, der neue Gesetze zu Digitalisierung umfasst, könnte sich mittelfristig auch auf das Unternehmensumfeld auswirken. Das im Januar 2024 in Kraft getretene EU-Datengesetz zielt darauf ab, klare Regeln für den Zugriff auf Daten und deren Nutzung innerhalb der europäischen Datenwirtschaft festzulegen und verpflichtet Medizintechnikunternehmen, Informationen mit Dritten zu teilen. Die Auswirkungen lassen sich derzeit noch nicht abschließend beurteilen. Parallel dazu beeinflussen externe Faktoren das wirtschaftliche Umfeld. Der anhaltende Krieg in der Ukraine sowie geopolitische Spannungen in anderen Teilen der Welt führten zu Unsicherheiten in einigen europäischen Volkswirtschaften. Zusätzlicher Druck auf die öffentlich finanzierten Gesundheitssysteme in weiten Teilen Europas entsteht unter anderem durch die Umverteilung von Ressourcen von der Gesundheitsversorgung hin zu sicherheitspolitischen Maßnahmen.

Politische und makroökonomische Entwicklungen

Das Geschäftsumfeld für Medizintechnikunternehmen und Anbieter im Gesundheitswesen ist zunehmend komplex und wird nicht nur durch regulatorische Rahmenbedingungen beeinflusst, die für den Verkauf von Produkten und die Erbringung von Dienstleistungen eingehalten werden müssen. In den letzten Jahren haben nichttarifäre Handelsbarrieren wie Lokalisierungszwänge, Lizenzierungsanforderungen und insbesondere wirtschaftlicher Protektionismus erheblich an Bedeutung gewonnen. Diese Handelsbarrieren, die in all unseren Segmentmärkten spürbar sind, schaffen zusätzliche finanzielle Belastungen für Unternehmen. Der Handelskonflikt zwischen den USA und China beeinträchtigt weiterhin den Warenverkehr zwischen diesen Ländern und die Weltwirtschaft. Globale wirtschaftspolitische Auseinandersetzungen führen zu neuen und erhöhten Importzöllen sowie Exportbeschränkungen. Die Auswirkungen können sich vor allem im Handel für kritische Wirtschaftsbereiche wie beispielsweise wichtige Rohstoffe, Schlüsseltechnologien wie künstliche Intelligenz und andere Hochtechnologien zeigen. Der Krieg in der Ukraine und der Konflikt im Nahen Osten beschleunigten die Fragmentierung der globalen geopolitischen Landschaft. In diesem unsicheren Umfeld können westliche Unternehmen Strategien zur Risikoprävention verfolgen, indem sie ihre Abhängigkeiten von beteiligten Ländern verringern. Dies könnte durch die Verlagerung betrieblicher Aktivitäten geschehen, um die Widerstandsfähigkeit ihrer Produktionsprozesse, Lieferketten und Logistik zu stärken. Die Diversifizierung von Zulieferern und eine erweiterte Vorratshaltung kritischer Komponenten könnten notwendig werden, um die Versorgungssicherheit zu erhöhen.

Neben diesen geopolitischen Herausforderungen prägen auch makroökonomische Entwicklungen das globale Geschäftsumfeld und schaffen zusätzliche Unsicherheiten. Politische Instabilitäten, wie die zunehmenden Spannungen im Nahen Osten, der Krieg in der Ukraine sowie die Sorge vor einer Eskalation weiterer Konflikte, hielten die Energiepreise auf einem erhöhten Niveau. Auch wenn einige Zentralbanken bereits die Leitzinsen senkten, bleiben diese dennoch zur weiteren Inflationsbekämpfung auf erhöhtem Niveau, was die Investitionskosten steigen ließ und die Wirtschaftsleistung der Industriestaaten seitdem unter Druck setzt. Medizintechnikhersteller sowie ihre Kundinnen und Kunden sehen sich daher mit weiterhin erhöhten Personal-, Produktions- und Finanzierungskosten konfrontiert. Das weltwirtschaftliche Wachstum stabilisierte sich auf niedrigem Niveau. Das Gesundheitswesen zeigt sich resilienter gegenüber konjunkturellen Schwankungen als andere Branchen.

Segmentmärkte

Der Markt für Imaging erlebt mehrere bedeutende Trends. Personalisierte Präzisionsmedizin und ein steigender Bedarf an Bildgebung für Screening, nichtinvasive Therapien und neue Behandlungsmethoden treiben die breitere Anwendung von Bildgebungsverfahren und die Digitalisierung voran, was die Nachfrage nach Bildgebungssystemen erhöht. Darüber hinaus werden Fortschritte in den Bereichen KI und Machine Learning weiterhin entscheidend für die medizinische Versorgung, Produktivitätssteigerung und Wertschöpfung in der diagnostischen Bildgebung sein. Ein charakteristisches Merkmal des globalen Imaging-Marktes ist ein moderates Konsolidierungsniveau. Die drei Hauptwettbewerber sind Siemens Healthineers, GE HealthCare und Philips.

Das Marktwachstum des Segments Diagnostics wird bestimmt durch die wachsende Bevölkerung in den Entwicklungsländern und eine stetig steigende Nachfrage nach Diagnostiktests. Einen wesentlichen Einfluss auf das Wachstum des Marktes Diagnostics hat beispielsweise die Einführung der zentralen öffentlichen volumenbasierten Beschaffung in China, die den Markt

unter Preisdruck setzt. Wie in den vergangenen Jahren setzen Gesundheitsanbieter die Konsolidierung ihrer Geschäftsaktivitäten weiter fort und industrialisieren ihre Testprozesse, um durch Automation und Digitalisierung Effizienzsteigerungen zu erzielen. Die stärkere Digitalisierung wird die Laborproduktivität weiter erhöhen und eine bessere Integration der Ergebnisse aus Diagnostiktests in die klinische Entscheidungsfindung ermöglichen. Die Immunchemie zählt zu den größten und am schnellsten wachsenden Segmenten des Diagnostics-Marktes und umfasst Bereiche wie chronische Erkrankungen, Wellness und Infektionskrankheiten. Sowohl in akuten als auch in nicht-akuten Situationen bieten Point-of-Care-Tests Vorteile in Bezug auf die Schnelligkeit der Testergebnisse und den Zugang zur Versorgung, was die Behandlungsergebnisse für Patientinnen und Patienten verbessern kann. Der Diagnostics-Markt ist fragmentiert mit verschiedenen globalen, regionalen und spezialisierten Wettbewerbern, die über Marktsegmente hinweg konkurrieren. Siemens Healthineers gehört zusammen mit Roche Diagnostics und Abbott Laboratories zu den wesentlichen Anbietern.

Es gibt zahlreiche Wachstumsfaktoren, die sich auf den von dem Varian-Segment bedienten Markt beziehen. Die langfristige weltweite Nachfrage nach Radioonkologie, fortschrittlichen onkologischen Dienstleistungen und multimodaler Bildgebung in der Strahlentherapie wird von einer höheren Anzahl von Krebspatienten und -patientinnen weltweit, der zunehmenden Nutzung von Strahlentherapie und Radiochirurgie, der Nachfrage nach multimodalen Präzisionsbehandlungspfaden in der Krebstherapie sowie dem Bedarf an wertorientierter Versorgung gestützt. Prognosen zufolge wird die Anzahl der Krebsneuerkrankungen von etwa 20 Millionen (in 2022) auf jährlich 35 Millionen bis 2050 ansteigen. Die schnellere Zunahme der Neuerkrankungen in Ländern mit niedrigen bis mittleren Einkommen sowie unzureichende Infrastruktur und Mangel an Personal, um diese wachsende Zahl an Krebsfällen zu bewältigen, beschleunigen die Nachfrage nach kostengünstigen und hochwertigen Modalitäten bei der Krebsbehandlung. Technologische Fortschritte mit optimierten und automatisierten klinischen Werkzeugen, die die Genauigkeit in der Strahlentherapie verbessern – einschließlich solcher, die adaptive Strahlentherapie ermöglichen - treiben die weltweite Nachfrage nach neuen Geräten weiter an. Digitale Lösungen und Applikationen, die ein breiteres Spektrum von Fällen behandeln, die Behandlungszeit verkürzen und den Patientendurchsatz erhöhen, sind weitere Treiber der Nachfrage. Der Mangel an ausgebildetem klinischem Personal in Schwellenländern und die Fokussierung auf operative Effizienz und Kostensenkung in entwickelten Märkten forcieren die Nachfrage nach stärker automatisierten Produkten und Dienstleistungen, die in klinische Arbeitsabläufe integriert werden können, um Behandlungen schneller und kostengünstiger zu gestalten. Die Märkte für Strahlentherapie und Radiochirurgie sind stark konsolidiert und werden hauptsächlich von Siemens Healthineers, Elekta AB und Accuray Inc. bedient.

Einer der wichtigsten Faktoren, die das Wachstum im Markt für Advanced Therapies bestimmen, sind Weiterentwicklungen und Innovationen im Bereich der klinischen Verfahren. Zu den wichtigsten Markttreibern zählen minimalinvasive Verfahren sowie die zunehmende Komplexität von Eingriffen, die hochentwickelte technologische Geräte und fortschrittliche Bildgebung erfordern. Insbesondere aufgrund von technologischen Innovationen in den Bereichen Bildgebung, Robotik, Medizingeräte und Digitalisierung haben minimalinvasive Verfahren unter anderem geringere Komplikationsrisiken, schnellere Genesung, weniger postoperative Schmerzen, kürzere Krankenhausaufenthalte und geringere Kosten zur Folge. Der globale Advanced Therapies-Markt kann als konsolidiert bezeichnet werden mit drei wesentlichen Wettbewerbern: Siemens Healthineers, Philips und GE HealthCare.

A.2 Finanzielles Steuerungssystem

Bedeutsamste Leistungsindikatoren

Vergleichbares Umsatzwachstum

Zur Steuerung und Überwachung des Wachstums von Siemens Healthineers verwenden wir das vergleichbare Umsatzwachstum als bedeutsamsten Leistungsindikator. Es zeigt die Entwicklung der bereinigten Umsatzerlöse, angepasst um die von uns nicht beeinflussbaren Währungsumrechnungseffekte sowie um Portfolioeffekte, die sich aus Geschäftsaktivitäten ergeben, die entweder neu hinzugekommen oder nicht länger Bestandteil unseres Geschäftes sind.

Währungsumrechnungseffekte sind der Unterschiedsbetrag zwischen den bereinigten Umsatzerlösen der Berichtsperiode zu Wechselkursen der Berichtsperiode abzüglich der bereinigten Umsatzerlöse der Berichtsperiode zu Wechselkursen der Vergleichsperiode. Um die prozentuale Veränderung zum Vorjahr zu berechnen, wird dieser absolute Unterschiedsbetrag durch die bereinigten Umsatzerlöse der Vergleichsperiode geteilt. Ein Portfolioeffekt entsteht im Fall einer Akquisition beziehungsweise einer Desinvestition und wird als Veränderung der bereinigten Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich berechnet, die in Zusammenhang mit der Transaktion stehen. Um die prozentuale Veränderung zu berechnen, wird dieser absolute Unterschiedsbetrag durch die bereinigten Umsatzerlöse der Vergleichsperiode geteilt. Jegliche Portfolioeffekte werden für die 12 Monate nach der betreffenden Transaktion ausgenommen; danach spiegeln sowohl der laufende als auch die vergangenen Berichtszeiträume die Portfolioveränderung vollständig wider.

Die Umsatzerlöse von Siemens Healthineers sind definiert als die konsolidierten Umsatzerlöse, wie in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berichtet. Die für die Ermittlung des vergleichbaren Umsatzwachstums maßgeblichen bereinigten Umsatzerlöse sind um Effekte aus der Neubewertung von Vertragsverbindlichkeiten im Rahmen der Kaufpreisallokation nach IFRS 3 angepasst.

Bereinigtes unverwässertes Ergebnis je Aktie

Die Steuerung der Leistung von Siemens Healthineers erfolgt mittels des bereinigten unverwässerten Ergebnisses je Aktie. Folgende Positionen werden bereinigt:

- Aufwendungen für Fusionen, Übernahmen, Veräußerungen und andere portfoliobezogene Maßnahmen, vor allem
 - > Abschreibungen und weitere Effekte aus der Anpassung der Kaufpreisallokation nach IFRS 3,
 - > Transaktions-, Integrations-, Personalbindungs- und Ausgliederungskosten,
 - > Gewinne und Verluste aus Veräußerungen,
- Personalrestrukturierungsaufwendungen und
- sonstige Aufwendungen, die im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen im Sinne des IAS 37 verursacht werden (seit dem Geschäftsjahr 2024).

Die Bereinigungen (inklusive der Umsatzerlöse) beziehen sich auf Aufwendungen und Erträge, die nicht die operative Leistung widerspiegeln und somit die Periodenvergleichbarkeit der Ergebnisgröße beeinträchtigen. Aus diesem Grund werden seit dem Geschäftsjahr 2024 auch sonstige Restrukturierungsaufwendungen bereinigt.

Die Bereinigungen erfolgen nach Steuern. Dementsprechend werden auch materielle Bewertungseffekte bereinigt, die sich in Folge von Steuerrechtsänderungen ergeben und auf latente Steuern wirken, die in Zusammenhang mit obigen Bereinigungspositionen stehen.

Die Steuereffekte auf die Bereinigungen werden auf Basis der Ertragsteuerquote der entsprechenden Berichtsperiode ermittelt. Ebenso wird das bereinigte unverwässerte Ergebnis je Aktie basierend auf der durchschnittlich gewichteten Anzahl der ausgegebenen Aktien der entsprechenden Berichtsperiode ermittelt.

Ergänzende Leistungsindikatoren

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren werden durch weitere Leistungsindikatoren ergänzt, welche insbesondere zur Steuerung der operativen Segmente verwendet werden. Als direkte Einflussgrößen auf die bedeutsamsten Leistungsindikatoren fließen diese als wesentliche Annahmen in die Prognose ein.

Vergleichbares Umsatzwachstum

Zur Steuerung und Überwachung des Wachstums der Segmente verwenden wir ebenso das vergleichbare Umsatzwachstum als Leistungsindikator. Es zeigt die Entwicklung der gesamten bereinigten Umsatzerlöse. Auf Segmentebene werden die Umsatzerlöse als gesamte Umsatzerlöse definiert und entsprechen der Summe aus Außenumsatzerlösen und internen Umsatzerlösen mit anderen Segmenten von Siemens Healthineers. Die für die Ermittlung des vergleichbaren Umsatzwachstums maßgeblichen gesamten bereinigten Umsatzerlöse der Segmente sind um Effekte aus der Neubewertung von Vertragsverbindlichkeiten im Rahmen der Kaufpreisallokation nach IFRS 3 angepasst.

Bereinigte EBIT-Marge

Zur Steuerung der operativen Leistung nutzen wir die bereinigte EBIT-Marge (Earnings before Interest and Taxes, EBIT). Das bereinigte EBIT ist definiert als der Gewinn vor Ertragsteuern, Zinserträgen und -aufwendungen und sonstigem Finanzergebnis, bereinigt um nicht operative Positionen.

Das EBIT wird um folgende Positionen bereinigt:

- Aufwendungen für Fusionen, Übernahmen, Veräußerungen und andere portfoliobezogene Maßnahmen, vor allem
 - > Abschreibungen und weitere Effekte aus der Anpassung der Kaufpreisallokation nach IFRS 3,
 - > Transaktions-, Integrations-, Personalbindungs- und Ausgliederungskosten,
 - > Gewinne und Verluste aus Veräußerungen,
- Personalrestrukturierungsaufwendungen,
- sonstige Aufwendungen, die im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen im Sinne des IAS 37 verursacht werden (seit dem Geschäftsjahr 2024), und
- zentral getragene Dienstzeit- und Verwaltungsaufwendungen.

Die Bereinigungen (inklusive der Umsatzerlöse) beziehen sich auf Aufwendungen und Erträge, die nicht die operative Leistung widerspiegeln und somit die Periodenvergleichbarkeit der Ergebnisgröße beeinträchtigen. Aus diesem Grund werden seit dem Geschäftsjahr 2024 auch sonstige Restrukturierungsaufwendungen bereinigt.

Die bereinigte EBIT-Marge ist definiert als das bereinigte EBIT des jeweiligen Segments, geteilt durch die jeweiligen gesamten bereinigten Umsatzerlöse.

Dividende

Wir möchten unseren Aktionärinnen und Aktionären eine attraktive Rendite bieten. Daher beabsichtigen wir, eine jährliche Dividende in Höhe von 50% bis 60% des Gewinns nach Steuern des jeweiligen vergangenen Geschäftsjahres auszuschütten. Zu diesem Zweck kann der Gewinn nach Steuern als Bemessungsgrundlage für die Dividende um ausgewählte außergewöhnliche nicht zahlungswirksame Positionen angepasst werden.

A.3 Geschäftsentwicklung

A.3.1 Marktentwicklung

Im Allgemeinen verzeichneten unsere adressierten Märkte im Geschäftsjahr 2024 auf Umsatzbasis weltweit ein moderates Wachstum. Der global adressierbare Markt für den Bereich Imaging (Produktgeschäft und produktbezogene Dienstleistungen) wuchs im Geschäftsjahr 2024 auf knapp 36 Mrd. €. Der für uns relevante adressierbare weltweite Markt für den Bereich Diagnostics (Reagenzien, Verbrauchsmaterialien und produktbezogenen Dienstleistungen) lag bei etwa 37 Mrd. € ohne Point-of-Care-Antigen-Schnelltests. Der globale adressierbare Markt für den Bereich Varian (Linearbeschleuniger, Bildgebung für die Strahlentherapie sowie produktbezogene Dienstleistungen) belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf knapp 6 Mrd. €. Der adressierbare Markt für den Bereich Advanced Therapies (Angiographiesysteme, mobile C-Bögen und produktbezogene Dienstleistungen) lag bei knapp 7 Mrd. €. Dienstleistungen generieren den Großteil der wiederkehrenden Umsätze in unseren Märkten.

Die langfristigen Markttrends → **A.1.2 Geschäftsumfeld** blieben insgesamt intakt. Sie zeigten sich resilient gegenüber geopolitischen Ereignissen und Herausforderungen aus dem makroökonomischen Umfeld, die auch im Geschäftsjahr 2024 das globale Geschäftsumfeld prägten → **A.1.2 Geschäftsumfeld**. Der Wettbewerb unter den führenden Medizintechnikunternehmen blieb nach wie vor auf einem hohen Niveau.

Der Markt des Segments Imaging wuchs im Geschäftsjahr 2024 insgesamt leicht, wobei das Wachstum vor allem durch die Umsätze der produktbezogenen Dienstleistungen positiv beeinflusst wurde. Diese Umsätze wurden mit der typischen Zeitverzögerung nach Geräteverkäufen erzielt, die im Vorjahr aufgrund von Faktoren wie abgeschlossener Nachholbedarf und Marktnormalisierung hoch waren. Die Einführung neuer Technologien und die Erweiterung klinischer Anwendungsbereiche, etwa in der Neurologie und Onkologie, trugen zudem maßgebend zum Marktwachstum bei.

Im Segment Diagnostics wuchs der Markt im Geschäftsjahr 2024 insgesamt moderat, unterstützt durch eine weitgehende Normalisierung der Nachfrage nach Routinetests. Gleichzeitig wirkten reduzierte Kostenerstattungssätze in einigen größeren Märkten (z.B. USA, China, Japan), ein erhöhter Inflationsdruck auf die Anbieter im Gesundheitswesen sowie steigende Anforderungen im Beschaffungswesen negativ auf das Marktwachstum.

Der globale Markt für das Segment Varian wuchs leicht. Die Einführung von neuen Produkten und Innovationen, Ersatzbeschaffungen veralteter Geräte sowie das zunehmende Dienstleistungsgeschäft begünstigten das Marktwachstum insgesamt, insbesondere in den USA und Westeuropa. Die kontinuierliche Verbesserung des Zugangs zur Strahlentherapie für unterversorgte Bevölkerungsgruppen und Regionen, vor allem in Asien-Pazifik und Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen, haben die Nachfrage in diesen Gebieten erhöht.

Der Markt für das Segment Advanced Therapies stieg insgesamt moderat. Weltweite Ersatzbeschaffungen stellten hierbei einen wesentlichen Wachstumsbeitrag dar. Die Verlagerung bildgestützter chirurgischer und kardiologischer medizinischer Leistungen in den effizienteren ambulanten Bereich setzte sich fort und unterstützte das Marktwachstum. Der anhaltende Personalmangel im Gesundheitswesen steigerte die Nachfrage nach technologischen, kosteneffizienten Innovationen und durch Software und künstliche Intelligenz gestützte Lösungen.

In der Region EMEA ist der Umsatz im Markt des Segments Imaging stark gestiegen. Vorausgegangene staatliche EU-Investitionsprogramme manifestieren sich nun im Umsatz, besonders der produktbezogenen Dienstleistungen. Der Markt für das Segment Diagnostics verzeichnete in der Region EMEA im Geschäftsjahr 2024 ein starkes Wachstum. Normalisierte Budgets im Gesundheitswesen, eine gestiegene Nachfrage nach Labortests sowie Investitionen in den Ausbau von Laborinfrastrukturen (z.B. im Nahen Osten) trugen dabei zum Wachstum bei. Der Markt bei Varian wuchs leicht. Ersatzbeschaffungen in vielen Ländern der Region bildeten hierfür eine stabile Umsatzbasis. Die hohe Verschuldung vieler europäischer Staaten führte jedoch zu Kürzungen bei kurzfristigen Investitionen, was sich hemmend auf das Marktwachstum auswirkte. Zudem sorgten geopolitische Spannungen in weiten Teilen der Region, wie etwa in der Ukraine, Russland, im Mittleren Osten und in Afrika, für ein instabiles Marktumfeld. Der Advanced Therapies-Markt stieg in der Region EMEA erneut sehr stark an. Hohe Auftragsbestände aus den inzwischen beendeten staatlichen Investitionsprogrammen führten zu höheren Umsätzen sowohl bei den Geräten als auch bei den produktbezogenen Dienstleistungen.

Das Gesundheitswesen in den USA, dem größten Markt der Region Amerika, sieht sich weiterhin einem verschärften Mangel an klinischem Personal und einer erhöhten Inflation gegenüber. Dennoch verzeichnete der Imaging Markt in der Region Amerika ein starkes Wachstum. Hohe Geräteverkäufe aus dem aufgehobenen Nachholbedarf im vorherigen Geschäftsjahr führten nun zu höheren Umsätzen der produktbezogenen Dienstleistungen. Die Einführung neuer Produktportfolios und großvolumige Aufträge stimulierten das Marktwachstum. Der Markt des Segments Diagnostics wuchs in der Region Amerika moderat. Neben der normalisierten Nachfrage nach Routinetests unterstützte die fortschreitende Konsolidierung der Gesundheitsdienstleister, die sich in Netzwerken zusammenschließen und die daraus resultierenden großvolumigen Aufträge, das Marktwachstum. Im Bereich Varian verzeichnete der Markt der Region Amerika, insbesondere die USA, ein starkes Wachstum, da Investitionen in Produkt- und Dienstleistungsinnovationen sowie die Einführung fortschrittlicher Techniken wie stereotaktische Behandlungen und adaptive Strahlentherapie zugenommen haben. Zudem wird das Marktwachstum der Region durch Regierungsprogramme in Lateinamerika gefördert, die darauf abzielen, die Zugangslücke zur Strahlentherapie zu schließen. Der Markt für das Segment Advanced Therapies ist in der Region Amerika leicht gestiegen, unterstützt durch die Zunahme der medizinischen Leistungen im effizienteren, ambulanten Bereich in den USA. Gleichzeitig wirkten sich hohe Bau- und Installationskosten aufgrund der Inflation negativ auf das Marktwachstum aus.

Der Markt der Region Asien, Pazifik, Japan ist im Segment Imaging im Geschäftsjahr 2024 leicht gewachsen, vorrangig aufgrund des Wachstums der produktbezogenen Dienstleistungen der Großgeräte. In Japan nahm das Marktwachstum ab, was auf den fortwährenden Rückgang der Krankenhäuser, bedingt durch die Gesundheitsreformen, sowie auf verlängerte Produktlebenszyklen zurückzuführen ist. Der Ausbau der Gesundheitssysteme förderte das Marktwachstum in den Schwellenländern der Region, um der zunehmenden Belastung durch nicht-übertragbare Krankheiten wie zum Beispiel Krebs zu begegnen. Im Diagnostics-Segment wuchs der Markt moderat, wobei das Wachstum vorrangig durch die Schwellenländer der Region, wie Indien, unterstützt wurde. Der Markt für das Segment Varian der Region wuchs sehr stark. Das Marktwachstum in dieser Region wird durch die kontinuierliche Verbesserung des Zugangs zur Strahlentherapie begünstigt. Die zunehmende Bedeutung und Förderung von Programmen zur Früherkennung von Krebs in vielen Schwellenländern, wie in Indien, führten zu einer steigenden Anzahl an Radiotherapieverfahren. Der Advanced Therapies-Markt in der Region Asien, Pazifik, Japan verzeichnete ein leichtes Wachstum, das durch das Wachstum in Schwellenländern wie Indien und Indonesien den Rückgang in Japan überkompensieren konnte.

In der Region China trug das von der Volksrepublik China angebotene Kreditanreizprogramm zur Förderung des Kaufs von medizinischen Geräten im Geschäftsjahr 2023 wesentlich zum Marktwachstum der Segmente Imaging und Advanced Therapies bei. Gleichzeitig wurde so eine hohe Vergleichsbasis für das Wachstum der beiden Segmente im Geschäftsjahr 2024 geschaffen. Das Marktwachstum wurde durch Chinas Antikorruptionskampagne im Gesundheitssektor gebremst. Der Markt im Segment Imaging ist daher leicht gesunken, während der Markt im Varian-Segment erheblich gefallen ist. Im Geschäftsjahr 2024 wuchs der Markt im Diagnostics-Segment leicht, wengleich sich die fortgesetzte Implementierung der volumenbasierte Beschaffung, die preiskontrollierende Politik der Regierung sowie die zunehmenden Importbeschränkungen weiterhin negativ auf die Preisgestaltung und den Marktzugang sowohl im Labor- als auch im Point-of-Care-Markt auswirkten. Im Bereich Advanced Therapies verzeichnete der Markt in China ein leichtes Wachstum, das vor allem durch die Zunahme der produktbezogenen Dienstleistungen bedingt war.

Die Marktschätzungen basieren auf dem Marktmodell von Siemens Healthineers, das auf externen Quellen (u. a. Signify Research, IQVIA Ltd., KLAS, IMV, Clearstate and The Lancet Oncology), Marktinformationen von Verbänden der Medizintechnikbranche (u. a. COCIR, NEMA, JIRA und MedTech Europe) und Einschätzungen des Managements von Siemens Healthineers beruht. Bei Varian fließen noch Informationen von Regulierungsbehörden (u. a. ASTRO, ESTRO, Global Task Force on Radiotherapy for Cancer Control (GTRCC), die Teil der Union for International Cancer Control (UICC), der International Atomic Energy Agency (IAEA) ist) und öffentlich zugängliche Finanzberichte ein. Die Aussagen zur Marktentwicklung beziehen sich dabei auf verfügbare Ist-Werte der ersten drei Quartale des Geschäftsjahres 2024, da entsprechende Daten für das Gesamtgeschäftsjahr 2024 bis zur Veröffentlichung des Geschäftsberichts nicht vorlagen. Die Entwicklung des vierten Quartals ist daher als Prognose enthalten. Die Marktdaten basieren dabei auf Produktumsätzen und produktbezogenen Dienstleistungen.

A.3.2 Ertragslage

A.3.2.1 Umsatz nach Segmenten und Regionen

(in Mio. €) ¹	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2023	Veränderung in % Ist	Veränderung in % Vglb. ²
Siemens Healthineers	22.363	21.680	3,1%	4,7%
Darin:				
Imaging	12.267	11.842	3,6%	5,0%
Diagnostics	4.417	4.528	-2,5%	-0,6%
Varian	3.866	3.561	8,6%	9,5%
Advanced Therapies	2.075	2.019	2,7%	5,1%

¹ Siemens Healthineers: Umsatzerlöse nach IFRS, Segmente: gesamte bereinigte Umsatzerlöse.

² Veränderung gegenüber Vorjahr auf einer vergleichbaren Basis ohne Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte. Zusätzlich sind Effekte aus der Neubewertung von Vertragsverbindlichkeiten im Rahmen der Kaufpreisallokation nach IFRS 3 angepasst.

Umsatzerlöse nach Sitz des Kunden

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2023	Veränderung in % Ist	Veränderung in % Vglb. ¹
Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten (EMEA)	7.440	6.988	6,5%	7,0%
Darin: Deutschland	1.150	1.062	8,3%	8,3%
Amerika	9.428	8.863	6,4%	7,1%
Darin: USA	8.040	7.506	7,1%	7,6%
Asien, Pazifik, Japan ²	2.944	3.009	-2,2%	2,6%
China	2.550	2.821	-9,6%	-6,5%
Siemens Healthineers	22.363	21.680	3,1%	4,7%

¹ Veränderung gegenüber Vorjahr auf einer vergleichbaren Basis ohne Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte. Zusätzlich sind Effekte aus der Neubewertung von Vertragsverbindlichkeiten im Rahmen der Kaufpreisallokation nach IFRS 3 angepasst.

² Inklusive Indien.

Siemens Healthineers

Auf vergleichbarer Basis stiegen die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 4,7%. Ohne Berücksichtigung des im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2023 ausgelaufenen Geschäfts mit COVID-19 Antigen-Schnelltests lag das vergleichbare Wachstum bei 5,2%. Dies war insbesondere auf das sehr starke Wachstum des Segments Varian und eine starke Umsatzentwicklung der Segmente Advanced Therapies und Imaging zurückzuführen. Nominal stiegen die Umsatzerlöse um 3,1% auf 22.363 Mio. €. Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von rund 2 Prozentpunkten auf das Umsatzwachstum. Das Equipment Book-to-Bill-Verhältnis¹ im Geschäftsjahr 2024 betrug sehr gute 1,11 und lag damit leicht unter dem exzellenten Vorjahreswert von 1,16².

Segmente

Die bereinigten Umsatzerlöse von Imaging stiegen auf vergleichbarer Basis um 5,0%. Dabei zeigten insbesondere Molecular Imaging und Magnetic Resonance ein starkes Wachstum. Geografisch betrachtet erzielten die Regionen Amerika und EMEA ein sehr starkes sowie die Region Asien, Pazifik, Japan ein moderates vergleichbares Umsatzwachstum. In der Region China war der Umsatz vor dem Hintergrund einer sehr starken Umsatzentwicklung im Vorjahr und aufgrund von kundenseitig aktuell verzögerten Auftragsvergaben im hohen einstelligen Prozentbereich rückläufig. Auf nominaler Basis stiegen die bereinigten Umsatzerlöse um 3,6% auf 12.267 Mio. €.

Das Segment Diagnostics verzeichnete einen vergleichbaren Umsatzrückgang um 0,6%. Ohne Berücksichtigung des Geschäfts mit COVID-19 Antigen-Schnelltests, mit denen im Geschäftsjahr 2024 keine Umsätze mehr erzielt wurden (Vorjahr: 121 Mio. €), stiegen die bereinigten Umsatzerlöse des Segments auf vergleichbarer Basis um 2,1%. In der Region EMEA ist der Umsatz auf vergleichbarer Basis stark und in der Region China leicht gewachsen. In diesen beiden Regionen waren die Umsatzentwicklungen nicht durch Antigen-Schnelltests beeinflusst. Die Region Amerika zeigte eine flache vergleichbare Wachstumsentwicklung. Die Region Asien, Pazifik, Japan verzeichnete auf vergleichbarer Basis einen erheblichen Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr, in dem hohe Beiträge aus Antigen-Schnelltests wirkten; ohne Berücksichtigung der Antigen-Schnelltests lag der Umsatz auf vergleichbarer Basis leicht unter dem Vorjahr. Auf nominaler Basis sanken die bereinigten Umsatzerlöse des Segments um 2,5% auf 4.417 Mio. €.

¹ Das Equipment-Book-to-Bill-Verhältnis ist definiert als das Verhältnis von Equipment-Auftragseingang zu Equipment-Umsatz, wobei sich Equipment auf alle Geschäfte außer Diagnostics sowie produktbezogenes Servicegeschäft bezieht.

² Vergleichbar basierend auf der zum 01. Oktober 2023 gültigen Definition von Equipment im Segment Varian.

Die bereinigten Umsatzerlöse von Varian stiegen auf vergleichbarer Basis um 9,5%. Während die Region Asien, Pazifik, Japan ein herausragendes vergleichbares Umsatzwachstum erzielte, verzeichnete die Region Amerika ein beachtliches und die Region EMEA ein starkes Wachstum im Vergleich zum Vorjahr. In der Region China ging der Umsatz des Segments auf vergleichbarer Basis aufgrund von kundenseitig aktuell verzögerten Auftragsvergaben im niedrigen zweistelligen Prozentbereich zurück. Das Segment erzielte bereinigte Umsatzerlöse von 3.866 Mio. € und verzeichnete damit einen nominalen Zuwachs von 8,6%.

Die bereinigten Umsatzerlöse von Advanced Therapies stiegen auf vergleichbarer Basis um 5,1%. Aus geografischer Perspektive verzeichneten die Regionen Amerika, EMEA und Asien, Pazifik, Japan ein sehr starkes vergleichbares Umsatzwachstum. Vor dem Hintergrund einer herausragenden Umsatzentwicklung im Vorjahr und aufgrund von kundenseitig aktuell verzögerten Auftragsvergaben ging der Umsatz in der Region China auf vergleichbarer Basis sehr stark zurück. Auf nominaler Basis stiegen die bereinigten Umsatzerlöse um 2,7% auf 2.075 Mio. €.

Regionen

In der Region EMEA stiegen die Umsatzerlöse auf vergleichbarer Basis um 7,0%. Dabei wiesen insbesondere die Segmente Imaging und Advanced Therapies ein sehr starkes Wachstum auf. Varian und Diagnostics verzeichneten einen starken vergleichbaren Umsatzanstieg.

In Deutschland erzielte Siemens Healthineers auf vergleichbarer Basis gegenüber dem Vorjahr einen Umsatzzuwachs von 8,3%. Während Diagnostics eine flache vergleichbare Umsatzentwicklung verzeichnete, stieg der Umsatz von Imaging sehr stark an. Die Segmente Varian und Advanced Therapies zeigten ein beachtliches Wachstum.

Die Region Amerika wies ein vergleichbares Umsatzwachstum von 7,1% auf, getrieben durch einen beachtlichen Umsatzanstieg im Segment Varian. Imaging und Advanced Therapies verzeichneten in der Region ein sehr starkes vergleichbares Umsatzwachstum. Diagnostics zeigte auf vergleichbarer Basis eine flache Umsatzentwicklung.

In den USA stiegen die Umsatzerlöse auf vergleichbarer Basis um 7,6%. Auch hier wirkte das beachtliche Umsatzwachstum von Varian positiv. Während Imaging und Advanced Therapies ein sehr starkes vergleichbares Umsatzwachstum aufwiesen, ging der Umsatz von Diagnostics leicht zurück.

In der Region Asien, Pazifik, Japan stiegen die Umsatzerlöse auf vergleichbarer Basis um 2,6%. Ohne Berücksichtigung des im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2023 ausgelaufenen Geschäfts mit COVID-19 Antigen-Schnelltests stieg das vergleichbare Wachstum in der Region stark an. Zu dieser Entwicklung trug vor allem das Segment Varian mit einem herausragenden vergleichbaren Umsatzwachstum bei. Advanced Therapies und Imaging verzeichneten ein sehr starkes bzw. moderates Wachstum im Vergleich zum Vorjahr. Gegenläufig wirkte der vergleichbare Umsatzrückgang des Segments Diagnostics im niedrigen zweistelligen Prozentbereich, dieser war durch das im Geschäftsjahr 2023 ausgelaufene Geschäft mit COVID-19 Antigen-Schnelltests bedingt.

Die Umsatzerlöse in der Region China sanken auf vergleichbarer Basis um 6,5%. Dieser Rückgang resultierte vor allem aus kundenseitig aktuell verzögerten Auftragsvergaben in China. Dies führte im Segment Varian zu einem vergleichbaren Umsatzrückgang im niedrigen zweistelligen Prozentbereich. In den Segmenten Advanced Therapies und Imaging gingen die bereinigten Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr im hohen einstelligen Prozentbereich zurück. Dagegen verzeichnete Diagnostics in der Region ein leichtes vergleichbares Umsatzwachstum.

A.3.2.2 Bereinigtes EBIT

(Bereinigtes EBIT in Mio. €, Marge in %)	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2023
Bereinigtes EBIT Siemens Healthineers	3.510	3.251¹
Darin:		
Imaging	2.584	2.576 ¹
Diagnostics	235	35 ¹
Varian	639	538
Advanced Therapies	338	311
Bereinigte EBIT-Marge Siemens Healthineers	15,7%	15,0%¹
Darin:		
Imaging	21,1%	21,8% ¹
Diagnostics	5,3%	0,8% ¹
Varian	16,5%	15,1%
Advanced Therapies	16,3%	15,4%

¹ Vergleichbar basierend auf der zum 01. Oktober 2023 gültigen Definition der Bereinigungen.

Siemens Healthineers

Das bereinigte EBIT stieg im Geschäftsjahr 2024 um 8% gegenüber dem Vorjahr auf 3.510 Mio. €. Die bereinigte EBIT-Marge lag mit 15,7% über dem Vorjahresniveau von 15,0%. Zu diesem Anstieg trugen im Wesentlichen Ergebnisbeiträge aus dem starken Umsatzwachstum bei. Zusätzlich wirkten sich Kostenreduzierungen im Zusammenhang mit dem Transformationsprogramm des Diagnostics-Geschäfts positiv aus. Gegenläufig wirkten im Vergleich zum Vorjahr negative Währungseffekte.

Im bereinigten EBIT wirkten um 71 Mio. € oder knapp 4% höhere Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen. Währungsbereinigt stiegen sie gegenüber dem Vorjahr um knapp 5%.

Im bereinigten EBIT wirkten um 154 Mio. € oder knapp 5% höhere Vertriebs- und allgemeine Verwaltungsaufwendungen. Währungsbereinigt stiegen sie gegenüber dem Vorjahresniveau um rund 6%.

Segmente

Die bereinigte EBIT-Marge von Imaging lag aufgrund eines im Jahresvergleich ungünstigeren Geschäftsmixes und negativer Währungseffekte mit 21,1% unter dem Niveau des Vorjahres von 21,8%. Das bereinigte EBIT stieg vor dem Hintergrund einer positiven Umsatzentwicklung auf 2.584 Mio. €.

Die bereinigte EBIT-Marge von Diagnostics lag mit 5,3% deutlich über dem Vorjahreswert von 0,8%. Dies wurde im Wesentlichen durch Kostenreduzierungen im Zusammenhang mit dem Transformationsprogramm begünstigt. Zusätzlich wirkte sich die längere Nutzungsdauer von vermieteten Laborsystemen positiv aus. Gegenläufig wirkten im Vergleich zum Vorjahr ausgelaufene Beiträge aus dem Geschäft mit COVID-19 Antigen-Schnelltests sowie eine Erhöhung der Rückstellungen für Rückerstattungen der Medizintechnikindustrie in Italien aus Vorjahren. Das bereinigte EBIT stieg auf 235 Mio. €.

Vor dem Hintergrund der sehr starken Umsatzentwicklung lag die bereinigte EBIT-Marge von Varian mit 16,5% deutlich über dem Vorjahreswert von 15,1%. Währungseffekte wirkten gegenläufig. Das bereinigte EBIT erhöhte sich auf 639 Mio. €.

Die bereinigte EBIT-Marge von Advanced Therapies lag mit 16,3% deutlich über dem Vorjahreswert von 15,4%. Dazu trugen im Wesentlichen Ergebnisbeiträge aus dem Umsatzwachstum bei. Negative Währungseffekte konnten durch positive Effekte in Folge der Ausrichtung der endovaskulären Robotik-Lösung ausschließlich auf Gefäßinterventionen in der Neurologie im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mehr als kompensiert werden. Das bereinigte EBIT stieg auf 338 Mio. €.

Überleitung zum Konzernabschluss

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom bereinigten EBIT zum Gewinn nach Steuern:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2023
Bereinigtes EBIT	3.510	3.251¹
Abschreibungen und weitere Effekte aus der Anpassung der Kaufpreisallokation nach IFRS 3	-375	-393
Transaktions-, Integrations-, Personalbindungs- und Ausgliederungskosten	-24	-37
Gewinne und Verluste aus Veräußerungen	-1	-
Personalrestrukturierungsaufwendungen	-104	-167
Aufwendungen für andere portfoliobezogene Maßnahmen	-	-349 ²
Sonstige Restrukturierungsaufwendungen	-199	-170 ¹
Summe Bereinigungen	-703	-1.116 ¹
EBIT	2.807	2.135
Finanzergebnis	-283	-207
Gewinn vor Ertragsteuern	2.523	1.928
Ertragsteueraufwendungen	-564	-403
Gewinn nach Steuern	1.959	1.525

¹ Vergleichbar basierend auf der zum 01. Oktober 2023 gültigen Definition der Bereinigungen.

² Darin enthalten sind Aufwendungen für die Wertminderung von sonstigen immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 244 Mio. €.

Die Position Abschreibungen und weitere Effekte aus der Anpassung der Kaufpreisallokation nach IFRS 3 ging gegenüber dem Vorjahr um 18 Mio. € auf 375 Mio. € zurück.

Die Personalrestrukturierungsaufwendungen waren mit 104 Mio. € gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Darin wirkten im Wesentlichen niedrigere Personalrestrukturierungsaufwendungen im Segment Diagnostics.

Im Geschäftsjahr 2024 fielen keine Aufwendungen für andere portfoliobezogene Maßnahmen an. Im Vorjahr wirkten Aufwendungen für andere portfoliobezogene Maßnahmen von 349 Mio. € negativ. Hintergrund war die im Segment Advanced Therapies vollzogene Ausrichtung der endovaskulären Robotik-Lösung ausschließlich auf Gefäßinterventionen in der Neurologie.

Die sonstigen Restrukturierungsaufwendungen stiegen um 29 Mio. € auf 199 Mio. €, die wie bereits im Vorjahr im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Transformation des Diagnostics-Geschäfts standen.

Das Finanzergebnis sank um 77 Mio. € auf -283 Mio. €. Höhere Zinsaufwendungen wurden teilweise durch eine positive Veränderung des Marktwerts einer börsennotierten Beteiligung kompensiert, die mittlerweile veräußert wurde.

Die Ertragsteueraufwendungen stiegen um 161 Mio. € auf 564 Mio. €. Die effektive Ertragsteuerquote lag im Geschäftsjahr 2024 mit 22,4% über dem Vorjahreswert von 20,9%, der durch die Auflösung von Steuerrückstellungen sowie weiteren positiven Steuereffekten unter anderem aus neuen Erkenntnissen und Bewertungen einzelner Sachverhalte begünstigt war. Für weitere Informationen siehe → **Ziffer 4 Ertragsteuern** im Anhang zum Konzernabschluss.

Auf Basis der zuvor beschriebenen Effekte stieg der Gewinn nach Steuern um 28% auf 1.959 Mio. €.

(in €)	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2023
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	1,74	1,35
Abschreibungen und weitere Effekte aus der Anpassung der Kaufpreisallokation nach IFRS 3	0,34	0,35
Transaktions-, Integrations-, Personalbindungs- und Ausgliederungskosten	0,02	0,03
Gewinne und Verluste aus Veräußerungen	0,00	-0,00
Personalrestrukturierungsaufwendungen	0,09	0,15
Aufwendungen für andere portfoliobezogene Maßnahmen	-	0,31
Sonstige Restrukturierungsaufwendungen	0,18	0,15
Transaktionsbezogene Kosten im Finanzergebnis	-	-
Steuereffekte auf Bereinigungen ¹	-0,14	-0,21
Bereinigtes unverwässertes Ergebnis je Aktie	2,23	2,14

¹ Berechnet auf Basis der Ertragsteuerquote der entsprechenden Berichtsperiode.

Das bereinigte unverwässerte Ergebnis je Aktie lag im Geschäftsjahr 2024 mit 2,23 € deutlich über dem Niveau des Vorjahres von 2,14 €. Bereinigt um Währungseffekte und Beiträge aus dem Geschäft mit COVID-19 Antigen-Schnelltests stieg es um rund 12%. Die gestiegenen Ergebnisbeiträge aus dem operativen Geschäft konnten die im Vergleich zum Vorjahr höheren Steueraufwendungen und höheren Finanzierungskosten mehr als kompensieren.

A.3.3 Vermögens- und Finanzlage

A.3.3.1 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die Vermögenslage und die Kapitalstruktur werden anhand der folgenden Positionen beschrieben, die sich, wie in der Tabelle dargestellt, zur Konzernbilanz überleiten lassen:

(in Mio. €)	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023
Operatives Nettoumlaufvermögen	4.803	4.598
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	1.161	1.115
Übrige langfristige Vermögenswerte	30.751	31.516
Nettoverschuldung (inklusive Pensionen)	-13.235	-13.667
Übrige kurzfristige Schulden	-3.045	-3.116
Übrige langfristige Schulden	-2.188	-2.313
Summe Eigenkapital	18.248	18.133

Operatives Nettoumlaufvermögen

(in Mio. €)	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	4.478	4.492
Vertragsvermögenswerte	1.891	1.629
Vorräte	4.179	4.294
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.126	-2.203
Vertragsverbindlichkeiten	-3.628	-3.627
Forderungen gegen den und Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus betrieblicher Tätigkeit	8	12
Operatives Nettoumlaufvermögen	4.803	4.598

Das operative Nettoumlaufvermögen stieg im Geschäftsjahr 2024 um 205 Mio. € auf 4.803 Mio. €. Zurückzuführen ist der Anstieg insbesondere auf das Umsatzwachstum im Geschäftsjahr. Gegenläufig wirkten in Summe negative Währungseffekte.

Übrige kurzfristige Vermögenswerte

(in Mio. €)	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte ¹	213	224
Laufende Ertragsteuerforderungen	260	244
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	684	645
Übrige kurzfristige Forderungen gegen den Siemens-Konzern	4	2
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	1.161	1.115

¹ Exklusive des beizulegenden Zeitwerts von Termingeschäften zur Absicherung von Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten.

Übrige langfristige Vermögenswerte

(in Mio. €)	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023
Geschäfts- oder Firmenwerte	17.662	18.118
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	7.062	7.726
Sachanlagen	4.476	4.210
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	30	35
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ¹	514	530
Aktive latente Steuern	476	416
Sonstige langfristige Vermögenswerte	530	480
Übrige langfristige Vermögenswerte	30.751	31.516

¹ Exklusive des beizulegenden Zeitwerts von Termingeschäften zur Absicherung von Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten.

Die übrigen langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich um 765 Mio. € auf 30.751 Mio. €. Hierin wirkten negative Währungsumrechnungseffekte, insbesondere in den Positionen Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte. Darüber hinaus reduzierten sich die immateriellen Vermögenswerte aufgrund planmäßiger Abschreibungen, die im Geschäftsjahr die Zugänge überstiegen. Zudem erhöhten sich die aktiven latenten Steuern um 60 Mio. €, vor allem aufgrund einer geringeren Saldierung mit passiven latenten Steuern.

Nettoverschuldung (inklusive Pensionen)

(in Mio. €)	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ¹	-2.683	-2.247
Kurzfristige Forderungen gegen den Siemens-Konzern aus nicht-betrieblicher Tätigkeit ¹	-5	-16
Langfristige Forderungen gegen den Siemens-Konzern aus nicht-betrieblicher Tätigkeit	-	-2
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeiten	2.485	4.197
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeiten	12.941	11.821
Beizulegender Zeitwert von Termingeschäften zur Absicherung von Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	-877	-1.260
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	268	198
Langfristige Finanzschulden	514	437
Nettoverschuldung	12.643	13.128
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	592	539
Nettoverschuldung (inklusive Pensionen)	13.235	13.667

¹ Vorjahreswerte inklusive der retrospektiven Anpassung aufgrund der veränderten Zusammensetzung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Für weitere Informationen siehe → Ziffer 2 Bilanzierungsgrundsätze im Anhang zum Konzernabschluss.

Nettoverschuldung

Die Positionen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeiten beinhalten neben kurzfristig fälligen Darlehensverbindlichkeiten insbesondere das Siemens Healthineers' Cash-Pooling mit dem Siemens-Konzern. Sie veränderten sich durch Einnahmen und Ausgaben im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit sowie durch die kurzfristige Anlage beziehungsweise Aufnahme liquider Mittel. Zusammen mit den Kreditlinien repräsentieren diese Positionen die kurzfristig verfügbaren finanziellen Mittel.

Die Nettoverschuldung betrug zum Stichtag 13.235 Mio. € und sank damit um 433 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stiegen um 437 Mio. € auf 2.683 Mio. €, insbesondere bedingt durch einen gestiegenen Free Cashflow. Für weitere Informationen zum Cashflow siehe → A.3.3.2 Cashflows.

Die Veränderungen der Positionen kurzfristige und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeit resultierten neben Fremdwährungsbewertungseffekten bei US-Dollar-Darlehen insbesondere aus den folgenden Sachverhalten:

- Ein im Geschäftsjahr 2025 fälliges Darlehen gegenüber dem Siemens-Konzern in Höhe von 0,7 Mrd. € wurde in die kurzfristige Bilanzposition umgegliedert.
- Zwei Darlehen gegenüber dem Siemens-Konzern in Höhe von insgesamt 2,5 Mrd. US\$ wurden im Geschäftsjahr 2024 beglichen. Im Gegenzug gewährte der Siemens-Konzern vier neue festverzinsliche Darlehen in Höhe von insgesamt 2,4 Mrd. € mit Fälligkeit in den Geschäftsjahren 2028, 2029, 2030 und 2032.

- Zudem gewährte der Siemens-Konzern ein kurzfristiges festverzinsliches Darlehen in Höhe von 0,5 Mrd. € mit Fälligkeit im Geschäftsjahr 2025.
- Zum Bilanzstichtag wurden die vom Siemens-Konzern bereitgestellten Kreditlinien nicht in Anspruch genommen (30. September 2023: 1.267 Mio. €).

Weiterhin reduzierte sich der positive beizulegende Zeitwert von Termingeschäften zur Absicherung von Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten infolge der Wechselkursentwicklung zwischen US-Dollar und Euro sowie der Fälligkeit der Sicherung der zurückgezahlten Darlehen um rund 383 Mio. €. Diese Derivate wurden zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken aus US-Dollar-Darlehen abgeschlossen. Für weitere Informationen zu Derivaten siehe → **Ziffer 25 Finanzinstrumente und Sicherungsaktivitäten** im Anhang zum Konzernabschluss.

Finanzierungsmanagement

In der Gesamtbetrachtung über alle vom Siemens-Konzern gewährten Darlehen lauteten diese hauptsächlich auf US-Dollar und Euro. Zum 30. September 2024 und 2023 war die Struktur der Darlehen wie folgt:

(Buchwerte in Mio. €)	Fälligkeit (Geschäftsjahr)	Vertraglicher Zinssatz	Kurzfristige Verbindlichkeiten ¹		Langfristige Verbindlichkeiten	
			30. Sept. 2024	30. Sept. 2023	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023
Darlehen (998 Mio. US\$)	2024	0,57%+SOFR CMP	-	942	-	-
Darlehen (1.497 Mio. US\$)	2024	0,80%	-	1.413	-	-
Darlehen (1.742 Mio. US\$)	2026	1,38%	-	-	1.556	1.644
Darlehen (1.689 Mio. US\$)	2027	2,51%	-	-	1.508	1.594
Darlehen (1.243 Mio. US\$)	2028	1,87%	-	-	1.110	1.173
Darlehen (1.740 Mio. US\$)	2031	2,30%	-	-	1.554	1.642
Darlehen (1.486 Mio. US\$)	2041	3,03%	-	-	1.327	1.403
Darlehen (990 Mio. US\$)	2046	3,44%	-	-	884	934
Darlehen (700 Mio. €)	2025	0,46%+EURIBOR 1M	700	-	-	700
Darlehen (500 Mio. €)	2025	3,73%	500	-	-	-
Darlehen (300 Mio. €)	2026	3,70%	-	-	300	300
Darlehen (500 Mio. €)	2028	2,96%	-	-	500	-
Darlehen (850 Mio. €)	2029	3,58%	-	-	850	850
Darlehen (600 Mio. €)	2029	3,20%	-	-	600	-
Darlehen (700 Mio. €)	2030	3,59%	-	-	700	700
Darlehen (500 Mio. €)	2030	3,21%	-	-	500	-
Darlehen (700 Mio. €)	2032	3,80%	-	-	700	700
Darlehen (750 Mio. €)	2032	3,40%	-	-	750	-
Sonstige Darlehen			164	112	81	156
Summe Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus Darlehen			1.364	2.467	12.921	11.797

¹ Ohne Zinsverbindlichkeiten.

Neben den dargestellten kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 1.364 Mio. € bestehen zum Bilanzstichtag kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus Geldaufnahmen mit einer Laufzeit von maximal drei Monaten in Höhe von 1.019 Mio. € (30. September 2023: 338 Mio.€).

Mit Ausnahme des in 2046 fälligen Darlehens, welches von einer US-amerikanischen Gesellschaft gehalten wurde, wurden die übrigen US-Dollar-Darlehen von einer Gesellschaft mit Sitz in Deutschland gehalten. Die daraus resultierenden Fremdwährungsrisiken wurden durch Devisentermingeschäfte und Devisenswaps gesichert. Hierdurch wurden die festverzinslichen Darlehen faktisch in synthetische Euro-Darlehen gewandelt und die tatsächlichen Zinsaufwendungen verringerten sich aufgrund der positiven Terminkomponente der Devisentermingeschäfte und der Devisenswaps. Insgesamt beträgt der tatsächliche volumengewichtete durchschnittliche Zinssatz der gesicherten Darlehen aktuell circa 0,5%.

Zum 30. September 2024 nahm Siemens Healthineers weiterhin am Cash-Pooling des Siemens-Konzerns teil, was die kurzfristige Anlage überschüssiger Liquidität sowie die Aufnahme kurzfristiger Mittel innerhalb des Siemens-Konzerns beinhaltet.

Zudem bestehen lokale Bankdarlehen, um den Finanzierungsbedarf einiger Siemens Healthineers-Gesellschaften sicherzustellen, die keinen Zugriff auf direkte Finanzierungen innerhalb von Siemens Healthineers haben.

Zum 30. September 2024 bestanden Finanzierungsvereinbarungen mit der Siemens AG aus einer revolvingenden Mehrwährungskreditlinie bis zu 2,5 Mrd. € (30. September 2023: 2,5 Mrd. €), die zur Finanzierung des Nettoumlaufvermögens und als kurzfristige Kreditlinie dient, sowie einer revolvingenden Mehrwährungskreditlinie bis zu 2,0 Mrd. € (30. September 2023: 2,0 Mrd. €) als Finanzierungsreserve. Zum Bilanzstichtag wurden diese Kreditlinien wie oben dargestellt nicht in Anspruch genommen (30. September 2023: 1.267 Mio. €).

Für weitere Informationen zu den Finanzschulden siehe → **Ziffer 15 Finanzschulden** im Anhang zum Konzernabschluss. Für weitere Informationen zu den Aufgaben und Zielen des Finanzrisikomanagements siehe → **Ziffer 26 Management finanzieller Risiken** im Anhang zum Konzernabschluss.

Übrige kurzfristige Schulden

(in Mio. €)	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten ¹	242	252
Kurzfristige Rückstellungen	413	409
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	391	462
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.995	1.990
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern	4	2
Übrige kurzfristige Schulden	3.045	3.116

¹ Exklusive des beizulegenden Zeitwerts von Termingeschäften zur Absicherung von Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten.

Die übrigen kurzfristigen Schulden reduzierten sich um 71 Mio. € auf 3.045 Mio. €. Dies ist insbesondere auf den Rückgang der Ertragsteuerverbindlichkeiten um 71 Mio. € im Zusammenhang mit Steuerzahlungen nach Steuerveranlagung in Deutschland zurückzuführen.

Übrige langfristige Schulden

(in Mio. €)	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023
Passive latente Steuern	1.510	1.663
Langfristige Rückstellungen	176	172
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten ¹	34	29
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	469	450
Übrige langfristige Schulden	2.188	2.313

¹ Exklusive des beizulegenden Zeitwerts von Termingeschäften zur Absicherung von Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten.

Die übrigen langfristigen Schulden reduzierten sich um 125 Mio. € auf 2.188 Mio. €. Dies liegt insbesondere an den passiven latenten Steuern, die sich infolge von Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte sowie Fremdwährungseffekten um insgesamt 153 Mio. € verringerten. Gegenläufig wirkte eine niedrigere Saldierung mit aktiven latenten Steuern.

Summe Eigenkapital

(in Mio. €)	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023
Gezeichnetes Kapital	1.128	1.128
Kapitalrücklage	15.872	15.839
Gewinnrücklagen	2.154	1.381
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	-521	339
Eigene Anteile	-433	-607
Summe Eigenkapital der Aktionär*innen der Siemens Healthineers AG	18.199	18.081
Nicht beherrschende Anteile	49	52
Summe Eigenkapital	18.248	18.133

Das Eigenkapital erhöhte sich um 115 Mio. € auf 18.248 Mio. €. Die Gewinnrücklagen erhöhten sich um 772 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund des Gewinns nach Steuern des Geschäftsjahres 2024 von 1.959 Mio. €. Dividendenzahlungen in Höhe von 1.063 Mio. € wirkten reduzierend. Die sonstigen Bestandteile des Eigenkapitals verringerten sich um 861 Mio. €, insbesondere bedingt durch Unterschiede aus der Währungsumrechnung. Gegenläufig wirkte ein Anstieg der Rücklage für Kosten der Absicherung von Fremdwährungsdarlehen. Für die Erfüllung anteilsbasierter Vergütungsprogramme, die auf Aktien der Siemens Healthineers AG basieren, wurden im Geschäftsjahr 2024 eigene Aktien an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übertragen, während aufgrund des bereits im Geschäftsjahr 2023 vollständig abgeschlossenen Aktienrückkaufprogramms keine Aktien zurückgekauft wurden. Die eigenen Anteile haben sich daher um 174 Mio. € auf 433 Mio. € reduziert.

Für weitere Informationen zum Eigenkapital siehe → **Ziffer 23 Eigenkapital** im Anhang zum Konzernabschluss.

A.3.3.2 Cashflows

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2023
Gewinn nach Steuern	1.959	1.525
Veränderungen im operativen Nettoumlaufvermögen	-357	-1.105
Übrige Überleitungspositionen zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.224	1.699
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2.826	2.119
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-666	-1.069
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit¹	-1.657	-730

¹ Vorjahreswerte inklusive der retrospektiven Anpassung aufgrund der veränderten Zusammensetzung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Für weitere Informationen siehe → **Ziffer 2 Bilanzierungsgrundsätze** im Anhang zum Konzernabschluss.

Betriebliche Tätigkeit

Die Zahlungsmittelüberschüsse aus betrieblicher Tätigkeit erhöhten sich um 707 Mio. € auf 2.826 Mio. €. Aus der Veränderung des operativen Nettoumlaufvermögens wurde der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit um 357 Mio. € und damit um 748 Mio. € weniger als im Vorjahr belastet. Dazu trugen vor allem ein im Vergleich zum Vorjahr geringerer Aufbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie ein Rückgang der Vorräte bei. Der Rückgang der übrigen Überleitungspositionen zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit um 474 Mio. € ist insbesondere auf die Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zurückzuführen. Darüber hinaus wirkte der Rückgang der Abschreibungen in dieser Position. Hierin waren im Vorjahreszeitraum Wertminderungen im Zusammenhang mit der Ausrichtung der endovaskulären Robotik-Lösung ausschließlich auf Gefäßinterventionen in der Neurologie und dem damit verbundenen Rückzug aus dem robotergestützten endovaskulären Kardiologie-Geschäft enthalten.

Investitionstätigkeit

Die Zahlungsmittelabflüsse aus Investitionstätigkeit reduzierten sich um 402 Mio. € auf 666 Mio. €. Dies ist insbesondere auf im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Auszahlungen für Akquisitionen von Geschäftseinheiten zurückzuführen. Darüber hinaus erhöhten sich die Zahlungsmittelzuflüsse aufgrund eines Verkaufs einer börsennotierten Beteiligung.

Finanzierungstätigkeit

Im Geschäftsjahr betragen die Zahlungsmittelabflüsse aus Finanzierungstätigkeit 1.657 Mio. € und fielen damit um 927 Mio. € höher als im Vorjahr aus. Dies ist insbesondere einer geringeren Inanspruchnahme der vom Siemens-Konzern bereitgestellten Kreditlinien geschuldet. Gegenläufig wirkten um 421 Mio. € geringere Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile zur Erfüllung anteilsbasierter Vergütungsprogramme.

Free Cashflow

Siemens Healthineers berichtet den Free Cashflow als zusätzliche Liquiditätskennzahl:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2023
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2.826	2.119
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-696	-838
Free Cashflow	2.130	1.281

A.3.3.3 Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

Die Investitionen von Siemens Healthineers sollen der Verbesserung der Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit dienen und bezogen sich im Wesentlichen auf Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten, einschließlich aktivierter Entwicklungskosten, sowie auf Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in Sachanlagen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei erfolgten die Investitionen auch unter Einbeziehung von Aspekten des Klimaschutzes und der stetigen Verbesserung der Nachhaltigkeit unserer Standorte. Investitionen in die Standorte betrafen unter anderem den Bau eines neuen Werks zur Entwicklung und Herstellung von supraleitenden Magneten in Oxford, des Innovationszentrums in Bengaluru sowie einer Fabrik zur Züchtung von Kristallen für die Halbleiterproduktion in Forchheim.

Schwerpunkte der Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in den Segmenten waren:

Imaging: Die Zugänge im Geschäftsjahr 2024 betrafen im Wesentlichen Kapazitätserweiterungen, den Erwerb von Spezialwerkzeugen und Maschinen sowie Automatisierungslösungen.

Diagnostics: Die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten umfassten im Geschäftsjahr 2024 hauptsächlich die Entwicklung von Produkten innerhalb der Atellica- und Clinitek-Produktlinien sowie für die RapidPoint- und RapidLab-Blutgasanalyse-Systeme. Die Zugänge zu Sachanlagen bezogen sich im Wesentlichen auf Produktionsanlagen in den USA und Irland.

Varian: Die Zugänge im Geschäftsjahr 2024 umfassten im Wesentlichen Kapazitäts- und Geschäftserweiterungen sowie Ersatzinvestitionen.

Advanced Therapies: Im Geschäftsjahr 2024 wurden vor allem Investitionen in neue Test- und Demo-Systeme für mobile C-Bögen sowie die Ausstattung eines neuen Testcenters in Forchheim getätigt.

Für Siemens Healthineers bestanden zum 30. September 2024 vertragliche Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen von 175 Mio. € (30. September 2023: 160 Mio. €). Diese betrafen insbesondere künftige Zahlungen in Zusammenhang mit Real Estate und werden im Wesentlichen über das Cash-Pooling des Siemens-Konzerns finanziert.

Zum Bilanzstichtag bestanden Kaufpreisverpflichtungen aus geplanten Unternehmenserwerben in Höhe von 208 Mio. €. Diese resultierten im Wesentlichen aus dem am 25. September 2024 mit der Advanced Accelerator Applications SA, der Advanced Accelerator Applications International SA und der Novartis AG abgeschlossenen Kaufvertrag über Anteilsrechte und Vermögenswerte zum Erwerb von deren diagnostischen molekularen radiopharmazeutischen Bildgebungsgeschäft.

A.3.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Gemäß unserer im Geschäftsbericht 2023 gegebenen Prognose und den zugrundeliegenden Annahmen zu den Segmenten erwarteten wir für das Geschäftsjahr 2024:

- Für Siemens Healthineers: Ein vergleichbares Umsatzwachstum zwischen 4,5% und 6,5% und ein bereinigtes unverwässertes Ergebnis je Aktie zwischen 2,10 € und 2,30 €.
- Für das Segment Imaging: Ein vergleichbares Umsatzwachstum zwischen 6,0% und 8,0% und eine bereinigte EBIT-Marge zwischen 21,0% und 22,5%.
- Für das Segment Diagnostics: Einen vergleichbaren Umsatz in etwa auf Niveau des Vorjahres³ und eine bereinigte EBIT-Marge zwischen 2,5% und 4,5%.
- Für das Segment Varian: Ein vergleichbares Umsatzwachstum zwischen 8,0% und 10,0% und eine bereinigte EBIT-Marge zwischen 15,0% und 17,0%.
- Für das Segment Advanced Therapies: Ein vergleichbares Umsatzwachstum zwischen 5,0% und 8,0% sowie eine bereinigte EBIT-Marge zwischen 15,0% und 17,0%.

Die im Geschäftsbericht 2023 kommunizierten Annahmen auf Segmentebene wurden von uns zum Halbjahr für Diagnostics sowie nach dem dritten Quartal für Imaging angepasst (siehe Tabelle unten). Hintergrund waren bei Diagnostics ein positiver Effekt aus der längeren Nutzungsdauer von vermieteten Laborsystemen sowie bei Imaging kundenseitig aktuell verzögerte Auftragsvergaben in der Region China. Die nachfolgende Kommentierung bezieht sich auf den zuletzt aktualisierten Ausblick.

Im Ausblick nach dem dritten Quartal des Geschäftsjahres 2024 (nachfolgend „Ausblick Q3 2024“) erwarteten wir für Siemens Healthineers unverändert zum Geschäftsbericht 2023 ein vergleichbares Umsatzwachstum zwischen 4,5% und 6,5% gegenüber dem Geschäftsjahr 2023 und ein bereinigtes unverwässertes Ergebnis je Aktie zwischen 2,10 € und 2,30 €.

³ Ohne COVID-19 Antigen-Schnelltests nahmen wir ein vergleichbares Umsatzwachstum zwischen 2,0% und 4,0% an.

Für das Geschäftsjahr 2024 lag das vergleichbare Umsatzwachstum von Siemens Healthineers bei 4,7% und damit innerhalb der von uns erwarteten Bandbreite.

Auf vergleichbarer Basis stiegen die gesamten bereinigten Umsatzerlöse bei Varian um 9,5% und bei Advanced Therapies um 5,1%, wodurch wir unsere Annahmen zum vergleichbaren Umsatzwachstum in diesen Segmenten erfüllten. Imaging lag mit 5,0% vergleichbaren Umsatzwachstum ebenfalls im Zielkorridor der Annahmen zum Ausblick Q3 2024. Bei Diagnostics lag das vergleichbare Umsatzwachstum bei -0,6% und damit auch auf dem Niveau des angenommenen Umsatzanstiegs in diesem Segment⁴.

Die bereinigte EBIT-Marge von Imaging lag mit 21,1% innerhalb der angenommenen Bandbreite. Bei Varian und Advanced Therapies lag die bereinigte EBIT-Marge von 16,5% bzw. 16,3% jeweils am oberen Ende des Zielkorridors für die Annahmen für diese beiden Segmente. Auch Diagnostics erfüllte mit einer bereinigten EBIT-Marge von 5,3% die Annahmen zum Ausblick Q3 2024.

Der Gewinn nach Steuern stieg um 28% auf 1.959 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund des höheren EBIT. Der höhere Gewinn nach Steuern führte zu einem Anstieg des bereinigten unverwässerten Ergebnisses je Aktie von 4% auf 2,23 €. Hiermit lag das bereinigte unverwässerte Ergebnis je Aktie in der oberen Hälfte des von uns erwarteten Zielkorridors, trotz zusätzlicher negativer Währungseffekte von 0,09 € im Vergleich zu den Annahmen in der Prognose im Geschäftsbericht 2023.

Insgesamt haben wir unseren Ausblick auf Konzernebene für Siemens Healthineers für das Geschäftsjahr 2024 erfüllt.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 0,95 € je berechtigter Aktie vor. Dieser Wert liegt auf dem Niveau des Vorjahres und entspricht einer erwarteten Gesamtzahlung von rund 1.060 Mio. €. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 54%.

Entwicklung der Prognose GJ 2024

		Geschäftsbericht 2023	Halbjahresfinanzbericht	Quartalsmitteilung Q3	Ergebnisse GJ 2024
Siemens Healthineers	Vergleichbares Umsatzwachstum	Zwischen 4,5% und 6,5%	Zwischen 4,5% und 6,5%	Zwischen 4,5% und 6,5%	4,7%
	Bereinigtes unverwässertes Ergebnis je Aktie	Zwischen 2,10 € und 2,30 €	Zwischen 2,10 € und 2,30 €	Zwischen 2,10 € und 2,30 €	€2,23

Entwicklung der zugrundeliegenden Annahmen zu den Segmenten

		Geschäftsbericht 2023	Halbjahresfinanzbericht	Quartalsmitteilung Q3	Ergebnisse GJ 2024
Imaging	Vergleichbares Umsatzwachstum	Zwischen 6% und 8%	Zwischen 6% und 8%	Zwischen 4,5% und 5,5%	5,0%
	Bereinigte EBIT-Marge	Zwischen 21% und 22,5%	Zwischen 21% und 22,5%	Zwischen 21% und 22,5%	21,1%
Diagnostics	Vergleichbares Umsatzwachstum	~0%	~0%	~0%	-0,6%
	Bereinigte EBIT-Marge	Zwischen 2,5% und 4,5%	Zwischen 4% und 6%	Zwischen 4% und 6%	5,3%
Varian	Vergleichbares Umsatzwachstum	Zwischen 8% und 10%	Zwischen 8% und 10%	Zwischen 8% und 10%	9,5%
	Bereinigte EBIT-Marge	Zwischen 15% und 17%	Zwischen 15% und 17%	Zwischen 15% und 17%	16,5%
Advanced Therapies	Vergleichbares Umsatzwachstum	Zwischen 5% und 8%	Zwischen 5% und 8%	Zwischen 5% und 8%	5,1%
	Bereinigte EBIT-Marge	Zwischen 15% und 17%	Zwischen 15% und 17%	Zwischen 15% und 17%	16,3%

⁴ Ohne Berücksichtigung des Geschäfts mit COVID-19 Antigen-Schnelltests lag das vergleichbare Umsatzwachstum von Diagnostics bei 2,1% und somit ebenfalls innerhalb der angenommenen Bandbreite zum vergleichbaren Umsatzwachstum.

A.4 Nichtfinanzielle Themen

Siemens Healthineers ist von der Abgabe der nichtfinanziellen Konzernklärung gemäß § 315b Abs. 2 Handelsgesetzbuch (nachfolgend „HGB“) befreit und verweist auf die zusammengefasste nichtfinanzielle Konzernklärung, die in dem zusammengefassten Lagebericht im Geschäftsbericht des Siemens-Konzerns für das Geschäftsjahr 2024 integriert ist und im Internet unter → www.siemens.com/investor/de/publikationen_kalender.php veröffentlicht wird.

A.5 Prognosebericht

A.5.1 Erwartete Marktentwicklung

Wir gehen davon aus, dass die im Kapitel → A.1.2 *Geschäftsumfeld* beschriebenen Trends im Gesundheitsmarkt weiterhin intakt bleiben. Dennoch beeinflussen geopolitische und makroökonomische Faktoren das Marktumfeld all unserer Segmente. So könnten die anhaltende Instabilität und Ungewissheit in der Ukraine, der eskalierende Nahostkonflikt sowie die daraus entstehenden Folgen und die weitere Entwicklung des Handelskonflikts zwischen den USA und China negative Auswirkungen auf den Medizintechnik-Markt haben. Wir verfolgen die Entwicklung dieser Themen kontinuierlich, insbesondere inwieweit sich daraus mögliche Effekte auf die Geldpolitik, Energiepreise und unsere Märkte ergeben könnten. Es wird davon ausgegangen, dass die Inflation weiter nachlassen wird.

Für den Imaging-Markt wird im Geschäftsjahr 2025 ein moderates Wachstum der Gesamtmärkte angenommen. Neue, innovative Produkte für klinische Anwendungen, etwa in den Bereichen Neurologie und Onkologie, steigern unter anderem die Kundennachfrage. Digitale Wachstumsfelder wie KI-gestützte klinische Entscheidungen und Telemedizin bieten weiteres Wachstumspotenzial. Diese Bereiche werden zunehmend relevant, da der Personalmangel im Gesundheitswesen anhält und die Automatisierung von Arbeitsabläufen sowie Technologien wie die Fernsteuerung von bildgebenden Geräten genutzt werden, um diesen Herausforderungen zu begegnen.

Es wird angenommen, dass der Diagnostics-Markt im Geschäftsjahr 2025 leicht wächst. Die leichte Abschwächung des derzeitigen globalen Wachstumsniveaus ist dabei vor allem auf das angenommene, geringere Marktwachstum in China zurückzuführen. Hier ist davon auszugehen, dass sich das weitere, zeitlich gestaffelte Ausrollen der volumenbasierten Beschaffung über alle Marktsegmente hinweg sowie die anhaltenden, preiskontrollierenden Maßnahmen der Regierung negativ auswirken.

Für den Markt des Varian-Segments wird ein sehr starkes Wachstum angenommen, gestützt unter anderem durch eine steigende Kundennachfrage nach neuen Produkten sowie die Einführung fortschrittlicher Therapien und Lösungen zur Krebsbehandlung, die das Marktwachstum in den entwickelten Märkten fördern. In den Entwicklungsmärkten tragen Aktivitäten, die den unzureichenden Zugang zu Geräten zur Strahlenbehandlung und Dienstleistungen verbessern, wesentlich zum angenommenen Wachstum bei.

Für den Markt des Segments Advanced Therapies wird im Geschäftsjahr 2025 ein moderates Wachstum angenommen. Wesentliche Treiber sind unter anderem anhaltende Investitionen in den Bereichen Chirurgie und Kardiologie, die die zunehmende Anzahl der ambulanten Zentren für chirurgische Anwendungen sowie die dafür benötigte Geräteausstattung fördern und so das Marktwachstum vorantreiben.

Die angenommenen Marktentwicklungen basieren auf dem Marktmodell von Siemens Healthineers, das auf externen Quellen (u. a. Signify Research, IQVIA Ltd., KLAS, IMV, EIU Clearstate und The Lancet Oncology), Marktinformationen von Verbänden der Medizintechnikbranche (u. a. COCIR, NEMA, JIRA und MedTech Europe) und Schätzungen des Managements von Siemens Healthineers beruht. Bei Varian fließen noch Informationen von Regulierungsbehörden (u. a. ASTRO, ESTRO, Global Task Force on Radiotherapy for Cancer Control (GTRCC), die Teil der Union for International Cancer Control (UICC) der International Atomic Energy Agency (IAEA) ist) und öffentlich zugänglichen Finanzberichten ein. Die Auswirkung der oben genannten geopolitischen und makroökonomischen Risiken auf unsere adressierten Märkte und eine entsprechende angenommene Marktentwicklung verlässlich einzuschätzen, ist dennoch herausfordernd.

A.5.2 Erwartete Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2025 werden unverändert zum Vorjahr das vergleichbare Umsatzwachstum und das bereinigte unverwässerte Ergebnis je Aktie für Siemens Healthineers zur Steuerung verwendet. Das vergleichbare Umsatzwachstum der Segmente und die bereinigte EBIT-Marge der Segmente fließen unverändert zum Vorjahr als direkte Einflussgrößen in diese bedeutsamsten Leistungsindikatoren zur Steuerung von Siemens Healthineers ein.

Die Entwicklung im Imaging-Segment wird primär auf den jüngsten und geplanten Einführungen neuer Produkte und Plattformen sowie auf dem Verkauf von bildgebenden Produkten, digitalen Lösungen und Dienstleistungen aus unserem bestehenden Portfolio basieren. Für das Geschäftsjahr 2025 nehmen wir für das Imaging-Segment ein vergleichbares Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich an. Weiterhin nehmen wir an, dass sich die bereinigte EBIT-Marge um einen niedrigen bis mittleren zweistelligen Basispunktebetrag im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024 erhöhen wird.

Unsere Wachstumsannahme für das Diagnostics-Segment basiert auf Produktneuheiten und einer Verbesserung von Diagnoseverfahren sowie der angenommenen erhöhten Nachfrage aus Schwellenländern. Für das Geschäftsjahr 2025 nehmen wir für das Diagnostics-Segment ein vergleichbares Umsatzwachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich sowie eine Erhöhung der bereinigten EBIT-Marge um 200 bis 400 Basispunkte im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024 an.

Die Entwicklung im Varian Segment wird durch den Verkauf von umfassenden multimodalen Technologien zur Krebsbehandlung, Serviceleistungen sowie digitalen Lösungen und Applikationen bestimmt. Eine kontinuierliche Portfolioerweiterung unterstützt unsere Wachstumsannahmen. Für das Geschäftsjahr 2025 nehmen wir für das Varian-Segment ein vergleichbares Umsatzwachstum im hohen einstelligen Prozentbereich sowie eine Erhöhung der bereinigten EBIT-Marge um 50 bis 150 Basispunkte im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024 an.

Unsere Wachstumsannahme für das Advanced Therapies-Segment basiert auf einer nachhaltigen Entwicklung des Geschäftsumfeldes in allen adressierten klinischen Bereichen und dem Megatrend der minimal-invasiven Interventionen. Für das Geschäftsjahr 2025 nehmen wir für das Advanced Therapies-Segment ein vergleichbares Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich an. Weiterhin nehmen wir an, dass sich die bereinigte EBIT-Marge in diesem Segment um einen niedrigen bis mittleren zweistelligen Basispunktebetrag im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024 erhöhen wird.

A.5.3 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Basierend auf den zuvor genannten Annahmen zur Entwicklung der Segmente erwarten wir für das Geschäftsjahr 2025 ein vergleichbares Umsatzwachstum zwischen 5% und 6% im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024. Für das bereinigte unverwässerte Ergebnis je Aktie wird eine Bandbreite zwischen 2,35 € und 2,50 € erwartet.

Wir sind Wechselkurseinflüssen ausgesetzt, insbesondere im Zusammenhang mit dem US-Dollar, dem japanischen Yen, dem chinesischen Yuan sowie Schwellenländerwährungen. Wir gehen davon aus, dass die Volatilität auf den weltweiten Devisenmärkten im Geschäftsjahr 2025 anhalten wird. Siemens Healthineers ist nach wie vor ein Netto-Exporteur aus der Eurozone in den Rest der Welt. Das heißt, dass absolut betrachtet ein schwacher Euro generell positiv und ein starker Euro in der Regel nachteilig für unser Geschäft ist. Zur Absicherung der Währungsrisiken in unserem Geschäft setzen wir derivative Finanzinstrumente ein. Wir erwarten, dass wir mit dieser Maßnahme die Effekte aus Wechselkursschwankungen auf die Erträge im Geschäftsjahr 2025 begrenzen können.

Zudem basiert der Ausblick auf weiteren Annahmen: Wir gehen davon aus, dass das aktuelle makroökonomische Umfeld inklusive des aktuellen Zinsniveaus weitgehend unverändert bleibt. Außerdem basiert der Ausblick auf Annahmen zu Wechselkursentwicklungen, die im Augenblick für das Geschäftsjahr 2025 zu keinem wesentlichen Währungseffekt auf das erwartete bereinigte unverwässerte Ergebnis je Aktie gegenüber dem Geschäftsjahr 2024 führen. Weiterhin ist dieser Ausblick vor potenziellen Portfoliomaßnahmen. Zudem basiert der Ausblick auf der Annahme, dass die Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine und den Konflikten im Nahen Osten nicht zu wesentlichen Beeinträchtigungen unserer Geschäftstätigkeit führen. Dem Ausblick liegt die Anzahl der ausstehenden Aktien zum Geschäftsjahresende 2024 zugrunde. Von dieser Prognose sind zudem Belastungen aus rechtlichen, steuerlichen und regulatorischen Themen und Rahmenbedingungen ausgenommen.

Die tatsächliche Entwicklung kann aufgrund der im folgenden Kapitel beschriebenen Chancen und Risiken oder für den Fall, dass unsere Erwartungen und Annahmen nicht eintreten, sowohl positiv als auch negativ von unseren Prognosen abweichen.

A.6 Bericht über wesentliche Risiken und Chancen

A.6.1 Risikomanagement

Grundprinzipien des Risikomanagements

Ein gewissenhafter Umgang mit Risiken und Chancen gehört für uns zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und unterstützt unser Bestreben, nachhaltig zu wachsen und damit den Unternehmenswert zu steigern. Wesentlich dafür ist es, Risiken und Chancen angemessen zu steuern. Unser Risikomanagement ist daher ein integraler Bestandteil der Planung und Umsetzung unserer Geschäftsstrategien. Die Risikopolitik wird durch den Vorstand vorgegeben. Entsprechend unserer Organisations- und Verantwortungshierarchie ist das jeweilige Management einer Geschäftseinheit, Region oder Funktion dazu verpflichtet, ein umfassendes Risikomanagementsystem zu implementieren. Dieses ist dabei auf deren spezifische Einheit und ihre Verantwortlichkeiten zugeschnitten, entspricht aber gleichzeitig den übergreifenden Grundsätzen.

Prozess und Organisation des unternehmensweiten Risikomanagements (Enterprise-Risk-Management-Prozess)

Wir bedienen uns einer Reihe aufeinander abgestimmter Risikomanagement- und Kontrollsysteme. Diese sollen uns unterstützen, Entwicklungen, die den Fortbestand unseres Geschäfts gefährden können, frühzeitig zu erkennen. Das größte Gewicht haben dabei unsere unternehmensweiten Prozesse für die strategische Unternehmensplanung und für das interne Berichtswesen. Die strategische Unternehmensplanung soll uns helfen, potenzielle Risiken und Chancen lange vor wesentlichen Geschäftsentscheidungen abzuschätzen. Das interne Berichtswesen soll es uns ermöglichen, solche Risiken im Geschäftsverlauf genauer zu überwachen. Unser Risikomanagement und dessen beitragende Elemente sind regelmäßig Gegenstand von Prüfungsaktivitäten unserer internen Revision. So können, falls Mängel aufgedeckt werden, geeignete Maßnahmen zu deren Beseitigung initiiert werden. Auf diese Weise wollen wir sicherstellen, dass Vorstand und Aufsichtsrat vollständig und zeitnah über wesentliche Risiken informiert werden.

Das Risikomanagementsystem von Siemens Healthineers basiert auf einem umfassenden, interaktiven und managementorientierten Enterprise-Risk-Management-Ansatz (ERM-Ansatz). Dieser Ansatz ist in die Unternehmensorganisation integriert und befasst sich sowohl mit Risiken als auch mit Chancen. Er basiert auf dem vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) entwickelten und weltweit anerkannten Rahmenkonzept „Enterprise Risk Management – Integrating with Strategy and Performance“ (2017) sowie auf dem International Organization for Standardization (ISO) Standard 31000 (2018) und ist an die Anforderungen von Siemens Healthineers angepasst. Die Rahmenwerke verknüpfen den ERM-Prozess mit unserem Finanzberichterstattungsprozess, unserem internen Kontrollsystem und unserem Compliance-Management-System. Sie messen der Unternehmensstrategie, der Effizienz und Effektivität der operativen Geschäftsaktivitäten, der Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung wie auch der Einhaltung relevanter Gesetze und Regelungen gleichermaßen Bedeutung bei. Ziel des Risikomanagements ist zudem die Förderung einer Risikokultur, die sich durch ein ausgeprägtes Risiko- und Chancenbewusstsein auszeichnet. Regelmäßige Trainings unterstützen die kontinuierliche Verbesserung dieser Kultur und stärken das Risikoverständnis im gesamten Unternehmen.

Unser ERM-Prozess zielt auf eine frühzeitige Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Risiken und Chancen ab, die das Erreichen unserer strategischen, operativen, finanziellen und Compliance-bezogenen Unternehmensziele in wesentlichem Maße beeinflussen können. Der Betrachtungszeitraum im Rahmen des ERM-Ansatzes beträgt standardmäßig drei Jahre und basiert auf einem Nettoprinzip, bei dem die Risiken und Chancen adressiert werden, die nach Umsetzung bestehender und wirksamer Kontrollmaßnahmen verbleiben. Sofern Risiken oder Chancen bereits in der Planung, in Budgets, in der Prognose oder im Konzernabschluss (z. B. in Form einer Rückstellung oder Risikovorsorge) berücksichtigt wurden, sind sie mit ihren finanziellen Auswirkungen in den Geschäftszielen der einzelnen Einheiten aufgenommen worden. Als Konsequenz sollten im ERM nur zusätzliche Risiken und Chancen zum gleichen Thema (wie zum Beispiel Abweichungen von Geschäftszielen oder im Falle von unterschiedlichen Risikodimensionen) erfasst werden. Um einen umfassenden Blick auf unsere Geschäftsaktivitäten zu ermöglichen, werden Risiken und Chancen einschließlich sozialer und ökologischer Faktoren in einem strukturierten Prozess identifiziert. Dieser kombiniert Elemente eines Top-down- und eines Bottom-up-Ansatzes. Die Berichterstattung erfolgt grundsätzlich quartalsweise, wobei der reguläre Berichterstattungsprozess durch eine Ad-hoc-Berichterstattung ergänzt wird, um kritische Themen rechtzeitig zu eskalieren. Relevante Risiken und Chancen werden aus verschiedenen Perspektiven wie Geschäftsziele, Reputation und regulatorische Angelegenheiten nach Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit priorisiert. Der

Bottom-up-Identifizierungs- und -Priorisierungsprozess wird durch Workshops mit dem jeweiligen Management der Geschäftseinheiten und der Regionen von Siemens Healthineers unterstützt. Dieses Top-down-Element stellt sicher, dass potenzielle neue Risiken und Chancen auf Managementebene zur Diskussion gestellt und danach, sofern relevant, in die Berichterstattung aufgenommen werden. Die berichteten Risiken und Chancen werden nach möglichen kumulativen Effekten analysiert und auf der jeweiligen Organisationsebene, wie oben dargestellt, aggregiert.

Für alle relevanten Risiken und Chancen werden Verantwortlichkeiten festgelegt. Dabei hängt die hierarchische Zuordnung der Verantwortlichkeit von der Bedeutung des Risikos beziehungsweise der Chance ab. In einem ersten Schritt beinhaltet die Übernahme der Verantwortung die Wahl einer unserer allgemeinen Reaktionsstrategien. Bezogen auf Risiken umfassen diese Strategien die folgenden Alternativen: Risiken vermeiden, übertragen, vermindern, beibehalten oder beobachten. Bezogen auf Chancen sieht die allgemeine Reaktionsstrategie vor, die jeweilige Chance zu verfolgen. In einem zweiten Schritt beinhaltet die Verantwortung, in einem angemessenen Zeitraum entsprechend der gewählten Risikostrategie angemessene Maßnahmen zu entwickeln, zu initiieren und sie zu überwachen. Um ein effektives Risikomanagement zu ermöglichen, müssen diese Reaktionsmaßnahmen auf die relevanten Umstände spezifisch zugeschnitten sein. Dementsprechend haben wir eine Vielzahl von Reaktionsmaßnahmen entwickelt.

Zur Überwachung des ERM-Prozesses und um die Integration und Vereinheitlichung bestehender Kontrollaktivitäten im Einklang mit den rechtlichen und operativen Anforderungen weiter voranzutreiben, hat der Vorstand eine vom Head of Assurance geleitete Risikomanagement- und interne Kontrollorganisation etabliert. Um eine aussagekräftige Diskussion auf Unternehmensebene führen zu können, werden durch diese Organisation individuelle Risiken und Chancen, die einen ähnlichen Ursache-Wirkungs-Zusammenhang haben, zu Risiko- und Chancenthemen aggregiert. Im Zuge dieser Aggregation kommt es naturgemäß zu einer Mischung von Risiken mit primär qualitativen und mit primär quantitativen Bewertungen. Dementsprechend ist eine rein quantitative Beurteilung von Risikothemen nicht vorgesehen. Das Gleiche gilt für Chancen. Die unternehmensweite Risiko- und Chancensituation wird quartalsweise systematisch evaluiert und an ein dediziertes Komitee, einschließlich des Vorstands, berichtet, das sich mit den Risiken und Chancen des Unternehmens befasst. Darüber hinaus erfolgt zweimal jährlich eine Risikotragfähigkeitsbewertung. Hierzu wird die Entwicklung der Gesamtrisikolage anhand ausgewählter finanzieller Kennzahlen bewertet. Die Assurance-Funktion unterstützt den Vorstand bei der Durchführung und Überwachung des Risikomanagement- und internen Kontrollsystems und der Berichterstattung an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats.

A.6.2 Risiken

Im Folgenden beschreiben wir Risiken, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Geschäftsziele, Vermögens-, Finanz- (einschließlich Auswirkungen auf Vermögenswerte, Schulden und Cashflows) und Ertragslage sowie unsere Reputation haben können. Die Reihenfolge der dargestellten Risiken innerhalb der vier Kategorien (strategische Risiken, operative Risiken, finanzielle Risiken und Compliance-Risiken) spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Risikomaßes für Siemens Healthineers wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die derzeitige Bedeutung dieser Risiken für uns. Zusätzliche Risiken, die uns derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die wir jetzt noch als unwesentlich einschätzen, können unsere Geschäftsaktivitäten und -ziele ebenfalls negativ beeinflussen. Sofern nicht anderslautend angegeben, beziehen sich die nachfolgenden Risiken auf alle unsere Segmente.

A.6.2.1 Strategische Risiken

Wirtschaftliche, politische und geopolitische Entwicklungen

Wir betreiben Produktionsstätten sowie Entwicklungs- und Serviceeinrichtungen in vielen Ländern und vermarkten unsere Produkte, Lösungen und Dienstleistungen weltweit. Globale oder regionale wirtschaftliche, politische und geopolitische Instabilität sowie anhaltende Unsicherheiten und herausfordernde Bedingungen in manchen Märkten könnten erhebliche nachteilige geschäftliche Auswirkungen haben, einschließlich nicht nachhaltiger Geschäftsentwicklungen, erhöhtem Zeitaufwand für das Management oder geringerer Wettbewerbsfähigkeit. Der staatliche Protektionismus hat in den letzten Jahren unter anderem aufgrund von Veränderungen in der geopolitischen Landschaft, der Schwäche der Welthandelsorganisation (WTO) und des wachsenden Populismus zugenommen. Wir könnten mit einer zunehmenden protektionistischen Handelspolitik und Handelsbarrieren wie Import- und Exportkontrollen, Zöllen, Umweltsteuern und nicht abzugsfähigen Steuern auf ausländische Wertschöpfung konfrontiert sein. Andere protektionistische Maßnahmen könnten die Auferlegung von Lokalisierungsanforderungen oder lokalen Inhaber- und Gesellschafterregelungen sowie andere Regulierungsmaßnahmen beinhalten. Diese Richtlinien und Maßnahmen könnten unser Geschäft und unseren Marktanteil negativ beeinflussen. Sie könnten auch unsere Gewinne verringern, wenn wir zusätzliche Kosten nicht an unsere Kundinnen und Kunden weitergeben können. Darüber hinaus könnten wir Strafen und Sanktionen ausgesetzt sein oder eine schlechtere Wettbewerbsposition bei Bieterverfahren haben. Des Weiteren sind die USA und China wichtige Märkte und der Handelskonflikt zwischen den beiden Ländern belastet unser Geschäft. Der Handelskonflikt birgt neben den Strafzöllen auch die Gefahr, dass der freie Marktzugang beeinträchtigt wird. Zusätzliche staatliche Einflüsse und Vorschriften in wichtigen Ländern, wie zum Beispiel Chinas Fünf-Jahres-Plan, könnten sich negativ auf unsere Entwicklung in diesen Ländern auswirken und zu einem Verlust von Marktanteilen führen. Weitere Risiken ergeben sich aus geopolitischen Spannungen (zum Beispiel im Hinblick auf China und

Taiwan) sowie aus zunehmenden regionalen Konflikten. Insbesondere der Krieg in der Ukraine und seine weitreichenden geopolitischen und makroökonomischen Folgen könnten sich weiterhin negativ auf unser Geschäft auswirken. Dasselbe gilt für den Konflikt im Nahen Osten. Wir sehen eine gewisse Unsicherheit in Bezug auf das derzeitige europäische politische Umfeld und eine Zunahme von Populismus in den europäischen Ländern. Dies betrifft die Einheit in der Außenpolitik, die Stabilität der Finanzpolitik und weitere Debatten über nationale Unabhängigkeit. Darüber hinaus könnten sowohl eine Verlangsamung des globalen makroökonomischen Wachstums als auch ein tatsächlicher Rückgang der wirtschaftlichen Aktivität negative Auswirkungen auf unser Geschäft haben. Die Gesundheitsmärkte, insbesondere in den Schwellenländern, könnten nicht das von uns erwartete Wachstum erreichen. Außerdem könnten wir mit höheren Kosten für die Beschaffung von Materialien, Teilen und Komponenten konfrontiert werden, wenn die Inflation wieder zunimmt. Es könnte sein, dass wir nicht in der Lage sind, unsere Produktions- und Kostenstruktur erfolgreich an die Veränderungen auf unseren Märkten anzupassen, was zu einer Erosion der Gewinnspanne führen könnte. Wenn wir den Marktanforderungen nicht gerecht werden, könnte die Nachfrage nach unseren Produkten zurückgehen und wir könnten Marktanteile an unsere Wettbewerber verlieren. In einigen Marktsegmenten, in denen wir tätig sind, kommt es verstärkt zu Konsolidierungen auf der Kundenseite. Wenn unsere Kundinnen und Kunden sich durch Fusionen und Übernahmen zusammenschließen, sich Einkaufsverbänden anschließen oder anderweitig gemeinsam in unseren Märkten auftreten, könnte dies zu einem geringeren Verkaufsvolumen und einem höheren Preisdruck führen. Um diesen Risiken zu begegnen und kritische Fälle zu identifizieren, beobachten wir laufend die wirtschaftlichen, politischen und geopolitischen Entwicklungen und ihre Indikatoren. Darauf basierend passen wir unsere Prozesse und unser Geschäftsmodell an mögliche protektionistische Veränderungen an, stellen die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften sicher und sensibilisieren unsere Organisation für diese Veränderungen. Außerdem richten wir bei Bedarf spezielle Task Forces ein und koordinieren lokale Reaktionspläne. Wir pflegen auch den Informationsaustausch innerhalb von Industrieverbänden und nutzen Gelegenheiten für Gespräche mit lokalen Behörden. Weitere Maßnahmen sind strategische und verkaufsfördernde Initiativen, die Umsetzung von Produktivitätsmaßnahmen, Projekte zur Erreichung von Zielkosten, die Optimierung unseres Produktportfolios oder Preiserhöhungen. Die globale Aufstellung von Siemens Healthineers mit Aktivitäten in fast allen relevanten Volkswirtschaften kann zusammen mit der Vielfalt unserer Produkte und Dienstleistungen dazu beitragen, die Auswirkungen einer ungünstigen Entwicklung in einem einzelnen Markt zu kompensieren. Aufgrund der volatilen Situation und der Unsicherheit über das volle Ausmaß der aktuellen Entwicklungen lassen sich die weltweiten Auswirkungen und Folgen nicht vollständig antizipieren. Wir beobachten diese weiterhin kontinuierlich, um Veränderungen schnell zu erkennen, potenzielle Auswirkungen zu evaluieren, Risiken zu bewerten, unsere Maßnahmen entsprechend anzupassen und unsere Resilienz zu stärken.

Wettbewerbsumfeld

Die weltweiten Märkte für unsere Produkte, Lösungen und Dienstleistungen sind mit Blick auf Preisbildung, Produkt- und Servicequalität, Produktentwicklungs- und -einführungszeiten, Kundenservice und Finanzierungsbedingungen hochgradig wettbewerbsintensiv. Die Marktnachfrage könnte aufgrund rasanter und signifikanter Änderungen infolge der Einführung innovativer und disruptiver Technologien schwanken. Es könnte zunehmenden Wettbewerb von bestehenden Wettbewerbern geben, die ihr Geschäft mit neuen Portfolio-Elementen erweitern, neue Geschäftsmodelle einführen oder ihre globale Präsenz ausbauen wollen. Insbesondere die globale Präsenz unseres chinesischen Wettbewerbers ist gewachsen und könnte weiter zunehmen. Vor dem Hintergrund des rasanten technologischen Fortschritts könnten neue, bisher branchenfremde Unternehmen, wie etwa IT-Unternehmen oder KI Start-ups, für unser digitales Portfolio zu Wettbewerbern werden. Darüber hinaus könnte es neue Wettbewerber wie Medizintechnikunternehmen aus dem Niedrigpreissegment oder aus Nischenmärkten sowie unabhängige Dienstleister geben. Einige unserer Wettbewerber verfügen möglicherweise über mehr Erfahrung oder über größere Ressourcen in bestimmten Bereichen. Darüber hinaus adressieren einige unserer Produkte Märkte, die sich noch in der Entwicklung befinden und die durch eine sich schnell entwickelnde Technologie, einen unterschiedlichen Grad an Marktakzeptanz und Preisdruck gekennzeichnet sind. Wir sind auch von den Preisentscheidungen unserer Konkurrenten, dem Zeitpunkt ihrer Produkteinführungen und der Geschwindigkeit der Marktdurchdringung von Konkurrenzprodukten betroffen, die unsere Produkte weniger wettbewerbsfähig machen könnten. Wenn wir nicht in der Lage sind, technisch überlegene, bewährte Produkte, die präzisere, kosteneffizientere und qualitativ hochwertigere klinische Fähigkeiten bieten, in einem vollständigen Produkt- und Dienstleistungspaket vor unseren Wettbewerbern anzubieten, könnten wir Marktanteile verlieren und gezwungen sein, unsere Preise anzupassen. Neue Konkurrenten könnten auch die Kaufentscheidungen der Kundinnen und Kunden verzögern, wenn diese beschließen, die Produkte der Konkurrenten zusammen mit den unseren zu bewerten, was unseren Verkaufszyklus verlängern und unsere Bruttoaufträge und Erträge beeinträchtigen könnte. Darüber hinaus unterliegen einige unserer Konkurrenten möglicherweise nicht den gleichen Normen, regulatorischen und/oder anderen rechtlichen Anforderungen wie wir und könnten daher einen Wettbewerbsvorteil bei der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen haben, während wir möglicherweise langsamer auf den Markt kommen und mit einem geringeren Umsatz konfrontiert sein könnten. Konkurrierende Unternehmen könnten in den Ländern, in denen sie ansässig sind, eine Vorzugsbehandlung erhalten. Außerdem könnten neue Vorschriften wie das EU-Datengesetz Konkurrenten, die die Vorschriften zu ihrem Vorteil nutzen können, in die Lage versetzen, unsere Wettbewerbsposition zu untergraben, was zu einem erhöhten Preisdruck und zum Verlust von Marktanteilen führen könnte. Wir begegnen diesen Risiken, indem wir sowohl die bestehenden Wettbewerber, bekannte potenzielle Wettbewerber sowie die Markteintrittsbarrieren laufend beobachten als auch unsere Strategien und Maßnahmen entsprechend adaptieren. Andere Maßnahmen umfassen Benchmarking-Aktivitäten, strategische Initiativen, Vertriebsinitiativen, Lobbying sowie die Umsetzung von Produktivitätsmaßnahmen und Projekten zur Erreichung der Zielkosten. Dies erreichen wir beispielsweise durch Anpassungen der betrieblichen Strukturen, Outsourcing, Fusionen sowie

Gründung von Gemeinschaftsunternehmen, aber auch durch Export aus Niedrigkostenländern in preissensitive Märkte und die Optimierung unseres Produktportfolios.

Diagnosics Transformation

Das im November 2022 angekündigte Transformationsprogramm konzentriert sich auf die Optimierung des bestehenden Produktportfolios und der globalen Aufstellung sowie weitere organisatorische und funktionale Optimierungen im Segment Diagnostics. Aufgrund der Komplexität des Vorhabens und des ehrgeizigen Zeitplans birgt es ein Umsetzungsrisiko. Wir sind auf Produkteinführungen strategisch relevanter Analysesysteme angewiesen, um in der Folge die Gesamtzahl der aktiven Plattformen reduzieren zu können und so eine gesunde Produktpalette und einen damit verbundenen optimierten Go-to-market-Ansatz zu etablieren. Notwendige Anpassungen unserer Organisation und Standorte werden in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Mitbestimmungsgremien vorgenommen, um diese zügig umzusetzen und die Betriebsabläufe geringstmöglich zu beeinträchtigen. Während dies in den meisten Fällen zwischen dem Unternehmen und lokalen Mitbestimmungsgremien direkt vereinbart wird, erfolgt die Trennung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in einigen Ländern, wie zum Beispiel in Deutschland, auf freiwilliger Basis. Dies birgt das Risiko, dass Personal- und damit einhergehende Standortanpassungen mehr Zeit benötigen als geplant. Zudem besteht im Zusammenhang mit dem Aufbau einer schlankeren Organisation und der Vertikalisierung kundennaher Abläufe der einzelnen Regionen das Risiko des Verlustes von institutionellem und prozessuellem Wissen, falls wir es nicht schaffen, dies mit erfolgreichen Änderungsmanagement zu begleiten. Um die Risiken der Transformation zu bewältigen, haben wir eine Reihe von Maßnahmen implementiert. Ein systematischer Wissenstransfer sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Unternehmenskultur wird durch interne Experten in Zusammenarbeit mit externen Beratern unterstützt und beinhaltet einen klaren Ausführungsplan für große Transformationen, einschließlich beispielsweise organisatorischer Veränderungen. Darüber hinaus wird die Umsetzung der Portfoliotransformation in einer strukturierten und funktionsübergreifenden Zusammenarbeit über alle geografischen Regionen hinweg vorangetrieben, um einen nahtlosen Übergang für unsere Kundinnen und Kunden und einen effizienten internen Wechsel unserer Funktionen zu den neuen Produkten zu gewährleisten. Zusätzlich werden wir, um den notwendigen Fokus auf die Transformation aufrechtzuerhalten, unsere etablierten Statusüberprüfungen fortführen, die die Einsparungen aus der Transformation, führende Leistungskennzahlen und den detaillierten Fortschritt der wichtigsten Initiativen umfassen. Darüber hinaus wenden wir die Erkenntnisse aus der Transformation an und erweitern den Umfang hin zu einer neuen Arbeitsweise, um kontinuierliche Verbesserungen voranzutreiben und unsere Top- und Bottom-Line weiter zu unterstützen.

A.6.2.2 Operative Risiken

Cybersicherheit

Bedrohungen der Cybersicherheit und das Maß an Professionalität in der Cyberkriminalität bleiben in der Gesundheitsbranche auf einem hohen Niveau und werden durch anhaltende geopolitische Krisen verstärkt. Mit unserem Geschäft im Gesundheitswesen sind die Produkte, Lösungen und Dienstleistungen von Siemens Healthineers daher einem besonders hohen Cyberisiko ausgesetzt. Eine Störung unserer kritischen Informationssysteme, wesentliche Cyberangriffe oder Sicherheitsverletzungen unserer Produkte könnten sich nachteilig auf unser Geschäft und unsere Kundenbeziehungen auswirken. Beispielsweise haben Lösegeld-Angriffe gegen Gesundheitsdienstleister erhebliche Auswirkungen auf die Bereitstellung von Gesundheitsleistungen und stellen nach wie vor ein erhebliches Risiko für Gesundheitsdienstleister dar, das sowohl die Behandlung von Patientinnen und Patienten als auch die Sicherheit sensibler Patientendaten bedroht. Es entstehen zunehmend große Mengen an Informationen, einschließlich Patientendaten, die durch die beteiligten Organisationen im Gesundheitswesen sicher verarbeitet und aufbewahrt werden müssen. Im Falle von Cyberangriffen könnten die Sicherheit der Daten sowie die Privatsphäre der Patientinnen und Patienten, die mithilfe unserer Produkte und Lösungen behandelt werden, gefährdet sein. Außerdem könnten im Falle eines Angriffs auch unsere Lieferketten gefährdet sein, und daraus resultierende Unterbrechungen könnten sich negativ auf unser Geschäft auswirken. Auch wenn wir wirksame Sicherheitsmaßnahmen implementiert haben, um unsere Hardware- und Softwareprodukte vor unbefugtem Zugriff zu schützen, können wir nicht vollständig ausschließen, dass es dennoch zu Cyberangriffen kommt, zumal sich die Techniken, die zur Erlangung eines unbefugten Zugriffs oder zur Sabotage von Systemen eingesetzt werden, häufig ändern und im Allgemeinen erst erkannt werden, wenn sie gegen ein Ziel eingesetzt wurden. Eine Sicherheitsverletzung könnte schwerwiegende negative Folgen haben, einschließlich behördlicher Maßnahmen, Geldstrafen, Bußgelder und Schadensersatz, einer geringeren Nachfrage nach unseren Produkten und Lösungen, einer mangelnden Bereitschaft unserer Kundinnen und Kunden, unsere Produkte und Lösungen zu nutzen, und einer Schädigung unserer Reputation und Marke. Die Anzahl und Kritikalität der Angriffe auf Siemens Healthineers haben sich jedoch im Betrachtungszeitraum nicht wesentlich verändert. Zudem sind wir in verschiedenen Jurisdiktionen tätig und beobachten eine zunehmende Anzahl an Cybersicherheitsvorschriften. Neben anderen Vorschriften könnte die NIS2-Richtlinie (Netz- und Informationssicherheit) die Maßnahmen der Regulierungsbehörden in Bezug auf Datenschutz und Cybersicherheit verstärken. Um das Risiko zu adressieren, haben wir eine globale Cybersicherheitsorganisation, die alle relevanten Bereiche unseres Unternehmens einbezieht und Cybersicherheitsressourcen, -fachwissen und -kompetenz integriert. Die Cybersicherheitsorganisation wird von einem zentralen Team geleitet und unterstützt, das für die Cybersicherheitsstrategie, -Governance und -Assurance verantwortlich ist. Unser Cybersicherheits-Managementsystem ist nach den ISO 27001 und 27701 Standards zertifiziert. Zusätzlich sind wir standardmäßig unseren Sicherheitskonzepten und dem Schutz der Privatsphäre verpflichtet, sowohl für Produkte als auch für interne Tätigkeiten. Neben unseren etablierten technischen und organisatorischen

Kontrollen stärken wir kontinuierlich das Bewusstsein der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, damit sie Angriffe frühzeitig erkennen und noch effektiver reagieren können. Dies ist besonders wichtig, da die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mobil arbeiten, voraussichtlich auf einem hohen Niveau bleiben wird. Außerdem unterstützen wir die Resilienz des Geschäfts mit dem Fokus auf die Erweiterung, Anpassung und Verbesserung der etablierten Sicherheitskontrollen im gesamten Unternehmen und in der Lieferkette. Cybersicherheit hat eine strategische Relevanz für nachhaltiges Wirtschaften und ist daher ein wesentlicher Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsprogramms. Darüber hinaus ist Cybersicherheit eine gemeinsame Verantwortung aller beteiligten Parteien, und daher entwickeln auch wir ständig unsere Fähigkeit weiter, unsere Kundinnen und Kunden zu unterstützen, sich vor Cyberangriffen zu schützen. Wir haben unsere Zusammenarbeit mit Gesundheitsdienstleistern, Industrie, Partnern, Regulierungsbehörden und Sicherheitsforschern im Einklang mit den Grundsätzen der Charter of Trust für eine sichere digitale Welt durch Beratungsgremien mit Kundinnen und Kunden, die Entwicklung von internen Standards und den Austausch von Informationen über Bedrohungen erweitert.

Supply Chain Management (SCM)

Wir kaufen Teile, Komponenten, Materialien, Dienstleistungen und Infrastruktur von Drittanbietern, Auftragsherstellern und Dienstleistern aus der ganzen Welt. Daher könnten wir dem Risiko von Verzögerungen und Unterbrechungen in der Lieferkette infolge globaler wirtschaftlicher und geopolitischer Dynamiken, extremer Ereignisse (einschließlich zum Beispiel extremer Wetterereignisse und Pandemien), von Cybervorfällen oder finanzieller Schwierigkeiten von Lieferanten ausgesetzt sein, insbesondere wenn es uns nicht gelingt, rechtzeitig oder überhaupt alternative Bezugsquellen oder Transportmöglichkeiten zu etablieren. Darüber hinaus sind wir auf die Versorgung mit bestimmten Ressourcen wie Rohstoffen und Energie angewiesen. Die weltweite Nachfrage, Verfügbarkeit und Preisgestaltung dieser Ressourcen waren in letzter Zeit volatil, und wir gehen davon aus, dass sie auch in Zukunft schwanken werden. Änderungen in der Kundennachfrage und Marktschwankungen bei kritischen Teilen und Komponenten könnten zu Schwierigkeiten führen, unsere Qualitätsanforderungen zu erfüllen und gleichzeitig ausreichende Mengen zu wettbewerbsfähigen Marktpreisen einzukaufen. Verzögerungen, Einschränkungen, Engpässe oder Nichtverfügbarkeit von Lieferungen wichtiger Ressourcen könnten zu unvorhergesehenen Preiserhöhungen führen und unsere Produktion der betroffenen Produkte einschränken, was wiederum unsere Gewinnspannen verringern oder unsere Leistung anderweitig beeinträchtigen könnte. Wenn wir nicht in der Lage sind, die gestiegenen Preise für bestimmte Materialien und Komponenten zu kompensieren, die Abhängigkeit von ihnen zu reduzieren oder geeignete Alternativen zu finden, könnte dies zu zusätzlichen Kosten führen und unsere Kundenbeziehungen beeinträchtigen. Manche Teile, Komponenten, Materialien, Dienstleistungen und Infrastruktur werden von einer begrenzten Gruppe von Lieferanten oder von einem einzigen Zulieferer bezogen. Zudem sind wir auch von eigenen Produktions- und Vertriebsstandorten abhängig. Wenn der Betrieb eines Zulieferers unterbrochen wird, wir einen kritischen Zulieferer verlieren oder wenn einer von ihnen die Leistungs- oder Qualitätsanforderungen nicht mehr erfüllt, müssen wir möglicherweise einen oder mehrere Ersatzlieferanten finden und qualifizieren. Ein solches Ereignis kann auch dazu führen, dass es zu Betriebsunterbrechungen kommt oder dass wir unsere Produkte umgestalten oder modifizieren müssen, um neue Teile einzubauen, und/oder dass wir eine Freigabe, Qualifizierung, Zertifizierung oder andere geltende behördliche Genehmigungen für diese Produkte einholen müssen. Derartige Ereignisse könnten die Kosten für das betroffene Produkt beträchtlich erhöhen und zu erheblichen Verzögerungen bei der Auslieferung unserer Produkte führen, was sich nachteilig auf unsere Finanz- und Ertragslage auswirken könnte. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, adressieren wir sie bei der Entwicklung neuer Produkte bereits in einem frühen Stadium des Produktlebenszyklus. Zudem arbeiten wir eng mit zuverlässigen und kompetenten Lieferanten zusammen, um eine gleichbleibende Versorgung zu gewährleisten und Unterbrechungen in unserer Lieferkette zu minimieren. Wir führen auch Prüfungen und Audits bei unseren Lieferanten unter anderem bezüglich der Lieferfähigkeit durch, um proaktiv entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Zusätzlich halten wir gewisse Sicherheitsbestände vor und qualifizieren Zweitlieferanten für wesentliche Komponenten. Außerdem steuern wir die Beschaffung und Preisgestaltung durch Maßnahmen wie langfristige Verträge und Hedging sowie die Bündelung von Bedarfen über die Einheiten innerhalb unseres Unternehmens sowie des Siemens-Konzerns. Darüber hinaus beobachten wir aktiv die Preisentwicklung, um frühzeitig auf Marktveränderungen reagieren zu können. Des Weiteren überprüfen und passen wir unsere Standorte an und gestalten unsere Wertschöpfungsstrukturen so, dass sie resilienter und agiler sind.

Produktentwicklung und -einführung

Wir entwickeln, produzieren und vertreiben ein vielfältiges Portfolio an Produkten, Lösungen und Dienstleistungen (einschließlich Zubehör und Softwareprodukten) für ein breites Spektrum an Gesundheitsdienstleistern. Mit vielen unserer Produkte, Lösungen und Dienstleistungen sind wir ein branchenweiter Technologieführer. Unsere Ertragslage hängt wesentlich von unserer Technologieführerschaft sowie unserer Fähigkeit ab, Veränderungen in unseren Märkten zu antizipieren und die Kosten für die Herstellung unserer Produkte an diese Veränderungen anzupassen. Unsere Produkte, Lösungen, Dienstleistungen und Weiterentwicklungen durchlaufen oftmals lange Entwicklungs- und staatliche Genehmigungszyklen. Deshalb müssen wir relevante Veränderungen im Markt, in der Technologie und bei den Kundenanforderungen möglichst genau und frühzeitig voraussehen. Die Einführung neuer Produkte und Technologien erfordert ein starkes Engagement in Forschung und Entwicklung. Es kann sein, dass wir mehr Zeit und Geld als erwartet aufwenden müssen, um neue Produkte, Produktverbesserungen oder Dienstleistungen zu entwickeln und einzuführen, und dass wir möglicherweise nicht in der Lage sind, alle oder einen bedeutenden Teil unserer Investitionen zu amortisieren. Unsere Ertragslage könnte negativ beeinflusst werden, wenn wir in Technologien investieren, die nicht wie erwartet funktionieren oder integriert werden können oder die nicht die erwartete Marktakzeptanz finden. Gleiches gilt, wenn unsere Produkte, Lösungen und Dienstleistungen, insbesondere im Vergleich zu unseren Wettbewerbern, nicht rechtzeitig am Markt oder zu den angestrebten Margen eingeführt werden können oder sogar

obsolet werden. Wenn wir nicht in der Lage sind, die klinischen Anforderungen zu erfüllen und den Kundinnen und Kunden sowohl operative als auch finanzielle Vorteile zu bieten, könnten wir das erwartete Wachstum und die erwarteten Cashflows nicht erzielen. Dies könnte negative finanzielle Auswirkungen haben, wie zum Beispiel den möglichen Ausweis eines Wertminderungsaufwands. Außerdem könnten Fehler im Produktdesign oder operative Störungen in unserer Wertschöpfungskette zu Qualitätsproblemen sowie zu potenziellen Produkt-, Arbeitssicherheits-, regulatorischen sowie Umweltrisiken führen. Die Fehlerbehebung kann zu ungeplanten Kosten führen, gleichzeitig Garantie- oder Gewährleistungsansprüche zur Folge haben und darüber hinaus unsere Reputation nachteilig beeinflussen. Es kann sein, dass unsere Patente und andere Rechte an geistigem Eigentum nicht verhindern können, dass Wettbewerber selbst Produkte und Dienstleistungen entwickeln und verkaufen, die den unseren gleichen oder ihnen sehr ähnlich sind. Wenn es uns nicht gelingt, unsere Rechte an geistigem Eigentum zu schützen und wirksam gegen Dritte durchzusetzen, könnten wir unsere Technologieführerschaft und Marktanteile verlieren, was zu negativen finanziellen Auswirkungen, Reputationsverlust oder Verlust von Kundinnen und Kunden führen könnte. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, veranlassen und implementieren wir kontinuierlich Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung, zum Projektrisikomanagement und zur Schadensvermeidung, die dazu beitragen, bestehende Risiken zu mitigieren. Außerdem überwachen wir die Marktentwicklungen genau und stehen in regelmäßigem Austausch mit Kundinnen und Kunden und Behörden, um neue Anforderungen frühzeitig zu identifizieren und darauf zu reagieren, indem wir zum Beispiel im Bereich der Digitalisierung gemeinsam mit ihnen Lösungen erarbeiten. Wir melden laufend neue Patente an und pflegen aktiv unser Portfolio geistigen Eigentums, um unsere führende Technologieposition zu sichern.

A.6.2.3 Finanzielle Risiken

Risiken aus Pensionsverpflichtungen

Siemens Healthineers bietet für die Mehrheit seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses an, für die teilweise Pensionsrückstellungen gebildet werden. Eine Erhöhung der Pensionsrückstellungen aufgrund einer ungünstigen Entwicklung des Planvermögens oder der Pensionsverpflichtungen wird als ein wesentliches Risiko betrachtet. Der Finanzierungsstatus könnte sowohl durch eine Änderung der versicherungsmathematischen Annahmen, hauptsächlich des Abzinsungssatzes, als auch durch Veränderungen an den Finanzmärkten beeinflusst werden. Zur Erfüllung lokaler Pensionsvorschriften in ausgewählten Ländern könnten wir mit einem erhöhten Zahlungsmittelabfluss konfrontiert sein, um eine Unterdeckung unserer Pensionspläne in diesen Ländern zu verringern. Asset-Liability-Studien werden regelmäßig für größere Pensionspläne durchgeführt mit dem Ziel, eine Investmentstrategie umzusetzen, um die Risiken aus Verbindlichkeiten und die Volatilität des Finanzierungsstatus zu reduzieren.

Marktpreisrisiken

Wir unterliegen dem Einfluss von Wechselkursschwankungen, insbesondere zwischen dem US-Dollar (sowie anderen Währungen, deren Bewegungen positiv mit dem US-Dollar korrelieren) und dem Euro. In Abhängigkeit unserer Sicherungsaktivitäten kann die Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro einen erheblich negativen Einfluss auf unser Ergebnis haben. Weitere, in Bezug auf einen Fremdwährungseffekt wesentliche Währungen sind der Chinesische Yuan, der Japanische Yen, der Schweizer Franken und das Britische Pfund. Zudem können zunehmende Wechselkursschwankungen zu einem erheblichen Volatilitätsrisiko bei Ertrag und Zahlungsmittelflüssen (Cashflow) führen. Ebenso sind wir Risiken aus Zinsschwankungen ausgesetzt. Um die Allokation der finanziellen Mittel in unseren Segmenten und Einheiten zu optimieren und um unsere Ziele zu erreichen, identifizieren, analysieren und steuern wir die damit verbundenen Marktrisiken. Wir versuchen, diese Risiken in erster Linie durch unsere laufenden Betriebs- und Finanzierungsaktivitäten zu steuern und zu kontrollieren, und verwenden derivative Finanzinstrumente, wenn dies zweckmäßig ist.

Steuerliche Risiken

Siemens Healthineers ist mit seinem Geschäftsbetrieb in einer Vielzahl von Ländern vertreten und unterliegt somit verschiedenen nationalen Steuersystemen. Bei den meisten Siemens Healthineers-Gesellschaften werden regelmäßig Betriebsprüfungen durch die Finanzbehörden der jeweiligen Jurisdiktionen durchgeführt. Steuerliche Risiken können durch abweichende Rechtsauslegungen der Finanzverwaltungen gegenüber der unseren und Änderungen der Rechtsvorschriften sowie der Rechtsprechung und deren Umsetzung entstehen, insbesondere bei grenzüberschreitenden Transaktionen mit verschiedenen Jurisdiktionen. Daraus können Steuermehraufwand und zusätzliche Steuerzahlungen, Doppelbesteuerung und die Verhängung von Strafzuschlägen und Zinszahlungen folgen, was zu negativen Auswirkungen auf das Konzernergebnis und den Zahlungsmittelfluss (Cashflow) des Unternehmens führen würde. Darüber hinaus könnte es in einzelnen Ländern zu Steuererhöhungen kommen, die sich negativ auf unsere Finanz- und Ertragslage auswirken könnten. Steuerliche Risiken werden durch die Steuerabteilung identifiziert, regelmäßig überwacht und beurteilt sowie notwendige Maßnahmen ergriffen.

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko

In Bezug auf unsere Treasury- und Finanzierungsaktivitäten könnten sich negative Entwicklungen in Zusammenhang mit den Finanzmärkten ergeben, wie begrenzte Verfügbarkeit von Finanzmitteln und Sicherungsinstrumenten, eine geänderte Einschätzung unserer Bonität oder unserer ESG-Performance (Environment, Social, Governance) insbesondere von Rating-Agenturen, Auswirkungen aus restriktiveren Regulierungen des Finanzsektors, der Politik der Zentralbanken sowie der Nutzung von Finanzinstrumenten, eine Beendigung der Finanzierung durch die Siemens AG oder durch andere Einheiten des Siemens-Konzerns oder eine Verschlechterung der finanziellen Situation unseres Hauptfinanzpartners, der Siemens AG. Eine Ausweitung der Kreditrisikoaufschläge aufgrund von Unsicherheiten und Risikoaversion an den Finanzmärkten könnte zu negativen Veränderungen unserer finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, insbesondere unserer derivativen Finanzinstrumente, führen.

Für weitere Informationen in Bezug auf die beschriebenen finanziellen Risiken, insbesondere zu derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsaktivitäten, zum Management finanzieller Risiken, zu Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und zu Ertragsteuern siehe → *Ziffer 25 Finanzinstrumente und Sicherungsaktivitäten*, → *Ziffer 26 Management finanzieller Risiken*, → *Ziffer 21 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen* und → *Ziffer 4 Ertragsteuern* im Anhang zum Konzernabschluss.

A.6.2.4 Compliance-Risiken

Regulatorisches Umfeld

Als ein weltweit tätiges und diversifiziertes Medizintechnologieunternehmen sind wir unterschiedlichen und zunehmend komplexeren produkt- und länderspezifischen Regelungen, Gesetzen und Richtlinien ausgesetzt, die unsere Geschäftsaktivitäten und Prozesse beeinflussen. Eine Nichteinhaltung bestehender, neuer und veränderter regulatorischer Anforderungen könnte zu behördlichen Strafzahlungen oder anderen Sanktionen, zur zeitweisen oder dauerhaften Schließung von Produktionsstätten, zu Ansprüchen von Dritten, Importbeschränkungen und negativer öffentlicher Aufmerksamkeit führen. Dies könnte unsere Lieferfähigkeit, die Markteinführung bestimmter Produkte oder Produktlebenszyklen beeinflussen und dadurch zu unvorhergesehenen Kosten führen und sich negativ auf unsere Finanzlage auswirken. Darüber hinaus könnte unser Geschäft insbesondere durch neue Gesetze und Regulierungen betroffen sein, die innovative Produkte und Geschäftsaktivitäten, inklusive Dienstleistungen und Lösungen wie die Verwendung von Künstlicher Intelligenz, regeln (beispielsweise das EU-Gesetz zur Künstlichen Intelligenz). Für neu entstehende Themenfelder sind die regulatorischen Anforderungen häufig noch nicht definiert oder sie unterliegen voraussichtlich zukünftigen Änderungen, deren Auswirkungen noch nicht abschätzbar sind. Zu den Aufsichtsbehörden, die für die Vermarktung unserer Produkte und Dienstleistungen besonders relevant sind, gehören die Food and Drug Administration (FDA) und die Nuclear Regulatory Commission (NRC) in den USA, die National Medical Product Administration (NMPA) in China sowie Verordnungen wie die Medical Device Regulation (MDR) und In-Vitro Diagnostics Regulation (IVDR) in Europa. Allerdings gibt es zahlreiche weitere regulatorische Vorgaben in nahezu allen Jurisdiktionen weltweit, die wir ebenfalls beachten müssen. Risiken könnten außerdem durch Auswirkungen aus den Regelungen im Bereich des produktbezogenen Umweltschutzes entstehen, wie durch die Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe (Restriction of Hazardous Substances, RoHS) und die Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (Registration, Evaluation, Authorization and Restriction of Chemicals, REACH) sowie durch andere Nachhaltigkeitsvorschriften. Wir sind zur Einhaltung und Sicherstellung der Anforderungen verpflichtet, um die Produktsicherheit und den regulatorischen Marktzugang zu gewährleisten. Um den zuvor genannten Risiken entgegenzuwirken, überwachen wir das politische und regulatorische Umfeld in allen unseren Schlüsselmärkten und darüber hinaus, um mögliche Problemfelder zu antizipieren mit dem Ziel, möglichst schnell unsere Geschäftsaktivitäten und Prozesse an die veränderten Bedingungen anzupassen. Außerdem geben wir interne Regelungen und Vorgaben heraus, führen kontinuierlich Schulungs- und Kommunikationsprogramme sowie aufeinander abgestimmte Umsetzungen von Maßnahmen durch. Zusätzlich werden interne und externe Prüfungen im Hinblick auf die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften durchgeführt.

Einhaltung von Gesetzen

Im Zusammenhang mit unseren weltweiten Geschäftsaktivitäten müssen wir die Einhaltung von Antikorruptionsgesetzen, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Datenschutzvorschriften und sonstigen Gesetzen sicherstellen. Zur Einhaltung der Vorgaben haben wir Compliance- und Risikomanagementsysteme eingerichtet. Dennoch gibt es keine Garantie dafür, dass wir mit diesen Systemen sämtliche Risiken in jeder Jurisdiktion vermeiden können. Es bestehen in unserem Unternehmensumfeld Risiken hinsichtlich Kartell- oder Korruptionsrechtsverletzungen sowie anderer Gesetzesverletzungen. Konsequenzen aus Gesetzesverletzungen könnten uns unter bestimmten Umständen auch dann betreffen, wenn sie sich auf Verstöße unserer Vertriebs- oder Geschäftspartner beziehen. Außerdem involviert ein erheblicher Anteil unserer Geschäftstätigkeit Regierungen und Unternehmen in staatlichem Besitz. Wir sind zudem an verschiedenen Projekten beteiligt, die von Behörden sowie zwischenstaatlichen und supranationalen Organisationen wie multilateralen Entwicklungsbanken finanziert werden. Dies birgt unter Umständen Risiken aus Compliance-Sicht. Des Weiteren sehen wir uns möglicherweise Compliance-Risiken in Verbindung mit erworbenen Unternehmen ausgesetzt, die sich noch im Integrationsprozess befinden. Es könnten auch Risiken im Zusammenhang mit Verstößen gegen andere Gesetze und Rechtsvorschriften bestehen, wie zum Beispiel Exportkontroll- und Embargobestimmungen sowie Rechte an geistigem Eigentum. Außerdem bestehen Risiken, beispielsweise in Form von Datenschutzverletzungen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kundinnen

und Kunden, der Patientinnen und Patienten unserer Kundinnen und Kunden oder anderer Geschäftspartner. Darüber hinaus können Compliance-Risiken im Zusammenhang mit dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) und vergleichbaren menschenrechtsbezogenen Gesetzen bestehen. Diese Gesetze regeln unter anderem die Verantwortung von Unternehmen für die Achtung der Menschenrechte in den Geschäftstätigkeiten und in ihren globalen Lieferketten. Ferner ist die Einhaltung der entsprechenden Gesetze zur Geldwäschebekämpfung von entscheidender Bedeutung, um illegale Aktivitäten zu verhindern und die Integrität unserer Geschäftstätigkeiten zu gewährleisten. Alle diese Risiken können Gesetzesverletzungen mit schwerwiegenden Konsequenzen zur Folge und negative Auswirkungen auf unser Geschäft und unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Zudem können sie zu straf- oder verwaltungsrechtlichen Bußgeldern, Schadensersatzansprüchen, dem Ausschluss der direkten oder indirekten Teilnahme an bestimmten Geschäften und von öffentlichen Ausschreibungen sowie Reputationsschäden führen. Folglich begegnen wir diesen Risiken fortwährend mit zielgerichteten Maßnahmen. Den Rahmen für unser Governance Framework bilden dabei unsere global gültigen Direktiven. Neben Maßnahmen wie allgemeinen Schulungen zur Einhaltung von Rechtsvorschriften, unserem Antitrust-Compliance-Programm, Anforderungen unserer Business Conduct Guidelines und unseres Datenschutzprogramms haben wir eine weltweite Compliance-Organisation etabliert. Diese Organisation führt unter anderem Prüfungen zur frühzeitigen Erkennung von Compliance-Risiken durch. Zudem ermöglichen wir mit der Bereitstellung von Whistleblower-Hotlines sowie der Einrichtung von internen und externen Anlaufstellen die rechtzeitige Meldung von potenziellen Schwachstellen oder Verstößen an uns, Behörden oder gegebenenfalls andere Stakeholder. In Bezug auf unsere Geschäftspartner haben wir ein globales Geschäftspartner-Managementsystem etabliert. Dieses umfasst neben weiteren Maßnahmen einen sorgfältigen Auswahlprozess, einen strukturierten Aufnahmeprozess sowie Schulungen, Kontrollen und einen engen Austausch während unseres Besuches beim Geschäftspartner vor Ort sowie regelmäßige Prüfungen mit konsequenter Umsetzung und Nachverfolgung der getroffenen Maßnahmen. Zur Erfüllung der gesetzlichen und internen Anforderungen an den Datenschutz haben wir ein Informationssicherheits- und Datenschutz-Managementsystem implementiert, dessen Mechanismen den hohen Anforderungen des Standards der ISO/IEC 27001:2022, erweitert um ISO/IEC 27701:2019, entsprechen, nach dem wir zertifiziert sind.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Die Risiken wurden in jeder der vier Kategorien – strategische Risiken, operative Risiken, finanzielle Risiken und Compliance-Risiken – hinsichtlich ihrer Relevanz in absteigender Reihenfolge gelistet. Manche Einschätzungen einzelner Risiken haben sich im Geschäftsjahr 2024 aufgrund von Entwicklungen der externen Bedingungen, Änderungen in unserem Geschäftsportfolio, der Wirkung unserer eigenen Gegenmaßnahmen und der Anpassung unserer Risikobeurteilung verändert. Die wesentlichsten Risiken, denen wir uns ausgesetzt sehen, sind → *Wirtschaftliche, politische und geopolitische Entwicklungen*, → *Cybersicherheit* und → *Wettbewerbsumfeld*. Wie bereits im Vorjahr, ist → *Wirtschaftliche, politische und geopolitische Entwicklungen* das wesentlichste Risiko. Im Vergleich zum Vorjahr und wie bereits im Halbjahresfinanzbericht beschrieben ist → *Wettbewerbsumfeld* leicht gestiegen, da die globale Präsenz unseres chinesischen Wettbewerbers weiter wächst, so dass es nun eines der wesentlichsten Risiken darstellt. Alle anderen oben genannten Risiken werden von uns als weniger hoch eingestuft als die drei wesentlichsten Risiken. Gegenwärtig wurden keine Risiken identifiziert, die in der uns bekannten Ausprägung, entweder einzeln oder in Kombination, den Fortbestand unseres Unternehmens gefährden könnten.

A.6.3 Chancen

Im Rahmen unseres ERM-Ansatzes identifizieren und bewerten wir regelmäßig die Chancen, die sich in unseren zahlreichen Geschäftsfeldern ergeben, und handeln entsprechend. Im Folgenden beschreiben wir unsere wesentlichsten Chancen. Sofern nicht anderslautend angegeben, beziehen sich die nachfolgenden Chancen auf alle unsere Segmente. Die Reihenfolge der dargestellten Chancen spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Ausmaßes für Siemens Healthineers wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die derzeitige Bedeutung dieser Chancen für uns. Zusätzliche Chancen, die uns derzeit noch nicht bekannt sind, oder Chancen, die wir jetzt noch als unwesentlich einschätzen, können unsere Geschäftsaktivitäten und -ziele ebenfalls positiv beeinflussen. Des Weiteren ist unsere Einschätzung der Chancen Änderungen unterworfen, da sich das Unternehmen, unsere Märkte und Technologien kontinuierlich weiterentwickeln. Es ist auch möglich, dass Chancen, die wir heute sehen, sich niemals verwirklichen.

Wachstumsfelder

Innovationen, digitale Angebote und neue Geschäftsmodelle bilden das Herzstück unseres Unternehmens, um die Zukunft des Gesundheitswesens zu gestalten. Wir investieren signifikant in Forschung und Entwicklung, um innovative Angebote für unsere Kundinnen und Kunden zu entwickeln. Damit bezwecken wir gleichzeitig auch, unsere Wettbewerbsfähigkeit zu untermauern. Unser Ziel ist es, Gesundheitsversorgern zu ermöglichen, durch den Ausbau der Präzisionsmedizin, die Neugestaltung der Gesundheitsversorgung und die Verbesserung der Patientenerfahrung mit digitalen Technologien zusätzlichen Mehrwert zu schaffen. Wir gehen davon aus, die künftigen Bedürfnisse, die sich aus den fundamentalen Trends ergeben, erfüllen zu können. Zu diesen Trends gehören der demografische Wandel und das weltweite Bevölkerungswachstum, aber auch steigende Belastungen durch chronische Erkrankungen. Außerdem könnten die Bereitstellung von Mitteln seitens Hilfsorganisationen wie der Weltgesundheitsorganisation (World Health Organization, WHO) oder der EU sowie die Bereitstellung von nationalen Mitteln beispielsweise in Form von Subventionen steigen. Dadurch könnten sich die Investitionen und die Ausgaben für Krankenhäuser erhöhen, zum Beispiel im Nahen Osten, in Afrika, Asien und Europa. Dies könnte wiederum zusätzliches Wachstum in diesen

Märkten generieren, insbesondere für Standard- und Basisprodukte sowie Dienstleistungen. Darüber hinaus beabsichtigen wir, unser Geschäft durch Vertriebssteigerungsprogramme auszubauen. Höhere Kostenerstattungen für innovative Produkte könnten uns zusätzliche Absatzchancen verschaffen. Eine größere Vertriebsabdeckung und eine bessere Identifizierung nicht genutzter Marktchancen oder unterversorgter Märkte können uns dabei helfen, größere Aufträge sowie Verträge mit längeren Laufzeiten zu gewinnen, die zusätzliche Einnahmen generieren können. Außerdem könnten sich zusätzliche Geschäftsmöglichkeiten aus langfristigen Value Partnerships mit Gesundheitsdienstleistern ergeben, die unsere Kundinnen und Kunden dabei unterstützen, Kompetenzzentren einzurichten und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Die Erweiterung unseres Portfolios durch die richtige Auswahl von Geschäftspartnern, innovative Geschäftsmodelle und die weitere Einbeziehung technologiegestützter Dienstleistungen (digitale Assets) könnte zu einer Steigerung der Marktanteile führen. Zudem erleben wir eine wachsende Nachfrage nach Beratungsdiensten unter Gesundheitsdienstleistern, die wir durch unsere umfangreiche Expertise im medizinischen Bereich adressieren könnten. Dies könnte wiederum zu einem höheren Umsatzvolumen beitragen und die Attraktivität für langfristige Value Partnerships erhöhen. Des Weiteren sehen wir Chancen, mit neuen und innovativen digitalen Produkten, Dienstleistungen und Lösungen, einschließlich zusätzlicher Cybersicherheit für unsere Kundinnen und Kunden, präventiver Instandhaltung, KI-Integration und Datenanalyse, zusätzliches Umsatzvolumen und Ergebnis zu erzielen. Darüber hinaus könnten strategische Allianzen und Partnerschaften es uns ermöglichen, unser Geschäft in etablierten Märkten auszubauen, neue Märkte für bestehende Portfolioelemente zu erschließen und unsere installierte Basis zu stärken, um höhere Marktanteile und verbesserte Rentabilität zu erreichen.

Effizienzsteigerungen

Unser umfassender Ansatz für unsere interne digitale Transformation und die damit verbundenen Investitionen könnten unser Wachstum unterstützen, unsere Kostenposition verbessern und unsere Attraktivität als Arbeitgeber steigern. Durch die Nutzung unserer digitalen Kompetenzen, Infrastruktur, Tools und Daten könnten wir eine signifikante Steigerung unserer wirtschaftlichen Leistung über die gesamte Wertschöpfungskette des Unternehmens hinweg erzielen. Weitere Investitionen in Effizienzmaßnahmen könnten zu weiteren Verbesserungen unserer Prozesse und Kostenstrukturen führen. Eine verstärkte Harmonisierung, Zusammenarbeit und Transparenz innerhalb der gesamten Organisation könnte Synergien schaffen, zu schnelleren Entscheidungsfindungsprozessen führen und redundante Aufwände reduzieren. In den Bereichen Supply Chain Management und Product Lifecycle Management könnten Chancen für Verbesserungen aus der fortgeführten Implementierung einer Systemlandschaft mit integrierten digitalen Tools entstehen. Zu den Verbesserungen könnten außerdem weitere Effizienzsteigerungen aus der Nutzung von standardisierten Plattform-Elementen über mehrere Anwendungen hinweg gehören. Die Nutzung dieser Synergien könnte zudem Flexibilität und Geschwindigkeit weiter erhöhen, um unser innovatives Lösungsportfolio an die Bedürfnisse des Marktes anzupassen, während gleichzeitig die Produktlebenszykluskosten optimiert und die interne Komplexität reduziert werden. Die Evaluierung bestimmter interner Prozesse und Systeme kann uns helfen, Potenziale für Produktivität und operative Exzellenz zu erkennen. Wir realisieren dieses Potenzial durch Konsolidierung und Reduzierung der Komplexität bestehender Prozesse sowie durch deren Vereinheitlichung und Modernisierung.

Chancen im Bereich Nachhaltigkeit

Vorteilhafte Veränderungen in der politischen und regulatorischen Landschaft hin zu einer kohlenstoffneutralen Wirtschaft ermutigen unsere Lieferanten, in kohlenstoffneutrale Lösungen zu investieren, und unsere Kundinnen und Kunden, Ziele zur Reduzierung von Treibhausgasen festzulegen und zu verfolgen. Neben der Minimierung der CO₂-Emissionen in unseren eigenen Betrieben könnte diese verstärkte Aufmerksamkeit für den Ressourcenschutz möglicherweise den Weg zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen entlang der Wertschöpfungskette erleichtern. Die Verbesserung der Ökobilanz ist auch ein zentraler Aspekt in der Produktentwicklung und -herstellung bei Siemens Healthineers. Wir verbessern kontinuierlich die Energieeffizienz unserer Systeme und arbeiten an ganzheitlichen Ansätzen zur Bündelung unserer Systeme mit Serviceangeboten, einschließlich der Digitalisierung, um unsere Kunden bei der Reduzierung ihrer Treibhausgasemissionen zu unterstützen. Darüber hinaus bauen wir nachhaltigkeitsbezogene Beratungskompetenzen und -angebote auf, um diesen sich wandelnden Anforderungen gerecht zu werden. Diese Entwicklungen könnten uns die Chance bieten, zusätzliche Umsätze und Gewinne zu generieren. Wir verfügen über eine solide Grundlage bestehender Kreislaufwirtschaftspraktiken, bei denen wir möglicherweise die Ausweitung des Umfangs und der Wirkung beschleunigen können, um uns bei unseren Nachhaltigkeitsbemühungen zu unterstützen. Die verstärkte Wiederverwendung zurückgegebener Materialien kann Vorteile haben, wie beispielsweise eine erhöhte Widerstandsfähigkeit gegenüber Lieferengpässen, eine geringere Abhängigkeit vom Rohstoffverbrauch und optimierte Kosten im gesamten Lebenszyklus von Teilen. Darüber hinaus adressieren wir den Mangel an bezahlbarem und rechtzeitigem Zugang zur Gesundheitsversorgung. Dies tun wir, indem wir Durchbrüche im Gesundheitswesen vorantreiben, Kollaborationen und strategische Partnerschaften ausbauen und Fachkräfte im Gesundheitswesen ausbilden. Neben den erwarteten Vorteilen, die bereits in unseren Geschäftsplänen enthalten sind, könnte dies zusätzliche Chancen eröffnen, wie zum Beispiel die Übererfüllung unserer Nachhaltigkeitsziele bezüglich Patiententouchpoints und Ausbildungsstunden für das Gesundheitspersonal. Dies könnte unsere Attraktivität im Vergleich zu unseren Wettbewerbern weiter steigern und somit zu einer höheren Marktrelevanz führen.

Zusammenfassende Darstellung der Chancenlage

Die Reihenfolge der dargestellten Chancen spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Ausmaßes für Siemens Healthineers wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die derzeitige Bedeutung dieser Chancen für uns. Manche Einschätzungen individueller Chancen haben sich im Geschäftsjahr 2024 sowohl aufgrund von Entwicklungen im externen Umfeld und Änderungen in unserem Geschäftsportfolio als auch durch unsere eigenen Bestrebungen, Chancen wahrzunehmen, sowie durch die Anpassung unserer eigenen Finanzpläne verändert. Im Vergleich zum Vorjahr und wie bereits im Halbjahresfinanzbericht beschrieben, haben wir eine neue Chance identifiziert, die sich im Zusammenhang mit Entwicklungen rund um das Thema Nachhaltigkeit ergibt.

A.6.4 Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

A.6.4.1 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Unser internes Kontrollsystem (IKS) und Enterprise Risk Management (ERM) setzen auf den vom Vorstand eingeführten Grundsätzen, Richtlinien und Maßnahmen, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Vorstands gerichtet sind, auf. Unser IKS und ERM umfassen das Management von Risiken und Chancen in Bezug auf das Erreichen der Geschäftsziele, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie die Einhaltung der für Siemens Healthineers maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und Regelungen. Nachhaltigkeitsaspekte sind ebenfalls abgedeckt und werden fortlaufend, basierend auf den regulatorischen Vorgaben, weiterentwickelt.

Unser IKS und ERM basieren dabei auf dem weltweit anerkannten COSO-Rahmenwerk (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission). Unser ERM-Ansatz setzt auf dem COSO Standard »Enterprise Risk Management – Integrating with Strategy and Performance« (2017) und dem ISO (International Organization for Standardization) Standard 31000 (2018) auf und ist an die Anforderungen von Siemens Healthineers angepasst. Unser IKS basiert auf dem ebenfalls von COSO entwickelten und international anerkannten Rahmenwerk »Internal Control – Integrated Framework« (2013). Das Rahmenwerk definiert die Elemente eines Kontrollsystems und setzt den Maßstab für die Bewertung der Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS. Die Rahmenwerke verknüpfen den ERM-Prozess mit unserer Finanzberichterstattung und unserem IKS. Beide Systeme ergänzen sich gegenseitig.

Alle Siemens Healthineers-Einheiten sind Bestandteil unseres IKS und ERM. Der Umfang, der von jeder Einheit durchzuführenden Aktivitäten ist unterschiedlich und hängt unter anderem von der Wesentlichkeit der Einheit für den Konzernabschluss und den spezifischen Risiken, die mit der Einheit verbunden sind, ab. Das Management jeder Einheit ist dabei verpflichtet, in seinem Verantwortungsbereich, basierend auf der konzernweit verpflichtenden Methodik, ein angemessenes und wirksames IKS und ERM zu implementieren.

Die Gesamtverantwortung für unser IKS und ERM obliegt dem Vorstand. Die Siemens Healthineers Risk and Internal Control (RIC)-Organisation bündelt und integriert die internen Kontroll- und ERM-Prozesse und unterstützt den Vorstand bei der Gestaltung und Aufrechterhaltung angemessener und wirksamer Prozesse zur Implementierung, Überwachung und Berichterstattung von internen Kontroll- und ERM-Aktivitäten. Sie besteht aus den zentralen RIC-Abteilungen und Verantwortlichen in den Geschäftseinheiten, Regionen und Funktionen. Die zentralen RIC-Abteilungen sind für die Koordination und Überwachung der gesamten Prozesse verantwortlich, um so ein angemessenes und wirksames IKS und ERM innerhalb des Konzerns zu gewährleisten.

Wir verfügen über eine übergreifende, integrierte IKS- und ERM-Methodik (RIC-Methodik) mit einem standardisierten Verfahren, nach dem notwendige Kontrollen definiert, nach einheitlichen Vorgaben dokumentiert und regelmäßig auf ihre Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft werden. Für weitere Informationen zum ERM siehe Kapitel → **A.6.1 Risikomanagement**.

Unser IKS und ERM bzw. deren beitragende Elemente sind regelmäßig Gegenstand von Prüfungsaktivitäten unserer internen Revision. Diese erfolgen entweder im Rahmen des risikobasiert abgeleiteten jährlichen Prüfungsplans oder im Rahmen von unterjährig anberaumten Prüfungen auf Anfrage.

Unser Vorstand beurteilt zu jedem Geschäftsjahresende die Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS und ERM. Diese Beurteilung basiert primär auf der „In Control“-Erklärung von Siemens Healthineers sowie auf den vierteljährlichen Vorstandssitzungen. Zweck der „In Control“-Erklärung ist es, zum Geschäftsjahresende einen Überblick über die wesentlichen Elemente des IKS und ERM der Siemens Healthineers AG und ihrer verbundenen Unternehmen zu geben, die Aktivitäten zur Überprüfung seiner Angemessenheit und Wirksamkeit zusammenzufassen und alle kritischen Kontrollschwächen, die im Rahmen dieser Aktivitäten identifiziert wurden, zu berichten. Die in dieser Erklärung enthaltenen Informationen werden dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Siemens Healthineers AG als Berichterstattung über die Wirksamkeit des IKS und ERM vorgelegt. Die „In Control“-Erklärung von Siemens Healthineers wird durch Zertifizierungen auf verschiedenen Konzernebenen und von allen verbundenen Unternehmen untermauert. In den vierteljährlichen Vorstandssitzungen werden die

unternehmensweite Risiko- und Chancensituation evaluiert, die Ergebnisse des internen Kontrollprozesses erläutert sowie einmal jährlich eine Gesamtaussage über die Angemessenheit und Wirksamkeit unseres IKS und ERM getroffen. Basierend darauf liegt dem Vorstand kein Hinweis vor, dass unser IKS oder ERM zum 30. September 2024 in ihrer jeweiligen Gesamtheit nicht angemessen oder nicht wirksam gewesen wären.

Dessen ungeachtet gibt es inhärente Beschränkungen der Wirksamkeit eines jeden Risikomanagement- und Kontrollsystems. Kein System – auch wenn es als angemessen und wirksam beurteilt wurde – kann beispielsweise garantieren, alle tatsächlichen eintretenden Risiken vorab aufzudecken oder jedwede Prozessverstöße unter allen Umständen auszuschließen.

Der Prüfungsausschuss ist in unser IKS und ERM systematisch eingebunden. Er überwacht insbesondere die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS, ERM und des internen Revisionsystems. Des Weiteren haben wir ein Offenlegungskomitee eingerichtet, das bestimmte finanzielle und nichtfinanzielle Informationen vor der Veröffentlichung überprüft.

A.6.4.2 Compliance-Management-System

Das IKS und ERM wird durch ein an der Risikolage des Unternehmens ausgerichtetes Compliance-Management-System (CMS) ergänzt. Unser CMS basiert auf den drei Säulen: Vorbeugen, Erkennen und Reagieren und umfasst die rechtlichen Risikofelder Korruption, Kartellrecht, Datenschutz, Geldwäsche, Exportkontrolle und die Achtung der Menschenrechte. Es basiert auf einem umfangreichen internen Regelwerk: Die Siemens Healthineers Business Conduct Guidelines definieren die grundlegenden Prinzipien und Verhaltensstandards, die von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Unternehmenseinheiten und im Verhältnis zu Kundinnen und Kunden, externen Partnern und der Öffentlichkeit eingehalten werden müssen. Darüber hinaus existieren umfangreiche interne Compliance-Regularien einschließlich zugehöriger Kontrollen, die alle Siemens Healthineers-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter verpflichten, die Implementierung des CMS sicherzustellen. Sie enthalten für die einzelnen Risikofelder themenspezifische Ausführungsbestimmungen im Hinblick auf Compliance-Prozesse und -Tools sowie zusätzliche Leitlinien und Informationen. Das Compliance Operating Model beinhaltet bindende Vorgaben für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Compliance-Organisation und beschreibt Verantwortlichkeiten sowie die Funktionsweise des CMS.

Das Compliance-Risikomanagement sowie Compliance Reviews als Bestandteile des CMS zielen darauf ab, Compliance-Risiken in einem frühen Stadium zu erkennen und angemessene sowie effektive Maßnahmen zur Risikovermeidung oder -minimierung zu treffen. Die Risikobewertung ist dabei auch in einzelne Geschäftsprozesse und Tools integriert, um entsprechend Maßnahmen zur Risikominimierung einzuleiten. Die Ergebnisse des Compliance-Risikomanagement mit Konzernrelevanz werden im Rahmen des unternehmensweiten Siemens Healthineers ERM berücksichtigt.

Das Compliance Control Program zielt darauf ab, die Einhaltung und Umsetzung des weltweit angewandten CMS und der Prozesse sicherzustellen. Es ist Bestandteil des IKS und wird kontinuierlich weiterentwickelt und an die aktuellen Siemens Healthineers-Richtlinien angepasst. Darüber hinaus finden regelmäßige Durchsprachen aktueller Compliance-Themen auf Management-Ebene statt.

Das gesamte CMS wird kontinuierlich an die geschäftsspezifischen Risiken und verschiedene lokale gesetzliche Anforderungen angepasst. Dabei werden die Erkenntnisse aus dem Compliance-Risikomanagement sowie Compliance-Kontrollen und Audits genutzt, um Maßnahmen für die Weiterentwicklung des CMS abzuleiten.

A.6.4.3 Beschreibung der wesentlichen Merkmale des rechnungslegungsbezogenen IKS und ERM

Das übergeordnete Ziel unseres rechnungslegungsbezogenen IKS und ERM als Teil des übergreifenden IKS und ERM lautet, die Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung im Sinne einer Übereinstimmung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts von Siemens Healthineers sowie des Jahresabschlusses der Siemens Healthineers AG als Mutterunternehmen mit allen einschlägigen Vorschriften sicherzustellen.

Unser IKS und ERM basiert auf dem weltweit anerkannten COSO-Rahmenwerk (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission), für weitere Informationen siehe → **A.6.4.1 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem.**

Unser Management beurteilt zu jedem Geschäftsjahresende die Angemessenheit und Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen IKS. Hierzu verfügt Siemens Healthineers über ein standardisiertes Verfahren, nach dem notwendige Kontrollen definiert, nach einheitlichen Vorgaben dokumentiert und regelmäßig auf ihre Wirksamkeit geprüft werden. Dessen ungeachtet gibt es inhärente Beschränkungen hinsichtlich der Wirksamkeit eines jeden Kontrollsystems. Kein Kontrollsystem – auch wenn es als wirksam beurteilt wurde – kann alle unzutreffenden Angaben verhindern oder aufdecken.

Unser IFRS-Konzernabschluss wird auf Basis eines zentral vorgegebenen konzeptionellen Rahmens erstellt. Dieser umfasst im Wesentlichen einheitliche Vorgaben in Form von Bilanzierungsrichtlinien und einen Kontenplan. Diese werden vom Siemens-Konzern herausgegeben und durch zusätzliche Siemens Healthineers-Richtlinien für geschäftsspezifische Finanzberichterstattungsthemen ergänzt. Die Siemens Healthineers AG und andere nach HGB bilanzierende Gesellschaften von Siemens Healthineers wenden im Rahmen der Erstellung ihres Einzelabschlusses nach HGB zusätzliche verpflichtende HGB-spezifische Regelungen an. Es wird fortlaufend analysiert, ob eine Anpassung des konzeptionellen Rahmens aufgrund von Änderungen im regulatorischen Umfeld erforderlich ist. Regelmäßig werden die Rechnungswesen-Abteilungen über aktuelle Themen und einzuhaltende Termine informiert, die die Rechnungslegung und den Abschlusserstellungsprozess betreffen.

Die Datengrundlage für die Erstellung unserer Abschlüsse bilden die von der Siemens Healthineers AG und deren Tochterunternehmen berichteten Abschlussinformationen. Governance und Überwachung betreffende Tätigkeiten in Bezug auf Rechnungslegungsaktivitäten sind in der Regel auf regionaler Ebene zusammengefasst. In bestimmten Fällen, wie der Bewertung von Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, setzen wir externe Dienstleister ein. Auf Basis der berichteten Abschlussinformationen wird der Abschluss im Konsolidierungssystem erstellt. Die zur Erstellung des Abschlusses durchzuführenden Schritte werden manuellen wie auch systemtechnischen Kontrollen unterzogen.

Die Qualifikation der in den Rechnungslegungsprozess einbezogenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird durch geeignete Auswahlprozesse und regelmäßige Schulungsmaßnahmen sichergestellt. Grundsätzlich, unter Berücksichtigung von Wesentlichkeitserwägungen, gilt das „Vier-Augen-Prinzip“, zudem müssen Abschlussinformationen bestimmte Freigabeprozesse durchlaufen. Weitere Kontrollmechanismen sind Soll-Ist-Vergleiche sowie Analysen über die inhaltliche Zusammensetzung und Veränderungen der einzelnen Posten sowohl der von Unternehmenseinheiten berichteten Abschlussinformationen als auch des Konzernabschlusses. Zum Schutz vor nicht autorisiertem Zugriff sind in Übereinstimmung mit unseren Bestimmungen zur Informationssicherheit in den rechnungslegungsbezogenen IT-Systemen Zugriffsberechtigungen definiert. Quartalsweise findet ein interner Zertifizierungsprozess statt, bei dem das Management verschiedener Ebenen unserer Organisation – unterstützt durch Bestätigungen des Managements von Einheiten in ihrem Verantwortungsbereich – die Ordnungsmäßigkeit der an die Unternehmenszentrale berichteten Finanzdaten bestätigt und über die Wirksamkeit der entsprechenden Kontrollsysteme berichtet.

Unsere interne Revision überprüft systematisch die Integrität unserer Finanzberichterstattung sowie unser rechnungslegungsbezogenes IKS und ERM. Der Prüfungsausschuss ist in unser rechnungslegungsbezogenes IKS eingebunden. Er überwacht insbesondere die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit des zugehörigen IKS, des ERM und des internen Revisionssystems. Des Weiteren haben wir ein Offenlegungskomitee eingerichtet, das bestimmte finanzielle und nichtfinanzielle Informationen vor der Veröffentlichung überprüft.

A.7 Siemens Healthineers AG

Der Jahresabschluss der Siemens Healthineers AG wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und des deutschen Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Siemens Healthineers AG ist die Muttergesellschaft von Siemens Healthineers. Sie fungiert als Managementholding und erbringt Verwaltungs- und konzerninterne Finanzierungsleistungen. Darüber hinaus hat sie eine Stammhausfunktion mit Forschung und Entwicklung, Produktion und Vertrieb inne. Die Siemens Healthineers AG erzielt den Großteil ihrer Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Produkten, Lösungen und Dienstleistungen im Wesentlichen aus den Segmenten Imaging und Advanced Therapies, an verbundene Unternehmen. Dabei handelt es sich überwiegend um weltweite Vertriebsgesellschaften von Siemens Healthineers. Zudem resultieren Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Produkten, Lösungen und Dienstleistungen an vorwiegend in Deutschland ansässige Kunden und der Erbringung von Managementdienstleistungen an verbundene Unternehmen. Die Siemens Healthineers AG mit eingetragenem Sitz in München verfügt über zwei zentrale Verwaltungs-, Produktions- und Entwicklungsstandorte in Forchheim und Erlangen. Daneben existieren kleinere Standorte sowie diverse regionale Vertriebsniederlassungen in Deutschland. Zum 30. September 2024 beschäftigte die Siemens Healthineers AG 14.528 Mitarbeitende.

Die in den Kapiteln → **A.3.1 Marktentwicklung** und → **A.3.2 Ertragslage** beschriebenen Entwicklungen beeinflussen die Geschäftstätigkeit der Siemens Healthineers AG und ihrer direkten und indirekten Tochtergesellschaften. Die Geschäftsentwicklung der Siemens Healthineers AG wird maßgeblich durch direkt oder indirekt gehaltene Tochtergesellschaften beeinflusst und unterliegt demzufolge mittel- oder unmittelbar den gleichen Risiken und Chancen wie der Konzern. Aufgrund dieser Wechselbeziehungen zwischen der Siemens Healthineers AG und ihren Tochtergesellschaften spiegelt der Ausblick des Konzerns auch unsere Erwartungen an die Siemens Healthineers AG wider. Daher gelten die vorstehenden Ausführungen für Siemens Healthineers auch für die Siemens Healthineers AG und es wurden keine eigenen bedeutsamsten Leistungsindikatoren für die Siemens Healthineers AG definiert. Zusätzlich besteht bei der Siemens Healthineers AG das Risiko einer Wertminderung von Beteiligungen an Tochterunternehmen. Die Werthaltigkeitstests für die Anteile an Tochterunternehmen basieren grundsätzlich auf einem Discounted-Cashflow-Modell. Das Ergebnis der Tests wird von der Entwicklung und dem Erfolg der Tochtergesellschaften und deren Beteiligungen beeinflusst. Daher können nachteilige Einflüsse auf Tochtergesellschaften oder indirekte Beteiligungen zu einer Wertminderung von Beteiligungen im Jahresabschluss der Siemens Healthineers AG führen. Wertminderungen würden den Jahresüberschuss reduzieren, der an die Eigentümer ausgeschüttet werden kann. Da die Beteiligungen an Tochtergesellschaften mit rund 80% einen signifikanten Anteil der Bilanzsumme darstellen, ist dieses Risiko für die Siemens Healthineers AG von hoher Bedeutung. Das Beteiligungsergebnis beeinflusst den Jahresüberschuss der Siemens Healthineers AG wesentlich.

Die Siemens Healthineers AG und die Siemens Healthcare GmbH schlossen am 18. August 2023 einen Abspaltungs- und Übernahmevertrag. Demnach übertrug die Siemens Healthcare GmbH ihr gesamtes operatives Geschäft und fast ihre gesamten Vermögensgegenstände und Schulden auf die Siemens Healthineers AG. Ziel des Vertrags war die Vereinfachung der Corporate Governance Struktur des Konzerns. Damit wurden insbesondere auch die Voraussetzungen für die Bildung eines mitbestimmten Aufsichtsrats in der Siemens Healthineers AG geschaffen. Die Übertragung des abgespaltenen Vermögens erfolgte mit Wirkung zum 1. Oktober 2023. Im Zuge dieser Transaktion erhöhte sich die Bilanzsumme der Siemens Healthineers AG um 3.878 Mio. €. Dabei stiegen die Anteile an verbundenen Unternehmen um 2.054 Mio. € an. Die im Rahmen des Abspaltungs- und Übernahmevertrags übertragenen Beteiligungsbuchwerte betragen 3.890 Mio. €. Gegenläufig reduzierte sich der Beteiligungsbuchwert der Siemens Healthcare GmbH um 1.835 Mio. €. Zudem entstand aus dieser Transaktion ein Abspaltungsgewinn in Höhe von 582 Mio. €. Dieser entspricht dem Unterschiedsbetrag, der sich aus der Verrechnung des zu Buchwerten übernommenen Reinvermögens mit dem anteiligen Buchwertabgang der Beteiligung an der Siemens Healthcare GmbH ergab. Er wurde in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Das Ergebnis aus dem übertragenen operativen Geschäft wirkt nun im betrieblichen Ergebnis und nicht mehr wie zuvor im Beteiligungsergebnis der Siemens Healthineers AG. Ebenso erfolgen nun Zu- und Abflüsse an flüssigen Mitteln aus dem operativen Geschäft der ehemaligen Siemens Healthcare GmbH direkt in der Siemens Healthineers AG, während zuvor der Zahlungsmittelzufluss über den Gewinnabführungsvertrag zeitverzögert stattfand.

Um die fehlende Vergleichbarkeit der Vorjahreswerte auszugleichen, wurden Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung um je eine zusätzliche vergleichbare Vorjahresspalte ergänzt. Diese entsprechen den ermittelten Werten für die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2023 unter der Annahme einer Abspaltung zum 1. Oktober 2022. Aus Vereinfachungsgründen wurden dabei zum Geschäftsjahr 2024 identische Werte des positiven übernommenen Reinvermögens,

des anteiligen Buchwertabgangs an der Siemens Healthcare GmbH sowie des Abspaltungsgewinns in den sonstigen betrieblichen Erträgen unterstellt.

Am 25. September 2024 schloss die Siemens Healthineers AG mit der Advanced Accelerator Applications SA, der Advanced Accelerator Applications International SA und der Novartis AG einen Kaufvertrag über die Anteilsrechte und Vermögenswerte zum Erwerb von deren radiopharmazeutischem Geschäft für die diagnostische molekulare Bildgebung gegen Zahlung eines Kaufpreises im niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich im Namen der erwerbenden Siemens Healthineers-Gesellschaften, vorbehaltlich marktüblicher Anpassungen. Zum Bilanzstichtag ging die Siemens Healthineers AG davon aus, dass die Transaktion, vorbehaltlich der Erteilung behördlicher Genehmigungen, im vierten Quartal des Kalenderjahrs 2024 abgeschlossen sein wird.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird eine Dividendenausschüttung in Höhe von rund 1.063 Mio. € vorgeschlagen. Dies entspricht einer Dividende von 0,95 € pro Aktie.

A.7.1 Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Siemens Healthineers AG nach HGB (Kurzfassung) stellt sich wie folgt dar:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2023 (vergleichbar)
Umsatzerlöse	8.678	22	8.286
Umsatzkosten	-7.316	-21	-6.604
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.362	1	1.683
Forschungs- und Entwicklungskosten	-236	-	-452
Vertriebskosten	-455	-	-440
Allgemeine Verwaltungskosten	-296	-38	-284
Sonstiges betriebliches Ergebnis	602	12	591
Finanzergebnis	561	1.331	826
Darin: Beteiligungsergebnis	1.006	1.545	1.106
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	1.539	1.305	1.923
Ertragsteuern	-209	-133	-169
Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss	1.330	1.172	1.754
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	315	606	606
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-	-400	-400
Bilanzgewinn	1.645	1.378	1.960

Die Entwicklung im Vergleich zu den berichteten Vorjahreszahlen ist auf das im Rahmen des Abspaltungs- und Übernahmevertrags übernommene operative Geschäft der Siemens Healthcare GmbH zurückzuführen und in der obigen Beschreibung dieser Transaktion enthalten. Nachfolgend erfolgt die Beschreibung der Entwicklung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage-basierend auf vergleichbaren Vorjahreszahlen.

Die Umsatzerlöse stiegen um 5% bzw. um 392 Mio. € gegenüber dem vergleichbaren Vorjahr. Dieser Anstieg resultierte vor allem aus einer konzerninternen Weiterverrechnung von Dienstleistungen.

Im Segment Imaging, das mit 5.871 Mio. € 68% der gesamten Umsatzerlöse umfasste, blieben die Umsatzerlöse insgesamt auf vergleichbarem Vorjahresniveau. Dabei erzielte Ultrasound ein beträchtliches Wachstum. Die weitere leicht positive Entwicklung bei Magnetic Resonance und X-Ray Products wurde durch Computed Tomography teilweise kompensiert. Geografisch betrachtet erzielten die Regionen Amerika und EMEA ein moderates Umsatzwachstum, während die Region Asien, Pazifik, Japan einen leichten Umsatzrückgang verzeichnete. In der Region China war der Umsatz vor dem Hintergrund kundenseitig aktuell verzögerter Auftragsvergaben beträchtlich rückläufig.

Die Umsatzerlöse im Segment Advanced Therapies sanken geringfügig um 0,5% auf 1.208 Mio. EUR und entsprachen dabei 14% der gesamten Umsatzerlöse. Aus geografischer Perspektive verzeichneten die Regionen EMEA ein starkes, Asien, Pazifik, Japan ein moderates sowie Amerika ein leichtes Umsatzwachstum. Vor dem Hintergrund kundenseitig aktuell verzögerter Auftragsvergaben ging der Umsatz in der Region China erheblich zurück.

Regional betrachtet stiegen die Umsatzerlöse in der Region EMEA, bereinigt um die konzerninternen Weiterverrechnungen von Dienstleistungen, um 3,7%. Dabei wiesen die Segmente Imaging ein moderates und Advanced Therapies ein starkes Wachstum auf. In Deutschland erzielte die Siemens Healthineers AG gegenüber dem vergleichbaren Vorjahr einen Umsatzzuwachs von 7,1%. Während Imaging eine starke Umsatzentwicklung verzeichnete, stieg der Umsatz von Advanced Therapies sehr stark an.

Die Region Amerika wies ein Umsatzwachstum, bereinigt um die konzerninternen Weiterverrechnungen von Dienstleistungen, von 2,7% auf, getrieben durch einen moderaten Umsatzanstieg im Segment Imaging und einen beachtlichen Umsatzanstieg im Segment Varian. Advanced Therapies verzeichnete in der Region ein leichtes Umsatzwachstum.

In der Region Asien, Pazifik, Japan sanken die Umsatzerlöse, bereinigt um die konzerninternen Weiterverrechnungen von Dienstleistungen, um 0,7%. Zu dieser Entwicklung trug vor allem ein leichter Umsatzrückgang des Segments Imaging bei. Gegenläufig wirkten die Segmente Advanced Therapies mit einem moderaten und Varian mit einem erheblichen Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahr.

Die Umsatzerlöse in der Region China sanken um 13,9%, bereinigt um die konzerninternen Weiterverrechnungen von Dienstleistungen. Dieser Rückgang resultierte vor allem aus kundenseitig aktuell verzögerten Auftragsvergaben in China. Dies führte in den Segmenten Imaging zu einem beträchtlichen und in Advanced Therapies zu einem erheblichen Umsatzrückgang.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz sank um 19% bzw. um 321 Mio. € gegenüber dem vergleichbaren Vorjahr. Dieser Effekt resultierte ebenfalls aus den gestiegenen konzerninternen Weiterverrechnungen von Dienstleistungen.

Die Siemens Healthineers AG beschäftigte im Bereich FuE durchschnittlich 3.336 Mitarbeitende, die in diesem Geschäftsjahr aufgrund einer Reorganisation von F&E-Tätigkeiten in der Mehrzahl FuE-Leistungen für andere Siemens Healthineers Gesellschaften erbrachten. Die Kosten für die erbrachten Dienstleistungen sind in den Umsatzkosten ausgewiesen. Die FuE-Kosten reduzierten sich gegenüber dem vergleichbaren Vorjahr um 48%. Damit lag auch die Forschungs- und Entwicklungsintensität (FuE-Kosten in Prozent der Umsatzerlöse) mit rund 3% um 2 Prozentpunkte unter dem vergleichbaren Vorjahresniveau. Die FuE-Aktivitäten der Siemens Healthineers AG, die für eigene Zwecke durchgeführt wurden, bezogen sich vorwiegend auf das Segment Imaging und umfassten die in Kapitel → **A.1.1 Beschreibung der Geschäftstätigkeit** beschriebenen Schwerpunkte.

Der Rückgang des Finanzergebnisses um 264 Mio. € gegenüber dem vergleichbaren Vorjahr ergab sich im Wesentlichen aus einem geringeren Zins- und Beteiligungsergebnis. Das Zinsergebnis reduzierte sich aufgrund eines höheren Verschuldungsstands und Zinsniveaus um 156 Mio. €. Zudem sank das Beteiligungsergebnis um 99 Mio. €. Das Ergebnis aus Gewinnabführungsverträgen reduzierte sich hauptsächlich aufgrund einer im Vorjahr enthaltenen Gewinnausschüttung einer deutschen Tochtergesellschaft an die Siemens Healthcare GmbH um 513 Mio. €. Gegenläufig wirkten höhere Dividenden diverser Tochterunternehmen sowie um 101 Mio. € geringere Beteiligungsbuchwertabschreibungen im aktuellen Geschäftsjahr.

Die Ertragsteuern enthielten ausschließlich laufende Ertragsteuern aus Körperschaft- und Gewerbesteuer, da der Überhang an aktiven latenten Steuern aufgrund der Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt wurde. Die Ertragsteuern umfassten die ertragsteuerliche Organschaft der Siemens Healthineers AG.

A.7.2 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanz der Siemens Healthineers AG nach HGB (Kurzfassung) umfasste folgende Positionen:

(in Mio. €)	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023	30. Sept. 2023 (vergleichbar)
Anlagevermögen	37.294	33.217	36.940
Immaterielle Vermögensgegenstände	208	-	230
Sachanlagen	599	0	509
Finanzanlagen	36.486	33.217	36.201
Umlaufvermögen	6.228	5.122	5.232
Vorräte (abzüglich erhaltener Anzahlungen)	1.131	-	1.207
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.080	5.122	4.011
Flüssige Mittel	17	1	15
Rechnungsabgrenzungsposten	44	0	38
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	17	0	8
Summe Aktiva	43.583	38.340	42.218
Eigenkapital	18.934	18.489	19.071
Sonderposten mit Rücklageanteil	1	-	1
Rückstellungen	2.119	64	2.055
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.657	32	1.588
Sonstige Rückstellungen	462	32	467
Verbindlichkeiten	22.321	19.730	20.865
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	604	2	631
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21.466	19.716	19.993
Übrige Verbindlichkeiten	247	12	241
Rechnungsabgrenzungsposten	208	56	227
Summe Passiva	43.583	38.340	42.218

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen erhöhte sich um 354 Mio. € gegenüber dem vergleichbaren Vorjahr. Im Wesentlichen erhöhte sich der Beteiligungsbuchwert an der Siemens Healthcare Beteiligungen GmbH & Co. KG, Röttenbach, Deutschland, aufgrund einer Kapitalzuzahlung in Höhe von 250 Mio. €.

Umlaufvermögen

Die Zunahme der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 1.069 Mio. € gegenüber dem vergleichbaren Vorjahr resultierte insbesondere aus den Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Diese stiegen vergleichbar um 1.066 Mio. € auf 4.452 Mio. €. Sie bestanden im Wesentlichen aus Cash Pooling Forderungen sowie ausgereichten Darlehen inklusive der Zinsforderungen der konzerninternen Inhouse Bank. Sie veränderten sich durch Einnahmen und Ausgaben im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit sowie durch die kurzfristige Anlage liquider Mittel.

Eigenkapital

Im aktuellen Geschäftsjahr reduzierte die für das Geschäftsjahr 2023 ausgeschüttete Dividende den Bilanzgewinn um 1.063 Mio. €. Dieser Effekt wurde durch den Jahresüberschuss in Höhe von 1.330 Mio. € überkompensiert. Aus der Ausgabe eigener Aktien im Rahmen der anteilsbasierten Vergütungen und der Belegschaftsaktienprogramme entstand im Geschäftsjahr 2024 ein Zugang zur Kapitalrücklage in Höhe von 174 Mio. €.

Für die Angaben zum Erwerb und zur Ausgabe eigener Aktien gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 2 Aktiengesetz (AktG) wird auf *Ziffer 13 Eigenkapital* im Jahresabschluss der Siemens Healthineers AG zum 30. September 2024 verwiesen.

Die Eigenkapitalquote hat sich vergleichbar von 45% auf 43% reduziert. Die wesentliche Ursache hierfür war der nachfolgend beschriebene Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zum vergleichbaren Vorjahr um 1.474 Mio. €, während das Eigenkapital in Summe nahezu unverändert blieb.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stiegen zum vergleichbaren Vorjahr um 1.474 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2024 wurden zwei Tranchen eines Darlehens gegenüber dem Siemens-Konzern in Höhe von insgesamt 2.495 Mio. US\$ und ein Darlehen gegenüber der Siemens Healthcare Diagnostics Inc., Los Angeles, Vereinigte Staaten, in Höhe von 1.645 Mio. US\$ vereinbarungsgemäß zurückgezahlt. Zudem wurde im Geschäftsjahr 2024 ein Darlehen gegenüber der Dade Behring Hong Kong Holdings Corporation, Tortola, Britische Jungferninseln, in Höhe von 323 Mio. € vereinbarungsgemäß zurückgezahlt. Unter anderem zur teilweisen Refinanzierung gewährte der Siemens-Konzern fünf festverzinsliche Darlehen mit einem Gesamtvolumen von 2.850 Mio. € mit vertraglichen Zinssätzen zwischen 3,0% und 3,7% und Fälligkeiten in den Geschäftsjahren 2025 bis 2032. Der verbleibende (Re-)Finanzierungsbedarf wurde über das Cash-Pooling gedeckt.

Damit wurden zum 30. September 2024 folgende wesentliche Darlehensverbindlichkeiten ausgewiesen: Zwischen der Siemens Healthineers AG und dem Siemens-Konzern bestanden mehrere in US-Dollar denominierte Darlehen in Höhe von 7.900 Mio. US\$, mit Fälligkeit in den Geschäftsjahren 2026 bis 2041. Diese Darlehen wurden überwiegend im Rahmen des Erwerbs von Varian aufgenommen und mit vertraglichen Zinssätzen zwischen 1,4% und 3,0% fest verzinst. Die Nominalbeträge dieser Darlehen und die damit zusammenhängenden Zinszahlungen sind mittels Devisentermingeschäften gesichert. Zudem bestanden gegenüber dem Siemens-Konzern weitere in Euro denominierte Darlehen in Höhe von 6.100 Mio. € mit Fälligkeit in den Geschäftsjahren 2025 bis 2032. Dabei wird ein Darlehen über 700 Mio. € variabel verzinst, die übrigen Darlehen sind festverzinslich mit vertraglichen Zinssätzen zwischen 3,0% und 3,8%. Zum 30. September 2024 resultierten daraus in Summe Darlehensverbindlichkeiten inklusive der Zinsverbindlichkeiten in Höhe von 12.806 Mio. € (30. September 2023: 13.525 Mio. €, 30. September 2023 vergleichbar: 13.848 Mio. €).

Für weitere Informationen zur Währungssicherung aller in US-Dollar denominierten Darlehen wird zudem auf *Ziffer 25 Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten* im Jahresabschluss der Siemens Healthineers AG zum 30. September 2024 verwiesen. Für weiterführende Angaben in Bezug auf die oben beschriebenen Darlehen siehe → **A.3.3.1 Vermögenslage und Kapitalstruktur**.

Zudem waren Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling und verschiedene kurzfristige Darlehen inklusive der Zinsverbindlichkeiten in unterschiedlichen Währungen in Höhe von 8.549 Mio. € in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten.

In Summe wiesen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 9.923 Mio. € eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

Es bestehen mit der Siemens AG revolvingende Mehrwährungskreditlinien in Höhe von 4,5 Mrd. € und einer Laufzeit bis zum Geschäftsjahr 2026, die zur Finanzierung des Nettoumlaufvermögens sowie als Finanzierungsreserve dienen. Zum 30. September 2024 wurden diese nicht in Anspruch genommen. Die kurzfristige Liquiditätsversorgung der Siemens Healthineers AG wird im Wesentlichen durch diese revolvingenden Mehrwährungskreditlinien sichergestellt.

Die gegenüber der Siemens AG getätigten kurzfristigen Geldanlagen und in Anspruch genommenen kurzfristigen Darlehen sowie die Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Cash Pooling werden mit dem für die jeweilige Währung und Laufzeit gültigen Marktzinssatz, bereinigt um einen Corporate Spread bzw. einer geringen Marge, verzinst. Der Zinssatz für das Cash Pooling wird monatlich für einen Monat im Voraus fixiert und bei wesentlichen Änderungen des Marktzinssatzes zusätzlich angepasst.

In Bezug auf besondere Kreditbedingungen, die zu einer vorzeitigen Fälligkeit der bestehenden Darlehen führen könnten, siehe → **A.8 Übernahmerelevante Informationen und erläuternder Bericht**.

A.7.3 Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB wird zeitgleich mit dem zusammengefassten Lagebericht auf der Internetseite der Gesellschaft unter → www.siemens-healthineers.com/deu/investor-relations/corporate-governance öffentlich zugänglich gemacht. Zudem befindet sie sich in → *C.4 Erklärung zur Unternehmensführung* des Geschäftsberichts 2024.

A.7.4 Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Vorstand der Siemens Healthineers AG hat den nach § 312 AktG vorgeschriebenen Bericht für das Geschäftsjahr 2024 an den Aufsichtsrat erstattet und folgende Schlusserklärung abgegeben:

„Wir erklären, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und anderen Maßnahmen im Geschäftsjahr 2024 nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden ist.“

A.8 Übernahmerelevante Informationen und erläuternder Bericht (gemäß §§ 289a und 315a HGB)

A.8.1 Zusammensetzung des Grundkapitals

Zum 30. September 2024 belief sich das Grundkapital der Siemens Healthineers AG auf 1.128.000.000 €. Das Grundkapital ist in 1.128.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien (Aktien), die rechnerisch jeweils mit 1 € am Grundkapital beteiligt sind, unterteilt. Die Aktien sind voll eingezahlt. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Die Rechte und Pflichten der Aktionärinnen und Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

A.8.2 Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionärinnen und Aktionäre am Gewinn nach Steuern der Siemens Healthineers AG. Hiervon ausgenommen sind von der Siemens Healthineers AG gehaltene eigene Aktien, aus denen ihr gemäß § 71b AktG keine Rechte zustehen. In den Fällen des § 136 AktG ist das Stimmrecht der betroffenen Aktien kraft Gesetzes ausgeschlossen.

Es bestehen Aktienprogramme, in deren Rahmen bestimmte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Aktien der Siemens Healthineers AG erhalten oder erhalten werden. Diese Aktienprogramme wurden im Geschäftsjahr 2024 fortgeführt. Die Aktien aus diesen Aktienprogrammen unterliegen keiner Veräußerungssperre, soweit nicht lokal anwendbare Rechtsvorschriften eine solche vorsehen.

Ferner bestehen im Zusammenhang mit Art. 19 Abs. 11 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 (Marktmissbrauchsverordnung) und auf Basis interner Vorgaben für Vorstands- sowie Aufsichtsratsmitglieder der Siemens Healthineers AG beim Kauf und Verkauf von Aktien der Siemens Healthineers AG gewisse Handelsverbote im (zeitlichen) Zusammenhang mit der Veröffentlichung von Quartalsgeschäftszahlen.

Die von Siemens-Vermögensverwaltung GmbH (vSV) hat auf Dauer angelegte Vollmachten, im Namen der Mitglieder der Familie von Siemens die Stimmrechte von 550.067 Aktien (Stand: 30. September 2024) auszuüben, wobei diese Aktien einen Teil des Bestands der von den Mitgliedern der Familie von Siemens insgesamt gehaltenen Aktien darstellen. Die Stimmrechtsvollmacht besteht auf der Grundlage eines zwischen der vSV und (unter anderem) Mitgliedern der Siemens-Familie abgeschlossenen Vertrags. Das Stimmrecht für diese Aktien wird einheitlich durch die vSV ausgeübt, unter Berücksichtigung der Vorschläge einer von den Familienmitgliedern gegründeten Familiengesellschaft oder eines ihrer Gremien.

A.8.3 Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in § 84 und § 85 AktG geregelt. Der Vorstand besteht gemäß § 5 Abs. 1 der Satzung aus mehreren Personen. Die Zahl der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt. Der Vorstand der Siemens Healthineers AG besteht derzeit aus dem Vorstandsvorsitzenden sowie drei weiteren Mitgliedern. Vorstandsmitglieder dürfen für einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren bestellt werden. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit für jeweils höchstens fünf Jahre ist zulässig. Eine Änderung der Satzung bedarf nach §§ 119 Abs. 1 Nr. 6, 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung betreffen, wurde gemäß § 9 Abs. 4 der Satzung dem Aufsichtsrat übertragen; das beinhaltet auch eine Änderung von § 4 der Satzung

entsprechend der jeweiligen Ausnutzung der genehmigten und bedingten Kapitale sowie nach Ablauf der jeweiligen Ermächtigungs- beziehungsweise Ausnutzungsfrist.

Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der einfachen Stimmenmehrheit, soweit nicht das Gesetz oder die Satzung eine größere Mehrheit vorschreiben. Satzungsänderungen bedürfen nach § 179 Abs. 2 AktG einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung in der Hauptversammlung vertretenen Grundkapitals, sofern die Satzung nicht eine andere Kapitalmehrheit bestimmt.

A.8.4 Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Auf der Grundlage eines Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung der Siemens Healthineers AG vom 15. Februar 2022 war der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Siemens Healthineers AG einmal oder mehrmals bis zum 14. Februar 2027 um bis zu 564 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 564.000.000 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022). Zum 30. September 2024 hatte die Siemens Healthineers AG das Genehmigte Kapital 2022 nicht in Anspruch genommen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung am 15. Februar 2022 wurde das Grundkapital der Siemens Healthineers AG bis zum 14. Februar 2027 um bis zu 112,8 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 112.800.000 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2022). Eine Kapitalerhöhung aus dem Bedingten Kapital 2022 wird nur zur Gewährung von Aktien durchgeführt, wenn Inhaberinnen und Inhaber beziehungsweise Gläubigerinnen und Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen, die von der Siemens Healthineers AG oder durch ein verbundenes Unternehmen begeben werden, von ihrem Wandlungs-/Optionsrecht Gebrauch machen, ihrer Wandlungs-/Optionspflicht genügen oder Andienungen von Aktien erfolgen und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, auf die Inhaberin, den Inhaber oder auf den Namen lautende Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 6,0 Mrd. € mit Wandlungs- oder Optionsrechten oder eine Kombination aus diesen Instrumenten zu begeben, die die Inhaberinnen und Inhaber beziehungsweise Gläubigerinnen und Gläubiger berechtigen, bis zu 112.800.000 neue auf den Namen lautende Stückaktien der Siemens Healthineers AG zu zeichnen. Zum 30. September 2024 hatte die Siemens Healthineers AG von der Möglichkeit, Schuldverschreibungen im Rahmen dieser Ermächtigung zu begeben, keinen Gebrauch gemacht.

Die neuen Aktien im Rahmen des Genehmigten Kapitals 2022 und die Schuldverschreibungen im Rahmen der oben genannten Ermächtigung werden gegen Bar- und/oder Sacheinlagen begeben. Sie sind den Aktionärinnen und Aktionären grundsätzlich zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionärinnen und Aktionäre bei Ausgabe gegen Sacheinlagen auszuschließen. Bei einer Barkapitalerhöhung ist der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionärinnen und Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats in folgenden Fällen auszuschließen:

- Der Ausschluss ist erforderlich, um im Rahmen von Aktienbeteiligungs- oder anderen anteilsbasierten Programmen Mitgliedern des Vorstands der Siemens Healthineers AG, Mitgliedern des Vertretungsorgans eines mit der Siemens Healthineers AG verbundenen Unternehmens oder Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern der Siemens Healthineers AG und ihrer verbundenen Unternehmen neue Aktien zu gewähren. Soweit gesetzlich zulässig, können die neuen Aktien auch in der Weise ausgegeben werden, dass die auf sie zu leistende Einlage aus dem Teil des Jahresüberschusses gedeckt wird, den Vorstand und Aufsichtsrat nach § 58 Abs. 2 AktG in andere Gewinnrücklagen einstellen könnten. Soweit Vorstandsmitgliedern der Siemens Healthineers AG Aktien gewährt werden sollen, entscheidet hierüber der Aufsichtsrat der Siemens Healthineers AG.
- Der Ausschluss ist für Spitzenbeträge erforderlich, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben.
- Der Ausschluss ist erforderlich, um einen Verwässerungsausgleich im Zusammenhang mit bereits begebenen Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen zu gewähren.
- Der Ausgabepreis der neuen Aktien oder der Schuldverschreibungen unterschreitet den Börsenpreis der bereits börsennotierten Siemens Healthineers AG-Aktien beziehungsweise den nach anerkannten finanzmathematischen Methoden ermittelten theoretischen Marktwert der Schuldverschreibungen nicht wesentlich (Bezugsrechtsausschluss begrenzt auf 10% des Grundkapitals gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG).

Die Siemens Healthineers AG darf eigene Aktien nur mit vorheriger Ermächtigung der Hauptversammlung oder in den wenigen im Aktiengesetz ausdrücklich geregelten Fällen erwerben. Am 15. Februar 2022 beschloss die ordentliche Hauptversammlung, die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien vom 12. Februar 2021 aufzuheben und den Vorstand erneut zu ermächtigen, in der Zeit bis zum 14. Februar 2027 zu jedem zulässigen Zweck Siemens Healthineers AG-Aktien von bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder, sofern dieser Wert geringer ist, des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Siemens Healthineers AG-Aktien zusammen mit anderen eigenen Aktien, die die Siemens Healthineers AG bereits erworben hat und jeweils noch besitzt oder die ihr gemäß § 71d und § 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des

jeweiligen Grundkapitals entfallen. Der Erwerb der Siemens Healthineers AG-Aktien erfolgt nach Wahl des Vorstands als Kauf über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots.

Neben einer Veräußerung über die Börse oder über ein Angebot an alle Aktionärinnen und Aktionäre im Verhältnis ihrer Beteiligungsquote wurde der Vorstand ergänzend durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 15. Februar 2022 ermächtigt, die aufgrund dieser oder früherer Ermächtigungen erworbenen Siemens Healthineers AG-Aktien zu jedem zulässigen Zweck zu verwenden. Diese Aktien können insbesondere

- eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf,
- im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungs- beziehungsweise Belegschaftsaktienprogrammen der Siemens Healthineers AG oder der mit ihr verbundenen Unternehmen verwendet und an Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zur Siemens Healthineers AG oder zu einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, sowie an Organmitglieder von mit der Siemens Healthineers AG verbundenen Unternehmen ausgegeben werden,
- mit Zustimmung des Aufsichtsrats Dritten gegen Sachleistungen, insbesondere im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum (auch mittelbaren) Erwerb von Unternehmen, Betrieben, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder sonstigen Vermögensgegenständen oder Ansprüchen auf den Erwerb von Vermögensgegenständen einschließlich Forderungen gegen die Siemens Healthineers AG oder ihre verbundenen Unternehmen, angeboten und übertragen werden,
- mit Zustimmung des Aufsichtsrats gegen Barzahlung veräußert werden, wenn der Veräußerungspreis den Börsenpreis einer Siemens Healthineers AG-Aktie nicht wesentlich unterschreitet (Bezugsrechtsausschluss begrenzt auf 10% des Grundkapitals bei entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG), oder
- zur Bedienung beziehungsweise Absicherung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Siemens Healthineers AG-Aktien, insbesondere aus und in Zusammenhang mit von der Siemens Healthineers AG oder ihren verbundenen Unternehmen ausgegebenen Wandel-/Optionsschuldverschreibungen (Bezugsrechtsausschluss begrenzt auf 10% des Grundkapitals bei entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG), verwendet werden.

Des Weiteren wurde der Aufsichtsrat ermächtigt, die aufgrund dieser oder früherer Ermächtigungen erworbenen eigenen Aktien zur Bedienung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Siemens Healthineers AG-Aktien zu verwenden, die mit Vorstandsmitgliedern im Rahmen der Regelungen zur Vorstandsvergütung vereinbart wurden beziehungsweise werden.

Unter Ausnutzung der am 15. Februar 2022 von der ordentlichen Hauptversammlung erteilten Ermächtigung hat der Vorstand der Siemens Healthineers AG im Juni 2022 einen Aktienrückkauf im Zeitraum bis längstens zum 20. Januar 2023 mit einem Volumen von bis zu 250 Mio. € und einer maximalen Anzahl von 9.000.000 Stückaktien beschlossen. Beginn des Aktienrückkaufs war der 29. Juni 2022. Im Rahmen dieses Aktienrückkaufs, der am 12. Oktober 2022 abgeschlossen wurde, erwarb die Siemens Healthineers AG 5.413.455 eigene Aktien zu einem Gesamtkaufpreis von insgesamt 250 Mio. € (ohne Erwerbsnebenkosten).

Unter Ausnutzung der am 15. Februar 2022 von der ordentlichen Hauptversammlung erteilten Ermächtigung hat der Vorstand der Siemens Healthineers AG im März 2023 einen Aktienrückkauf im Zeitraum bis längstens zum 17. Januar 2024 mit einem Volumen von bis zu 400 Mio. € und einer maximalen Anzahl von 14.000.000 Stückaktien beschlossen. Beginn des Aktienrückkaufs war der 29. März 2023. Im Rahmen dieses Aktienrückkaufs, der am 13. Juli 2023 abgeschlossen wurde, wurden von der Siemens Healthineers AG 7.637.341 eigene Aktien zu einem Gesamtkaufpreis von insgesamt 400 Mio. € (ohne Erwerbsnebenkosten) erworben.

Im Geschäftsjahr 2024 fand kein Aktienrückkauf statt.

Die Aktienrückkäufe dienen primär dem Zweck der Ausgabe von Aktien an Siemens Healthineers-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter und bestimmte Organmitglieder von Siemens Healthineers, insbesondere im Rahmen von Aktienprogrammen. Soweit die erworbenen Aktien nicht für einen solchen Zweck benötigt werden, können sie für andere gesetzlich zulässige Zwecke verwendet werden. Der Erwerb erfolgte jeweils über die Börse. Zum 30. September 2024 verfügte die Siemens Healthineers AG über 8.729.956 eigene Aktien.

A.8.5 Wesentliche Vereinbarungen, deren Wirksamkeit, Änderung oder Beendigung unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Es bestehen wesentliche Vereinbarungen zwischen dem Siemens-Konzern und der Siemens Healthineers AG. Die Mehrzahl dieser Vereinbarungen enthält Bestimmungen für einen Kontrollwechsel.

Treasury- und Finanzierungsvereinbarungen

Zum 30. September 2024 ist die Siemens Healthineers AG Darlehensnehmerin in mehreren Darlehensverträgen mit zum Stichtag ausstehenden Beträgen in Höhe von insgesamt rund 7,9 Mrd. US\$ und 6,1 Mrd. € mit unterschiedlichen Laufzeiten:

(in Mio. €)	Fälligkeit (Geschäftsjahr)	Vertraglicher Zinssatz	Kurzfristige Verbindlichkeiten ¹		Langfristige Verbindlichkeiten	
			30. Sept. 2024	30. Sept. 2023	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023
Darlehen (1.742 Mio. US\$)	2026	1,38%	-	-	1.556	1.644
Darlehen (1.689 Mio. US\$)	2027	2,51%	-	-	1.508	1.594
Darlehen (1.243 Mio. US\$)	2028	1,87%	-	-	1.110	1.173
Darlehen (1.740 Mio. US\$)	2031	2,30%	-	-	1.554	1.642
Darlehen (1.486 Mio. US\$)	2041	3,03%	-	-	1.327	1.403
Darlehen (700 Mio. €)	2025	0,46%+EURIBOR 1M	700	-	-	700
Darlehen (500 Mio. €)	2025	3,73%	500	-	-	-
Darlehen (300 Mio. €)	2026	3,70%	-	-	300	300
Darlehen (500 Mio. €)	2028	2,96%	-	-	500	-
Darlehen (850 Mio. €)	2029	3,58%	-	-	850	850
Darlehen (600 Mio. €)	2029	3,20%	-	-	600	-
Darlehen (700 Mio. €)	2030	3,59%	-	-	700	700
Darlehen (500 Mio. €)	2030	3,21%	-	-	500	-
Darlehen (700 Mio. €)	2032	3,80%	-	-	700	700
Darlehen (750 Mio. €)	2032	3,40%	-	-	750	-

¹ Ohne Zinsverbindlichkeiten.

Zum 30. September 2024 verfügt die Siemens Healthineers AG zudem über revolvingende Mehrwährungs-Kreditlinien in Höhe von insgesamt 4,5 Mrd. €. Sämtliche Vereinbarungen sehen für die jeweilige Darlehensgeberin ein Kündigungsrecht für den Fall vor, dass die Darlehensnehmerin nicht länger ein verbundenes Unternehmen der Siemens AG ist. Als verbundenes Unternehmen ist dabei eine Gesellschaft zu verstehen, an der die Siemens AG (direkt oder indirekt) die Mehrheit der Anteile oder Stimmrechte hält.

Die von der Siemens Healthineers AG gemäß den Regelungen der International Swaps and Derivatives Association Inc. (ISDA) geschlossenen Rahmenverträge (Master Hedging Agreements) gewähren der Siemens AG und ihrer US-Tochtergesellschaft ein Kündigungsrecht, wenn die Siemens AG entweder nicht länger die (direkte oder indirekte) Mehrheit der Anteile oder Stimmrechte am jeweiligen Vertragspartner hält und/oder wenn der jeweilige Vertragspartner nicht länger eine konsolidierte Tochtergesellschaft der Siemens AG ist. Solche Verträge sehen außerdem ein Kündigungsrecht vor, wenn die Siemens Healthineers AG oder ihre jeweilige Tochtergesellschaft als Vertragspartner von einem Dritten konsolidiert wird, mit einem Dritten fusioniert oder wenn im Wesentlichen alle Vermögenswerte an einen Dritten übertragen werden. Das letztgenannte Kündigungsrecht besteht jedoch nur dann, wenn die Kreditwürdigkeit der daraus hervorgehenden Gesellschaft wesentlich schlechter ist als die des jeweiligen Vertragspartners unmittelbar vor einem solchen Ereignis oder die daraus hervorgehende Gesellschaft nicht gleichzeitig die Verbindlichkeiten des jeweiligen Vertragspartners gemäß den Master Hedging Agreements übernimmt.

Zum 30. September 2024 erhält Siemens Healthineers vertraglich genauer vereinbarte Cash-Management-Leistungen durch die Siemens AG. Zu diesen Dienstleistungen gehören die Bereitstellung einer Zahlungsinfrastruktur, einschließlich der Nutzung von Siemens-Konzern-Bankkonten für externe eingehende und ausgehende Zahlungstransaktionen, die Bereitstellung von internen Konten mit Kreditlinien (Letzteres nur gemäß separaten Verträgen), die Teilnahme an den Cash Pools des Siemens-Konzerns und die Abrechnung von konzerninternen Transaktionen zwischen dem Siemens-Konzern auf der einen Seite und Siemens Healthineers auf der anderen Seite. Zum 30. September 2024 verwendet Siemens Healthineers zudem die zentrale IT-Anwendung für das Finanzmanagement im Treasury-Bereich, die eine Tochtergesellschaft der Siemens AG bereitstellt. Die diesen Dienstleistungen und Nutzungsrechten zugrunde liegenden Vereinbarungen können von der Siemens AG bzw. von deren Tochtergesellschaft für den Fall gekündigt werden, dass die Siemens AG die Siemens Healthineers AG nicht länger kontrolliert, wobei Kontrolle als das Halten der Mehrheit der Aktien und/oder der Stimmrechte definiert ist.

Weitere Vereinbarungen

Ferner bestehen zwischen der Siemens Healthineers AG beziehungsweise einigen ihrer Tochtergesellschaften mehrere, teilweise langfristige Dienstleistungsverträge mit Gesellschaften des Siemens-Konzerns. Die durch solche Verträge abgedeckten Dienstleistungen umfassen insbesondere Dienstleistungen in den Bereichen IT, Personalwesen, Einkauf, Beratung und unternehmensnahe Unterstützungsleistungen, Rechnungswesen sowie Dienstleistungen im Zusammenhang mit Steuern. Im Falle eines Kontrollwechsels bei der Siemens Healthineers AG oder einer Tochtergesellschaft als Leistungsempfängerin (d. h. wenn die Siemens AG nicht länger die (direkte oder indirekte) Mehrheit der Stimmrechte an der jeweiligen Gesellschaft hält oder das Recht verliert, die Mehrheit der Vorstandsmitglieder zu bestellen oder ähnliche Kontrollrechte auszuüben) kann der Leistungserbringer den jeweiligen Vertrag kündigen, sofern der Kontrollwechsel Auswirkungen auf die erbrachten Dienstleistungen hat, zum Beispiel wenn die Erbringung der Dienstleistungen aus rechtlichen, technischen oder organisatorischen Gründen unmöglich wurde.

Zwischen Siemens Healthineers als Leasingnehmer oder Mieter und dem Siemens-Konzern als Leasinggeber oder Vermieter bestehen mehrere Leasing- und Mietverträge sowie immobilienbezogene Dienstleistungsverträge. Für den Fall, dass die Siemens AG nicht länger die (direkte oder indirekte) Mehrheit der Stimmrechte an der Siemens Healthineers AG hält oder das Recht verliert, die Mehrheit der Vorstandsmitglieder zu bestellen oder ähnliche Kontrollrechte auszuüben, können mehrere rechtliche Folgen eintreten, unter anderem die Verpflichtung, die Räumlichkeiten zu räumen, die Kündigung von Mietverträgen oder eine physische Trennung in Fällen, in denen die Räumlichkeiten von Gesellschaften des Siemens-Konzerns auf der einen Seite und Gesellschaften von Siemens Healthineers auf der anderen Seite gemeinsam genutzt werden.

Die Siemens AG hat mit der Siemens Healthineers AG und einigen ihrer Tochtergesellschaften Lizenzverträge über die Nutzung von Marken- und Namensrechten geschlossen. Im Rahmen dieser Verträge gewährt die Siemens AG dem jeweiligen Lizenznehmer das Recht, insbesondere die Bezeichnung „Siemens“ und „Siemens Healthineers“ unter anderem als Produktmarke, Unternehmensmarke und als Teil des Unternehmensnamens, der Geschäftsbezeichnung und der Domain zu verwenden. Die betreffenden Verträge enden automatisch nach einer Übergangsphase, wenn die Siemens Healthineers AG beziehungsweise die betroffene Tochtergesellschaft nicht länger eine Gesellschaft ist, in der die Siemens AG (direkte oder indirekte) Leitungsmacht durch Vertrag, auf sonstige Weise oder dadurch ausübt, dass sie durch Inhaberschaft von Stimmrechten (direkt oder indirekt) die Mehrheit der Mitglieder des Leitungsorgans bestellen kann.

A.8.6 Sonstige übernahmerelevante Angaben

Mit Ausnahme der Beteiligung der Siemens AG mit Sitz in Berlin und München, Deutschland, die (direkt und indirekt) 850.000.000 Aktien hält (was ca. 75,4% aller Aktien entspricht), auf die 850.000.000 Stimmrechte entfallen, sind uns (direkte oder indirekte) Beteiligungen am Grundkapital der Siemens Healthineers AG, die 10% der Stimmrechte erreichen oder überschreiten, nicht bekannt und im abgelaufenen Geschäftsjahr auch nicht mitgeteilt worden. Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht. Soweit die Siemens Healthineers AG oder ihre Tochtergesellschaften im Rahmen ihrer Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiteraktienprogramme und/oder als anteilsbasierte Vergütungen Aktien gewähren, werden die Aktien den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unmittelbar übertragen. Die begünstigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können die ihnen aus den Aktien zustehenden Aktionärsrechte wie andere Aktionärinnen und Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Satzung ausüben.

B.

Konzernabschluss

Seite 54

B.1 Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Seite 55

B.2 Konzern-Gesamt-
ergebnisrechnung

Seite 56

B.3 Konzernbilanz

Seite 57

B.4 Konzern-Kapital-
flussrechnung

Seite 58

B.5 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Seite 59

B.6 Anhang zum
Konzernabschluss

B.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(in Mio. €, Ergebnis je Aktie in €)	Ziffer	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2023
Umsatzerlöse	29, 30	22.363	21.680
Umsatzkosten	9	-13.895	-13.971
Bruttoergebnis vom Umsatz		8.468	7.709
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen		-1.918	-1.866
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungsaufwendungen		-3.681	-3.607
Sonstige betriebliche Erträge		19	17
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-79	-120
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		-2	3
Gewinn vor Zinsen und Steuern		2.807	2.135
Zinserträge	25	119	85
Zinsaufwendungen	15, 25	-476	-296
Sonstiges Finanzergebnis	15, 25	74	4
Gewinn vor Ertragsteuern		2.523	1.928
Ertragsteueraufwendungen	4	-564	-403
Gewinn nach Steuern		1.959	1.525
Davon entfallend auf:			
Nicht beherrschende Anteile		17	16
Aktionär*innen der Siemens Healthineers AG		1.942	1.509
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	5	1,74	1,35
Verwässertes Ergebnis je Aktie	5	1,73	1,34

B.2 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(in Mio. €)	Ziffer	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2023
Gewinn nach Steuern		1.959	1.525
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	21	-89	29
Darin: Ertragsteuereffekte		39	-48
Neubewertungen von Eigenkapitalinstrumenten	25	-2	-1
Sonstiges Ergebnis, das nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wird		-90	28
Unterschied aus Währungsumrechnung	11, 12	-985	-2.061
Cashflow Hedges	25	-15	-68
Darin: Ertragsteuereffekte		7	30
Kosten/Erträge der Absicherung	25	138	111
Darin: Ertragsteuereffekte		-59	-46
Sonstiges Ergebnis, das anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wird		-861	-2.017
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-952	-1.989
Gesamtergebnis		1.007	-464
Davon entfallend auf:			
Nicht beherrschende Anteile		15	17
Aktionär*innen der Siemens Healthineers AG		993	-480

B.3 Konzernbilanz

(in Mio. €)	Ziffer	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ¹	2, 25	2.683	2.247
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	6	4.478	4.492
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	7, 25	229	549
Kurzfristige Forderungen gegen den Siemens-Konzern ¹	2, 25, 31	38	35
Vertragsvermögenswerte	8	1.891	1.629
Vorräte	9	4.179	4.294
Laufende Ertragsteuerforderungen	4	260	244
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	10	684	645
Summe kurzfristige Vermögenswerte		14.443	14.136
Geschäfts- oder Firmenwerte	3, 11	17.662	18.118
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3, 12	7.062	7.726
Sachanlagen	12	4.476	4.210
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		30	35
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	13, 25	1.375	1.561
Langfristige Forderungen gegen den Siemens-Konzern	25, 31	-	2
Aktive latente Steuern	4	476	416
Sonstige langfristige Vermögenswerte	14	530	480
Summe langfristige Vermögenswerte		31.612	32.548
Summe Vermögenswerte		46.055	46.684
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	15, 25	268	198
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25	2.126	2.203
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	17, 25	242	348
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern	25, 31	2.510	4.204
Vertragsverbindlichkeiten	18	3.628	3.627
Kurzfristige Rückstellungen	19	413	409
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	4	391	462
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	20	1.995	1.990
Summe kurzfristige Schulden		11.573	13.440
Langfristige Finanzschulden	15, 25	514	437
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21	592	539
Passive latente Steuern	4	1.510	1.663
Langfristige Rückstellungen	19	176	172
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	15, 25	34	29
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	22	469	450
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern	15, 25, 31	12.941	11.821
Summe langfristige Schulden		16.234	15.110
Summe Schulden		27.806	28.550
Gezeichnetes Kapital		1.128	1.128
Kapitalrücklage		15.872	15.839
Gewinnrücklagen		2.154	1.381
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals		-521	339
Eigene Anteile		-433	-607
Summe Eigenkapital der Aktionär*innen der Siemens Healthineers AG	23	18.199	18.081
Nicht beherrschende Anteile		49	52
Summe Eigenkapital		18.248	18.133
Summe Schulden und Eigenkapital		46.055	46.684

¹ Vorjahreswert inklusive der retrospektiven Anpassung aufgrund der veränderten Zusammensetzung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Für weitere Informationen siehe → Ziffer 2 Bilanzierungsgrundsätze.

B.4 Konzern-Kapitalflussrechnung

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2023
Gewinn nach Steuern	1.959	1.525
Überleitung zwischen Gewinn nach Steuern und Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Abschreibungen und Wertminderungen	1.223	1.557
Ertragsteueraufwendungen	564	403
Zinsergebnis	358	211
Gewinn/Verlust in Zusammenhang mit der Investitionstätigkeit	-34	81
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen, netto	139	33
Veränderungen im operativen Nettoumlaufvermögen		
Vertragsvermögenswerte	-292	-295
Vorräte	39	-453
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-151	-474
Forderungen gegen den und Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus betrieblicher Tätigkeit	21	-4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-62	-20
Vertragsverbindlichkeiten	88	141
Veränderung bei sonstigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	16	503
Zugänge zu vermieteten Geräten in Operating-Leasingverhältnissen	-264	-240
Gezahlte Ertragsteuern	-845	-899
Erhaltene Dividenden	2	1
Erhaltene Zinsen	65	49
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2.826	2.119
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-696	-838
Erwerb von Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten zu Investitionszwecken	-4	-7
Akquisitionen von Geschäftseinheiten, abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-46	-235
Abgang von Finanzanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	80	12
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-666	-1.069
Erwerb eigener Anteile	-	-421
Sonstige Transaktionen mit Eigenkapitalgebern	-11	18
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden (einschließlich kurzfristig gewordener Anteile)	-195	-190
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden und sonstige Finanzierungstätigkeiten	52	-42
Gezahlte Zinsen	-41	-29
An Aktionär*innen der Siemens Healthineers AG gezahlte Dividenden	-1.063	-1.066
Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Dividenden	-16	-15
An den Siemens-Konzern gezahlte Zinsen	-316	-281
Sonstige Transaktionen/Finanzierungen mit dem Siemens-Konzern ^{1 2}		
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden (einschließlich kurzfristig gewordener Anteile)	-21	-
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden und sonstige Finanzierungstätigkeiten	-47	1.294
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.657	-730
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ¹	-66	-191
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ¹	437	130
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums¹	2.247	2.117
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums¹	2.683	2.247

¹ Vorjahreswert inklusive der retrospektiven Anpassung aufgrund der veränderten Zusammensetzung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Für weitere Informationen siehe → Ziffer 2 Bilanzierungsgrundsätze.

² Seit dem Beginn des Geschäftsjahres 2024 werden die sonstigen Transaktionen/Finanzierungen mit dem Siemens-Konzern nicht mehr saldiert dargestellt.

B.5 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

(in Mio. €)	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals										Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Unterschied aus Währungs-umrechnung	Rücklage für ergebnisneutral bewertete Eigenkapital-instrumente	Cashflow Hedge-Rücklage	Rücklage für Kosten der Absicherung	Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	Summe Eigenkapital der Aktionär*innen der Siemens Healthineers AG	Nicht beherrschende Anteile	
Stand am 1. Oktober 2022	1.128	15.861	894	2.465	-30	141	-219	-405	19.836	16	19.852
Gewinn nach Steuern	-	-	1.509	-	-	-	-	-	1.509	16	1.525
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	29	-2.061	-1	-68	111	-	-1.989	-	-1.989
Dividenden	-	-	-1.066	-	-	-	-	-	-1.066	-14	-1.080
Anteilsbasierte Vergütung	-	-27	-	-	-	-	-	-	-27	-	-27
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	-	-412	-412	-	-412
Ausgabe eigener Anteile	-	5	-1	-	-	-	-	211	214	-	214
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-	-	16	-	-	-	-	-	16	34	51
Stand am 30. September 2023	1.128	15.839	1.381	404	-30	74	-108	-607	18.081	52	18.133
Stand am 1. Oktober 2023	1.128	15.839	1.381	404	-30	74	-108	-607	18.081	52	18.133
Gewinn nach Steuern	-	-	1.942	-	-	-	-	-	1.942	17	1.959
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-89	-982	-2	-15	138	-	-949	-2	-952
Dividenden	-	-	-1.063	-	-	-	-	-	-1.063	-16	-1.079
Anteilsbasierte Vergütung	-	28	-2	-	-	-	-	-	26	-	26
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausgabe eigener Anteile	-	5	-	-	-	-	-	174	178	-	178
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-	-	-16	-	-	-	-	-	-16	-2	-18
Stand am 30. September 2024	1.128	15.872	2.154	-578	-32	58	30	-433	18.199	49	18.248

B.6 Anhang zum Konzernabschluss

Ziffer 1 Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss zum 30. September 2024 stellt die Geschäftsaktivitäten der Siemens Healthineers AG mit eingetragenem Sitz in München, Deutschland (Amtsgericht München, Handelsregisternummer HRB 237558, Deutschland), und ihrer Tochterunternehmen (nachfolgend zusammen bezeichnet als „Konzern“ oder „Siemens Healthineers“) dar. Siemens Healthineers ist ein weltweiter Anbieter von Produkten, Lösungen und Dienstleistungen im Gesundheitswesen, der in zahlreichen Ländern der Welt tätig ist. Der Konzernabschluss wurde erstellt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht und in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden Vorschriften. Am 21. November 2024 gab der Vorstand der Siemens Healthineers AG den Konzernabschluss zur Veröffentlichung frei.

Die Siemens Healthineers AG stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Konsolidierungskreis, in den sie einbezogen wird, selbst auf. Zusätzlich wird sie gemäß § 290 Abs. 1 HGB in den Konzernabschluss ihres Mutterunternehmens, der Siemens AG (Sitz in München und Berlin, Amtsgericht München HRB 6684 und Amtsgericht Berlin Charlottenburg HRB 12300, Deutschland), als größten Konsolidierungskreis einbezogen, der beim Betreiber des Unternehmensregisters eingereicht und im Unternehmensregister veröffentlicht wird.

Siemens Healthineers erstellte und veröffentlichte den Konzernabschluss in Euro (€). Aufgrund von Rundungen addieren sich Zahlen gegebenenfalls nicht exakt zu angegebenen Summen auf.

Ziffer 2 Bilanzierungsgrundsätze

Die nachfolgend dargestellten Bilanzierungsgrundsätze wurden, wenn nicht anders angegeben, konsistent für alle dargestellten Perioden angewandt.

Schätzungen und Ermessensentscheidungen

In bestimmten Fällen sind Schätzungen und Ermessensentscheidungen notwendig. Diese umfassen komplexe und subjektive Bewertungen sowie die Verwendung von Annahmen, von denen einige Sachverhalte betreffen, die naturgemäß ungewiss sind und Veränderungen unterliegen können. Schätzungen und Ermessensentscheidungen können sich im Zeitablauf ändern und einen erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Außerdem hätte Siemens Healthineers Schätzungen in demselben Berichtszeitraum aus gleichermaßen nachvollziehbaren Gründen auch anders vornehmen können. Siemens Healthineers weist darauf hin, dass künftige Ereignisse häufig von Prognosen abweichen und Schätzungen routinemäßige Anpassungen erfordern. Schätzungen und Annahmen werden laufend überprüft. Änderungen von Schätzungen und Annahmen werden in der Periode der Änderung sowie in künftigen Perioden, die von den Änderungen betroffen sind, erfasst.

In Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine kam es im Geschäftsjahr 2024 zu keinen wesentlichen Anpassungen der Buchwerte der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden. Siemens Healthineers hat weder in der Ukraine noch in Russland Produktionsstandorte. Die Geschäftstätigkeit der Vertriebs- und Serviceeinheiten könnte durch eine weitere Eskalation des Kriegs, mögliche weitere Sanktionen, eine weitere Eskalation des Nahostkonflikts sowie die Wechselkursentwicklung der jeweiligen lokalen Währungen negativ beeinflusst werden. Die Risiken, die sich in diesem Zusammenhang ergeben, werden fortlaufend überwacht.

Angaben zur Aufgliederung von Umsatzerlösen und zu Segmentinformationen finden sich innerhalb der betreffenden Ziffern im Konzernanhang sowie im Konzernlagebericht.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden die Siemens Healthineers AG und die Tochtergesellschaften, über die Beherrschung ausgeübt wird, einbezogen. Die Siemens Healthineers AG beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, sofern sie direkt oder indirekt Verfügungsgewalt über dieses hat, eine Risikobelastung durch oder ein Anrecht auf schwankende Renditen aus dem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen besteht und die Fähigkeit besitzt, ihre Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen dergestalt zu nutzen, dass die Höhe der Rendite des Beteiligungsunternehmens beeinflusst wird.

Unternehmenszusammenschlüsse

Die Anschaffungskosten einer Akquisition bemessen sich nach dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte sowie die übernommenen Schulden (einschließlich Eventualverbindlichkeiten) werden zum Erwerbszeitpunkt erstmalig mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet, unabhängig vom Umfang etwaiger nicht beherrschender Anteile. Nicht beherrschende Anteile werden mit dem anteiligen beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden bewertet (Partial-Goodwill-Methode). Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen erfordert wesentliche Schätzungen und Ermessensentscheidungen, wie zum Beispiel bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erworbener identifizierbarer Vermögenswerte und übernommener Schulden, bei der Beurteilung, ob ein immaterieller Vermögenswert identifizierbar und damit getrennt vom Geschäfts- oder Firmenwert anzusetzen ist, sowie bei der Einschätzung der voraussichtlichen Nutzungsdauern.

Die nicht beherrschenden Anteile sind am Gesamtergebnis beteiligt. Transaktionen, die zu Änderungen der von nicht beherrschenden Anteilen gehaltenen Eigenkapitalanteile führen, die jedoch keinen Beherrschungsverlust des Konzerns zur Folge haben, werden erfolgsneutral als Eigenkapitaltransaktionen erfasst. Zum Zeitpunkt eines Beherrschungsverlusts wird die betroffene Gesellschaft entkonsolidiert und jegliche im Konzern verbleibenden Eigenkapitalanteile werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet.

Als Stillhalter einer Verkaufsoption auf nicht beherrschende Anteile evaluiert Siemens Healthineers, ob die Voraussetzungen für den Übergang der bestehenden Eigentumsanteile zum Abschlussstichtag erfüllt sind. Sofern Siemens Healthineers nicht wirtschaftlicher Eigentümer der Anteile ist, die der Verkaufsoption zugrunde liegen, wird zu jedem Abschlussstichtag die Ausübung der Verkaufsoption unterstellt und als eine Transaktion zwischen Anteilseignerinnen und Anteilseignern unter entsprechender Erfassung einer Kaufpreisverbindlichkeit zum jeweiligen Ausübungspreis abgebildet. Die nicht beherrschenden Anteile sind am Erfolg während des Berichtszeitraums beteiligt.

Fremdwährungsumrechnung

Vermögenswerte und Schulden ausländischer Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum Devisenkassakurs am Ende des Berichtszeitraums umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden hingegen zu monatlichen Durchschnittskursen umgerechnet. Die sich aus der Umrechnung ergebenden Unterschiedsbeträge werden im Eigenkapital erfasst und erfolgswirksam umgegliedert, wenn der Gewinn oder Verlust aus dem Verkauf des ausländischen Geschäftsbetriebs erfasst wird. Die Posten in der Konzern-Kapitalflussrechnung werden zu monatlichen Durchschnittskursen umgerechnet, die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente hingegen zum Devisenkassakurs am Ende des Berichtszeitraums.

Rechnungslegung in Hochinflationländern

Die Abschlüsse von ausländischen Tochterunternehmen, deren funktionale Währung die Währung eines Hochinflationlands ist, werden angepasst, um Veränderungen der allgemeinen Kaufkraft zu reflektieren. In diesen Fällen werden alle Bilanzpositionen sowie die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Nichtmonetäre Bilanzpositionen, die zu Anschaffungskosten beziehungsweise zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sowie die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Beträge werden ab dem Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung im Abschluss auf Basis eines allgemeinen Preisindexes angepasst. Die Regelungen des IAS 29, Rechnungslegung in Hochinflationländern, werden für Argentinien und die Türkei angewendet, welche seit dem 1. Juli 2018 beziehungsweise dem 1. April 2022 als hochinflationär gelten, wodurch Rechnungslegung in Hochinflationländern rückwirkend zum 1. Oktober 2017 beziehungsweise zum 1. Oktober 2021 angewendet werden muss. Die kumulierten Auswirkungen aus der Indexierung der nichtmonetären Bilanzpositionen werden bei erstmaliger Anwendung der Regelungen zur Rechnungslegung in Hochinflationländern in den Gewinnrücklagen erfasst. In den darauffolgenden Perioden werden die Auswirkungen aus der laufenden Indexierung im sonstigen Finanzergebnis in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Fremdwährungstransaktionen

Transaktionen in einer von der funktionalen Währung einer Gesellschaft abweichenden Währung werden bei ihrem Erstansatz in dieser funktionalen Währung mit dem Devisenkassakurs am Tag der Transaktion erfasst. Am Ende jedes Berichtszeitraums werden auf Fremdwährung lautende monetäre Posten mit dem dann gültigen Devisenkassakurs umgerechnet. Gewinne und Verluste aus diesen Fremdwährungsneubewertungen werden erfolgswirksam erfasst. Auf Fremdwährung lautende nichtmonetäre Posten werden nachfolgend zu historischen Devisenkassakursen umgerechnet.

Umsatzrealisierung

Siemens Healthineers realisiert Umsatzerlöse, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen auf Kundinnen und Kunden übergeht. Dies setzt unter anderem voraus, dass ein Vertrag mit durchsetzbaren Rechten und Pflichten besteht, die Kundin beziehungsweise der Kunde die Erfüllung vertraglicher Pflichten zugesagt hat und der Erhalt der Gegenleistung unter Berücksichtigung der Bonität der Kundin beziehungsweise des Kunden wahrscheinlich ist. Die Umsatzerlöse entsprechen dem Transaktionspreis, zu dem Siemens Healthineers erwartungsgemäß berechtigt ist. Variable Gegenleistungen sind im Transaktionspreis enthalten, wenn es hochwahrscheinlich ist, dass es zu keiner signifikanten Rücknahme des Umsatzes kommt, sobald die damit verbundene Unsicherheit nicht mehr besteht. Bei der Bestimmung der variablen Gegenleistung sind Schätzungen erforderlich. Die Ermittlung erfolgt entweder als Erwartungswert oder als wahrscheinlichster Betrag, abhängig davon, welcher Betrag die variable Gegenleistung erwartungsgemäß am zutreffendsten widerspiegelt. Wenn Siemens Healthineers von einer Kundin oder einem Kunden eine Gegenleistung erhält und erwartet, dass es der Kundin oder dem Kunden diese Gegenleistung ganz oder teilweise zurückerstatten wird, ist eine Rückerstattungsverbindlichkeit, die als Vertragsverbindlichkeit ausgewiesen wird, zu erfassen. Die Gegenleistung wird um den Zeitwert des Geldes angepasst, sofern der Zeitraum zwischen der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen und dem Zahlungszeitpunkt zwölf Monate übersteigt und ein signifikanter Nutzen aus der Finanzierung für Kundinnen und Kunden oder Siemens Healthineers resultiert. Wenn ein Vertrag mehr als ein abgrenzbares Gut oder eine abgrenzbare Dienstleistung umfasst, wird der Transaktionspreis auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf die Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Falls Einzelveräußerungspreise nicht direkt beobachtbar sind, schätzt Siemens Healthineers diese in angemessener Höhe, überwiegend unter Verwendung historischer Bezugswerte. Für jede Leistungsverpflichtung werden Umsatzerlöse entweder zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen bestimmten Zeitraum realisiert.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern: Umsatzerlöse werden zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem die Verfügungsgewalt über die Güter (insbesondere Geräte, Reagenzien und Verbrauchsmaterialien) auf Kundinnen und Kunden übergeht, im Regelfall bei Lieferung der Güter. Die Zahlungen werden üblicherweise nicht später als 90 Tage nach Kundinnen- beziehungsweise Kundenabnahme fällig.

Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen: Die Umsatzerlöse werden über die Laufzeit linear realisiert oder, sofern die Leistungserbringung nicht linear erfolgt, entsprechend der Erbringung der Dienstleistungen. Dienstleistungsverträge können auch erweiterte Gewährleistungen beinhalten, die einen über die gesetzliche beziehungsweise branchenübliche Gewährleistungsfrist hinausgehenden Zeitraum abdecken. In diesen Fällen werden die Umsatzerlöse linear über den erweiterten Gewährleistungszeitraum realisiert. Die Kundinnen- und Kundenzahlungen werden üblicherweise monatlich oder quartalsweise über die Vertragslaufzeit vereinnahmt.

Umsatzerlöse bei Verträgen im Anlagengeschäft: Umsatzerlöse werden über einen bestimmten Zeitraum nach der Percentage-of-Completion-Methode (Methode der Gewinnrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad), basierend auf dem Verhältnis der bereits angefallenen Kosten zu den geschätzten Gesamtkosten, realisiert. Ein erwarteter Verlust aus dem Vertrag wird sofort als Aufwand erfasst. Im Rahmen der Verträge werden Kundinnen- und Kundenzahlungen auf Grundlage quantifizierter Leistungskennzahlen oder des Erreichens bestimmter Ereignisse oder Meilensteine vereinbart, die üblicherweise nicht später als 90 Tage nach Rechnungsstellung fällig sind. Bei der Percentage-of-Completion-Methode ist die präzise Einschätzung des Fertigstellungsgrads von besonderer Bedeutung. Zudem kann sie Schätzungen hinsichtlich des Liefer- und Leistungsumfangs beinhalten, der zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen erforderlich ist. Die Schätzungen umfassen die geschätzten Gesamtkosten, die gesamten geschätzten Umsatzerlöse und die Auftragsrisiken, einschließlich technischer, politischer und regulatorischer Risiken. Nach der Percentage-of-Completion-Methode können Schätzungsänderungen die Umsatzerlöse der Periode erhöhen oder mindern. Außerdem ist zu beurteilen, ob für einen Vertrag dessen Fortsetzung oder dessen Kündigung das wahrscheinlichste Szenario darstellt. Für diese Beurteilung werden individuell für jeden Vertrag alle relevanten Tatsachen und Umstände berücksichtigt.

Vertragsvermögenswerte, Vertragsverbindlichkeiten und Forderungen: Hat eine der Parteien eines Vertrags mit einer Kundin beziehungsweise einem Kunden ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, weist Siemens Healthineers in Abhängigkeit vom Verhältnis zwischen der Leistungserbringung von Siemens Healthineers und der Zahlung der Kundinnen und Kunden einen Vertragsvermögenswert oder eine Vertragsverbindlichkeit aus. Vertragsvermögenswerte resultieren primär aus Verkäufen von Gütern, bei denen die Verfügungsgewalt auf Kundinnen und Kunden übergeht, bevor Siemens Healthineers einen unbedingten Anspruch auf Erhalt einer Gegenleistung erlangt hat. Vertragsverbindlichkeiten stammen überwiegend aus erhaltenen

Anzahlungen für Dienstleistungen sowie für noch nicht gelieferte Produkte. Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten werden auf Vertragsebene saldiert und als kurzfristig ausgewiesen, da diese innerhalb des regulären Geschäftszyklus anfallen. Forderungen werden ausgewiesen, wenn der Anspruch auf den Erhalt der Gegenleistung keiner Bedingung mehr unterliegt. Wertberichtigungen für Bonitätsrisiken auf Vertragsvermögenswerte und Forderungen werden entsprechend den Bilanzierungsgrundsätzen für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte gebildet.

Funktionskosten

Betriebliche Aufwandsarten werden den Funktionsbereichen grundsätzlich nach Maßgabe ihrer Profitcenter beziehungsweise Kostenstellen zugeordnet. Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sind in den Funktionskosten entsprechend der Nutzung der Vermögenswerte enthalten.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Ausgaben für Forschungsaktivitäten und -kooperationen werden unmittelbar als Aufwand erfasst. Ausgaben für Entwicklungsaktivitäten werden als Aufwand erfasst und nur aktiviert, wenn die Aktivierungskriterien des IAS 38, Immaterielle Vermögenswerte, erfüllt sind. Zur Beurteilung der Erfüllung dieser Kriterien müssen unter anderem Annahmen zu technischen Entwicklungsrisiken und Marktentwicklungen getroffen werden. Aktivierte Entwicklungsaufwendungen werden zu Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet, wobei die Abschreibungsdauer in der Regel drei bis 25 Jahre beträgt.

Ertragsteuern

Ansatz und Bewertung von Steuerpositionen werden von den jeweiligen lokalen Steuergesetzen und den einschlägigen Verwaltungsauffassungen bestimmt. Diese können komplex sein und werden von Steuerpflichtigen und lokalen Finanzbehörden gegebenenfalls unterschiedlich interpretiert. Daher sind nachträgliche laufende Steuerzahlungen oder -erstattungen für vergangene Jahre möglich. Diese Unsicherheiten werden basierend auf der Einschätzung der Unternehmensleitung berücksichtigt.

Aktive und passive latente Steuern für temporäre Differenzen zwischen bilanziellen und steuerlichen Wertansätzen für Vermögenswerte und Schulden sowie aktive latente Steuern für steuerliche Verlustvorträge werden unter Anwendung der Verbindlichkeitenmethode (Liability Method) mit den Steuersätzen bewertet, die voraussichtlich im Zeitpunkt der Realisierung des Vermögenswerts beziehungsweise der Erfüllung der Verbindlichkeit gültig sind. Aktive latente Steuern werden angesetzt, wenn für die Perioden, in denen die zugrunde liegenden temporären Differenzen aufgelöst werden, ausreichend steuerpflichtiges Einkommen prognostiziert wird. In die Prognose werden insbesondere die künftigen Ergebnisse aus der operativen Geschäftstätigkeit, Umkehrungen von zu versteuernden temporären Differenzen sowie aus konkretisierten Steuergestaltungsmöglichkeiten einbezogen. Auf Basis des prognostizierten steuerpflichtigen Einkommens beurteilt Siemens Healthineers zu jedem Bilanzstichtag erneut die Werthaltigkeit von aktiven latenten Steuern. Da künftige Geschäftsentwicklungen unsicher sind und sich teilweise der Steuerung durch Siemens Healthineers entziehen, sind Annahmen zur Schätzung des künftigen steuerpflichtigen Einkommens sowie der Periode der Realisierung von aktiven latenten Steuern erforderlich. Schätzungen werden regelmäßig aktualisiert und resultierende Anpassungen in der jeweiligen Periode erfasst. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, soweit sie sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und ein rechtlicher Anspruch zur Aufrechnung der laufenden Steuerforderungen gegen die -verbindlichkeiten besteht. Steuerwirkungen, die sich aus der künftigen Anwendung der Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung (Pillar Two) ergeben können, werden bei der Ermittlung von aktiven und passiven latenten Steuern nicht berücksichtigt.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus der Division des Gewinns nach Steuern, der auf die Aktionärinnen und Aktionäre der Siemens Healthineers AG entfällt, durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien der Siemens Healthineers AG. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird unter der Annahme berechnet, dass alle potenziell verwässernden anteilsbasierten Vergütungspläne umgewandelt beziehungsweise ausgeübt werden.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert bilanziert. Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten werden grundsätzlich auf Basis eines Durchschnittswerts oder auf Basis des First-in-First-out-Verfahrens bestimmt. Für die Ermittlung des Nettoveräußerungswerts werden Annahmen hinsichtlich Mengenrisiken, Risiken technischer Überalterung und Preisrisiken getroffen.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen angesetzt. Für die Überprüfung auf Wertminderung wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert auf jene zahlungsmittelgenerierende Einheit oder auf jene Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten allokiert, die erwartungsgemäß von den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses profitiert und die unterste Ebene darstellt, auf der der Geschäfts- oder Firmenwert für interne Zwecke der Unternehmensleitung überwacht wird. Bei Siemens Healthineers wird der Wertminderungstest der Geschäfts- oder Firmenwerte auf Ebene der Segmente (siehe hierzu auch → Ziffer 29 Segmentinformationen) durchgeführt. Die Allokation der Geschäfts- oder Firmenwerte erfordert Ermessensentscheidungen.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich sowie bei Vorliegen eines Anhaltspunktes (auslösendes Ereignis) dafür, dass die Buchwerte nicht wiedererlangt werden können, auf Wertminderung überprüft. Siemens Healthineers führt den jährlichen Wertminderungstest in dem zum 30. September endenden Quartal durch. Zum Zweck des Wertminderungstests ist der erzielbare Betrag eines Segments als der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten des Segments und seinem Nutzungswert zu bestimmen. Übersteigt einer dieser Beträge den Buchwert, ist es nicht notwendig, beide Beträge zu ermitteln. Übersteigt der Buchwert des Segments, dem der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, seinen erzielbaren Betrag, wird der diesem Segment zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert wertgemindert. Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten werden in künftigen Perioden nicht umgekehrt.

Der erzielbare Betrag eines Segments beruht auf Berechnungen diskontierter Zahlungsströme und erfordert Schätzungen. Der Betrag wird beispielsweise beeinflusst durch die Markteinführung neuer Güter und Dienstleistungen, die erfolgreiche Integration von Akquisitionen, die Volatilität auf den Kapitalmärkten, die Entwicklung von Zinssätzen, die Schwankungen von Wechselkursen und die erwartete wirtschaftliche Entwicklung. Bei Siemens Healthineers wird der erzielbare Betrag grundsätzlich auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten ermittelt. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten eines Segments werden die Zahlungsströme der nächsten fünf (in Ausnahmefällen bis zu zehn) Jahre prognostiziert. Die Prognosen basieren auf Erfahrungen der Vergangenheit, aktuellen operativen Ergebnissen und der bestmöglichen Einschätzung künftiger Entwicklungen durch die Unternehmensleitung sowie auf Marktannahmen. Zahlungsströme jenseits der Detailplanungsperiode werden unter Anwendung individueller Wachstumsraten extrapoliert. Der ermittelte beizulegende Zeitwert eines Segments ist dem Level 3 der Hierarchie von beizulegenden Zeitwerten zuzuordnen. Die wesentlichen Annahmen, auf denen die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten basiert, sind neben den für die Ermittlung der Zahlungsströme im Detailplanungszeitraum relevanten Annahmen die geschätzten ewigen Wachstumsraten sowie Abzinsungssätze. Beide Annahmen werden für jedes Segment individuell getroffen. Die Abzinsungssätze entsprechen den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der Segmente und werden auf Basis eines risikofreien Zinssatzes und einer Marktrisikoprämie ermittelt. Darüber hinaus spiegeln die Abzinsungssätze die gegenwärtige Marktbeurteilung der spezifischen Risiken jedes Segments wider, indem spezifische Peergroup-Informationen zu Betafaktoren, Verschuldungsgrad und Fremdkapitalkosten berücksichtigt werden. Die Parameter zur Ermittlung der Abzinsungssätze basieren auf externen Informationsquellen. Die Peergroups sind Gegenstand einer jährlichen Überprüfung und werden, sofern notwendig, angepasst. Die ewigen Wachstumsraten berücksichtigen externe makroökonomische Daten und branchenspezifische Trends. Die Schätzungen einschließlich der angewandten Methodik können erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Beträge und letztlich auf die Höhe einer etwaigen Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte haben. Darüber hinaus kann das Ergebnis der Überprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte auf Wertminderung von der Allokation dieser Geschäfts- oder Firmenwerte auf die Segmente abhängen.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Siemens Healthineers schreibt erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer linear über deren jeweilige voraussichtliche Nutzungsdauer ab. Die voraussichtliche Nutzungsdauer für erworbene Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte beträgt in der Regel drei bis 14 Jahre. Selbst entwickelte immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer werden linear über deren jeweilige voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben, die zwischen drei und 25 Jahren liegt. Daneben existieren immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen übernommen wurden, insbesondere Kundinnen- und Kundenbeziehungen, Markennamen, Technologien sowie Auftragsbestand. Die folgenden Nutzungsdauern werden unterstellt:

Kund*innenbeziehungen und Markennamen	zwei bis 30 Jahre
Technologien	sieben bis 22 Jahre
Auftragsbestand	bis zu zehn Jahre

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Die Abschreibung erfolgt linear. Die folgenden Nutzungsdauern werden unterstellt:

Fabrik- und Geschäftsbauten	20 bis 50 Jahre
Übrige Bauten	fünf bis zehn Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	in der Regel zehn Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	in der Regel fünf Jahre
Vermietete Geräte	in der Regel acht bis neun Jahre

Zum 1. Oktober 2023 wurde die Nutzungsdauer von Geräten aus dem Segment Diagnostics, die im Rahmen eines Operating-Leasingverhältnisses an Kundinnen und Kunden vermietet werden, von sieben auf neun Jahre erhöht, um die neu eingeschätzte voraussichtliche Nutzbarkeit aufbauend auf den jüngsten Erkenntnissen zur tatsächlichen sowie erwarteten Nutzung der Geräte widerzuspiegeln (siehe hierzu auch → *Ziffer 12 Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen*).

Wertminderungen von sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

Siemens Healthineers überprüft die sonstigen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen auf Wertminderungen, wenn Anhaltspunkte (auslösende Ereignisse) dafür vorliegen, dass die Buchwerte nicht wiedererlangt werden können. Darüber hinaus werden noch nicht nutzungsrelevante immaterielle Vermögenswerte jährlich auf Wertminderung überprüft. Wenn der erzielbare Betrag eines individuellen Vermögenswerts nicht ermittelt werden kann, wird die Überprüfung auf Wertminderung auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit durchgeführt. Eine zahlungsmittelgenerierende Einheit stellt die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten dar, die den Vermögenswert beinhaltet, der auf Wertminderung überprüft werden soll und Mittelzuflüsse erzeugt, die weitgehend unabhängig von Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten sind. Bei der Bestimmung der relevanten zahlungsmittelgenerierenden Einheit sind verschiedene Faktoren zu berücksichtigen, einschließlich der Art und Weise, wie die Unternehmensleitung die Geschäftsaktivitäten steuert oder Entscheidungen über die Fortsetzung oder Veräußerung von Vermögenswerten und Geschäftsaktivitäten trifft. Damit erfordert die Identifizierung der relevanten zahlungsmittelgenerierenden Einheit Ermessensentscheidungen. Darüber hinaus sind bei der Überprüfung der sonstigen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen auf Wertminderung Schätzungen zur Bestimmung des erzielbaren Betrags der Vermögenswerte oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit erforderlich, die einen wesentlichen Einfluss auf die jeweiligen Beiträge und letztlich auf die Höhe der etwaigen Wertminderung haben können.

Leasingverhältnisse

Siemens Healthineers als Leasinggeber vermietet Geräte an seine Kundinnen und Kunden. Werden im Wesentlichen alle Chancen und Risiken am Eigentum des vermieteten Geräts auf die Kundinnen und Kunden übertragen, wird das Leasingverhältnis als Finanzierungsleasing, anderenfalls als Operating-Leasingverhältnis klassifiziert. Beim Finanzierungsleasing erfolgt die Umsatzlegung zum Zeitpunkt der Bereitstellung des Geräts zur Nutzung durch die Kundinnen und Kunden. Zur gleichen Zeit wird eine Forderung aus Finanzierungsleasing in Höhe der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis ausgewiesen. In den Folgeperioden werden Zinserträge unter Anwendung der Effektivzinsmethode realisiert, die eine konstante periodische Verzinsung der Nettoinvestition widerspiegelt. Bei Operating-Leasingverhältnissen wird das vermietete Gerät im

Sachanlagevermögen erfasst und linear über dessen Nutzungsdauer abgeschrieben. Erträge aus Operating-Leasingverhältnissen werden linear über die jeweilige Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

Siemens Healthineers als Leasingnehmer wendet das Nutzungsrechtsmodell für Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von maximal zwölf Monaten sowie für Vermögenswerte von geringem Wert nicht an. In diesen Fällen werden die Leasingzahlungen stattdessen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst. Verlängerungsoptionen werden in die Laufzeit des Leasingverhältnisses einbezogen, wenn deren Ausübung hinreichend sicher ist. Das Bilanzierungswahlrecht zur Nichtseparierung von Leasing- und Nichtleasingkomponenten wird, mit Ausnahme von Leasingverhältnissen für Fahrzeuge, in Anspruch genommen und alle Komponenten werden wie Leasingkomponenten bilanziert. Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet und linear über den kürzeren Zeitraum aus Laufzeit des Leasingverhältnisses und Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts abgeschrieben. Leasingverbindlichkeiten werden zum Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen bewertet, hauptsächlich abgezinst mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz. In der Folge werden sie unter Anwendung der Effektivzinismethode bewertet. Leasingverbindlichkeiten werden Neubewertet im Falle von Änderungen des Leasingverhältnisses (aufgrund von Neuverhandlungen) oder durch Index-Änderungen ausgelöste Preisanpassungen und infolge notwendiger Neubewertungen bereits bestehender Vertragskonditionen. Die Neubewertung der Leasingverbindlichkeiten führt zu einer entsprechenden Anpassung der Nutzungsrechte.

Für weitere Informationen betreffend Leasingverhältnissen siehe → *Ziffer 6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen*, → *Ziffer 12 Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen*, → *Ziffer 15 Finanzschulden*, → *Ziffer 24 Sonstige finanzielle Verpflichtungen* und → *Ziffer 26 Management finanzieller Risiken*.

Rückstellungen

Siemens Healthineers bilanziert eine Rückstellung, sofern die Ansatzkriterien des IAS 37 kumulativ erfüllt sind. Sofern der Effekt wesentlich ist, werden Rückstellungen mit dem Barwert angesetzt, der sich aus der Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme mit einem Zinssatz vor Steuern ergibt, welcher dem risikofreien Marktzinssatz entspricht.

Die Bestimmung von Rückstellungen ist ermessensbehaftet. Vor allem die Bestimmung von Rückstellungen für Rückbau-, Stilllege- und ähnliche Verpflichtungen sowie von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten, regulatorische Verfahren und behördliche Untersuchungen (nachfolgend zusammen bezeichnet als „Rechtsstreitigkeiten“) ist in erheblichem Maße mit Schätzunsicherheiten verbunden. Siemens Healthineers bildet eine Rückstellung für drohende Verluste aus Kundinnen- und Kundenaufträgen, wenn die geschätzten unvermeidbaren Kosten der noch nicht gelieferten Güter und noch nicht erbrachten Dienstleistungen die verbleibenden erwarteten Umsatzerlöse übersteigen. Rechtsstreitigkeiten liegen häufig komplexe rechtliche Fragestellungen zugrunde und sind mit erheblichen Unsicherheiten verbunden. Entsprechend erfordert die Beurteilung, ob zum Stichtag wahrscheinlich eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem Ereignis in der Vergangenheit besteht, ob ein künftiger Mittelabfluss wahrscheinlich und die Höhe der Verpflichtung verlässlich schätzbar ist, ein erhebliches Ermessen. Die Beurteilung von Rechtsstreitigkeiten erfolgt in der Regel unter Einbeziehung interner und externer Anwältinnen und Anwälte. Aufgrund neuer Entwicklungen kann es notwendig werden, eine Rückstellung für ein laufendes rechtliches Verfahren zu bilden oder die Höhe einer bestehenden Rückstellung anzupassen. Zudem können durch den Ausgang eines rechtlichen Verfahrens für Siemens Healthineers Aufwendungen entstehen, die die für den Sachverhalt gebildete Rückstellung übersteigen. Rechtsstreitigkeiten können wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Leistungsorientierte Pläne

Siemens Healthineers bewertet die Ansprüche aus leistungsorientierten Plänen nach der Methode der laufenden Einmalprämien. Damit spiegeln die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen den versicherungsmathematischen Barwert der bereits erdienten Anwartschaft wider (leistungsorientierte Verpflichtung). Versicherungsmathematische Bewertungen beruhen auf wesentlichen Annahmen, unter anderem auf Abzinsungssätzen, erwarteten Gehalts- und Rententrends sowie Sterblichkeitsraten. Die angesetzten Abzinsungssätze werden auf Grundlage der Renditen bestimmt, die am Ende des Berichtszeitraums für hochwertige Unternehmensanleihen (Unternehmensanleihen mit sehr niedrigem Ausfallrisiko) mit entsprechender Laufzeit und Währung erzielt werden. Falls solche Renditen nicht verfügbar sind, basieren die Abzinsungssätze auf Renditen von Staatsanleihen. Für signifikante Pläne werden in der Regel individuelle Spot Rates nach der Full-Yield-Curve-Methode angewandt. Aufgrund sich ändernder Markt-, Wirtschafts- und sozialer Bedingungen können die zugrunde gelegten versicherungsmathematischen Annahmen von der tatsächlichen Entwicklung abweichen.

Sind die Leistungsansprüche durch Planvermögen gedeckt, saldiert Siemens Healthineers den beizulegenden Zeitwert des Planvermögens mit der leistungsorientierten Verpflichtung. Der Nettobetrag wird, angepasst in Bezug auf jegliche Auswirkungen der Vermögensobergrenze, ausgewiesen.

Laufender und nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand, Gewinne und Verluste aus Planabteilungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie nicht mit der Verwaltung des Planvermögens zusammenhängende Verwaltungskosten werden den Funktionskosten zugeordnet. Dabei werden der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand sowie Gewinne und Verluste aus Planabteilungen sofort im Gewinn nach Steuern erfasst. Der laufende Dienstzeitaufwand wird ebenso wie die Zinserträge und -aufwendungen basierend auf den Annahmen, die für die Berechnung der leistungsorientierten Verpflichtung zum Bilanzstichtag des vorhergehenden Geschäftsjahres zugrunde gelegt wurden, bestimmt und erfolgswirksam erfasst. Die Nettozinsen ergeben sich damit aus der Multiplikation des Abzinsungssatzes für das jeweilige Geschäftsjahr mit dem Nettovermögenswert beziehungsweise der Nettoverbindlichkeit aus leistungsorientierten Plänen zum Bilanzstichtag des vorhergehenden Geschäftsjahres. Zum Bilanzstichtag werden Neubewertungen im sonstigen Ergebnis erfasst. Diese umfassen versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sowie den Unterschied zwischen den Erträgen aus Planvermögen und den Zinserträgen auf Planvermögen, die in den Nettozinsen enthalten sind.

Leistungsansprüche aus Plänen, die auf Investmenterträgen von zugrunde liegenden Vermögenswerten basieren, werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert der zugrunde liegenden Vermögenswerte zum Bilanzstichtag bewertet. Ist die Wertentwicklung der zugrunde liegenden Vermögenswerte niedriger als eine zugesagte Rendite, werden zur Ermittlung der leistungsorientierten Verpflichtung die Beiträge mit der zugesagten Rendite aufgezinnt und auf den Barwert abgezinst.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden gewährt, wenn Siemens Healthineers einer Arbeitnehmerin oder einem Arbeitnehmer anbietet, vor dem regulären Renteneintrittszeitpunkt freiwillig aus dem Beschäftigungsverhältnis auszutreten, oder sich entscheidet, das Arbeitsverhältnis zu beenden. Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses nach IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer, werden als Verbindlichkeiten und Aufwendungen erfasst, wenn das Angebot solcher Leistungen nicht mehr zurückgenommen werden kann.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente werden grundsätzlich erstmalig mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Marktübliche Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag erfasst.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten: Schuldinstrumente werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wenn sie weder in dem Geschäftsmodell „Halten zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme“ noch in dem Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ gehalten werden oder wenn ihre vertraglichen Zahlungsströme nicht ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen. Die Beurteilung der vertraglichen Zahlungsströme kann bei Schuldinstrumenten in einigen Fällen Ermessensentscheidungen erfordern. Eigenkapitalinstrumente werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, sofern nicht die Option gewählt wurde, sie erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Derivate werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, sofern sie nicht als Sicherungsinstrumente designed werden. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten beinhalten bedingte Gegenleistungen, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses angesetzt wurden. Siemens Healthineers macht keinen Gebrauch von der Möglichkeit, finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert einzustufen (Fair-Value-Option).

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte: Siemens Healthineers hat unwiderruflich die Option gewählt, Wertänderungen der Beteiligung an der Medical Systems S.p.A. im sonstigen Ergebnis auszuweisen, um Ergebnisschwankungen zu vermeiden. Dementsprechend werden unrealisierte Gewinne und Verluste sowie Gewinne und Verluste aus dem anschließenden Verkauf der Beteiligung im sonstigen Ergebnis erfasst.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte: Darlehen, Forderungen und sonstige Schuldinstrumente, die in dem Geschäftsmodell „Halten zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme“ gehalten werden und deren vertragliche Zahlungsströme ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Zinserträge werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode berechnet.

Wertberichtigungen werden für erwartete Kreditverluste gebildet, die einen zukunftsorientierten Schätzwert künftiger Kreditverluste darstellen und wesentliche Ermessensentscheidungen erfordern. Erwartete Kreditverluste werden auf Basis des Bruttobuchwerts des finanziellen Vermögenswerts abzüglich Sicherheiten ermittelt, multipliziert mit einem Faktor, der die Ausfallwahrscheinlichkeit und den Verlust bei einem Ausfall widerspiegelt. Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verluste bei einem Ausfall werden überwiegend aus Ratings von Siemens Financial Services abgeleitet. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Leasingforderungen und Vertragsvermögenswerte wendet Siemens Healthineers die vereinfachte Vorgehensweise an, die Wertberichtigungen in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste zu bemessen.

Finanzielle Vermögenswerte werden als ausgefallen betrachtet, wenn der Schuldner unwillig oder unfähig ist, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Eine Reihe von intern definierten Ereignissen kann zu einem Ausfallrating führen. Diese beinhalten die Eröffnung von Insolvenzverfahren oder ein Ausfallrating einer externen Ratingagentur. Finanzielle Vermögenswerte werden wegen Uneinbringlichkeit abgeschrieben, wenn es unwahrscheinlich ist, dass diese eingetrieben werden können. Dies ist grundsätzlich der Fall nach Ablauf einer gesetzlichen Verjährungsfrist, nach Einstellung des Insolvenzverfahrens oder wenn die Forderung wegen Geringfügigkeit nicht weiterverfolgt wird.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten: Siemens Healthineers bewertet finanzielle Verbindlichkeiten, mit Ausnahme von Derivaten, bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen und geschriebenen Verkaufsoptionen auf nicht beherrschende Anteile, zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Siemens Healthineers betrachtet alle liquiditätsnahen Vermögenswerte, die zum Zeitpunkt der Anschaffung eine Restlaufzeit von drei Monaten oder weniger haben, als Zahlungsmitteläquivalente. Darunter fallen auch Cash-Pooling-Guthaben und kurzfristig fällige Anlagen beim Siemens-Konzern mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten, weil sie dazu dienen, kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können, und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Cash-Pooling-Verbindlichkeiten werden nicht den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zugerechnet, sondern als Finanzierungstätigkeit dargestellt. Die Mehrzahl der Transaktionen mit dem Siemens-Konzern wird ohne Zahlungswirkung durch eine Erhöhung oder Verringerung der Verbindlichkeiten beim Siemens-Konzern ausgeglichen. Dies betrifft zum Beispiel die Aufnahme und Rückzahlung von Darlehen sowie den Ausgleich von Derivaten. Für weitere Informationen zu Transaktionen mit dem Siemens-Konzern siehe → **Ziffer 31 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen.**

Cashflow Hedges: Der effektive Teil der Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten, die als Sicherungsinstrumente in Cashflow Hedges designiert sind, wird im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Die in der Cashflow Hedge-Rücklage aufgelaufenen Beträge werden in den Perioden in den Gewinn nach Steuern umgegliedert, in denen das Grundgeschäft erfolgswirksam wird. Für bestimmte zeitraumbezogene Cashflow Hedges designiert Siemens Healthineers nur die Änderung des beizulegenden Zeitwerts des Kassaelements der Devisentermingeschäfte als Sicherungsinstrument. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Terminelements werden im sonstigen Ergebnis erfasst und getrennt in einer Rücklage für Kosten der Absicherung kumuliert. Das Terminelement zum Zeitpunkt der Designation wird linear über den Absicherungszeitraum erfolgswirksam erfasst.

Anteilsbasierte Vergütung

Anteilsbasierte Vergütungszusagen können in Aktien der Siemens Healthineers AG oder der Siemens AG, je nachdem welche Aktien die Basis sind, oder in bar ausgeglichen werden. Anteilsbasierte Vergütungszusagen, die auf Aktien der Siemens Healthineers AG basieren, werden vorwiegend als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente klassifiziert. Anteilsbasierte Vergütungszusagen, die auf Aktien der Siemens AG basieren, werden als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich klassifiziert, um die spezifischen Anforderungen an anteilsbasierte Vergütungstransaktionen zwischen Gesellschaften eines Konzerns zu erfüllen, da von der Siemens AG Beherrschung über die Siemens Healthineers AG ausgeübt wird.

Der beizulegende Zeitwert von Eigenkapitalinstrumenten aus Plänen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente und von Verbindlichkeiten aus Plänen mit Barausgleich wird zum Gewährungszeitpunkt ermittelt und als Aufwand über den Erdienungszeitraum verteilt. Für Pläne mit Barausgleich wird der beizulegende Zeitwert jedes Quartal neu bestimmt. Der beizulegende Zeitwert basiert auf dem Börsenkurs der Aktien der Siemens Healthineers AG oder der Siemens AG unter Berücksichtigung des Barwerts der Dividenden, auf die Berechtigte während des Erdienungszeitraums keinen Anspruch haben, sowie, soweit erforderlich, von Markt- und Nichtausübungsbedingungen. Der beizulegende Zeitwert basiert damit auf Marktparametern, Annahmen und Schätzungen. Deren Änderungen können zu wesentlichen Anpassungen des Buchwerts der Verbindlichkeiten führen.

Vorjahresinformationen

Einzelne Vorjahresangaben sind an die aktuelle Darstellung angepasst worden.

Anpassung aufgrund der veränderten Zusammensetzung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Klassifikation von Cash-Pooling-Guthaben und kurzfristig fälligen Anlagen beim Siemens-Konzern mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten wurde geändert. Die Posten werden in der Konzernbilanz sowie in der Kapitalflussrechnung nunmehr unter den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ausgewiesen, weil sie dazu dienen, kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können und unmittelbar in einen festgelegten Zahlungsmittelbetrag umgewandelt werden können. Aufgrund der hohen Kreditwürdigkeit des Siemens-Konzerns sowie des bankenähnlichen Liquiditätsmanagements der Siemens-Konzern-Treasury werden, insbesondere auch unter Berücksichtigung der Verbesserung des Ratings der Siemens AG durch Standards & Poor's, die Wertschwankungsrisiken als unwesentlich eingestuft. Die Vergleichsbeträge wurden rückwirkend angepasst.

Die nachstehenden Tabellen fassen die Auswirkungen auf die Konzernbilanz und die Konzern-Kapitalflussrechnung zusammen.

Konzernbilanz

(in Mio. €)	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023 (berichtet)	30. Sept. 2023 (angepasst)	1. Okt. 2022 (berichtet)	1. Okt. 2022 (angepasst)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.683	1.642	2.247	1.436	2.117
Kurzfristige Forderungen gegen den Siemens-Konzern	38	640	35	819	138

Konzern-Kapitalflussrechnung

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2023 (berichtet)	Geschäftsjahr 2023 (angepasst)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	2.247	1.436	2.117
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2.826	2.119	2.119
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-666	-1.069	-1.069
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.657	-690	-730
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-66	-155	-191
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	2.683	1.642	2.247

Neue, noch nicht angewandte Rechnungslegungsverlautbarungen

Das IASB hat Standards und Änderungen zu Standards veröffentlicht, deren Anwendung noch nicht verpflichtend ist und welche zum Teil noch nicht von der EU übernommen wurden (Endorsement). Siemens Healthineers geht gegenwärtig davon aus, dass die Anwendung dieser Standards und Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben wird.

Ziffer 3 Akquisitionen

Akquisition von Block Imaging

Siemens Healthineers und CommonSpirit Health, Inc. haben im Geschäftsjahr 2023 die Gesellschaft Healthcare Technology Management, LLC zum Erwerb von 100% der Anteile an Block Imaging International, Inc., Block Imaging Technical Excellence, LLC und Block Imaging Parts & Services, LLC (nachfolgend „Block Imaging“) gegründet. Siemens Healthineers hält 78% der Anteile an der Healthcare Technology Management, LLC. Am 21. Juli 2023 erwarb diese Gesellschaft alle Anteile an Block Imaging. Im Geschäftsjahr 2024 wurde die zum 30. September 2023 noch vorläufige Kaufpreisallokation entsprechend den Vorschriften des IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse, innerhalb des einjährigen Bewertungszeitraums überprüft und im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2024 finalisiert. Aus Wesentlichkeitsgründen erfolgte keine Anpassung der Vorjahreszahlen.

Innerhalb des einjährigen Bewertungszeitraums erfolgte ebenfalls eine Anpassung der übertragenen Gegenleistung in Höhe von 4 Mio. US\$ (4 Mio. € zum Erwerbszeitpunkt). Somit betrug die gesamte übertragene Gegenleistung 175 Mio. US\$ (159 Mio. € zum Erwerbszeitpunkt) und der durch Übertragung von Zahlungsmitteln beglichene Kaufpreis 158 Mio. US\$ (143 Mio. € zum Erwerbszeitpunkt). Der zum Erwerbszeitpunkt erfasste beizulegende Zeitwert einer bedingten Gegenleistung betrug 17 Mio. US\$ (15 Mio. € zum Erwerbszeitpunkt). Es wird erwartet, dass die bedingte Gegenleistung in mehreren Tranchen in Höhe von 14 Mio. US\$ im Geschäftsjahr 2025 und 6 Mio. US\$ im darauffolgenden Jahr zu übertragen ist. Zum 30. September 2024 beträgt der beizulegende Zeitwert über die bedingte Gegenleistung 17 Mio. €. Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts über die bedingte Gegenleistung ergibt sich aus dem Zinseffekt.

Die folgende Tabelle stellt die Vermögenswerte und Schulden der vorläufigen und der endgültigen Kaufpreisallokation dar:

(in Mio. €)	Endgültige Kaufpreis- allokation	Vorläufige Kaufpreis- allokation
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	10	9
Vorräte	32	27
Geschäfts- oder Firmenwerte	71	19
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	62	110
Übrige Vermögenswerte	13	8
Summe Vermögenswerte	187	173
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	12
Übrige Schulden	23	6
Summe Schulden	28	18

Akquisition von Medical Physics (Aspekt Solutions)

Am 1. August 2023 erwarb Siemens Healthineers alle Anteile an Medical Physics Holdings, LLC (nachfolgend „Aspekt Solutions“). Im Geschäftsjahr 2024 wurde die zum 30. September 2023 noch vorläufige Kaufpreisallokation entsprechend den Vorschriften des IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse, innerhalb des einjährigen Bewertungszeitraums überprüft. Die Finalisierung der Kaufpreisallokation im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2024 führte zu keinen wesentlichen Anpassungen.

Ziffer 4 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern untergliederten sich wie folgt:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2023
Laufende Steuern	768	668
Latente Steuern	-204	-265
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Ertragsteueraufwendungen	564	403
Effektive Steuerquote	22,4%	20,9%
Im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasste Ertragsteuereffekte	13	54
Summe der in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung oder direkt im Eigenkapital erfassten Ertragsteuern	577	457

Im Geschäftsjahr 2024 enthielten die laufenden Steuern Erträge von 6 Mio. € (2023: Erträge von 11 Mio. €) aus Anpassungen für Steuern früherer Geschäftsjahre, im Wesentlichen bedingt durch den Wegfall von Steuerrisiken. Die latenten Steuern enthielten Erträge von 181 Mio. € (2023: 239 Mio. €) aus der Entstehung und Auflösung temporärer Unterschiede.

Im Geschäftsjahr 2024 basierte die Ermittlung der Steuern in Deutschland auf einem Gesamtsteuersatz von 29,4% (2023: 29,5%), der sich aus dem Körperschaftsteuersatz von 15,0% (2023: 15,0%), dem Solidaritätszuschlag hierauf von 5,5% (2023: 5,5%) und einem durchschnittlichen Gewerbesteuersatz von 13,6% (2023: 13,7%) ergab. Die Steuern ausländischer Tochterunternehmen wurden auf Grundlage des lokalen Steuerrechts und der maßgeblichen Steuersätze des jeweiligen Landes ermittelt.

Im Geschäftsjahr 2024 wichen die Ertragsteueraufwendungen von den auf Basis des deutschen Gesamtsteuersatzes von 29,4% (2023: 29,5%) erwarteten Ertragsteueraufwendungen wie folgt ab:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2023
Erwartete Ertragsteueraufwendungen	742	569
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	126	139
Steuerfreie Erträge	-63	-88
Steuern für Vorjahre	-13	-52
Veränderung in der Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern und Steuergutschriften	-26	-7
Steuersatzunterschiede In- und Ausland	-199	-157
Sonstige	-3	-2
Summe Ertragsteueraufwendungen	564	403

Die aktiven und passiven (-) latenten Steuern bezogen sich auf folgende Posten:

(in Mio. €)	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
	30. Sept. 2024	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023	30. Sept. 2023
Latente Steuern auf temporäre Differenzen	830	-1.992	866	-2.244
Davon:				
Kurzfristige Vermögenswerte und Schulden	421	-171	419	-189
Immaterielle Vermögenswerte	12	-1.574	14	-1.830
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	191	-13	157	-11
Sonstige langfristige Vermögenswerte und Schulden	206	-235	275	-212
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	110	-	117	-
Latente Steuern auf Steuergutschriften	18	-	14	-
Saldierung	-483	483	-581	581
Summe aktive und passive latente Steuern (netto)	476	-1.510	416	-1.663

Die aktiven und passiven latenten Steuern (netto) entwickelten sich wie folgt:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2023
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	-1.247	-1.534
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Veränderungen	204	265
Im sonstigen Ergebnis erfasste Veränderungen	-13	-63
Sonstige ¹	23	86
Stand am Ende des Geschäftsjahres	-1.033	-1.247

¹ Enthält im Wesentlichen Währungsumrechnungseffekte, erfasst im sonstigen Ergebnis.

Für die folgenden Sachverhalte wurden keine aktiven latenten Steuern (Bruttobeträge) angesetzt:

(in Mio. €)	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023
Abzugsfähige temporäre Differenzen	786	29
Steuerliche Verlustvorträge	693	712
Summe Posten (Bruttobeträge), für die keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden	1.479	741

Die Erhöhung der abzugsfähigen temporären Differenzen ohne Ansatz von latenten Steuern resultiert aus einem Goodwill in Höhe von 754 Mio. €, der in der Steuerbilanz einer Tochtergesellschaft aufgrund der Ausübung eines Wahlrechts erfasst wurde. Für die Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern in der Konzernbilanz fehlt zum Bilanzstichtag eine formale Voraussetzung, deren Erfüllung für die Zukunft geplant ist. Die mögliche steuerliche Abzugsfähigkeit des Goodwills wird sich nicht mit dem vollen Landessteuersatz auswirken.

114 Mio. € von den zum 30. September 2024 nicht angesetzten steuerlichen Verlustvorträgen werden im Zeitraum bis 2030 verfallen (30. September 2023: Verfall von 101 Mio. € bis 2031). Zum 30. September 2024 wurden für temporäre Differenzen in Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen in Höhe von 4.356 Mio. € (30. September 2023: 2.199 Mio. €) keine passiven latenten Steuern gebildet, da Siemens Healthineers deren Umkehrung steuern kann und es wahrscheinlich ist, dass sich diese Differenzen in absehbarer Zeit nicht auflösen werden.

Unsicherheiten bei der Interpretation einer Steuerregelung im Rahmen einer im Ausland beschlossenen Steuerreform aus früheren Jahren führen möglicherweise zu einer künftigen Steuerzahlung in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionenbetrags. Aufgrund der geringen Eintrittswahrscheinlichkeit wurde keine laufende Ertragsteuerverbindlichkeit erfasst.

Siemens Healthineers unterliegt als in Teileigentum stehende Muttergesellschaft der Ergänzungssteuer ab dem Geschäftsjahr 2025 und erwartet daraus eine Belastung in Höhe eines einstelligen Millionenbetrags aus der Umlage der Gruppenträgerin nach § 3 Abs. 6 MinStG (Mindeststeuergesetz). Als im Inland belegene oberste Muttergesellschaft ist die Siemens AG gemäß § 3 Abs. 3 MinStG Gruppenträgerin der Mindeststeuergruppe.

Ziffer 5 Ergebnis je Aktie

(in Mio. €, Anzahl der Aktien in Tsd., Ergebnis je Aktie in €)	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2023
Gewinn nach Steuern	1.959	1.525
Anteil, der auf nicht beherrschende Anteile entfällt	–17	–16
Gewinn nach Steuern, der auf Aktionär*innen der Siemens Healthineers AG entfällt	1.942	1.509
Gewichteter Durchschnitt der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien (unverwässert)	1.118.129	1.119.472
Effekt aus verwässernder anteilsbasierter Vergütung	5.318	4.080
Gewichteter Durchschnitt der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien (verwässert)	1.123.447	1.123.552
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	1,74	1,35
Verwässertes Ergebnis je Aktie	1,73	1,34

Ziffer 6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

(in Mio. €)	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023	1. Okt. 2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.405	4.420	4.219
Forderungen aus Finanzierungsleasing	73	72	68
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	4.478	4.492	4.287

Forderungen aus Finanzierungsleasing standen insbesondere in Zusammenhang mit der Vermietung von bildgebenden Geräten an Kundinnen und Kunden im Imaging Segment. Der korrespondierende langfristige Anteil wird unter der Bilanzposition sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen und betrug zum Bilanzstichtag 306 Mio. € (30. September 2023: 287 Mio. €).

In der nachfolgenden Tabelle wird von den zukünftigen nicht diskontierten Mindestleasingzahlungen auf die Nettoinvestition in Finanzierungsleasing übergeleitet:

(in Mio. €)	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023
Zukünftige Mindestleasingzahlungen	459	433
Unrealisierte Finanzerträge	–72	–68
Nettoinvestition in Finanzierungsleasing	387	366

Die künftig zu erhaltenden Mindestleasingzahlungen waren wie folgt fällig:

(in Mio. €)	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023
Innerhalb eines Jahres	99	89
Zwischen ein und zwei Jahren	85	81
Zwischen zwei und drei Jahren	80	69
Zwischen drei und vier Jahren	63	61
Zwischen vier und fünf Jahren	48	48
Nach mehr als fünf Jahren	84	84
Summe	459	433

Ziffer 7 Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

(in Mio. €)	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023
Forderungen gegen Mitarbeiter*innen	70	63
Derivate	66	362
Sonstige	92	124
Summe sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	229	549

Der Rückgang des Postens Derivate resultierte hauptsächlich aus einer Abnahme des beizulegenden Zeitwerts von Termingeschäften zur Absicherung von Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten. Für weitere Details siehe → Ziffer 15 Finanzschulden und → Ziffer 25 Finanzinstrumente und Sicherungsaktivitäten.

Ziffer 8 Vertragsvermögenswerte

Zum Bilanzstichtag betragen die Vertragsvermögenswerte 1.891 Mio. € (30. September 2023: 1.629 Mio. €; 1. Oktober 2022: 1.412 Mio. €). Davon wiesen Vertragsvermögenswerte in Höhe von 273 Mio. € (30. September 2023: 276 Mio. €) eine Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten auf.

Ziffer 9 Vorräte

(in Mio. €)	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.308	1.291
Unfertige Erzeugnisse	1.147	1.159
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.688	1.811
Geleistete Anzahlungen	36	32
Summe Vorräte	4.179	4.294

Im Geschäftsjahr 2024 enthielten die Umsatzkosten als Aufwand erfasste Vorräte in Höhe von 13.538 Mio. € (2023: 13.627 Mio. €). Die Wertberichtigungen auf Vorräte verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 28 Mio. € (2023: 44 Mio. €).

Ziffer 10 Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

(in Mio. €)	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023
Forderungen aus sonstigen Steuern	468	416
Abzugrenzende Aufwendungen	180	206
Sonstige	36	23
Summe sonstige kurzfristige Vermögenswerte	684	645

Die Forderungen aus sonstigen Steuern umfassten zum 30. September 2024 überwiegend Umsatzsteuerforderungen in Höhe von 454 Mio. € (30. September 2023: 397 Mio. €).

Ziffer 11 Geschäfts- oder Firmenwerte

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2023
Anschaffungskosten		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	19.462	20.493
Währungsumrechnungsdifferenzen und Sonstiges	-581	-1.132
Akquisitionen und Anpassungen der Erstkonsolidierung	71	101
Stand am Ende des Geschäftsjahres	18.951	19.462
Kumulierte Wertminderungen		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	-1.344	-1.432
Währungsumrechnungsdifferenzen	55	88
Stand am Ende des Geschäftsjahres	-1.289	-1.344
Buchwert		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	18.118	19.061
Stand am Ende des Geschäftsjahres	17.662	18.118

Der Wertminderungstest der Geschäfts- oder Firmenwerte auf Ebene der Segmente ergab keinen Wertminderungsbedarf. Die Zuordnung der Geschäfts- oder Firmenwerte zu den Segmenten sowie die wesentlichen Annahmen zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten der Segmente waren wie folgt:

(in Mio. €)	Geschäfts- oder Firmenwert		Ewige Wachstumsrate		Abzinsungssatz nach Steuern	
	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023
Imaging	6.600	6.782	1,9%	1,9%	8,0%	8,0%
Diagnostics	1.690	1.751	1,9%	1,9%	8,0%	7,5%
Varian	7.720	7.874	1,9%	1,9%	9,0%	8,5%
Advanced Therapies	1.652	1.711	1,9%	1,9%	8,0%	8,0%
Summe Geschäfts- oder Firmenwerte	17.662	18.118				

Den Umsatzzahlen im fünfjährigen Detailplanungszeitraum für die Segmente Imaging, Diagnostics und Advanced Therapies lagen durchschnittliche Wachstumsraten der Umsatzerlöse (ohne Portfolioeffekte) von 4,5% bis 7,6% (2023: 3,6% bis 7,3%) zugrunde. Der eingeschwungene Zustand (Steady state) von Varian wird entsprechend dem zu erwartenden überproportionalen Wachstum, bedingt durch den erwarteten Anstieg an Krebsneuerkrankungen und der fortlaufenden technologischen Integration, erst zu einem späteren Zeitpunkt erreicht. Daher wurde für das Segment Varian ein zehnjähriger Detailplanungszeitraum mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate der Umsatzerlöse (ohne Portfolioeffekte) von 7,8% (2023: 8,4%) zugrunde gelegt.

Siemens Healthineers führte Sensitivitätsanalysen durch, bei denen eine Senkung der künftigen Zahlungsströme nach Steuern um 10%, eine Erhöhung der Abzinsungssätze nach Steuern um einen Prozentpunkt oder eine Senkung der ewigen Wachstumsrate um einen Prozentpunkt angenommen wurde. Keines dieser Szenarien führte dazu, dass eine Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte erforderlich war.

Ziffer 12 Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

(in Mio. €)	Bruttobuchwert zu Beginn des Geschäftsjahres 2024	Währungsumrechnungseffekte	Zugänge durch Unternehmenszuschlüsse	Zugänge	Umgliederungen	Abgänge	Bruttobuchwert am Ende des Geschäftsjahres 2024	Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	Buchwert am Ende des Geschäftsjahres 2024	Abschreibungen und Wertminderungen im Geschäftsjahr 2024
Selbst erstellte Technologie	2.359	-91	-	152	-	-59	2.360	-946	1.414	-88
Erworbene Technologie einschließlich Patente, Lizenzen und ähnlicher Rechte	3.764	-175	16	18	-	-42	3.581	-1.192	2.389	-192
Kund*innenbeziehungen und Markennamen	4.632	-126	-41 ¹	-	-	-6	4.459	-1.199	3.259	-212
Summe sonstige immaterielle Vermögenswerte	10.755	-392	-25	170	-	-107	10.400	-3.338	7.062	-492
Grundstücke und Bauten	2.179	-58	-	62	37	-7	2.214	-892	1.321	-85
Technische Anlagen und Maschinen	1.185	-33	-	65	87	-27	1.277	-818	460	-88
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.374	-29	2	167	32	-85	1.461	-1.068	393	-172
Vermietete Geräte	2.060	-32	-	264	3	-187	2.108	-1.164	944	-179
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	505	-13	-	277	-158	-3	608	-	608	-
Nutzungsrechte für Grundstücke und Bauten	948	-32	7	216	-	-58	1.080	-489	592	-133
Nutzungsrechte für übrige Sachanlagen	253	-8	1	123	-	-41	327	-169	158	-75
Summe Sachanlagen	8.504	-205	9	1.174	-	-407	9.076	-4.599	4.476	-731

¹ Wert beinhaltet Anpassungen von Kaufpreisallokationen innerhalb des zwölfmonatigen Bewertungszeitraums nach IFRS 3. Für weitere Informationen siehe → Ziffer 3 Akquisitionen.

Siemens Healthineers Geschäftsbericht 2024
Konzernabschluss – Anhang zum Konzernabschluss

(in Mio. €)	Bruttobuchwert zu Beginn des Geschäftsjahres 2023	Währungsumrechnungseffekte	Zugänge durch Unternehmenszuschlüsse	Zugänge	Umgliederungen	Abgänge	Bruttobuchwert am Ende des Geschäftsjahres 2023	Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	Buchwert am Ende des Geschäftsjahres 2023	Abschreibungen und Wertminderungen im Geschäftsjahr 2023
Selbst erstellte Technologie	2.413	-126	-	244	-	-171	2.359	-903	1.455	-94
Erworbene Technologie einschließlich Patente, Lizenzen und ähnlicher Rechte	4.049	-291	-	40	-	-34	3.764	-1.094	2.670	-436
Kund*innenbeziehungen und Markennamen	5.793	-292	127	-	-	-995	4.632	-1.033	3.600	-218
Summe sonstige immaterielle Vermögenswerte	12.255	-710	127	283	-	-1.200	10.755	-3.029	7.726	-747
Grundstücke und Bauten	1.951	-114	-	94	258	-9	2.179	-837	1.342	-84
Technische Anlagen und Maschinen	1.145	-61	-	47	77	-23	1.185	-773	412	-83
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.321	-67	-	165	27	-72	1.374	-992	382	-174
Vermietete Geräte	2.211	-106	-	240	1	-287	2.060	-1.152	908	-250
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	641	-22	-	254	-364	-4	505	-	505	-1
Nutzungsrechte für Grundstücke und Bauten	934	-55	-	177	1	-108	948	-406	541	-148
Nutzungsrechte für übrige Sachanlagen	190	-7	2	97	-	-29	253	-134	119	-69
Summe Sachanlagen	8.392	-432	2	1.074	-	-533	8.504	-4.294	4.210	-810

Zum 1. Oktober 2023 wurde die Nutzungsdauer von Geräten aus dem Segment Diagnostics, die im Rahmen eines Operating-Leasingverhältnisses an Kundinnen und Kunden vermietet werden, von sieben auf neun Jahre erhöht, um die neu eingeschätzte voraussichtliche Nutzbarkeit aufbauend auf den jüngsten Erkenntnissen zur tatsächlichen sowie erwarteten Nutzung der Geräte widerzuspiegeln. Im Geschäftsjahr 2024 ergaben sich daraus geringere Aufwendungen aus Abschreibungen in Höhe von 72 Mio. €.

Siemens Healthineers als Leasinggeber

Der Posten vermietete Geräte umfasste vorwiegend diagnostische Instrumente, die im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen im Diagnostics Segment vermietet wurden.

Die künftig zu erhaltenden Mindestleasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen waren wie folgt fällig:

(in Mio. €)	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023
Innerhalb eines Jahres	56	75
Zwischen ein und zwei Jahren	53	66
Zwischen zwei und drei Jahren	41	53
Zwischen drei und vier Jahren	34	39
Zwischen vier und fünf Jahren	25	25
Nach mehr als fünf Jahren	42	23
Summe	252	280

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Erträge aus Operating-Leasingverhältnissen in Höhe von 168 Mio. € (2023: 250 Mio. €) realisiert. Darin enthalten waren variable Leasingzahlungen in Höhe von 74 Mio. € (2023: 136 Mio. €). Bevor Siemens Healthineers Verträge über den Verkauf von Reagenzien und Verbrauchsmaterialien unter Zurverfügungstellung eines diagnostischen Instruments mit der Kundin beziehungsweise dem Kunden abschließt, werden die von der Kundin beziehungsweise dem Kunden prognostizierten Auftragsvolumina analysiert und verifiziert. Auf der Basis von realistischen Abnahmevolumina werden individuelle Preise für Reagenzien kalkuliert, die eine Kompensation für das diagnostische Instrument enthalten. Die durchschnittliche Laufzeit der Verträge mit Kundinnen und Kunden deckt die Nutzungsdauer der diagnostischen Instrumente ab.

Siemens Healthineers als Leasingnehmer

Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse aus Leasingverhältnissen betragen im Geschäftsjahr 2024 272 Mio. € (2023: 276 Mio. €).

Ziffer 13 Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

(in Mio. €)	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023
Forderungen aus Finanzierungsleasing	306	287
Derivate	861	1.031
Eigenkapitalinstrumente und Fondsanteile	164	175
Sonstige	44	68
Summe sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.375	1.561

Der Rückgang des Postens Derivate resultierte hauptsächlich aus einer Abnahme des beizulegenden Zeitwerts von Termingeschäften zur Absicherung von Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten. Für weitere Details siehe → Ziffer 15 Finanzschulden und → Ziffer 25 Finanzinstrumente und Sicherungsaktivitäten.

Ziffer 14 Sonstige langfristige Vermögenswerte

(in Mio. €)	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023
Vermögenswerte aus Entgeltumwandlung	327	309
Abzugrenzende Aufwendungen	121	138
Sonstige	82	33
Summe sonstige langfristige Vermögenswerte	530	480

Vermögenswerte aus Entgeltumwandlung hingen mit Entgeltumwandlungsplänen in den USA zusammen. Siehe → Ziffer 22 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten für die korrespondierenden Verbindlichkeiten aus Entgeltumwandlung.

Ziffer 15 Finanzschulden

(in Mio. €)	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	268	198
Darin:		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	95	31
Leasingverbindlichkeiten	172	166
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeiten	2.485	4.197
Darin: Leasingverbindlichkeiten	12	13
Summe kurzfristige Finanzschulden	2.754	4.395
Langfristige Finanzschulden	514	437
Darin:		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	10
Leasingverbindlichkeiten	513	426
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeiten	12.941	11.821
Darin: Leasingverbindlichkeiten	20	23
Summe langfristige Finanzschulden	13.455	12.258
Summe Finanzschulden	16.208	16.653

Kreditlinien

Zum 30. September 2024 bestanden Finanzierungsvereinbarungen mit der Siemens AG aus einer revolvingenden Mehrwährungskreditlinie bis zu 2,5 Mrd. € (30. September 2023: 2,5 Mrd. €), die zur Finanzierung des Nettoumlaufvermögens und als kurzfristige Kreditlinie dient, sowie einer revolvingenden Mehrwährungskreditlinie bis zu 2,0 Mrd. € (30. September 2023: 2,0 Mrd. €) als Finanzierungsreserve. Zum Bilanzstichtag wurden diese Kreditlinien nicht in Anspruch genommen (30. September 2023: 1.267 Mio. €).

Darlehen

Im Geschäftsjahr 2024 wurden zwei Darlehen gegenüber dem Siemens-Konzern in Höhe von insgesamt 2,5 Mrd. US\$ beglichen. Im Gegenzug gewährte der Siemens-Konzern fünf neue Darlehen in Höhe von insgesamt 2,9 Mrd. € mit Fälligkeit in den Geschäftsjahren 2025 bis 2032.

In der Gesamtbetrachtung über alle vom Siemens-Konzern gewährten Darlehen lauteten diese hauptsächlich auf US-Dollar und Euro. Zum 30. September 2024 und 2023 war die Struktur der Darlehen wie folgt:

(Buchwerte in Mio. €)	Fälligkeit (Geschäftsjahr)	Vertraglicher Zinssatz	Kurzfristige Verbindlichkeiten ¹		Langfristige Verbindlichkeiten	
			30. Sept. 2024	30. Sept. 2023	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023
Darlehen (998 Mio. US\$)	2024	0,57%+SOFR CMP	-	942	-	-
Darlehen (1.497 Mio. US\$)	2024	0,80%	-	1.413	-	-
Darlehen (1.742 Mio. US\$)	2026	1,38%	-	-	1.556	1.644
Darlehen (1.689 Mio. US\$)	2027	2,51%	-	-	1.508	1.594
Darlehen (1.243 Mio. US\$)	2028	1,87%	-	-	1.110	1.173
Darlehen (1.740 Mio. US\$)	2031	2,30%	-	-	1.554	1.642
Darlehen (1.486 Mio. US\$)	2041	3,03%	-	-	1.327	1.403
Darlehen (990 Mio. US\$)	2046	3,44%	-	-	884	934
Darlehen (700 Mio. €)	2025	0,46%+EURIBOR 1M	700	-	-	700
Darlehen (500 Mio. €)	2025	3,73%	500	-	-	-
Darlehen (300 Mio. €)	2026	3,70%	-	-	300	300
Darlehen (500 Mio. €)	2028	2,96%	-	-	500	-
Darlehen (850 Mio. €)	2029	3,58%	-	-	850	850
Darlehen (600 Mio. €)	2029	3,20%	-	-	600	-
Darlehen (700 Mio. €)	2030	3,59%	-	-	700	700
Darlehen (500 Mio. €)	2030	3,21%	-	-	500	-
Darlehen (700 Mio. €)	2032	3,80%	-	-	700	700
Darlehen (750 Mio. €)	2032	3,40%	-	-	750	-
Sonstige Darlehen			164	112	81	156
Summe Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus Darlehen			1.364	2.467	12.921	11.797

¹ Ohne Zinsverbindlichkeiten.

Mit Ausnahme des im Geschäftsjahr 2046 fälligen Darlehens, das von der Siemens Medical Solutions USA, Inc. gehalten wird, wurden die US-Dollar-Darlehen durch Devisentermingeschäfte und Devisenswaps gesichert. Hierdurch wurden die Darlehen faktisch in synthetische Euro-Darlehen gewandelt und die tatsächlichen Zinsaufwendungen verringerten sich aufgrund der positiven Terminkomponente der Devisentermingeschäfte und der Devisenswaps. Insgesamt beträgt der tatsächliche volumengewichtete durchschnittliche Zinssatz dieser Darlehen aktuell circa 0,5%. Für weitere Informationen zu den Sicherungsaktivitäten siehe → **Ziffer 25 Finanzinstrumente und Sicherungsaktivitäten**.

Im Geschäftsjahr 2024 betragen die Zinsaufwendungen aus Finanzierungsvereinbarungen mit dem Siemens-Konzern 356 Mio. € (2023: 244 Mio. €).

Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

In den folgenden Tabellen werden die Veränderungen der Finanzschulden beziehungsweise der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten nach ihrem Ursprung aufgliedert:

(in Mio. €)	Stand zu Beginn des Geschäftsjahres 2024	Cashflows aus Finanzierungstätigkeit ¹	Akquisitionen	Auswirkungen von Wechselkursänderungen	Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte	Sonstige ²	Stand am Ende des Geschäftsjahres 2024
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	41	57	-	-3	-	-	95
Leasingverbindlichkeiten	628	-195	7	-19	-	297	718
Sonstige Finanzschulden	2	-1	-	-	-	-	1
Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeiten ³	15.981	-68	-	-591	-	71	15.394
Summe Finanzschulden	16.653	-208	7	-612	-	368	16.208
Beizulegender Zeitwert von Termingeschäften zur Absicherung von Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	-1.260	-	-	-1	269	115	-877
Summe Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	15.393	-208	7	-613	269	483	15.331

¹ Erfasst in den folgenden Posten der Konzern-Kapitalflussrechnung: Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden (einschließlich kurzfristig gewordener Anteile), Veränderung kurzfristiger Finanzschulden und sonstige Finanzierungstätigkeiten und sonstige Transaktionen/Finanzierungen mit dem Siemens-Konzern.

² Enthält unter anderem Zinsabgrenzungen und -zahlungen sowie Transaktionen mit dem Siemens-Konzern, die ohne Zahlungswirkung durch eine Erhöhung oder Verringerung der Verbindlichkeiten beim Siemens-Konzern ausgeglichen wurden. Gezahlte Zinsen für Darlehen gegenüber dem Siemens-Konzern beliefen sich auf 316 Mio. € und gezahlte Zinsen für Leasingverbindlichkeiten auf 25 Mio. €.

³ Ohne separat angegebene Leasingverbindlichkeiten.

(in Mio. €)	Stand zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 ⁵	Cashflows aus Finanzierungstätigkeit ¹	Akquisitionen	Auswirkungen von Wechselkursänderungen	Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte	Sonstige ²	Stand am Ende des Geschäftsjahres 2023 ⁵
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	82	-35	11	-6	-	-11	41
Leasingverbindlichkeiten	649	-190	-	-37	-	206	628
Sonstige Finanzschulden	4	-1	-	-	-	-	2
Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeiten ³	15.918	1.147	-	-1.098	-	15	15.981
Summe Finanzschulden	16.654	921	11	-1.142	-	210	16.653
Beizulegender Zeitwert von Termingeschäften zur Absicherung von Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	-2.494	147 ⁴	-	-1	981	107	-1.260
Summe Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	14.159	1.068	11	-1.143	981	317	15.393

¹ Erfasst in den folgenden Posten der Konzern-Kapitalflussrechnung: Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden (einschließlich kurzfristig gewordener Anteile), Veränderung kurzfristiger Finanzschulden und sonstige Finanzierungstätigkeiten und sonstige Transaktionen/Finanzierungen mit dem Siemens-Konzern.

² Enthält unter anderem Zinsabgrenzungen und -zahlungen. Gezahlte Zinsen für Darlehen gegenüber dem Siemens-Konzern beliefen sich auf 281 Mio. € und gezahlte Zinsen für Leasingverbindlichkeiten auf 18 Mio. €.

³ Ohne separat angegebene Leasingverbindlichkeiten.

⁴ Enthält Verrechnungen mit dem Siemens-Konzern.

⁵ Vorjahreswerte inklusive der retrospektiven Anpassung aufgrund der veränderten Zusammensetzung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Für weitere Informationen siehe → Ziffer 2 Bilanzierungsgrundsätze.

Ziffer 16 Weitere Angaben zum Kapitalmanagement

Siemens Healthineers erwirtschaftet durch wiederkehrende Umsätze beständig liquide Mittel. Dies unterstützt eine starke Liquiditätsposition. Das Kapitalmanagement zielt darauf ab, jederzeit den Zugang zu den internationalen Kapitalmärkten, und damit zur Finanzierung über verschiedene Schuldinstrumente, zu gewährleisten sowie die Fähigkeit zur Rückzahlung und Bedienung der Finanzschulden im Zeitablauf sicherzustellen. Dazu steuert Siemens Healthineers die Nettoverschuldung (inklusive Pensionen) und das Verhältnis von Nettoverschuldung (inklusive Pensionen) zu EBITDA aktiv. Diese Kennzahl zeigt näherungsweise die Anzahl der Jahre an, die es dauert, die Nettoverschuldung (inklusive Pensionen) durch fortlaufende Einnahmen zu decken, wobei Zinsen, Steuern und Abschreibungen unberücksichtigt bleiben. Die Nettoverschuldung (inklusive Pensionen) und das Verhältnis von Nettoverschuldung (inklusive Pensionen) zu EBITDA werden langfristig orientiert gesteuert und so verwaltet, dass sich Siemens Healthineers mindestens für ein stabiles Investment Grade Rating qualifizieren würde.

(in Mio. €)	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	268	198
Langfristige Finanzschulden	514	437
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeiten	2.485	4.197
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeiten	12.941	11.821
Beizulegender Zeitwert von Termingeschäften zur Absicherung von Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	-877	-1.260
Kurzfristige Forderungen gegen den Siemens-Konzern aus nicht-betrieblicher Tätigkeit ¹	-5	-16
Langfristige Forderungen gegen den Siemens-Konzern aus nicht-betrieblicher Tätigkeit	-	-2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ¹	-2.683	-2.247
Nettoverschuldung	12.643	13.128
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	592	539
Nettoverschuldung (inklusive Pensionen)	13.235	13.667
Gewinn vor Ertragsteuern	2.523	1.928
Zinserträge, Zinsaufwendungen und sonstiges Finanzergebnis	283	207
Abschreibungen und Wertminderungen	1.223	1.557
EBITDA	4.030	3.692
Nettoverschuldung (inklusive Pensionen)/EBITDA	3,3	3,7

¹ Vorjahreswert inklusive der retrospektiven Anpassung aufgrund der veränderten Zusammensetzung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Für weitere Informationen siehe → Ziffer 2 Bilanzierungsgrundsätze.

Ziffer 17 Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag betragen die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten 242 Mio. € (30. September 2023: 348 Mio. €). Darin waren der beizulegende Zeitwert von Derivaten in Höhe von 47 Mio. € (30. September 2023: 169 Mio. €) und Verbindlichkeiten aus geschriebenen Verkaufsoptionen auf nicht beherrschende Anteile in Höhe von 68 Mio. € (30. September 2023: 73 Mio. €) enthalten.

Ziffer 18 Vertragsverbindlichkeiten

Zum 30. September 2024 beliefen sich die Vertragsverbindlichkeiten auf 3.628 Mio. € (30. September 2023: 3.627 Mio. €; 1. Oktober 2022: 3.749 Mio. €). Darin waren Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 908 Mio. € (30. September 2023: 737 Mio. €) mit einer Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten enthalten. Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Betrag in Höhe von 2.309 Mio. € (2023: 2.486 Mio. €) als Umsatzerlöse erfasst, der zu Beginn der Periode in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten war.

Ziffer 19 Rückstellungen

(in Mio. €)	Gewährleistungen	Auftragsbezogene Drohverluste und Risiken	Sonstige	Summe
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres 2024	263	146	172	581
Darin: langfristig	22	61	89	172
Zugänge	204	30	117	351
Verbrauch	-179	-59	-22	-260
Auflösungen	-34	-27	-7	-68
Währungsumrechnung	-5	-7	-5	-18
Sonstige	6	2	-5	3
Stand am Ende des Geschäftsjahres 2024	254	85	250	588
Darin: langfristig	25	29	121	176

Die Mehrheit der Rückstellungen wird erwartungsgemäß innerhalb der nächsten ein bis 15 Jahre zahlungswirksam. Rückstellungen für Gewährleistungen beziehen sich auf veräußerte Güter. Auftragsbezogene Rückstellungen für Drohverluste und Risiken wurden primär für Verträge gebildet, bei denen die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen die verbleibenden erwarteten Umsatzerlöse überstiegen.

Die sonstigen Rückstellungen enthielten unter anderem Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten oder für Rückbau-, Stilllege- und ähnliche Verpflichtungen für bestimmte Sachanlagen. Der Anstieg dieser Rückstellungen resultierte hauptsächlich aus Zugängen in Höhe von 33 Mio. € für langfristige Risiken in Zusammenhang mit Steuerrückstellungen sowie Zugängen in Höhe von 25 Mio. € für Rückerstattungen der Medizintechnikindustrie in Italien im Segment Diagnostics.

Siemens Healthineers ist im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in unterschiedlichen Jurisdiktionen mit Rechtsstreitigkeiten konfrontiert. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwartet der Konzern aus diesen Rechtsstreitigkeiten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Ziffer 20 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

(in Mio. €)	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023
Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten und andere Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiter*innen	1.035	1.015
Mitarbeiter*innenbezogene Abgrenzungen	402	420
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	399	387
Sonstige	158	168
Summe sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.995	1.990

Der Posten Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten und andere Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiter*innen enthielt neben Verbindlichkeiten aus erfolgsbezogener Vergütung im Wesentlichen ausstehende Lohn- und Gehaltszahlungen an Mitarbeiter*innen. Im Posten Mitarbeiter*innenbezogene Abgrenzungen waren primär Abgrenzungen für Urlaubs- und Überstundenansprüche enthalten. Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern umfassten zum Bilanzstichtag überwiegend Umsatzsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 294 Mio. € (30. September 2023: 282 Mio. €).

Ziffer 21 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Siemens Healthineers gewährt fast allen in Deutschland angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Mehrheit der im Ausland angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Diese werden entweder als leistungsorientierte oder als beitragsorientierte Pläne bilanziert.

Leistungsorientierte Pläne

Die leistungsorientierten Pläne umfassen rund 57.000 Anspruchsberechtigte. Diese teilen sich auf in 37.000 aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für die laufender Dienstzeitaufwand erfasst wird, 8.000 aktive und ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit unverfallbaren Ansprüchen, für die kein laufender Dienstzeitaufwand mehr erfasst wird, und 12.000 Pensionärinnen und Pensionäre sowie Hinterbliebene, die Leistungen erhalten. Die leistungsorientierten Pläne sind in gewissem Umfang von Langlebigkeit, Inflation und Gehaltssteigerungen beeinflusst und berücksichtigen länderspezifische Unterschiede. Die bedeutendsten Pläne sind durch Vermögen in externen, zugriffsbeschränkten Versorgungseinrichtungen gedeckt. Diese Pläne werden gemäß lokalem Recht mittels Treuhandverträgen mit der jeweiligen Versorgungseinrichtung im Interesse der Begünstigten verwaltet. Die leistungsorientierten Pläne, die offen für Neuzugänge sind, basieren vorwiegend auf Beiträgen von Siemens Healthineers. Ein Großteil der Rückstellungen für Pensionen stammt aus leistungsorientierten Plänen in den folgenden vier Ländern:

Deutschland

In Deutschland gewährt Siemens Healthineers Pensionsleistungen durch die Siemens Healthineers BSAV (Beitragsorientierte Siemens Altersversorgung), eingefrorene Pläne mit Altzusagen und Pläne mit Entgeltumwandlungen. Der Großteil der aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nimmt an der Siemens Healthineers BSAV teil. Die Leistungen aus diesem Plan basieren überwiegend auf nominalen Unternehmensbeiträgen und Investorserträgen auf Vermögensgegenstände, die diesem Plan zugrunde liegen, wobei das Unternehmen eine Mindestverzinsung garantiert. Bei den eingefrorenen Plänen trägt Siemens Healthineers das Anlage-, Zins-, Inflations- und Langlebkeitsrisiko. Der Effekt aus Gehaltssteigerungen ist weitgehend eliminiert. Die Pensionspläne sind über ein Contractual Trust Arrangement (CTA) gedeckt. In Deutschland bestehen keine rechtlichen oder regulatorischen Mindestdotierungsverpflichtungen.

USA

In den USA werden von Siemens Healthineers leistungsorientierte Pläne unterhalten, die für Neueintritte sowie das Erdienen weiterer Ansprüche, mit Ausnahme von Zinsgutschriften für Cash-Balance-Konten, geschlossen sind. Das Vermögen dieser Pläne wird in Trusts gehalten. Die Treuhänder der Trusts sind für die Verwaltung des Vermögens verantwortlich. Sie handeln nach Vorgaben eines Anlageausschusses, an den Siemens Healthineers die Aufsicht über die Kapitalanlage der Planvermögen delegiert hat. Die Pläne unterliegen den Finanzierungsanforderungen des Employee Retirement Income Security Act of 1974 (ERISA, US-amerikanisches Betriebsrentengesetz) in der jeweils gültigen Fassung. Es besteht die Vorschrift, für leistungsorientierte Pläne ein Mindestfinanzierungsniveau von 80% sicherzustellen, um Leistungsbeschränkungen zu vermeiden. Die jährlichen Beiträge werden von unabhängigen Aktuarinnen und Aktuaren berechnet. Siemens Healthineers kann nach eigenem Ermessen über diese regulatorische Anforderung hinaus Beiträge leisten.

Vereinigtes Königreich

Siemens Healthineers gewährt im Vereinigten Königreich Pensionsleistungen überwiegend durch den Siemens Healthineers Benefit Scheme, der für Neueintritte sowie das Erdienen weiterer Ansprüche geschlossen ist und für dessen überwiegenden Teil ein Inflationsausgleich bis zum Rentenbeginn verbindlich vorgeschrieben ist. Die notwendige Finanzierung wird alle drei Jahre durch sogenannte technische Bewertungen nach gesetzlichen Bestimmungen festgelegt.

Schweiz

Nach dem schweizerischen beruflichen Vorsorgegesetz (BVG) hat jede Arbeitgeberin und jeder Arbeitgeber Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses an anspruchsberechtigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewähren. Dementsprechend unterhält Siemens Healthineers in der Schweiz Cash-Balance-Pläne. Diese Pläne werden von unternehmensexternen Stiftungen verwaltet. Die Vorstände der bedeutendsten Stiftungen setzen sich zu gleichen Teilen aus Arbeitgeberinnen- beziehungsweise Arbeitgebervertretern und Arbeitnehmerinnen- beziehungsweise Arbeitnehmervertretern der Plansponsoren zusammen. Die Vorstände der Stiftungen sind verantwortlich für die Anlagepolitik und Verwaltung des Planvermögens, für jegliche Änderungen der Planbedingungen und für die Festlegung der Beiträge zur Finanzierung der Leistungen. Die Beiträge von Siemens Healthineers müssen insgesamt mindestens der in den Planbedingungen vorgegebenen Summe der Arbeitnehmerinnen- beziehungsweise Arbeitnehmerbeiträge entsprechen. Im Falle einer Unterdeckung können gemäß definierten Sanierungsmaßnahmen Sonderbeiträge von Siemens Healthineers und von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern erhoben werden.

Siemens Healthineers Geschäftsbericht 2024
Konzernabschluss – Anhang zum Konzernabschluss

(in Mio. €)	Leistungsorientierte Verpflichtung (I)		Beizulegender Zeitwert des Planvermögens (II)		Auswirkungen der Vermögensobergrenze (III)		Nettobilanzansatz aus leistungsorientierten Plänen (I-II+III)	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	3.163	3.309	2.790	2.789	50	58	422	578
Laufender Dienstzeitaufwand	75	73	-	-	-	-	75	73
Zinsaufwendungen	143	129	-	-	-	-	143	129
Zinsen auf Vermögensobergrenze und IFRIC 14	-	-	-	-	1	2	1	2
Zinserträge	-	-	126	110	-	-	-126	-110
Sonstige ¹	-5	-1	-5	-2	-	-	-	2
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Kosten leistungsorientierter Versorgungspläne	213	202	121	108	1	2	93	95
Erträge aus Planvermögen (ohne Beträge, die in den Nettozinsaufwendungen und -erträgen enthalten sind)	-	-	199	-38	-	-	-199	38
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste	332	-106	-	-	-	-	332	-106
Auswirkungen der Vermögensobergrenze	-	-	-	-	-5	-10	-5	-10
In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasste Neubewertungen	332	-106	199	-38	-5	-10	129	-78
Arbeitgeber*innenbeiträge	-	-	81	107	-	-	-81	-107
Beiträge begünstigter Arbeitnehmer*innen	19	16	19	16	-	-	-	-
Leistungszahlungen	-201	-194	-147	-142	-	-	-54	-52
Unternehmenszusammenschlüsse, Veräußerungen und Sonstige	-	17	-	17	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-34	-80	-21	-66	1	-	-11	-14
Sonstige Überleitungsposten	-216	-241	-68	-68	1	-	-146	-173
Stand am Ende des Geschäftsjahres	3.493	3.163	3.042	2.790	47	50	498	422
Davon:								
Deutschland	1.784	1.535	1.418	1.241	-	-	366	294
USA	776	790	702	718	-	-	74	72
Vereinigtes Königreich	282	266	335	312	12	12	-41	-34
Schweiz	399	340	434	377	35	37	1	-
Übrige Länder	251	232	153	143	1	1	98	90
Davon:								
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen							592	539
Nettovermögenswerte ²							94	117

¹ Enthielt nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand, Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen sowie verpflichtungsbezogene Verwaltungskosten für durch Planvermögen gedeckte Pläne.

² Ausgewiesen im Bilanzposten sonstige langfristige Vermögenswerte.

Die Nettozinsaufwendungen in Zusammenhang mit Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betragen im Geschäftsjahr 2024 25 Mio. € (2023: 25 Mio. €). Die leistungsorientierte Verpflichtung entfiel zu 45% (2023: 45%) auf aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu 10% (2023: 11%) auf aktive und ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit unverfallbaren Ansprüchen, für die kein laufender Dienstzeitaufwand mehr erfasst wird, und zu 44% (2023: 44%) auf Pensionärinnen und Pensionäre sowie Hinterbliebene.

Die in den Neubewertungen enthaltenen versicherungsmathematischen Gewinne (-) und Verluste resultierten aus:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2023
Veränderungen von demografischen Annahmen	-6	-7
Veränderungen von finanziellen Annahmen	296	-163
Erfahrungsbedingte Gewinne und Verluste (im Wesentlichen inflationsbedingte Anpassungen)	43	63
Summe versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste	332	-106

Versicherungsmathematische Annahmen

Der gewichtete durchschnittliche Abzinsungssatz war wie folgt:

(in %)	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023
Abzinsungssatz	3,8	4,8
Euro	3,5	4,5
US-Dollar	4,8	5,9
Britisches Pfund	5,1	5,4
Schweizer Franken	1,1	2,1

Die angewandten Sterbetafeln¹ waren:

	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023
Deutschland	Siemens-spezifische Richttafeln (Siemens Bio 2017/2024)	Siemens-spezifische Richttafeln (Siemens Bio 2017/2023)
USA	Pri-2012 generationsabhängige projektive Skala der US Social Security Administration für langfristige demografische Annahmen	Pri-2012 generationsabhängige projektive Skala der US Social Security Administration für langfristige demografische Annahmen
Vereinigtes Königreich	SAPS S3 Standardsterblichkeitstafeln für selbst verwaltete Pläne mit Berücksichtigung künftiger Sterblichkeitsveränderungen	SAPS S3 Standardsterblichkeitstafeln für selbst verwaltete Pläne mit Berücksichtigung künftiger Sterblichkeitsveränderungen
Schweiz	BVG 2020 G	BVG 2020 G

¹ Die Tabelle zeigt die angewandten Sterbetafeln für die wesentlichen Pläne.

Die Gehalts- und Rententrends für Länder, in denen diese Annahmen einen wesentlichen Effekt haben, sind aus nachfolgender Tabelle ersichtlich. Inflationswirkungen wurden, soweit zutreffend, berücksichtigt.

(in %)	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023
Gehaltstrend		
Vereinigtes Königreich	3,0	4,1
Schweiz	1,5	1,8
Rententrend		
Deutschland	2,0 ¹	2,0 ²
Vereinigtes Königreich	2,8	2,9

¹ Für die Anpassungstichtage 1. April 2025, 1. April 2026 und 1. April 2027 wurde die tatsächliche Entwicklung des Verbraucherpreisindex vom jeweiligen Beginn des Anpassungszeitraums bis einschließlich August 2024 einbezogen, woraus sich eine durchschnittliche erwartete Rentensteigerung von 2,1% für die Berechnung der Pensionsrückstellung ergab.

² Für die Anpassungstichtage 1. April 2024, 1. April 2025 und 1. April 2026 wurde die tatsächliche Entwicklung des Verbraucherpreisindex vom jeweiligen Beginn des Anpassungszeitraums bis einschließlich August 2023 einbezogen, woraus sich eine durchschnittliche erwartete Rentensteigerung von 2,3% für die Berechnung der Pensionsrückstellung ergab.

Sensitivitätsanalyse

Eine Veränderung der oben genannten Annahmen um einen halben Prozentpunkt würde die leistungsorientierte Verpflichtung wie folgt beeinflussen:

(in Mio. €)	Auswirkung einer Veränderung um einen halben Prozentpunkt auf die leistungsorientierte Verpflichtung			
	30. Sept. 2024 Anstieg	30. Sept. 2024 Rückgang	30. Sept. 2023 Anstieg	30. Sept. 2023 Rückgang
Abzinsungssatz	-160	181	-134	145
Gehaltstrend	13	-13	12	-12
Rententrend	90	-79	77	-67

Die leistungsorientierte Verpflichtung würde sich infolge einer 10%igen Senkung der Sterblichkeitsraten für alle Begünstigten zum 30. September 2024 um 76 Mio. € (30. September 2023: 63 Mio. €) erhöhen.

Die Berechnung der Sensitivitäten basierte auf derselben Methode, die für die Berechnung der Verbindlichkeiten aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses angewandt wurde. Die Sensitivitäten spiegeln eine Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung nur für die jeweils geänderte Annahme wider.

Asset-Liability-Management-Strategien

Eine Verschlechterung des Finanzierungsstatus der Pensionspläne aufgrund einer ungünstigen Entwicklung des Planvermögens oder der leistungsorientierten Verpflichtung wird als ein wesentliches Risiko betrachtet. Der Finanzierungsstatus kann sowohl durch Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen, insbesondere des Abzinsungssatzes, als auch durch Bewegungen an den Finanzmärkten beeinflusst werden. Aus diesem Grund implementierte Siemens Healthineers eine an der leistungsorientierten Verpflichtung ausgerichtete Investmentstrategie (Liability-Driven-Investment-Ansatz). Das Management der Risiken erfolgt auf Basis einer definierten Risikomessgröße (Value at Risk, VaR), die sowohl das Planvermögen als auch die leistungsorientierte Verpflichtung berücksichtigt. Die zuvor genannten Risiken und die Vermögensentwicklung werden kontinuierlich überwacht, bei Bedarf wird die Investmentstrategie entsprechend angepasst. Die Auswahl der unabhängigen Vermögensverwalterinnen und Vermögensverwalter erfolgt auf Basis quantitativer sowie qualitativer Analysen, die deren Anlageerfolg und Risikoneigung berücksichtigen. Derivate werden zur Risikoreduzierung als Teil des Risikomanagements genutzt.

Aufgliederung des Planvermögens

(in Mio. €)	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023
Aktien	500	418
Festverzinsliche Wertpapiere	1.393	1.321
Davon:		
Staatsanleihen	144	154
Unternehmensanleihen	1.249	1.167
Alternative Anlagen	333	325
Multi-Strategie-Fonds	335	311
Derivate	166	149
Versicherungsverträge	183	147
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	118	108
Sonstige	14	11
Summe Planvermögen	3.042	2.790

Nahezu alle Aktien hatten Preisnotierungen an einem aktiven Markt. Der beizulegende Zeitwert der festverzinslichen Wertpapiere basierte auf Preisen, die von Preis-Service-Agenturen zur Verfügung gestellt wurden. Die festverzinslichen Wertpapiere wurden hauptsächlich an aktiven Märkten gehandelt und besaßen fast alle ein Investment Grade Rating. Alternative Anlagen umfassten größtenteils Investments in Hedgefonds und Immobilieninvestitionen. Multi-Strategie-Fonds umfassten primär Absolute-Return- und Diversified-Growth-Fonds, die innerhalb eines Fonds in verschiedene Vermögensklassen investierten mit dem Ziel, die Vermögenserträge zu stabilisieren und Volatilität zu reduzieren. Derivate beinhalteten überwiegend Finanzinstrumente zur Sicherung des Zinsrisikos. Versicherungsverträge umfassten hauptsächlich Rückdeckungsversicherungen für Kapitalleistungen im Versorgungsfall.

Künftige Zahlungsströme

Die für das Geschäftsjahr 2025 erwarteten Arbeitgeberbeiträge zu leistungsorientierten Plänen betragen zum Bilanzstichtag 90 Mio. € (2024: 79 Mio. €). Für die kommenden zehn Geschäftsjahre wurden durchschnittlich jährliche Leistungszahlungen in Höhe von 232 Mio. € (30. September 2023: 227 Mio. €) erwartet. Die durchschnittlich gewichtete Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung der leistungsorientierten Pläne von Siemens Healthineers betrug 10 Jahre (30. September 2023: 9 Jahre).

Beitragsorientierte Pläne

Die im Aufwand erfassten Beträge zu beitragsorientierten Plänen beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 691 Mio. € (2023: 652 Mio. €). Darin waren Beiträge zu staatlichen Plänen von 464 Mio. € (2023: 437 Mio. €) enthalten.

Ziffer 22 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

(in Mio. €)	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023
Verbindlichkeiten aus Entgeltumwandlung	291	270
Mitarbeiter*innenbezogene Abgrenzungen	147	150
Sonstige	30	30
Summe sonstige langfristige Verbindlichkeiten	469	450

Verbindlichkeiten aus Entgeltumwandlung hingen mit Entgeltumwandlungsplänen in den USA zusammen. Siehe **→ Ziffer 14 Sonstige langfristige Vermögenswerte** für die korrespondierenden Vermögenswerte aus Entgeltumwandlung. Mitarbeiter*innenbezogene Abgrenzungen enthielten primär Abgrenzungen für Jubiläumsaufwendungen und Aufwendungen für Altersteilzeit in Deutschland.

Ziffer 23 Eigenkapital

Beschlüsse der Hauptversammlung

Die Hauptversammlung ermächtigte per Beschluss am 15. Februar 2022 den Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital in der Zeit bis zum 14. Februar 2027 einmal oder mehrmals, insgesamt oder in Teilbeträgen, um bis zu maximal 564 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 564.000.000 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022). Ferner wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Bezugsrecht der Aktionärinnen und Aktionäre auszuschließen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung am 15. Februar 2022 wurde das Grundkapital bis zum 14. Februar 2027 um bis zu 112,8 Mio. € (112.800.000 Aktien) bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2022) sowie die Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen erneuert. Das Bedingte Kapital 2022 dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber beziehungsweise Gläubiger der Schuldverschreibungen, die von der Siemens Healthineers AG oder durch ein verbundenes Unternehmen begeben werden. Ferner wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Bezugsrecht der Aktionärinnen und Aktionäre auszuschließen.

Der Vorstand wurde per Beschluss in der Hauptversammlung am 15. Februar 2022 ermächtigt, in der Zeit bis zum 14. Februar 2027 zu jedem zulässigen Zweck eigene Aktien bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder, falls dieser Wert geringer ist, des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben.

Weitere Angaben

Gezeichnetes Kapital: Zum 30. September 2024 und 2023 war das gezeichnete Kapital der Siemens Healthineers AG in 1.128.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien ohne Nennbetrag und mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 € je Aktie aufgeteilt. Die Aktien sind voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionärin beziehungsweise des Aktionärs am Gewinn nach Steuern. Alle Aktien gewähren die gleichen Rechte und Pflichten.

Autorisiertes Kapital: Zum 30. September 2024 verfügte die Siemens Healthineers AG über genehmigtes Kapital in Höhe von 564 Mio. € (30. September 2023: 564 Mio. €), aus dem bis zum 14. Februar 2027 einmal oder mehrmals, insgesamt oder in Teilbeträgen, bis zu maximal 564.000.000 (30. September 2023: 564.000.000) neue auf den Namen lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen ausgegeben werden können. Daneben verfügte die Siemens Healthineers AG zum 30. September 2024 über bedingtes Kapital in Höhe von 112,8 Mio. € oder 112.800.000 Aktien (30. September 2023: 112,8 Mio. € oder 112.800.000 Aktien). Dieses kann zur Bedienung von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen genutzt werden.

Kapitalrücklage: Im Geschäftsjahr 2024 führten die Aufwendungen für die anteilsbasierte Vergütung basierend auf Siemens Healthineers AG-Aktien zu einer Erhöhung der Kapitalrücklage um 126 Mio. € (2023: 108 Mio. €). Zur Erfüllung dieser anteilsbasierten Vergütungszusagen wurden Siemens Healthineers AG-Aktien, die als eigene Anteile gehalten wurden, zu Anschaffungskosten von 99 Mio. € (2023: 142 Mio. €) an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übertragen, wodurch sich die Kapitalrücklage um 97 Mio. € (2023: 142 Mio. €) und die Gewinnrücklagen um 2 Mio. € (2023: 0 Mio. €) verminderten.

Eigene Anteile: Im Geschäftsjahr 2024 kaufte Siemens Healthineers aufgrund des bereits im Geschäftsjahr 2023 vollständig abgeschlossenen Aktienrückkaufprogramms keine Aktien zurück (2023: 8.014.688). 3.481.930 eigene Anteile (2023: 4.409.080) wurden an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übertragen. Zum Bilanzstichtag betrug der Bestand an eigenen Anteilen 8.729.956 (30. September 2023: 12.211.886).

Dividenden: Im Geschäftsjahr 2024 wurde eine Dividende von 0,95 € je dividendenberechtigter Aktie ausgeschüttet. Der Betrag wurde auf Grundlage des Gewinns nach Steuern des Konzerns für den Zeitraum vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 berechnet. Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen für das Geschäftsjahr 2024 die Ausschüttung einer Dividende von 0,95 € je dividendenberechtigter Aktie vor. Dies entspricht einer erwarteten Gesamtzahlung von rund 1.063 Mio. €. Die Zahlung der vorgeschlagenen Dividende ist abhängig von der Zustimmung der Hauptversammlung am 18. Februar 2025.

Ziffer 24 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden Kaufpreisverpflichtungen aus geplanten Unternehmenserwerben in Höhe von 208 Mio. €. Diese resultierten im Wesentlichen aus dem am 25. September 2024 mit der Advanced Accelerator Applications SA, der Advanced Accelerator Applications International SA und der Novartis AG abgeschlossenen Kaufvertrag über Anteilsrechte und Vermögenswerte zum Erwerb von deren radiopharmazeutischen Geschäften für die diagnostische molekulare Bildgebung.

Zum 30. September 2024 bestanden Verlängerungsoptionen für Leasingverhältnisse mit nicht diskontierten Leasingzahlungen in Höhe von 547 Mio. € (30. September 2023: 553 Mio. €), deren Ausübung als nicht hinreichend sicher eingeschätzt wurde.

Die nicht diskontierten Leasingzahlungen aus abgeschlossenen, aber noch nicht begonnenen Leasingverhältnissen betragen zum 30. September 2024 33 Mio. € (30. September 2023: 119 Mio. €).

Zum Bilanzstichtag betragen die vertraglichen Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen 175 Mio. € (30. September 2023: 160 Mio. €).

Ziffer 25 Finanzinstrumente und Sicherungsaktivitäten

Finanzinstrumente

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Buchwerte sowie Einzelheiten zur Bewertung aller Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten:

Buchwerte zum 30. Sept. 2024							
(in Mio. €)	Kategorie von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (IFRS 9)¹	Im Anwendungsbereich von IFRS 9				Nicht im Anwendungsbereich von IFRS 9	Gesamt
		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet				
			Level 1	Level 2	Level 3		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	2.683	-	-	-	-	2.683
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ²	AC	4.405	-	-	-	-	4.405
Forderungen aus Finanzierungsleasing ³	n. a.	-	-	-	-	379	379
Forderungen gegen den Siemens-Konzern	AC	38	-	-	-	-	38
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ²							
Derivate, die ins Hedge Accounting einbezogen werden	n. a.	-	-	901	-	-	901
Derivate, die nicht ins Hedge Accounting einbezogen werden	FVtPL	-	-	26	-	-	26
Eigenkapitalinstrumente und Fondsanteile, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVtPL	-	3	-	114	-	117
Eigenkapitalinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVtOCI	-	-	-	47	-	47
Schuldinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVtPL	-	-	-	30	-	30
Sonstige	AC	177	-	-	-	-	177
Summe finanzielle Vermögenswerte		7.303	3	927	190	379	8.803
Kurzfristige und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden sowie langfristige Finanzschulden ⁴	AC	96	-	-	-	-	96
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	2.126	-	-	-	-	2.126
Leasingverbindlichkeiten ⁵	n. a.	-	-	-	-	718	718
Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern ⁴	AC	15.419	-	-	-	-	15.419
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten							
Derivate, die ins Hedge Accounting einbezogen werden	n. a.	-	-	5	-	-	5
Derivate, die nicht ins Hedge Accounting einbezogen werden	FVtPL	-	-	43	-	-	43
Bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben	FVtPL	-	-	-	17	-	17
Verbindlichkeiten aus geschriebenen Verkaufsoptionen auf nicht beherrschende Anteile	n. a.	-	-	-	-	68	68
Sonstige	AC	144	-	-	-	-	144
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		17.785	-	48	17	785	18.635

¹ AC = Financial Assets/Liabilities at Amortized Cost (Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten);
FVtPL = Financial Assets/Liabilities at Fair Value through Profit or Loss (Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten);
FVtOCI = Financial Assets at Fair Value through Other Comprehensive Income (Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte);
n. a. = nicht anwendbar.

² Ohne separat angegebene Forderungen aus Finanzierungsleasing.

³ Ausgewiesen in den Bilanzposten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte.

⁴ Ohne separat angegebene Leasingverbindlichkeiten.

⁵ Ausgewiesen in den Bilanzposten kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden, langfristige Finanzschulden, kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern.

Buchwerte zum 30. Sept. 2023

(in Mio. €)	Kategorie von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (IFRS 9) ¹	Im Anwendungsbereich von IFRS 9					Nicht im Anwendungsbereich von IFRS 9	Gesamt
		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet			IFRS 9		
			Level 1	Level 2	Level 3			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ⁶	AC	2.247	-	-	-	-	2.247	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ²	AC	4.420	-	-	-	-	4.420	
Forderungen aus Finanzierungsleasing ³	n. a.	-	-	-	-	359	359	
Forderungen gegen den Siemens-Konzern ⁶	AC	37	-	-	-	-	37	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ²								
Derivate, die ins Hedge Accounting einbezogen werden	n. a.	-	-	1.363	-	-	1.363	
Derivate, die nicht ins Hedge Accounting einbezogen werden	FVtPL	-	-	30	-	-	30	
Eigenkapitalinstrumente und Fondsanteile, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVtPL	-	11	11	110	-	132	
Eigenkapitalinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVtOCI	-	-	-	51	-	51	
Schuldinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVtPL	-	-	-	35	-	35	
Sonstige	AC	213	-	-	-	-	213	
Summe finanzielle Vermögenswerte		6.916	11	1.404	196	359	8.886	
Kurzfristige und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden sowie langfristige Finanzschulden ⁴	AC	44	-	-	-	-	44	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	2.203	-	-	-	-	2.203	
Leasingverbindlichkeiten ⁵	n. a.	-	-	-	-	628	628	
Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern ⁴	AC	15.988	-	-	-	-	15.988	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten								
Derivate, die ins Hedge Accounting einbezogen werden	n. a.	-	-	128	-	-	128	
Derivate, die nicht ins Hedge Accounting einbezogen werden	FVtPL	-	-	41	-	-	41	
Bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben	FVtPL	-	-	-	25	-	25	
Verbindlichkeiten aus geschriebenen Verkaufsoptionen auf nicht beherrschende Anteile	n. a.	-	-	-	-	73	73	
Sonstige	AC	110	-	-	-	-	110	
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		18.344	-	170	25	701	19.239	

¹ AC = Financial Assets/Liabilities at Amortized Cost (Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten);

FVtPL = Financial Assets/Liabilities at Fair Value through Profit or Loss (Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten);

FVtOCI = Financial Assets at Fair Value through Other Comprehensive Income (Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte);

n. a. = nicht anwendbar.

² Ohne separat angegebene Forderungen aus Finanzierungsleasing.

³ Ausgewiesen in den Bilanzposten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte.

⁴ Ohne separat angegebene Leasingverbindlichkeiten.

⁵ Ausgewiesen in den Bilanzposten kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden, langfristige Finanzschulden, kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern.

⁶ Vorjahreswert inklusive der retrospektiven Anpassung aufgrund der veränderten Zusammensetzung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Für weitere Informationen siehe → Ziffer 2 Bilanzierungsgrundsätze.

- Die Buchwerte der Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, kurzfristige und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern sowie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten entsprachen aufgrund der kurzfristigen Fälligkeiten dieser Instrumente jeweils näherungsweise ihrem beizulegenden Zeitwert.
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Finanzierungsleasing, Forderungen gegen den Siemens-Konzern und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte wurden unter Berücksichtigung verschiedener Parameter wie Zinssätze, länderspezifischer Risiken und der individuellen Bonität der Schuldner bewertet. Auf Grundlage dieser Bewertung wurden Wertberichtigungen auf diese Posten erfasst. Die Nettobuchwerte der Posten entsprachen näherungsweise ihren beizulegenden Zeitwerten.
- Der Buchwert der Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus langfristigen US-Dollar-Darlehen belief sich zum 30. September 2024 auf 7.940 Mio. € (30. September 2023: 8.391 Mio. €). Der beizulegende Zeitwert dieser Verbindlichkeiten, der aus notierten Preisen ähnlicher Anleihen abgeleitet wurde (Level 2), betrug 7.098 Mio. € (30. September 2023: 6.888 Mio. €). Der Buchwert der Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus langfristigen, festverzinslichen Euro-Darlehen belief sich zum 30. September 2024 auf 4.900 Mio. € (30. September 2023: 2.550 Mio. €). Der beizulegende Zeitwert dieser Verbindlichkeiten betrug 5.058 Mio. € (30. September 2023: 2.524 Mio. €) und wurde

durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme mit den für Finanzschulden mit vergleichbaren Konditionen und Restlaufzeiten aktuell geltenden Zinsen bestimmt (Level 2). Die Buchwerte der übrigen langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern sowie langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprachen näherungsweise ihrem beizulegenden Zeitwert.

- Die beizulegenden Zeitwerte von Devisentermingeschäften und Devisenswaps wurden auf Basis von Devisenterminkursen ermittelt (Level 2).
- Mit Ausnahme börsennotierter Beteiligungen, für die ein in einem aktiven Markt notierter Preis existiert (Level 1), basierten die beizulegenden Zeitwerte von Venture Capital-Beteiligungen überwiegend auf Parametern aus zuletzt durchgeführten Finanzierungsrunden und nachfolgenden Ergebnissen (Level 3). Die beizulegenden Zeitwerte von anderen Eigenkapitalinstrumenten wurden grundsätzlich aus einer Discounted-Cashflow-Bewertung abgeleitet (Level 3). Die erwarteten Cashflows sind dabei von künftigen Markt- und Geschäftsentwicklungen sowie von Preisschwankungen abhängig. Die Diskontierung erfolgt unter Verwendung entsprechender risikoadjustierter Kapitalkosten. Im Geschäftsjahr 2024 belief sich der Nettogewinn aus der erfolgswirksamen Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert auf 74 Mio. € (2023: Nettoverlust in Höhe von 2 Mio. €). Die Gewinne wurden im sonstigen Finanzergebnis erfasst und resultierten hauptsächlich aus dem Verkauf einer börsennotierten Beteiligung.
- Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Fremdkapitalinstrumente bestanden hauptsächlich aus Anleihen und Darlehen, die zusammen mit anderen Fremdkapitalgebern an verschiedene Unternehmen ausgereicht wurden, um die Entwicklung, den Bau und den Betrieb von Protonentherapiezentren in den USA zu finanzieren. Die Rückzahlung ist entweder direkt oder indirekt an den wirtschaftlichen Erfolg der Zentren geknüpft. Die beizulegenden Zeitwerte der Anleihen und Darlehen beruhen in erster Linie auf der individuellen Kreditwürdigkeit des Schuldners, wobei die Risikomerkmale und Geschäftsentwicklung des finanzierten Projekts berücksichtigt werden (Level 3). Sofern angemessen, wird ein wahrscheinlichkeitsgewichtetes Modell verwendet, das auf Annahmen des Managements zu erwarteten Erträgen bei verschiedenen Ereignissen, wie dem Verkauf, der Refinanzierung oder der Schließung des Therapiezentrums, beruht. Bei der Anpassung der beizulegenden Zeitwerte für Kreditrisiken werden die Bonitätseinstufungen berücksichtigt. Folglich führt ein besseres Rating im Allgemeinen zu einem höheren beizulegenden Zeitwert der Darlehensforderung. Zum 30. September 2024 beliefen sich die Buchwerte für die von Siemens Healthineers bereitgestellten und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzierungen auf 21 Mio. € (30. September 2023: 26 Mio. €), während der gesamte undiskontierte Betrag, einschließlich aufgelaufener Zinsen, 188 Mio. € (30. September 2023: 207 Mio. €) betrug. Die Buchwerte stellen das maximale Verlustrisiko dar.
- Die beizulegenden Zeitwerte bedingter Gegenleistungen wurden aus wahrscheinlichkeitsgewichteten künftigen Zahlungen abgeleitet, die vor allem von der Erreichung technischer und kommerzieller Meilensteine sowie der Erreichung von Umsatzzielen während des Earn-Out-Zeitraums abhängen (Level 3).
- Verbindlichkeiten aus geschriebenen Verkaufsoptionen auf nicht beherrschende Anteile wurden zum Barwert des Ausübungspreises der Optionen bewertet. Der Ausübungspreis wird dabei grundsätzlich aus dem anteiligen Unternehmenswert abgeleitet.

Die Änderungen der auf der Grundlage nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Level 3) zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten waren wie folgt:

(in Mio. €)	Eigenkapitalinstrumente		Schuldinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden		Bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben	
	Geschäftsjahr 2024	2023	Geschäftsjahr 2024	2023	Geschäftsjahr 2024	2023
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	161	159	35	53	25	4
Erfolgswirksam erfasste Gewinne und Verluste	17	-	-1	1	-2	5
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne und Verluste	-2	-1	-	-	-	-
Zugänge	3	23	3	5	-	20
Abgänge und Ausgleiche	-10	-8	-6	-22	-6	-4
Währungsumrechnungsdifferenzen	-8	-13	-1	-2	-1	-
Sonstige	-	-	-	1	-	-
Stand am Ende des Geschäftsjahres	161	161	30	35	17	25

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Nettogewinne oder -verluste aus Finanzinstrumenten:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2023
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-62	-52
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	520	1.142
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	74	-13
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	-2	-1

Nettogewinne oder -verluste aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten umfassten Gewinne und Verluste aus der Fremdwährungsneubewertung, Änderungen der Wertberichtigungen sowie Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung. Nettogewinne oder -verluste aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten beinhalteten Gewinne und Verluste aus der Fremdwährungsneubewertung. Nettogewinne oder -verluste aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten resultierten aus der Neubewertung von Eigenkapital- und Schuldinstrumenten sowie aus Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von Derivaten, die nicht als Sicherungsinstrumente designiert wurden. Nettogewinne oder -verluste aus erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten beinhalteten Gewinne und Verluste aus der Neubewertung.

Im Geschäftsjahr 2024 betrug der Zinsaufwand für nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten 529 Mio. € (2023: 440 Mio. €) und der Zinsertrag für nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte 97 Mio. € (2023: 77 Mio. €). Erfolgswirksam erfasste Differenzen aus der Fremdwährungsneubewertung von nicht zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten betragen 491 Mio. € (2023: 1.111 Mio. €).

Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste

Wertminderungen für erwartete Kreditverluste wurden grundsätzlich in dem Posten Vertriebs- und allgemeine Verwaltungsaufwendungen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Wertberichtigungen auf kurz- und langfristige Forderungen, enthalten in den Posten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte, bemessen sich nach den über die Laufzeit erwarteten Kreditverlusten und veränderten sich wie folgt:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2023
Wertberichtigungen zu Beginn des Geschäftsjahres	119	126
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Veränderung der Wertberichtigungen	29	19
Ausbuchung von Forderungen	-25	-15
Währungsumrechnungseffekte	-5	-11
Sonstige	4	-
Wertberichtigungen am Ende des Geschäftsjahres	121	119

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Veränderungen der Wertberichtigungen standen im Geschäftsjahr 2024 in Zusammenhang mit einem Anstieg der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 27 Mio. € (2023: Anstieg um 17 Mio. €).

In Zusammenhang mit der Akquisition von Varian hat Siemens Healthineers ein besichertes Darlehen mit beeinträchtigter Bonität erworben, das ursprünglich zur Finanzierung eines Protonentherapiezentrum gewährt wurde, welches mittlerweile den Betrieb einstellen musste. Zum 30. September 2024 betrug der Bruttobuchwert dieses Darlehens 0 Mio. € (30. September 2023: 0 Mio. €), während der nicht abgezinste vertragliche Betrag 77 Mio. € (30. September 2023: 77 Mio. €) betrug. Seit dem erstmaligen Ansatz gab es keine Änderungen bei den über die Laufzeit erwarteten Kreditverlusten.

Saldierungen

Siemens Healthineers hat Globalaufrechnungsvereinbarungen und ähnliche Verträge für Derivate abgeschlossen. Zum 30. September 2024 beliefen sich die Bruttobeträge dieser Derivate auf 919 Mio. € (30. September 2023: 1.379 Mio. €) für Derivate mit positivem beizulegenden Zeitwert und auf 21 Mio. € (30. September 2023: 149 Mio. €) für Derivate mit negativem beizulegenden Zeitwert. Davon unterlagen 18 Mio. € (30. September 2023: 98 Mio. €) einer Globalaufrechnungsvereinbarung, wurden in der Konzernbilanz aber nicht saldiert, da die Voraussetzungen hierfür nicht erfüllt waren.

Sicherungsaktivitäten

Als Teil des Risikomanagementansatzes von Siemens Healthineers (siehe hierzu auch → *Ziffer 26 Management finanzieller Risiken*) wurden Derivate eingesetzt, um vor allem die Risiken aus sich ändernden Wechselkursen zu reduzieren. Insbesondere hat Siemens Healthineers Devisentermingeschäfte und Devisenswaps abgeschlossen, um das Risiko schwankender künftiger Zahlungsströme aus erwarteten Umsätzen und Käufen sowie Akquisitionen, festen Verpflichtungen und Darlehen in Fremdwährung zu vermindern.

In den Geschäftsjahren 2024 und 2023 hielt Siemens Healthineers keine wesentlichen Derivate in Bezug auf Zinsrisiken oder Rohstoffpreisisiken.

Cashflow Hedges

Siemens Healthineers wandte für bestimmte wesentliche auf Fremdwährung lautende geplante Transaktionen, feste Verpflichtungen und Darlehen sowie die dafür abgeschlossenen Sicherungsinstrumente Hedge Accounting an. Die wesentlichen Merkmale der als Sicherungsinstrumente designierten Devisentermingeschäfte und Devisenswaps stimmten mit den zugrunde liegenden Grundgeschäften überein (z. B. Nominalbetrag, Fälligkeit).

Die Nominalbeträge der als Sicherungsinstrumente designierten Devisentermingeschäfte und Devisenswaps nach Fälligkeit stellten sich wie folgt dar:

(in Mio. €)	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023
Innerhalb eines Jahres	1.566	6.086
Nach mehr als einem Jahr	8.024	8.655
Summe	9.590	14.741

Zum Bilanzstichtag wurden Devisentermingeschäfte und Devisenswaps mit einem Nominalbetrag von 8,151 Mio. € (30. September 2023: 13.007 Mio. €) eingesetzt, um Fremdwährungsrisiken aus Darlehen in US-Dollar abzusichern. Der gewichtete durchschnittliche Sicherungskurs betrug 1,3864 US\$/€ (30. September 2023: 1,2893 US\$/€). Bei diesen Sicherungen wurden nur die Wertänderungen des Kassaelements der Devisentermingeschäfte und Devisenswaps als Sicherungsinstrumente designiert.

Die beizulegenden Zeitwerte der als Sicherungsinstrumente designierten Devisentermingeschäfte und Devisenswaps waren wie folgt:

(in Mio. €)	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023
Vermögenswerte ¹	901	1.363
Verbindlichkeiten ²	5	128

¹ Ausgewiesen in den Bilanzposten sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte.

² Ausgewiesen in den Bilanzposten sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten.

Im Geschäftsjahr 2024 beliefen sich die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsinstrumente, die zur Bestimmung einer Unwirksamkeit der Absicherungen herangezogen wurden, auf –588 Mio. € (2023: –1.243 Mio. €). Die Wertänderungen der gesicherten Grundgeschäfte betragen 588 Mio. € (2023: 1.243 Mio. €). Es ergaben sich keine wesentlichen erfolgswirksamen Effekte aus Ineffektivitäten.

Die Cashflow Hedge-Rücklage und die Rücklage für Kosten der Absicherung bezogen sich auf die Absicherung von Fremdwährungsrisiken und lassen sich wie folgt überleiten:

(in Mio. €)	Cashflow Hedge-Rücklage		Rücklage für Kosten der Absicherung	
	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2023
Saldo zu Beginn des Geschäftsjahres	74	141	-108	-219
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Sicherungsinstrumenten	-588	-1.243	362	350
In die Umsatzerlöse umgegliederte Beträge (Absicherung erwarteter Umsätze)	-1	2	-	-
In die Umsatzkosten umgegliederte Beträge (Absicherung erwarteter Käufe und konzerninterner Transaktionen)	12	-38	-	-
In das sonstige Finanzergebnis umgegliederte Beträge (Absicherung von Finanzschulden in Fremdwährung)	564	1.198	-38	-39
In die Zinsaufwendungen umgegliederte Beträge	-11	-16	-126	-154
Ertragsteuereffekte	7	30	-59	-46
Saldo am Ende des Geschäftsjahres	58	74	30	-108

Rechnungslegung in Hochinflationländern

Zum 30. September 2024 betrug der Verbraucherpreisindex in Argentinien 7.104 (30. September 2023: 2.305) und in der Türkei 2.526 (30. September 2023: 1.691). Der Verlust aus der Nettoposition der monetären Posten betrug 25 Mio. € (2023: 26 Mio. €).

Ziffer 26 Management finanzieller Risiken

Siemens Healthineers wird zentral durch den Vorstand geleitet. Der Vorstand ist für das operative Geschäft verantwortlich und steuert beziehungsweise überwacht die finanziellen Risiken in Übereinstimmung mit seiner Risikomanagementpolitik. Der Siemens-Konzern ist als Dienstleister in Bezug auf bestimmte Aktivitäten des Finanzrisikomanagements tätig.

Marktrisiken

Zunehmende Marktschwankungen können zu signifikanten Ergebnisrisiken und Risiken schwankender Zahlungsströme führen. Insbesondere Änderungen der Währungskurse und der Zinssätze können das weltweite operative Geschäft sowie die Investitions- und Finanzierungsaktivitäten beeinflussen. Um die Allokation finanzieller Ressourcen über die Segmente und Gesellschaften hinweg zu optimieren und seine Ziele zu erreichen, identifiziert, analysiert und steuert Siemens Healthineers die relevanten Marktrisiken. Dabei versucht Siemens Healthineers, diese Risiken primär über die laufenden Geschäfts- und Finanzierungsaktivitäten zu steuern und zu überwachen, und setzt Derivate ein, sofern dies zweckmäßig erscheint.

Das Management von Marktrisiken ist eine Priorität für den Vorstand. Der Finanzvorstand trägt dabei besondere Verantwortung für diesen Teil des gesamten Risikomanagementsystems, wobei diese Verantwortung an die Konzern-Treasury delegiert ist. Aus unternehmerischen Gründen hat Siemens Healthineers Dienstleistungsverträge mit dem Siemens-Konzern abgeschlossen, welche Unterstützungsleistungen hinsichtlich des Managements von Marktrisiken umfassen.

Finanzinstrumente, einschließlich der Anlagen in Aktien und zinstragende Investments, die in Zusammenhang mit den Pensionsplänen von Siemens Healthineers gehalten werden, sind nicht Gegenstand der folgenden quantitativen und qualitativen Angaben.

Fremdwährungsrisiko

Transaktionsrisiko

Jede Gesellschaft, deren Geschäftstätigkeit zu künftigen Zahlungsströmen in einer von ihrer funktionalen Währung abweichenden Währung führt, ist Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Dies betrifft im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Einheiten insbesondere Wechselkursschwankungen zwischen US-Dollar und Euro.

Siemens Healthineers definiert das Fremdwährungsrisiko als Summe aus dem Nettobetrag der auf Fremdwährung lautenden monetären Bilanzpositionen und schwebenden Geschäften sowie geplanten Umsätzen und Käufen in Fremdwährung. Das Fremdwährungsrisiko wird auf Basis der jeweiligen funktionalen Währungen der betreffenden Einheiten bestimmt.

Das Fremdwährungsrisiko aus Zahlungseingängen in Fremdwährung wird zum Teil dadurch ausgeglichen, dass Güter, Rohstoffe und Dienstleistungen in den entsprechenden Währungen beschafft werden und dass in den lokalen Märkten produziert wird beziehungsweise andere Leistungen entlang der Wertschöpfungskette erbracht werden.

Die Gesellschaften sind an ein konzernweites Fremdwährungsrisikomanagementsystem gebunden. Jede Einheit ist dabei für die Erfassung, Bewertung und Überwachung ihrer transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken verantwortlich. Die verpflichtende Richtlinie zur Behandlung von Fremdwährungsrisiken innerhalb von Siemens Healthineers beschreibt die Vorgehensweise zur Identifikation und Bestimmung der einzelnen Nettofremdwährungspositionen. Sie verpflichtet Vertriebsseinheiten, die das zentrale Treasury Management System von Siemens Healthineers nutzen, mindestens 75%, aber nicht mehr als 100% ihrer auf Fremdwährung lautenden monetären Bilanzpositionen und kontrahierten Geschäfte abzusichern. Für produzierende und sonstige Einheiten gilt ein modifizierter Ansatz, wonach sich das Mindestabsicherungs niveau an der Laufzeit der prognostizierten Zahlungsströme in Fremdwährung orientiert und bis zu zwölf Monate berücksichtigt (Layered-Hedging-Ansatz). Die operativen Einheiten schließen in der Regel ihre Sicherungstransaktionen intern mit der Konzern-Treasury von Siemens Healthineers ab, die wiederum die Fremdwährungsrisiken mit externen Handelspartnern sichert.

Einheiten, die noch nicht auf das zentrale Treasury Management System umgestellt wurden, müssen generell mindestens 75% ihrer auf Fremdwährung lautenden monetären Bilanzpositionen und schwebenden Geschäfte sowie Zahlungsströme aus in den nächsten drei Monaten geplanten Umsätzen und Käufen absichern. Die Mehrheit dieser Hedging-Transaktionen wird mit der Konzern-Treasury des Siemens-Konzerns als Gegenpartei durchgeführt.

Den Gesellschaften ist es verboten, aus spekulativen Gründen Finanzmittel in Fremdwährungen aufzunehmen oder anzulegen. Neue Finanzierungen durch den Siemens-Konzern oder Investitionen der operativen Einheiten werden bevorzugt in der jeweiligen funktionalen Währung durchgeführt. Sofern sich eine Einheit in einer anderen als ihrer funktionalen Währung finanziert, ist das betreffende Fremdwährungsrisiko zu 100% abzusichern. Fremdwährungsrisiken in Zusammenhang mit dem Erwerb oder Verkauf von Unternehmen werden einzelfallabhängig abgesichert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie sich für möglich gehaltene Auf- oder Abwertungen des US-Dollars und des Euros gegenüber allen anderen Währungen auf den Gewinn vor Ertragsteuern und das Eigenkapital von Siemens Healthineers ausgewirkt hätten. Die Auswirkungen auf den Gewinn resultieren aus der Fremdwährungsbewertung von monetären Vermögenswerten und Schulden, die nicht auf die funktionale Währung der jeweiligen Gesellschaft lauten. Zusätzlich werden Effekte aus Derivaten berücksichtigt, für die kein Hedge Accounting angewandt wird oder deren Kassaelement als Sicherungsinstrument zur Absicherung von Finanzschulden designed wurde. Die Auswirkungen auf das Eigenkapital resultieren dagegen aus Wertänderungen von Derivaten, die in einem Cashflow Hedge designed sind und erwartete Käufe oder Verkäufe in Fremdwährung absichern, sowie aus Wertänderungen des Terminelements von Derivaten, die in der Rücklage für Kosten der Absicherung erfasst werden. Die Sensitivitätsanalyse berücksichtigt weder erwartete Transaktionen noch Effekte aus der Umrechnung der Abschlüsse der ausländischen Gesellschaften in die Berichtswährung von Siemens Healthineers.

(in Mio. €)	Sensitivität	Effekt auf Ergebnis vor Steuern		Effekt auf Eigenkapital	
		30. Sept. 2024	30. Sept. 2023	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023
US-Dollar	+10%	-9	18	-5	18
US-Dollar	-10%	9	-18	5	-18
Euro	+10%	1	-6	29	19
Euro	-10%	-1	6	-29	-19

Die Sensitivitätsanalyse unterstellt, dass alle anderen Variablen konstant bleiben. Aufgrund von Abhängigkeiten zwischen den Sensitivitäten für unterschiedliche Währungen ist es nicht zweckmäßig, die einzelnen Werte aufzusummieren.

Translationsrisiko

Zahlreiche Siemens Healthineers-Einheiten befinden sich außerhalb der Eurozone. Da die Berichtswährung von Siemens Healthineers der Euro ist, werden die Abschlüsse dieser Gesellschaften für die Erstellung des Konzernabschlusses in Euro umgerechnet. Zur Berücksichtigung der translationsbezogenen Fremdwährungsrisiken im Risikomanagement gilt grundsätzlich die Annahme, dass Investitionen in ausländische Gesellschaften auf Dauer angelegt sind und die Ergebnisse kontinuierlich reinvestiert werden. Die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen bei der Umrechnung von Nettovermögenspositionen in Euro werden im Bilanzposten sonstige Bestandteile des Eigenkapitals erfasst.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments oder dessen künftige Zahlungsströme aufgrund von Veränderungen des Marktzinssatzes schwanken. Das Risiko schwankender Zahlungsströme beziehungsweise Zinsaufwendungen und -erträge bezieht sich bei Siemens Healthineers unter anderem auf kurzfristige Bankverbindlichkeiten sowie Geldaufnahmen und -anlagen beim Siemens-Konzern. Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern

werden grundsätzlich fest verzinst, um das Risiko schwankender Zinsaufwendungen und -erträge aufgrund von Zinssatzänderungen zu reduzieren.

Zur Bestimmung des Zinsrisikos wurde eine Sensitivitätsanalyse auf Basis der Nettoposition aus variabel verzinslichen Forderungen und Verbindlichkeiten erstellt. Zum 30. September 2024 hätte eine parallele Verschiebung der Zinskurve für alle Währungen um +100 Basispunkte zu einer Erhöhung des Gewinns vor Ertragsteuern um 2 Mio. € geführt (30. September 2023: Verringerung um –26 Mio. €). Eine Verschiebung um –100 Basispunkte hätte dagegen zu einer Verringerung des Gewinns vor Ertragsteuern um –2 Mio. € geführt (30. September 2023: Erhöhung um 26 Mio. €). In den Geschäftsjahren 2024 und 2023 bestanden keine Zinsderivate, aus denen sich Effekte auf den Gewinn oder das Eigenkapital hätten ergeben können. Die für möglich gehaltenen Veränderungen der Zinssätze basieren auf dem derzeit beobachtbaren Marktumfeld. Zusätzliche Zinsrisiken können sich durch die Refinanzierung beziehungsweise Wiederanlage fälliger festverzinslicher Geldaufnahmen und Geldanlagen ergeben.

Zinsrisiken aus Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts von festverzinslichen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden derzeit nicht aktiv gesteuert, da die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden und folglich keine Auswirkungen auf den Gewinn nach Steuern erwartet werden.

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiken beziehen sich auf die Fähigkeit von Siemens Healthineers, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Zum 30. September 2024 betrug die Liquiditätsreserve von Siemens Healthineers aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten 2.683 Mio. € (30. September 2023: 2.247 Mio. €).

In den dargestellten Perioden hat sich Siemens Healthineers in erheblichem Umfang über das Cash-Pooling- und Cash-Management-System des Siemens-Konzerns finanziert und überschüssige Liquidität angelegt. Im Geschäftsjahr 2024 wurden nunmehr auch die meisten Gesellschaften, die im Rahmen der Akquisition von Varian übernommen wurden, an das Cash-Pooling- und Cash-Management-System angeschlossen. Jedoch wird das Cash Pooling für diese Gesellschaften noch nicht vollumfänglich genutzt. Für detaillierte Informationen zu den Finanzierungsvereinbarungen mit dem Siemens-Konzern siehe → Ziffer 15 Finanzschulden.

Die folgenden Tabellen zeigen die vertraglich fixierten Zahlungen für Tilgung und Zinsen. Die dargestellten erwarteten, nicht diskontierten Zahlungen aus derivativen finanziellen Verbindlichkeiten wurden einzeln für jeden Zahlungszeitpunkt eines Finanzinstruments ermittelt und basieren auf dem frühestmöglichen Zeitpunkt, zu dem eine Zahlung von Siemens Healthineers verlangt werden kann. Darüber hinaus enthält die Mehrzahl der Finanzierungsvereinbarungen mit dem Siemens-Konzern Bestimmungen, die zur vorzeitigen Fälligkeit im Falle eines Kontrollwechsels führen können (siehe hierzu auch → A.8.5 *Wesentliche Vereinbarungen, deren Wirksamkeit, Änderung oder Beendigung unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen*). Mittelabflüsse für finanzielle Verbindlichkeiten ohne festen Betrag basieren auf den zum 30. September 2024 und 2023 bestehenden Konditionen.

Fälligkeitsanalyse zum 30. Sept. 2024

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2025	Geschäftsjahr 2026	Geschäftsjahre 2027 bis 2029	Geschäftsjahre 2030 und danach
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten	5.463	2.396	5.726	7.860
Davon:				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	97	-	-	-
Leasingverbindlichkeiten	206	156	239	212
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.124	2	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	195	31	2	1
Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern ¹	2.842	2.207	5.486	7.646
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	45	1	5	-
Davon: Derivate mit Bruttoausgleich				
Zahlungsabflüsse	1.374	30	56	3
Zahlungszuflüsse	-1.340	-30	-51	-2
Davon: Derivate mit Nettoausgleich				
Zahlungsabflüsse	11	-	-	-

¹ Ohne separat angegebene Leasingverbindlichkeiten.

Fälligkeitsanalyse zum 30. Sept. 2023

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2025	Geschäftsjahre 2026 bis 2028	Geschäftsjahre 2029 und danach
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten	7.129	1.333	5.668	7.761
Davon:				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42	-	-	-
Leasingverbindlichkeiten	193	138	218	138
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.200	2	1	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	181	10	15	1
Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern ¹	4.513	1.183	5.434	7.622
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	144	5	-	-
Davon: Derivate mit Bruttoausgleich				
Zahlungsabflüsse	3.298	45	-	-
Zahlungszuflüsse	-3.183	-42	-	-
Davon: Derivate mit Nettoausgleich				
Zahlungsabflüsse	29	2	-	-

¹ Ohne separat angegebene Leasingverbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten, einschließlich Leasingverbindlichkeiten, stammen hauptsächlich aus der Finanzierung von für die laufende Geschäftstätigkeit genutzten Vermögenswerten, wie Sachanlagen und Investitionen in das Umlaufvermögen. Siemens Healthineers berücksichtigt diese Vermögenswerte im Rahmen des allgemeinen Liquiditätsrisikomanagements und begrenzt somit das Liquiditätsrisiko durch die Umsetzung einer effektiven Steuerung des Umlaufvermögens und der Zahlungsmittel. Um die vorhandenen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu überwachen und die künftigen Risiken effektiv zu steuern, verwendet Siemens Healthineers ein umfangreiches Risikoberichterstattungssystem, das die weltweiten Geschäftseinheiten umfasst.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist definiert als ein unerwarteter Verlust aus Finanzinstrumenten, wenn der Vertragspartner seinen Zahlungsverpflichtungen nicht fristgerecht nachkommen kann oder Sicherheiten an Wert verlieren. Die effektive Überwachung und Steuerung der Kreditrisiken durch Kreditprüfungen und -ratings ist eine Kernkompetenz des Risikomanagementsystems von Siemens Healthineers. Dementsprechend wurden verbindliche Kreditrisikogrundsätze implementiert. Grundsätzlich ist jede Gesellschaft für das Kreditrisikomanagement im Rahmen ihrer operativen Geschäftstätigkeit selbst verantwortlich.

Ratings sowie individuell festgelegte Kreditlimits basieren überwiegend auf allgemein anerkannten Ratingmethoden. Dabei werden Informationen von Kundinnen und Kunden, externen Ratingagenturen, Informationsdienstleistungsunternehmen sowie Erfahrungen hinsichtlich Forderungsausfällen einbezogen. Ratings berücksichtigen für das spezifische Finanzinstrument bedeutsame zukunftsorientierte Informationen, wie zum Beispiel erwartete Veränderungen der Finanzlage der Schuldnerin beziehungsweise des Schuldners, sowie weiter gefasste zukunftsorientierte Informationen, wie zum Beispiel erwartete makroökonomische, industriespezifische und wettbewerbliche Entwicklungen. Darüber hinaus berücksichtigen Ratings auch eine länderspezifische Risikokomponente, die aus externen Länderratings abgeleitet wird. Ratings und Kreditlimits werden sorgfältig berücksichtigt, um die Bedingungen zu bestimmen, unter denen Siemens Healthineers seinen Kundinnen und Kunden direkte oder indirekte Finanzierungen anbietet.

Für die Analyse und Überwachung des Kreditrisikos verwendet Siemens Healthineers verschiedene Systeme und Prozesse. Es ist eine zentrale IT-Anwendung verfügbar, die Rating- und Ausfallinformationen bereitstellt. Daraus ergibt sich zusammen mit den Daten der operativen Gesellschaften eine Schätzung, die als Basis für die Ermittlung der Einzelwertberichtigungen für Ausfallrisiken genutzt wird. Über diesen automatisierten Prozess hinaus werden auch qualitative Informationen herangezogen, insbesondere um aktuelle Entwicklungen zu berücksichtigen.

Guthaben und externe Sicherungsgeschäfte werden grundsätzlich nur bei Vertragspartnern gehalten beziehungsweise abgeschlossen, die ein Investment Grade Rating aufweisen.

Zum 30. September 2024 und 2023 bestanden keine wesentlichen Konzentrationen von Kreditrisiken aus Kundinnen- und Kundenbeziehungen. Das maximale Ausfallrisiko für finanzielle Vermögenswerte, ohne Berücksichtigung von Sicherheiten, entspricht ihrem Buchwert. Der Wert der Sicherheiten für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte betrug zum 30. September 2024 69 Mio. € (30. September 2023: 55 Mio. €). Die Sicherheiten bestanden überwiegend aus Akkreditiven und Garantien. Bei Derivaten unterlagen 18 Mio. € (30. September 2023: 98 Mio. €) einer Aufrechnungsvereinbarung für den Fall der Insolvenz des entsprechenden Vertragspartners. Positive Marktwerte aus Derivaten

entfielen überwiegend auf Devisentermingeschäfte mit dem Siemens-Konzern als Gegenpartei (siehe hierzu auch → **Ziffer 31 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen**).

Zum 30. September 2024 belief sich der Bruttobuchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 4.515 Mio. € (30. September 2023: 4.530 Mio. €). Auf Basis von Ratinginformationen von Siemens Financial Services hatten 40% (30. September 2023: 42%) der Forderungen ein Investment Grade Rating und 60% (30. September 2023: 58%) ein Non-Investment Grade Rating. Die Forderungen aus Finanzierungsleasing mit einem Bruttobuchwert von 387 Mio. € (30. September 2023: 366 Mio. €) sowie Vertragsvermögenswerte mit einem Bruttobuchwert von 1.903 Mio. € (30. September 2023: 1.642 Mio. €) weisen grundsätzlich vergleichbare Risikomerkmale auf.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Kreditzusagen und finanziellen Garantien.

Ziffer 27 Anteilsbasierte Vergütung

Zum 30. September 2024 belief sich der Buchwert der Verbindlichkeiten aus anteilsbasierter Vergütung auf 40 Mio. € (30. September 2023: 31 Mio. €). Die Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungszusagen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente betragen im Geschäftsjahr 2024 126 Mio. € (2023: 109 Mio. €). Die Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung betragen 143 Mio. € (2023: 124 Mio. €).

Im Geschäftsjahr 2024 gewährte anteilsbasierte Vergütungszusagen, wie die Siemens Healthineers-Aktienzusagen und das Share-Matching-Programm, basierten auf Siemens Healthineers AG-Aktien. Zudem nahmen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin an bestehenden anteilsbasierten Vergütungsplänen des Siemens-Konzerns auf Basis von Siemens AG-Aktien, im Wesentlichen am Jubiläumsaktienprogramm, teil.

Siemens Healthineers-Aktienzusagen

Siemens Healthineers gewährt Mitgliedern des Vorstands, leitenden Angestellten und anderen teilnahmeberechtigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Aktienzusagen. Diese gewähren den Berechtigten nach Ablauf des jeweiligen Erdienungszeitraums einen Anspruch auf Siemens Healthineers AG-Aktien ohne Leistung einer Zahlung (Siemens Healthineers-Aktienzusagen). Der überwiegende Teil der an leitende Angestellte und andere teilnahmeberechtigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährten Siemens Healthineers-Aktienzusagen hängt ausschließlich von der Erfüllung der jeweiligen Dienstbedingung der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters ab (nicht leistungsgebunden). Darüber hinaus gewährt Siemens Healthineers Aktienzusagen an Mitglieder des Vorstands, berechnete leitende Angestellte und andere teilnahmeberechtigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an Leistungskriterien geknüpft sind (leistungsgebunden).

Die Aktienzusagen an Mitglieder des Vorstands, leitende Angestellte und andere teilnahmeberechtigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickelten sich wie folgt:

	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2023
Nicht erdient zu Beginn des Geschäftsjahres	4.599.364	5.010.821
Gewährt	2.425.853	2.401.175
Erdient und erfüllt	-1.344.122	-2.170.066
Verfallen	-307.238	-581.883
Abgegolten	-4.613	-11.241
Anpassung der Anzahl an Aktienzusagen ¹	-15.486	-49.442
Nicht erdient am Ende des Geschäftsjahres	5.353.758	4.599.364

¹ Anpassungen resultieren aus Änderungen der Schätzung der Zielerreichung des ESG-Ziels.

Im Geschäftsjahr 2024 sind, wie im Vorjahr, 80% des Zielbetrags der gewährten leistungsgebundenen Aktienzusagen für berechnete leitende Angestellte und andere teilnahmeberechtigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an die Entwicklung der Aktienrendite (Total Shareholder Return) im Vergleich zu zwei gleichgewichteten externen Indizes während des Erdienungszeitraums gebunden (TSR-Ziel). Die restlichen 20% des Zielbetrags sind an ein internes Nachhaltigkeitsziel in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance geknüpft (ESG-Ziel). Für Mitglieder des Vorstands sind, wie im Vorjahr, 75% des Zielbetrags an das TSR-Ziel gebunden. Die restlichen 25% des Zielbetrags sind an das ESG-Ziel geknüpft. Die nachfolgenden Tabellen fassen die Informationen für die Siemens Healthineers-Aktienzusagen der Tranchen 2024 und 2023 zusammen.

Siemens Healthineers-Aktienzusagen

Tranche 2024					
Leistungsbedingung	Leistungsgebundene Aktienzusagen ¹				Nicht leistungsgebundene Aktienzusagen ²
	TSR-Ziel			ESG-Ziel	n. a.
Zielerreichung	0 - 200%				n. a.
Erdienungszeitraum	Rund vier Jahre				Rund ein bis rund vier Jahre
Berechtigte	Mitglieder des Vorstands, berechnigte leitende Angestellte und andere teilnahmeberechnigte Mitarbeiter*innen				Leitende Angestellte und andere teilnahmeberechnigte Mitarbeiter*innen
Klassifizierung	anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente				
Anzahl gewährter Aktienzusagen	594.973 ³				1.830.880
Beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung	19 Mio. €				93 Mio. €
Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts	Bewertungsmodell		Aktienkurs abzgl. erwarteter Dividendenbarwert		Aktienkurs abzgl. erwarteter Dividendenbarwert
Bewertungsparameter für folgende Berechnigte	Mitglieder des Vorstands	Leitende Angestellte und andere teilnahmeberechnigte Mitarbeiter*innen	Mitglieder des Vorstands	Leitende Angestellte und andere teilnahmeberechnigte Mitarbeiter*innen	Leitende Angestellte und andere teilnahmeberechnigte Mitarbeiter*innen
Erwartete gewichtete Volatilität der Siemens Healthineers AG-Aktie ⁴	26,74%	26,69%	n. a.	n. a.	n. a.
Aktienkurs je Siemens Healthineers AG-Aktie	51,30 €	53,16 €	51,30 €	53,16 €	53,16 €
Erwartete Dividendenrendite	1,85%	1,78%	n. a.	n. a.	n. a.
Risikoloser Zinssatz	3,09%	2,92%	n. a.	n. a.	n. a.

¹ Bis einschließlich Geschäftsjahr 2023 als Plandesign I bezeichnet.

² Bis einschließlich Geschäftsjahr 2023 als Plandesign II bezeichnet.

³ Basierend auf einer Zielerreichung von 200%.

⁴ Die erwartete Volatilität und die Annahmen zu Aktienkurskorrelationen wurden auf Basis historischer Volatilitäten beziehungsweise historischer Korrelationen bestimmt.

Siemens Healthineers-Aktienzusagen

	Tranche 2023			
	Plandesign I		Plandesign II	
Leistungsbedingung	TSR-Ziel	ESG-Ziel	n. a.	
Zielerreichung	0 - 200%		n. a.	
Erdienungszeitraum	Rund vier Jahre		Rund ein bis rund vier Jahre	
Berechtigte	Mitglieder des Vorstands, berechnete leitende Angestellte und andere teilnahmeberechtigte Mitarbeiter*innen			Leitende Angestellte und andere teilnahmeberechtigte Mitarbeiter*innen
Klassifizierung	anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente			
Anzahl gewährter Aktienzusagen	692.232 ¹		1.708.852	
Beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung	20 Mio. €		82 Mio. €	
Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts	Bewertungsmodell	Aktienkurs abzgl. erwarteter Dividendenbarwert		Aktienkurs abzgl. erwarteter Dividendenbarwert
Bewertungsparameter für folgende Berechnete	Mitglieder des Vorstands	Leitende Angestellte und andere teilnahmeberechtigte Mitarbeiter*innen	Mitglieder des Vorstands	Leitende Angestellte und andere teilnahmeberechtigte Mitarbeiter*innen
Erwartete gewichtete Volatilität der Siemens Healthineers AG-Aktie ²	27,01%		n. a.	n. a.
Aktienkurs je Siemens Healthineers AG-Aktie			50,68 €	
Erwartete Dividendenrendite	1,88%		n. a.	n. a.
Risikoloser Zinssatz	2,61%		n. a.	n. a.

¹ Basierend auf einer Zielerreichung von 200%.

² Die erwartete Volatilität und die Annahmen zu Aktienkurskorrelationen wurden auf Basis historischer Volatilitäten beziehungsweise historischer Korrelationen bestimmt.

Share-Matching-Programm und die zugrunde liegenden Pläne

Im Rahmen des Share-Matching-Programms bietet Siemens Healthineers Pläne an, die den Berechneten einen Anspruch auf Siemens Healthineers AG-Aktien gewähren. Diese Pläne werden als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente klassifiziert. Der gewichtete durchschnittliche beizulegende Zeitwert der im Geschäftsjahr 2024 gewährten Siemens Healthineers Matching-Aktien betrug 43,69 € je Aktie (2023: 45,35 € je Aktie). Er ergab sich aus dem Aktienkurs abzüglich des Barwerts der erwarteten Dividenden und unter Berücksichtigung von Nichtausübungsbedingungen.

Die Entwicklung der ausstehenden Matching-Aktien der nachfolgend erläuterten Pläne des Share-Matching-Programms war wie folgt:

	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2023
Ausstehend zu Beginn des Geschäftsjahres	888.634	832.415
Gewährt	509.127	487.958
Erdient und erfüllt	-289.717	-371.094
Verfallen	-50.900	-41.801
Abgegolten	-20.366	-18.844
Ausstehend am Ende des Geschäftsjahres	1.036.777	888.634

Share-Matching-Plan

Im Rahmen des Share-Matching-Plans können leitende Angestellte einen Teil ihrer variablen Vergütung in Aktien investieren (Investment-Aktien). Die Aktien werden an einem zuvor festgelegten Tag im zweiten Quartal eines jeden Geschäftsjahres zum Marktpreis erworben. Für je drei über den Erdienungszeitraum von rund drei Jahren gehaltene Investment-Aktien haben die Planteilnehmerinnen und Planteilnehmer Anspruch auf eine Aktie, ohne hierfür eine Zahlung zu leisten (Matching-Aktie). Voraussetzung ist, dass die Planteilnehmerin oder der Planteilnehmer bis zum Ende des Erdienungszeitraums ununterbrochen beim Siemens-Konzern, Siemens Healthineers inbegriffen, beschäftigt ist.

Monatlicher Investitionsplan

Im Rahmen des monatlichen Investitionsplans können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die keine leitenden Angestellten sind, monatlich über einen Zeitraum von zwölf Monaten einen Teil ihrer Vergütung in Aktien investieren. Die Aktien werden monatlich an einem zuvor festgelegten Tag zum Marktpreis erworben. Wenn der Vorstand entscheidet, dass die unter dem monatlichen Investitionsplan erworbenen Aktien in den Share-Matching-Plan übertragen werden, erhalten die Planteilnehmerinnen und Planteilnehmer einen Anspruch auf Matching-Aktien unter den gleichen Bedingungen wie beim zuvor beschriebenen Share-Matching-Plan, jedoch mit einem Erdienungszeitraum von rund zwei Jahren. Der Vorstand der Siemens Healthineers AG entschied, die unter der Tranche 2023 erworbenen Aktien im Februar 2024 in den Share-Matching-Plan zu übertragen.

Basis-Aktienprogramm

Im Rahmen des Basis-Aktienprogramms können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilnehmender Gesellschaften einen festgesetzten Betrag ihrer Vergütung in Aktien investieren, der von Siemens Healthineers verdoppelt wird. Die Aktien werden an einem zuvor festgelegten Tag im zweiten Quartal eines jeden Geschäftsjahres zum Marktpreis erworben und gewähren einen Anspruch auf Matching-Aktien unter den gleichen Bedingungen wie beim zuvor beschriebenen Share-Matching-Plan.

Jubiläumsaktienprogramm

Bei Erreichen des 25., 40. und 50. Dienstjubiläums erhalten berechnete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Deutschland Jubiläumsaktien in Form von Siemens AG-Aktien. Das Jubiläumsaktienprogramm wird als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich klassifiziert. Zum 30. September 2024 bestanden von Siemens Healthineers-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern Ansprüche auf 601.069 (30. September 2023: 580.434) Jubiläumsaktien.

Ziffer 28 Personalaufwendungen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2023
Löhne und Gehälter	6.572	6.383
Sozialabgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.018	965
Aufwendungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	305	293
Summe Personalaufwendungen	7.895	7.641

Löhne und Gehälter beinhalteten im Geschäftsjahr 2024 Aufwendungen für Personalrestrukturierungen in Höhe von 104 Mio. € (2023: 167 Mio. €), davon entfielen Aufwendungen von 47 Mio. € (2023: 93 Mio. €) auf die Transformation des Diagnostics-Geschäfts.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren in folgenden Funktionen tätig (Durchschnittswerte):

(in Tsd.)	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2023
Produktion und Service	39	38
Vertrieb	13	13
Forschung und Entwicklung	13	13
Verwaltung und allgemeine Dienste	7	6
Summe Mitarbeiter*innen	72	71

Ziffer 29 Segmentinformationen

(in Mio. €)	Bereinigte Außenumsatzerlöse ¹		Interne Umsatzerlöse		Gesamte bereinigte Umsatzerlöse ¹		Bereinigtes EBIT ²		Vermögen ³		Free Cashflow		Zugänge zu sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen ⁴		Abschreibungen und Wertminderungen		
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		30. Sept.	30. Sept.		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	
Imaging	11.829	11.404	439	438	12.267	11.842	2.584	2.576 ⁵	8.962	8.983	2.310	2.129	338	286	183	201	
Diagnostics	4.417	4.528	-	-	4.417	4.528	235	35 ⁵	5.742	5.950	81	-216	446	532	341	381	
Varian	3.864	3.560	2	2	3.866	3.561	639	538	13.768	14.368	530	237	74	51	42	33	
Advanced Therapies	2.072	2.016	3	4	2.075	2.019	338	311	1.884	1.862	252	256	24	21	20	269	
Summe Segmente	22.181	21.507	444	443	22.625	21.950	3.797	3.461⁵	30.356	31.163	3.174	2.405	882	890	586	884	
Überleitung zum Konzernabschluss ⁶	181	173	-444	-443	-262	-270	-1.273	-1.532 ⁵	15.699	15.521	-1.044	-1.124	445	597	637	673	
Siemens Healthineers	22.363	21.680	-	-	22.363	21.680	2.523²	1.928²	46.055	46.684	2.130	1.281	1.327	1.487	1.223	1.557	

¹ Siemens Healthineers: Umsatzerlöse nach IFRS.

² Siemens Healthineers: Gewinn vor Ertragsteuern.

³ Auf Segmentebene: eingesetztes Nettokapital.

⁴ Inklusive Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse, ohne Geschäfts- oder Firmenwerte.

⁵ Vergleichbar basierend auf der zum 1. Oktober 2023 gültigen Definition der Bereinigungen.

⁶ Inklusive Effekte aus der Neubewertung von Vertragsverbindlichkeiten im Rahmen der Kaufpreisallokation nach IFRS 3.

Berichtspflichtige Segmente

Siemens Healthineers hat die folgenden vier berichtspflichtigen Segmente, die nach Art der Güter und der Dienstleistungen abgegrenzt sind:

- **Imaging** bietet bildgebende Produkte, Dienstleistungen und Lösungen sowie digitale Angebote an. Die wichtigsten Produkte in diesem Segment sind Geräte für Magnetresonanztomographie, Computertomographie, Röntgen, molekulare Bildgebung und Ultraschall.
- **Diagnostics** bietet Produkte und Dienstleistungen für In-vitro-Diagnostika, die Gesundheitsdienstleistern im Bereich der Allgemein- und Speziallabordiagnostik und Point-of-Care-Diagnostik zur Verfügung gestellt werden.
- **Varian** bietet innovative, multimodale Technologien zur Krebsbehandlung, aufbauend auf integrierter fortschrittlicher Bildgebung, sowie Lösungen und Dienstleistungen für Onkologieabteilungen in Krankenhäusern und Kliniken weltweit.
- **Advanced Therapies** ist ein Anbieter hochintegrierter Produkte, Dienstleistungen und Lösungen in den verschiedensten klinischen Bereichen, die den Therapieabteilungen von Gesundheitsdienstleistern zur Verfügung gestellt werden.

Bewertung und Überleitungen

Die Bilanzierungsgrundsätze für Segmentinformationen entsprechen grundsätzlich den in **➔ Ziffer 2 Bilanzierungsgrundsätze** zusammengefassten. Etwaige Besonderheiten oder Ergänzungen werden nachfolgend dargestellt oder sind in den Überleitungen ersichtlich. Für die interne Berichterstattung und für die Segmentberichterstattung werden konzerninterne Leasingtransaktionen vom Leasinggeber als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert und vom Leasingnehmer außerbilanziell erfasst.

Bereinigte Umsatzerlöse

Auf Segmentebene werden die Umsatzerlöse als gesamte Umsatzerlöse definiert und entsprechen der Summe aus Außenumsatzerlösen und internen Umsatzerlösen mit anderen Segmenten von Siemens Healthineers. Die gesamten bereinigten Umsatzerlöse der Segmente sind zusätzlich um Effekte aus der Neubewertung von Vertragsverbindlichkeiten im Rahmen der Kaufpreisallokation nach IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse, angepasst.

Umsatzerlöse enthalten Erlöse aus Verträgen mit Kunden sowie Erlöse aus Leasinggeschäften. Die Umsatzerlöse aus Leasinggeschäften betragen im Geschäftsjahr 2024 274 Mio. € (2023: 362 Mio. €). Es wurden im Geschäftsjahr 2024 keine Umsätze mit COVID-19 Antigen-Schnelltests im Segment Diagnostics erzielt (2023: 121 Mio. €).

In allen Segmenten resultieren Umsatzerlöse überwiegend aus Leistungsverpflichtungen, die zu einem Zeitpunkt erfüllt werden, wie insbesondere im Fall des Verkaufs von Gütern einschließlich Reagenzien und Verbrauchsmaterialien. Leistungsverpflichtungen in Zusammenhang mit Wartungsverträgen für verkaufte Geräte werden jedoch prinzipiell über einen bestimmten Zeitraum erfüllt und die Umsatzerlöse linear erfasst.

Zum Bilanzstichtag betrug die Gesamthöhe der Transaktionspreise, die noch nicht oder teilweise noch nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen zugeordnet waren (Auftragsbestand), 35 Mrd. € (30. September 2023: 34 Mrd. €). Davon werden voraussichtlich 11 Mrd. € (30. September 2023: 11 Mrd. €) in den nächsten zwölf Monaten als Umsatzerlöse erfasst.

Interne Umsatzerlöse basieren auf Marktpreisen.

Bereinigtes EBIT

Die bereinigte EBIT-Marge wird zur Steuerung der operativen Leistung unserer Segmente verwendet. Die bereinigte EBIT-Marge ist definiert als das bereinigte EBIT des jeweiligen Segments geteilt durch die jeweiligen gesamten bereinigten Umsatzerlöse. Die zugrunde liegende Ergebnisgröße ist das bereinigte EBIT, definiert als der Gewinn vor Ertragsteuern, Zinserträgen und -aufwendungen und sonstigem Finanzergebnis, bereinigt um folgende Positionen:

- Aufwendungen für Fusionen, Übernahmen, Veräußerungen und andere portfoliobezogene Maßnahmen, vor allem
 - > Abschreibungen und weitere Effekte aus der Anpassung der Kaufpreisallokation nach IFRS 3,
 - > Transaktions-, Integrations-, Personalbindungs- und Ausgliederungskosten,
 - > Gewinne und Verluste aus Veräußerungen,
- Personalrestrukturierungsaufwendungen,
- sonstige Aufwendungen, die im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen im Sinne des IAS 37 verursacht werden, und
- zentral getragene Dienstzeit- und Verwaltungsaufwendungen.

Ertragsteueraufwendungen sind vom bereinigten EBIT der Segmente ausgeschlossen, da Ertragsteuern von rechtlichen Strukturen abhängen, die jedoch im Regelfall nicht der Segmentstruktur entsprechen. Das Finanzergebnis umfasst das sonstige Finanzergebnis sowie sämtliche Zinserträge und -aufwendungen. Das Finanzergebnis ist vom bereinigten EBIT der Segmente ausgeschlossen, da Finanzierungsentscheidungen im Regelfall auf Konzernebene getroffen werden. Aufwendungen für

Fusionen, Übernahmen, Veräußerungen und andere portfoliobezogene Maßnahmen, Personalrestrukturierungsaufwendungen und sonstige Aufwendungen, die im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen im Sinne des IAS 37 verursacht werden, sind nicht Bestandteil des bereinigten EBIT, da diese nicht die operative Leistung des Segments beeinflussen. Entscheidungen zu wesentlichen Pensionsthemen werden zentral getätigt. Entsprechend enthält das bereinigte EBIT der Segmente primär laufenden Dienstzeitaufwand aus Pensionsplänen, während die übrigen regelmäßig anfallenden pensionsbezogenen Aufwendungen (zentral getragene Dienstzeit- und Verwaltungsaufwendungen) nicht berücksichtigt werden. Daneben werden ausgewählte Posten, die nicht bezeichnend für die Leistung der Segmente sind, vom bereinigten EBIT ausgenommen, wie Posten, die einen Konzern- oder zentralen Charakter aufweisen oder mehr als einem berichtspflichtigen Segment, der Konzern-Treasury oder Siemens Healthineers Real Estate zuzuordnen sind. Kosten für Unterstützungsfunktionen werden planmäßig überwiegend auf die Segmente umgelegt.

Die Überleitung der Summe des bereinigten EBIT der Segmente auf den Gewinn vor Ertragsteuern von Siemens Healthineers ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2023
Summe bereinigtes EBIT der Segmente	3.797	3.461²
Zentral getragene Dienstzeit- und Verwaltungsaufwendungen	6	3
Abschreibungen und weitere Effekte aus der Anpassung der Kaufpreisallokation nach IFRS 3	-375	-393
Transaktions-, Integrations-, Personalbindungs- und Ausgliederungskosten	-24	-37
Gewinne und Verluste aus Veräußerungen	-1	-
Personalrestrukturierungsaufwendungen	-104	-167
Aufwendungen für andere portfoliobezogene Maßnahmen	-	-349 ³
Sonstige Restrukturierungsaufwendungen	-199	-170 ²
Finanzergebnis	-283	-207
Corporate Items	-243	-219 ²
Konzern-Treasury, Siemens Healthineers Real Estate ¹ , Konsolidierungen und sonstige Posten	-50	7
Summe Überleitung zum Konzernabschluss	-1.273	-1.532²
Siemens Healthineers Gewinn vor Ertragsteuern	2.523	1.928

¹ Siemens Healthineers Real Estate betreut das gesamte Immobilienportfolio von Siemens Healthineers, betreibt die Immobilien und ist für Bauvorhaben sowie für Kauf und Verkauf von Immobilien verantwortlich.

² Vergleichbar basierend auf der zum 1. Oktober 2023 gültigen Definition der Bereinigungen.

³ Darin enthalten sind Aufwendungen für die Wertminderungen von sonstigen immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 244 Mio. €.

Die Personalrestrukturierungsaufwendungen waren mit 104 Mio. € gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Darin wirkten im Wesentlichen niedrigere Personalrestrukturierungsaufwendungen im Segment Diagnostics.

Im Vorjahr wirkten Aufwendungen für andere portfoliobezogene Maßnahmen in Höhe von 349 Mio. €. Hintergrund war die Ausrichtung der endovaskulären Robotik-Lösung ausschließlich auf Gefäßinterventionen in der Neurologie und der gleichzeitige Rückzug aus dem robotergestützten Kardiologie-Geschäft im Segment Advanced Therapies. Im Geschäftsjahr 2024 fielen keine Aufwendungen für andere portfoliobezogene Maßnahmen an.

Der Posten Corporate Items enthält zentrale Aufwendungen wie Kosten für die Konzernsteuerung und für zentrale Projekte sowie Geschäftsaktivitäten und spezielle Themen, die nicht den Segmenten zugeordnet werden können.

Vermögen

Siemens Healthineers hat das Vermögen der Segmente, definiert als eingesetztes Nettokapital, als Messgröße zur Beurteilung der Kapitalintensität der Segmente bestimmt. Das Vermögen der Segmente basiert auf den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Vermögenswerten (d. h. inklusive in Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen immateriellen Vermögenswerten), welche auf die Segmente allokiert werden, primär unter Ausschluss von Forderungen gegen den Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeit sowie Vermögenswerten in Verbindung mit Steuern, da die korrespondierenden Erträge und Aufwendungen vom bereinigten EBIT der Segmente ebenfalls ausgeschlossen sind. Daneben werden von den verbleibenden Vermögenswerten zinslose Verbindlichkeiten (z. B. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsverbindlichkeiten und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten) abgezogen, jedoch mit Ausnahme von Steuerverbindlichkeiten.

(in Mio. €)	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023
Summe Vermögen der Segmente	30.356	31.163
Vermögensorientierte Anpassungen	6.738	6.383
Darín:		
Positiver beizulegender Zeitwert von Termingeschäften zur Absicherung von Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	904	1.399
Vermögen Konzern-Treasury ¹	2.808	2.350
Vermögen Siemens Healthineers Real Estate	1.987	1.833
Forderungen gegen den Siemens-Konzern aus nicht-operativen Tätigkeiten ¹	9	20
Laufende Ertragsteuerforderungen und aktive latente Steuern	736	661
Verbindlichkeitsorientierte Anpassungen	8.961	9.137
Summe Überleitung zum Konzernabschluss	15.699	15.521
Siemens Healthineers Summe Vermögenswerte	46.055	46.684

¹ Vorjahreswert inklusive der retrospektiven Anpassung aufgrund der veränderten Zusammensetzung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Für weitere Informationen siehe [Ziffer 2 Bilanzierungsgrundsätze](#).

Free Cashflow

Der Free Cashflow umfasst den Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit und die im Cashflow aus Investitionstätigkeit enthaltenen Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen. In Analogie zum bereinigten EBIT der Segmente sind Zahlungen in Zusammenhang mit Ertragsteuern, Corporate Items sowie bestimmte andere Zahlungen vom Free Cashflow der Segmente ausgeschlossen.

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2023
Summe Free Cashflow der Segmente	3.174	2.405
Cashflow in Zusammenhang mit Steuern	-845	-899
Corporate Items und Sonstige	-198	-226
Summe Überleitung zum Konzernabschluss	-1.044	-1.124
Siemens Healthineers Free Cashflow	2.130	1.281

Abschreibungen und Wertminderungen

Abschreibungen und Wertminderungen umfassen Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen sowie auf immaterielle Vermögenswerte (in Analogie zum bereinigten EBIT der Segmente ohne in Unternehmenszusammenschlüssen erworbene immaterielle Vermögenswerte), jeweils nach Abzug von Wertaufholungen.

Ziffer 30 Informationen nach Regionen

Die folgenden Tabellen zeigen die Umsatzerlöse nach Sitz des Kunden und der Gesellschaft sowie die Standorte langfristiger Vermögenswerte.

(in Mio. €)	Umsatzerlöse nach Sitz des Kunden		Umsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaft	
	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2023
Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten (EMEA)	7.440	6.988	7.763	7.354
Amerika	9.428	8.863	9.499	8.955
Asien, Pazifik, Japan	2.944	3.009	2.702	2.759
China	2.550	2.821	2.398	2.612
Summe:	22.363	21.680	22.363	21.680
Davon:				
Deutschland	1.150	1.062	1.692	1.664
Ausland	21.213	20.618	20.670	20.017
Darin: USA	8.040	7.506	8.317	7.782

(in Mio. €)	Langfristige Vermögenswerte nach Standort ¹	
	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023
Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten (EMEA)	9.784	9.519
Amerika	15.607	16.606
Asien, Pazifik, Japan	2.508	2.562
China	1.303	1.367
Summe:	29.201	30.054
Davon:		
Deutschland	2.509	2.398
Ausland	26.692	27.655
Darin: USA	15.084	16.027

¹ Die langfristigen Vermögenswerte umfassten Sachanlagen, Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte.

Ziffer 31 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Siemens Healthineers unterhielt Geschäftsbeziehungen mit dem Siemens-Konzern sowie mit Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen sowohl des Siemens-Konzerns als auch von Siemens Healthineers. Der Siemens-Konzern ist nahestehend, da die Siemens AG die Siemens Healthineers AG beherrscht.

Transaktionen mit dem Siemens-Konzern

(in Mio. €)	Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen	
	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2023
Siemens AG	3	3	260	266
Sonstige Siemens-Konzerngesellschaften	324	331	184	175
Summe	328	334	443	441

Zwischen Siemens Healthineers und dem Siemens-Konzern bestanden Liefer- und Leistungsverträge:

- Siemens Healthineers bezog im Geschäftsjahr 2024 Unterstützungsleistungen des Siemens-Konzerns für zentrale Konzerndienstleistungen wie IT, Personal, Einkauf, Rechnungswesen, Steuern oder Treasury im Gesamtwert von 298 Mio. € (2023: 290 Mio. €). Für bestimmte Dienstleistungen bestanden fixe Zahlungsverpflichtungen über eine unkündbare Vertragslaufzeit. Zum 30. September 2024 betrug die daraus resultierende Verpflichtung 94 Mio. € (30. September 2023: 72 Mio. €).
- Siemens Healthineers hat Leasingverhältnisse, im Wesentlichen für Immobilien, mit dem Siemens-Konzern sowie mit nahestehenden Versorgungseinrichtungen zur Finanzierung von Pensionsverpflichtungen geschlossen. Zum 30. September 2024 betrugen die gesamten Leasingverbindlichkeiten 63 Mio. € (30. September 2023: 53 Mio. €).
- Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2024 für einen Kaufpreis von 24 Mio. € das Siemens Healthineers-Geschäft einer Siemens-Konzerngesellschaft in Algerien, das bis zu diesem Zeitpunkt noch über den Siemens-Konzern abgewickelt wurde, erworben.

Forderungen gegen den und Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern

(in Mio. €)	Forderungen gegen den Siemens-Konzern ¹		Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern	
	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023	30. Sept. 2024	30. Sept. 2023
Siemens AG	3	2	2.688	3.358
Sonstige Siemens-Konzerngesellschaften	34	35	12.763	12.666
Summe	38	37	15.451	16.024

¹ Vorjahreswert inklusive der retrospektiven Anpassung aufgrund der veränderten Zusammensetzung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Für weitere Informationen siehe ➔ Ziffer 2 Bilanzierungsgrundsätze.

Forderungen gegen den und Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern resultierten im Wesentlichen aus Finanzierungsaktivitäten. Gegenüber sonstigen Siemens-Konzerngesellschaften reduzierten sich die Verbindlichkeiten aufgrund der Begleichung von zwei fälligen Darlehen in Höhe von insgesamt 2,5 Mrd. US\$. Gegenläufig wirkte die Aufnahme von fünf neuen Darlehen in Höhe von insgesamt 2,9 Mrd. € mit Fälligkeit in den Geschäftsjahren 2025 bis 2032.

Zum 30. September 2024 bestanden Finanzierungsvereinbarungen mit der Siemens AG aus einer revolvingen Mehrwährungskreditlinie bis zu 2,5 Mrd. € (30. September 2023: 2,5 Mrd. €), die zur Finanzierung des Nettoumlaufvermögens und als kurzfristige Kreditlinie dient, sowie einer revolvingen Mehrwährungskreditlinie bis zu 2,0 Mrd. € (30. September 2023: 2,0 Mrd. €) als Finanzierungsreserve. Zum Bilanzstichtag wurden diese Kreditlinien nicht in Anspruch genommen (30. September 2023: 1.267 Mio. €).

Im Geschäftsjahr 2024 betrugen die Zinsaufwendungen aus Finanzierungsvereinbarungen mit der Siemens AG 161 Mio. € (2023: 125 Mio. €) und aus Finanzierungsvereinbarungen mit sonstigen Siemens-Konzerngesellschaften 195 Mio. € (2023: 119 Mio. €). Hierin enthalten sind positive Effekte aus der Absicherung von Fremdwährungsrisiken von US-Dollar-Darlehen.

Im Geschäftsjahr 2024 betrugen die Zinserträge aus Finanzierungsvereinbarungen mit der Siemens AG 34 Mio. € (2023: 25 Mio. €) und aus Finanzierungsvereinbarungen mit sonstigen Siemens-Konzerngesellschaften 2 Mio. € (2023: 4 Mio. €).

Für weitere Informationen zu Finanzierungsvereinbarungen mit dem Siemens-Konzern siehe → *Ziffer 15 Finanzschulden*.

Sonstige wesentliche Beziehungen mit dem Siemens-Konzern

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Cash-Pooling-Guthaben sowie kurzfristig fällige Anlagen beim Siemens-Konzern werden unter Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen und betragen zum 30. September 2024 1.365 Mio. € (30. September 2023: 605 Mio. €). Für weitere Informationen siehe → *Ziffer 2 Bilanzierungsgrundsätze*.

Sicherungsaktivitäten

Ein Teil der Sicherungsaktivitäten von Siemens Healthineers wurde mit der Konzern-Treasury des Siemens-Konzerns als Gegenpartei abgewickelt. Zum 30. September 2024 betragen damit zusammenhängende sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten 882 Mio. € (30. September 2023: 1.376 Mio. €) beziehungsweise 6 Mio. € (30. September 2023: 139 Mio. €).

Für weitere Details siehe → *Ziffer 13 Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte*, → *Ziffer 15 Finanzschulden* und → *Ziffer 25 Finanzinstrumente und Sicherungsaktivitäten*.

Garantien und Patronatserklärungen

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit des Konzerns stellte der Siemens-Konzern Garantien für oder im Auftrag von Siemens Healthineers aus. Die durch die Siemens AG beziehungsweise sonstige Siemens-Konzerngesellschaften ausgestellten Garantien beliefen sich zum 30. September 2024 auf 12 Mio. € (30. September 2023: 14 Mio. €) beziehungsweise 77 Mio. € (30. September 2023: 87 Mio. €).

Zudem stellte die Siemens AG Patronatserklärungen zugunsten von Banken und Versicherungen aus, wie zum Beispiel in Zusammenhang mit der Absicherung von Garantielinien und Kontokorrentkrediten des Konzerns. Zum 30. September 2024 wurden durch Patronatserklärungen Verpflichtungen in Höhe von 509 Mio. € (30. September 2023: 531 Mio. €) abgesichert.

Anteilsbasierte Vergütungspläne

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Siemens Healthineers nahmen weiterhin an bestehenden anteilsbasierten Vergütungsplänen des Siemens-Konzerns auf Basis von Siemens AG-Aktien, im Wesentlichen am Jubiläumsaktienprogramm, teil. Für weitere Informationen siehe → *Ziffer 27 Anteilsbasierte Vergütung*. Die Siemens AG übertrug die entsprechenden Aktien im Auftrag von Siemens Healthineers und erhielt dafür eine Erstattung von Siemens Healthineers.

Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen

Im Geschäftsjahr 2024 hat Siemens Healthineers Güter und Dienstleistungen von seinen Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen in Höhe von 48 Mio. € (2023: 55 Mio. €) bezogen.

Pensionseinrichtungen

Informationen zur Finanzierung von Pensionsplänen können den Angaben in → *Ziffer 21 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen* entnommen werden.

Nahestehende Personen

Die Mitglieder des Vorstands erhielten im Geschäftsjahr 2024 kurzfristig fällige Leistungen in Höhe von 7,9 Mio. € (2023: 7,8 Mio. €). Für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Siemens Healthineers BSAV) betrug der laufende Dienstzeitaufwand 0,9 Mio. € (2023: 1,0 Mio. €). Die Aufwendungen im Zusammenhang mit anteilsbasierter Vergütung beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 7,0 Mio. € (2023: 4,6 Mio. €). Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands betrug damit 15,8 Mio. € (2023: 13,4 Mio. €).

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats umfasste eine Grundvergütung sowie eine zusätzliche Vergütung für Ausschusstätigkeiten und betrug (einschließlich Sitzungsgeldern) im Geschäftsjahr 2024 2,7 Mio. € (2023: 1,7 Mio. €). Der Anstieg ist insbesondere auf die Erweiterung des Aufsichtsrats im Rahmen der Vereinfachung der Struktur der Siemens Healthineers Gruppe und der Etablierung eines mitbestimmten Aufsichtsrats auf Ebene der Siemens Healthineers AG zurückzuführen.

Die Gesamtbezüge des Vorstands nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB beliefen sich auf 16,9 Mio. € (2023: 14,9 Mio. €). Darin enthalten waren neben den oben dargestellten kurzfristig fälligen Leistungen insbesondere ein beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt der

Gewährung der im Geschäftsjahr 2024 zugesagten anteilsbasierten Vergütung in Höhe von 9,0 Mio. € (2023: 7,1 Mio. €) für 304.462 Aktienzusagen (2023: 260.876). Frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene erhielten Gesamtbezüge in Höhe von 25 Tsd. € (2023: 26 Tsd. €). Die leistungsorientierte Verpflichtung für Pensionszusagen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen betrug zum 30. September 2024 1,9 Mio. € (30. September 2023: 1,6 Mio. €).

Individualisierte Angaben zur Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Siemens Healthineers AG sind im Vergütungsbericht dargestellt.

In den Geschäftsjahren 2024 und 2023 fanden keine weiteren bedeutenden Geschäftsvorfälle zwischen Siemens Healthineers und den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats statt. Einige Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind oder waren im vergangenen Jahr in hochrangigen Positionen bei anderen Gesellschaften tätig. Siemens Healthineers unterhält zu vielen dieser Gesellschaften Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Ziffer 32 Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Seit dem Geschäftsjahr 2024 ist PwC als Abschlussprüfer der Siemens Healthineers AG bestellt. Die Honorare für Dienstleistungen des Abschlussprüfers PwC (2023: EY) waren wie folgt:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2023
Abschlussprüfungsleistungen	10,0	10,6
Andere Bestätigungsleistungen	0,4	0,2
Sonstige Leistungen	0	-
Summe Honorare des Abschlussprüfers	10,4	10,8

Von dem Gesamthonorar entfielen für Abschlussprüferleistungen im Geschäftsjahr 2024 30% (2023: 30%) auf die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Deutschland (2023: Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Deutschland). Ausgehend vom Gesamthonorar entfielen für andere Bestätigungsleistungen im Geschäftsjahr 2024 57% (2023: 80%) auf die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Deutschland (2023: Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Deutschland). Die Abschlussprüfungsleistungen durch PwC bezogen sich vor allem auf die Prüfung des Konzernabschlusses von Siemens Healthineers, Prüfungen der Einzelabschlüsse der Siemens Healthineers AG und ihrer Tochterunternehmen, prüfungintegrierte prüferische Durchsichten von Zwischenabschlüssen sowie projektbegleitende IT-Prüfungen. Die anderen Bestätigungsleistungen umfassten im Wesentlichen die Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts, die inhaltliche Prüfung des Vergütungsberichts sowie prüferische Bestätigungsleistungen im Rahmen von steuerlichen Compliance-Anforderungen.

Ziffer 33 Corporate Governance

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Siemens Healthineers AG haben zum 30. September 2024 die nach § 161 Aktiengesetz (AktG) vorgeschriebene Erklärung abgegeben. Die Erklärung ist auf der Website des Konzerns unter → www.siemens-healthineers.com/deu/investor-relations/corporate-governance verfügbar.

Ziffer 34 Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 Handelsgesetzbuch

30. Sept. 2024	Kapitalanteil in %
Tochterunternehmen	
Deutschland (21 Gesellschaften)	
Acuson GmbH, Erlangen	100 ⁵
BEFUND24 GmbH, Erlangen	85
Dade Behring Grundstücks GmbH, Kemnath	94
Khnoton I GmbH, München	100 ⁵
Siemens Healthcare Diagnostics Products GmbH, Marburg	100 ⁷
Siemens Healthcare GmbH, München	100 ⁷
Siemens Healthineers Beteiligungen GmbH & Co. KG, Röttenbach	100 ⁸
Siemens Healthineers Beteiligungen Verwaltungs-GmbH, Röttenbach	100 ⁵
Siemens Healthineers Holding I GmbH, München	100 ⁷
Siemens Healthineers Holding III GmbH, München	100 ⁷
Siemens Healthineers Innovation GmbH & Co. KG, Röttenbach	100 ⁸
Siemens Healthineers Innovation Verwaltungs-GmbH, Röttenbach	100 ⁵
Siemens Real Estate GmbH & Co. KG, Kemnath	94 ⁸
Siemens Real Estate Management GmbH, Kemnath	100 ⁵
Varian Medical Systems Deutschland GmbH & Co. KG, Darmstadt	100 ^{8,9}
Varian Medical Systems Haan GmbH, Haan	100 ⁷
Varian Medical Systems München GmbH, München	100 ⁷
Varian Medical Systems Particle Therapy GmbH & Co. KG, Troisdorf	100 ^{8,9}
VMS Deutschland Holdings GmbH, Darmstadt	100 ⁷
Zeleni Holding GmbH, Kemnath	100
Zeleni Real Estate GmbH & Co. KG, Kemnath	100 ⁸
Europa (ohne Deutschland), GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten (EMEA) (83 Gesellschaften)	
Acuson France SAS, Courbevoie / Frankreich	100 ⁵
Acuson Italy S.r.l., Mailand / Italien	100 ⁵
Acuson Middle East FZ LLC, Dubai / Vereinigte Arabische Emirate	100 ⁵
Acuson Österreich GmbH, Wien / Österreich	100 ⁵
Acuson Slovakia s. r. o., Bratislava / Slowakei	100 ⁵
Acuson United Kingdom Ltd., Camberley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100 ⁵
BLOCK IMAGING SAS, Weyersheim / Frankreich	100
CTSI (Mauritius), Ltd, Ebene / Mauritius	100
FAST TRACK DIAGNOSTICS LUXEMBOURG S.à r.l., Esch-sur-Alzette / Luxemburg	100
FTD Europe Ltd, Birkirkara / Malta	100
ITH icoserve technology for healthcare GmbH, Innsbruck / Österreich	69
PETNET Solutions SAS, Lisses / Frankreich	100
Siemens Healthcare (Private) Limited, Lahore / Pakistan	100
Siemens Healthcare A/S, Ballerup / Dänemark	100
Siemens Healthcare AB, Solna / Schweden	100
Siemens Healthcare AS, Oslo / Norwegen	100
Siemens Healthcare d.o.o. Beograd, Belgrad / Serbien	100
Siemens Healthcare d.o.o., Ljubljana / Slowenien	100
Siemens Healthcare d.o.o., Zagreb / Kroatien	100
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH, Wien / Österreich	100
Siemens Healthcare Diagnostics Ltd, Camberley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Healthcare Diagnostics Manufacturing Limited, Swords, County Dublin / Irland	100
Siemens Healthcare Diagnostics Manufacturing Ltd, Camberley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Healthcare Diagnostics Products Ltd, Camberley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100

Siemens Healthineers Geschäftsbericht 2024
Konzernabschluss – Anhang zum Konzernabschluss

Siemens Healthcare Employee Share Ownership Trust, Midrand / Südafrika	0 ³
Siemens Healthcare EOOD, Sofia / Bulgarien	100
Siemens Healthcare FZ LLC, Dubai / Vereinigte Arabische Emirate	100
Siemens Healthcare Kft., Budapest / Ungarn	100
Siemens Healthcare L.L.C., Dubai / Vereinigte Arabische Emirate	49 ²
Siemens Healthcare Limited Liability Company, Kiew / Ukraine	100
Siemens Healthcare Limited Liability Company, Moskau / Russische Föderation	100
Siemens Healthcare Limited Liability Partnership, Almaty / Kasachstan	100
Siemens Healthcare Limited, Camberley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Healthcare Limited, Riad / Saudi-Arabien	51
Siemens Healthcare Logistics LLC, Kairo / Ägypten	100
Siemens HealthCare Ltd., Rosh Ha'ayin / Israel	100
Siemens Healthcare Medical Solutions Limited, Swords, County Dublin / Irland	100
Siemens Healthcare NV, Groot-Bijgaarden / Belgien	100
Siemens Healthcare Oy, Espoo / Finnland	100
Siemens Healthcare Proprietary Limited, Halfway House / Südafrika	90
Siemens Healthcare S.A.E., Kairo / Ägypten	100
Siemens Healthcare S.r.l., Bukarest / Rumänien	100
Siemens Healthcare S.r.l., Mailand / Italien	100
Siemens Healthcare s.r.o., Bratislava / Slowakei	100
Siemens Healthcare Saglik Anonim Sirketi, Istanbul / Türkei	100
Siemens Healthcare SARL, Casablanca / Marokko	100
Siemens Healthcare SAS, Courbevoie / Frankreich	100
Siemens Healthcare Sp. z o.o., Warschau / Polen	100
SIEMENS HEALTHCARE, S.L.U., Madrid / Spanien	100
Siemens Healthcare, s.r.o., Prag / Tschechien	100
SIEMENS HEALTHCARE, UNIPESOAL, LDA, Amadora / Portugal	100
Siemens Healthineers Algeria E.U.R.L., Hydra / Algerien	100
Siemens Healthineers Diagnostics Ltd, Riad / Saudi-Arabien	100
SIEMENS HEALTHINEERS HELLAS SINGLE MEMBER SOCIETE ANONYME, Marousi / Griechenland	100
Siemens Healthineers Holding I B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Healthineers Holding III B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Healthineers Holding IV B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Healthineers Holding V B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Healthineers International AG, Steinhausen / Schweiz	100
Siemens Healthineers Nederland B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Healthineers Oncology Services Algeria E.U.R.L., Hydra / Algerien	100
Siemens Healthineers Regional Headquarter, Riad / Saudi-Arabien	100
Siemens Medicina d.o.o., Sarajevo / Bosnien und Herzegowina	100
Steiermärkische Medizinarhiv GesmbH, Graz / Österreich	52
V.O.S.S. Varinak Onkoloji Sistemleri Satis Ve Servis Anonim Sirketi, Istanbul / Türkei	100
Varian Medical Systems (RUS) Limited Liability Company, Moskau / Russische Föderation	100
Varian Medical Systems Arabia Commercial Limited, Riad / Saudi-Arabien	75
Varian Medical Systems Belgium NV, Groot-Bijgaarden / Belgien	100
Varian Medical Systems Finland OY, Helsinki / Finnland	100
Varian Medical Systems France SARL, Le Plessis-Robinson / Frankreich	100
Varian Medical Systems Gesellschaft mbH, Brunn am Gebirge / Österreich	100
Varian Medical Systems Hungary Kft., Budapest / Ungarn	100
Varian Medical Systems Iberica SL, Madrid / Spanien	100
Varian Medical Systems Imaging Laboratory GmbH, Dättwil / Schweiz	100
Varian Medical Systems Italia S.p.A., Mailand / Italien	100
Varian Medical Systems Mauritius Ltd., Ebene / Mauritius	100

Siemens Healthineers Geschäftsbericht 2024
Konzernabschluss – Anhang zum Konzernabschluss

Varian Medical Systems Nederland B.V., Houten / Niederlande	100
Varian Medical Systems Poland Sp. z o.o., Warschau / Polen	100
Varian Medical Systems UK Holdings Limited, Ringwood, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Varian Medical Systems UK Limited, Crawley, West Sussex / Vereinigtes Königreich	100
Varinak Bulgaria EOOD, Sofia / Bulgarien	100
Varinak Europe SRL (Romania), Pantelimon / Rumänien	100
VMS Kenya, Ltd, Nairobi / Kenia	100
Amerika (52 Gesellschaften)	
Acuson Brasil Ltda., Joinville / Brasilien	100 ⁵
Acuson Holding LLC, Wilmington, DE / USA	100 ⁵
Acuson México, S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100 ⁵
Acuson, LLC, Wilmington, DE / USA	100 ⁵
Alterix, LLC, Wilmington, DE / USA	100
Associates in Medical Physics, LLC, Greenbelt, MD / USA	100
Block Imaging International, LLC, Wilmington, DE / USA	100
Block Imaging Parts & Service, LLC, Holt, MI / USA	100
Block Imaging Technical Excellence, LLC, Holt, MI / USA	100
Corindus, Inc., Wilmington, DE / USA	100
D3 Oncology Inc., Wilmington, DE / USA	100
Dade Behring Hong Kong Holdings Corporation, Tortola / Britische Jungferninseln	100
ECG Acquisition, Inc., Wilmington, DE / USA	100
ECG TopCo Holdings, LLC, Wilmington, DE / USA	83
EPOCAL INC., Toronto / Kanada	100
Executive Consulting Group, LLC, Wilmington, DE / USA	100
Healthcare Technology Management, LLC, Wilmington, DE / USA	78
J. Restrepo Equiphos S.A.S, Bogotá / Kolumbien	100
Keystone Physics Limited, Millersville, PA / USA	100
Mansfield Insurance Company, Jeffersonville, VT / USA	100
Medical Physics Holdings, LLC, Dover, DE / USA	100
P.E.T.NET Houston, LLC, Austin, TX / USA	51
Page Mill Corporation, Boston, MA / USA	100
PETNET Indiana, LLC, Indianapolis, IN / USA	50 ¹
PETNET Solutions Cleveland, LLC, Wilmington, DE / USA	63
PETNET Solutions, Inc., Knoxville, TN / USA	100
Radiation Management Associates, LLC, Greenbelt, MD / USA	100
Siemens Healthcare Diagnósticos Ltda., São Paulo / Brasilien	100
Siemens Healthcare Diagnostics Inc., Los Angeles, CA / USA	100
Siemens Healthcare Diagnostics S.A., San José / Costa Rica	100
Siemens Healthcare Diagnostics, S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100
Siemens Healthcare Equipos Médicos Sociedad por Acciones, Santiago de Chile / Chile	100
Siemens Healthcare Laboratory, LLC, Wilmington, DE / USA	100
Siemens Healthcare Limited, Oakville / Kanada	100
Siemens Healthcare S.A., Buenos Aires / Argentinien	100
Siemens Healthcare S.A.C., Surquillo / Peru	100
Siemens Healthcare S.A.S., Tenjo / Kolumbien	100
Siemens Healthcare, Sociedad Anonima, Antiguo Cuscatlán / El Salvador	100
Siemens Healthineers Holdings, LLC, Wilmington, DE / USA	100
Siemens Medical Solutions USA, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Siemens S.A., Montevideo / Uruguay	100
Siemens-Healthcare Cia. Ltda., Quito / Ecuador	100
Varian BioSynergy, Inc., Wilmington, DE / USA	100

Siemens Healthineers Geschäftsbericht 2024
Konzernabschluss – Anhang zum Konzernabschluss

Varian Medical Systems Africa Holdings, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Varian Medical Systems Brasil Ltda., Jundiaí / Brasilien	100
Varian Medical Systems Canada, Inc., Ottawa / Kanada	100
Varian Medical Systems India Private Limited, Wilmington, DE / USA	100
Varian Medical Systems International Holdings, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Varian Medical Systems Latin America, Ltd., Wilmington, DE / USA	100
Varian Medical Systems Pacific, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Varian Medical Systems Puerto Rico, LLC, Guaynabo / Puerto Rico	100
Varian Medical Systems, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Asien, Australien (52 Gesellschaften)	
Acorad Co., Ltd., Okinawa / Japan	100
Acuson (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	100 ⁵
Acuson Japan K.K., Tokio / Japan	100 ⁵
Acuson Korea Ltd., Seongnam-si / Korea	100 ⁵
Acuson Singapore Pte. Ltd., Singapur / Singapur	100 ⁵
American Institute of Pathology and Laboratory Sciences Private Limited, Hyderabad / Indien	100
Artmed Healthcare Private Limited, Hyderabad / Indien	100
Cancer Treatment Services Hyderabad Private Limited, Hyderabad / Indien	100
Fang Zhi Health Management Co., Ltd., Taipeh / Taiwan	100
Hangzhou Alicon Pharm Sci & Tec Co., Ltd., Hangzhou / China	100
Hong Tai Health Management Co. Ltd., Taipeh / Taiwan	100
New Century Technology Co. Ltd., Taipeh / Taiwan	100
Nihon Block Imaging KK, Tokio / Japan	100
PETNET Radiopharmaceutical Solutions Pvt. Ltd., Mumbai / Indien	100
PT Siemens Healthineers Indonesia, Jakarta / Indonesien	100
Scion Medical Limited, Hongkong / Hongkong	100
Scion Medical Technologies (Shanghai) Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Healthcare Diagnostics K.K., Tokio / Japan	100
Siemens Healthcare Diagnostics Manufacturing Ltd., Shanghai, Shanghai / China	100
Siemens Healthcare Inc., Manila / Philippinen	100
Siemens Healthcare K.K., Tokio / Japan	100
Siemens Healthcare Limited, Auckland / Neuseeland	100
Siemens Healthcare Limited, Bangkok / Thailand	100
Siemens Healthcare Limited, Ho-Chi-Minh-Stadt / Vietnam	100
Siemens Healthcare Limited, Hongkong / Hongkong	100
Siemens Healthcare Limited, Taipeh / Taiwan	100
Siemens HealthCare Ltd., Dhaka / Bangladesch	100
Siemens Healthcare Private Limited, Mumbai / Indien	100
Siemens Healthcare Pte. Ltd., Singapur / Singapur	100
Siemens Healthcare Pty. Ltd., Hawthorn East / Australien	100
Siemens Healthcare Sdn. Bhd., Kuala Lumpur / Malaysia	100
Siemens Healthineers Diagnostics (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Healthineers Digital Technology (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Healthineers India LLP, Bangalore / Indien	100
SIEMENS HEALTHINEERS INDIA MANUFACTURING PRIVATE LIMITED, Mumbai / Indien	100 ⁵
Siemens Healthineers Ltd., Seoul / Korea	100
Siemens Healthineers Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Shanghai Medical Equipment Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Shenzhen Magnetic Resonance Ltd., Shenzhen / China	100
Siemens Technology Development Co., Ltd. of Beijing, Peking / China	90
Siemens X-Ray Vacuum Technology Ltd., Wuxi, Wuxi / China	100

Siemens Healthineers Geschäftsbericht 2024
Konzernabschluss – Anhang zum Konzernabschluss

Varian Medical Systems Australasia Pty Ltd., Belrose / Australien	100
Varian Medical Systems China Co., Ltd., Peking / China	100
Varian Medical Systems International (India) Private Limited, Mumbai / Indien	100
Varian Medical Systems K.K., Tokio / Japan	100
Varian Medical Systems Korea, Inc., Seoul / Korea	100
Varian Medical Systems Malaysia Sdn Bhd, Kuala Lumpur / Malaysia	100
Varian Medical Systems Philippines, Inc., Pasig City / Philippinen	100
Varian Medical Systems Taiwan Co., Ltd., Taipeh / Taiwan	100
Varian Medical Systems Trading (Beijing) Co., Ltd., Peking / China	100
Varian Medical Systems Vietnam Co Ltd, Ho-Chi-Minh-Stadt / Vietnam	100
Vertice Investment Limited, Hongkong / Hongkong	100
Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen	
Europa (ohne Deutschland), GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten (EMEA) (3 Gesellschaften)	
Impilo Consortium (Pty.) Ltd., La Lucia / Südafrika	31
TRIXELL, Moirans / Frankreich	25
VARIAN MEDICAL SYSTEMS ALGERIA SPA, Hydra / Algerien	49 ⁶
Amerika (1 Gesellschaft)	
PhSiTh LLC, New Castle, DE / USA	33
Asien, Australien (3 Gesellschaften)	
Asiri A O I Cancer Centre (Private) Limited, Colombo / Sri Lanka	50 ⁶
Chengdu Wayin Zhiyun Medical Technology Co., Ltd., Chengdu / China	49 ⁶
Xi'An X-Ray Target Ltd., Xi'an / China	43 ⁶

30. Sept. 2024	Kapitalanteil in %	Ergebnis nach Steuern in Mio. €	Eigenkapital in Mio. €
Sonstige Beteiligungen			
Europa (ohne Deutschland), GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten (EMEA) (1 Gesellschaft)			
Medical Systems S.p.A., Genua / Italien ¹⁰	45 ⁴	2	134
Amerika (1 Gesellschaft)			
HistoSonics, Inc., Wilmington, DE / USA	7	k. A. ¹¹	k. A. ¹¹

¹ Beherrschender Einfluss aufgrund Stimmrechtsmehrheit.

² Beherrschender Einfluss aufgrund von Rechten zur Bestellung, Versetzung oder Abberufung von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen.

³ Beherrschender Einfluss aufgrund vertraglicher Vereinbarungen zur Lenkung der maßgeblichen Tätigkeiten.

⁴ Fehlender maßgeblicher Einfluss aufgrund vertraglicher Gestaltungen beziehungsweise rechtlicher Umstände.

⁵ Verzicht auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss wegen untergeordneter Bedeutung.

⁶ Verzicht auf die Equity-Fortschreibung wegen untergeordneter Bedeutung.

⁷ Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB.

⁸ Befreiung gemäß § 264b HGB.

⁹ Ein konsolidiertes Tochterunternehmen der Siemens Healthineers AG ist unbeschränkt haftender Gesellschafter dieser Gesellschaft.

¹⁰ Werte gemäß letztem verfügbarem Jahresabschluss (nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften), dem ein vom Siemens Healthineers-Geschäftsjahr abweichendes Geschäftsjahr zugrunde liegen kann.

¹¹ k. A. = Es liegen keine Angaben vor.

München, den 21. November 2024

Siemens Healthineers AG
Der Vorstand

Dr. Bernhard Montag

Darleen Caron

Dr. Jochen Schmitz

Elisabeth Staudinger-Leibrecht

C.

Weitere Informationen

Seite 117

C.1 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

Seite 118

C.2 Bestätigungsvermerk
des unabhängigen
Abschlussprüfers

Seite 124

C.3 Bericht des
Aufsichtsrats

Seite 133

C.4 Erklärung zur
Unternehmensführung

Seite 149

C.5 Hinweise und
zukunftsgerichtete
Aussagen

C.1 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Siemens Healthineers AG zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 21. November 2024

Siemens Healthineers AG
Der Vorstand

Dr. Bernhard Montag

Darleen Caron

Dr. Jochen Schmitz

Elisabeth Staudinger-Leibrecht

C.2 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Siemens Healthineers AG, München

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Siemens Healthineers AG, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. September 2024, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Siemens Healthineers AG, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 geprüft. Die Abschnitte → *A.6.4.1 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem* und → *A.6.4.2 Compliance-Management-System* in Kapitel → *A.6.4 Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems* des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der Abschnitte → *A.6.4.1 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem* und → *A.6.4.2 Compliance-Management-System* in Kapitel → *A.6.4 Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems* des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Konzernabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

① Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

① **Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte**

- ① In dem Konzernabschluss der Gesellschaft werden Geschäfts- oder Firmenwerte mit einem Betrag von insgesamt EUR 17.662 Mio. (97 % des Konzerneigenkapitals) unter dem Bilanzposten „Geschäfts- oder Firmenwert“ ausgewiesen.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich oder anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf Ebene der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des Geschäfts- oder Firmenwerts dem entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt grundsätzlich anhand des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten. Grundlage der Bewertung ist dabei regelmäßig der Barwert künftiger Cashflows der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die Barwerte werden mittels Discounted-Cashflow Modellen ermittelt. Dabei bildet die verabschiedete Mittelfristplanung des Konzerns den Ausgangspunkt, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Cashflows der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, des verwendeten Diskontierungssatzes, der Wachstumsrate sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen. Nach Abgleich der bei der Berechnung verwendeten künftigen Cashflows mit der verabschiedeten Mittelfristplanung des Konzerns haben wir die Angemessenheit der Berechnung insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Zudem haben wir die sachgerechte Berücksichtigung der Kosten von Konzernfunktionen beurteilt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen, haben wir die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen. Dabei haben wir festgestellt, dass die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen ausreichend durch die diskontierten künftigen Cashflows gedeckt sind.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Geschäfts- oder Firmenwerten sind in Ziffer 11 „Geschäfts- oder Firmenwerte“ und in Ziffer 2 „Bilanzierungsgrundsätze“ des Konzernanhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Abschnitte → A.6.4.1 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem und → A.6.4.2 Compliance-Management-System in Kapitel → A.6.4 Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems des Konzernlageberichts als nicht inhaltlich geprüfte Bestandteile des Konzernlageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „siemenshealthineers-2024-09-30-0.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als "ESEF-Unterlagen" bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden "Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 18. April 2024 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 18. April 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2024 als Konzernabschlussprüfer der Siemens Healthineers AG, München, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der "Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB" und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Holger Lutz.

München, den 21. November 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Bernd Roese
Wirtschaftsprüfer

Holger Lutz
Wirtschaftsprüfer

C.3 Bericht des Aufsichtsrats

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das Jahr 2024 stellte viele Unternehmen angesichts andauernder Krisen vor große Herausforderungen. In der Ukraine – aber auch in Russland – leiden die Menschen unter dem russischen Angriffskrieg und seinen verheerenden Folgen; die Situation im Nahen Osten bleibt sehr angespannt. Gleichzeitig erleben wir in westlichen Demokratien – angeheizt von nationalistischen und antidemokratischen Gruppierungen – eine wachsende Spaltung der Zivilgesellschaften. Die geopolitischen Spannungen wirken sich zunehmend negativ auf das Investitionsverhalten von Unternehmen und Regierungen aus. Trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes hat Siemens Healthineers im Geschäftsjahr 2024 erneut seine ambitionierten Ziele erreicht. Gleichzeitig ging der Auf- und Ausbau der Standorte planmäßig voran.

Allein an seinen deutschen Standorten investierte das Unternehmen in den vergangenen vier Jahren insgesamt mehr als 650 Millionen Euro in die Infrastruktur für Produktion, Forschung, Entwicklung und Weiterbildung. Im britischen Oxford entsteht derzeit für mehr als 290 Millionen Euro ein neues Werk zur Entwicklung und Herstellung von supraleitenden Magneten, die den Bedarf von Helium in Magnetresonanztomographen (MRT) deutlich senken. Für die neue MRT-Plattform MAGNETOM Free wurde 2023 ein Team von Siemens Healthineers und dem Uniklinikum Erlangen mit dem Deutschen Zukunftspreis ausgezeichnet. Das System zeichnet sich unter anderem durch einen um 99,95 Prozent geringeren Heliumbedarf aus und macht damit MR-Untersuchungen auch dort möglich, wo dies aus infrastrukturellen Gründen bislang nicht möglich war.

Die Relevanz des Unternehmenszwecks von Siemens Healthineers *Wir leisten Pionierarbeit im Gesundheitswesen. Für jeden Menschen. Überall. Nachhaltig.* gilt mehr denn je, da der weltweite Bedarf an medizinischer Versorgung weiter zunimmt. Die steigende Lebenserwartung in vielen Industriegesellschaften erhöht die Nachfrage nach innovativer Hochleistungsmedizin. Gleichzeitig haben vier Milliarden Menschen – etwa die Hälfte der Weltbevölkerung – noch keinen Zugang zu einer zeitgemäßen Gesundheitsversorgung. Diesen Herausforderungen zu begegnen und die Existenzgrundlagen der kommenden Generationen zu erhalten, bleibt eine wesentliche Aufgabe des Unternehmens.

Im Geschäftsjahr 2024 hat Siemens Healthineers seine Maßnahmen zur Senkung von Treibhausgasen, die Förderung von Vielfalt und sozialem Engagement im Team sowie einen deutlich verbesserten Zugang zu innovativen Produkten und Lösungen für unterversorgte Länder und Gemeinden weiter vorangetrieben (Details finden Sie im Sustainability Report). Ein Beispiel ist die Partnerschaft mit dem Gesundheitsministerium von Ruanda, die die Ausstattung von Krankenhäusern mit moderner Medizintechnik und Software sowie Beratungsleistungen und Schulungsprogramme umfasst.

Weitere Partnerschaften wurden 2024 unter anderem mit der University of North Carolina, USA und dem Puerta de Hierro Hospital, Mexiko, geschlossen. Derartige Partnerschaften mit renommierten Gesundheitsdienstleistern, die in ihren Regionen die medizinische Versorgung von Millionen von Menschen verantworten, unterstreichen das große Vertrauen in die Leistungsfähigkeit und Innovationskraft von Siemens Healthineers. Dadurch nahm die Sichtbarkeit des Unternehmens weiter zu, was Besuche hochrangiger Regierungsvertreter wie des britischen Premierministers und des deutschen Bundeskanzlers sowie die Teilnahme des Vorstandsvorsitzenden, Herrn Dr. Bernd Montag, an der ersten Delegationsreise des Bundeskanzlers nach Zentralasien bezeugen.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde auch eine wesentliche Vereinfachung in der Corporate Governance-Struktur des Unternehmens umgesetzt: Die Corporate Governance-Struktur entspricht nun dem Standard der DAX-40-Unternehmen. Zu diesem Zweck wurden alle wesentlichen Geschäftsaktivitäten der Siemens Healthcare GmbH auf die Siemens Healthineers AG übertragen. In der Folge wurde ein mitbestimmter Aufsichtsrat auf Ebene der Siemens Healthineers AG eingerichtet, der alle Geschäftsaktivitäten von Siemens Healthineers weltweit überwacht. Somit bringen auch die Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter ihre Expertise in den Aufsichtsrat ein.

Mit dem erneut erfolgreichen Geschäftsjahr 2024 ist das Unternehmen gut in die zweite Hälfte seiner „New Ambition“-Phase gestartet. Besonders hervorzuheben sind die Transformation des Diagnostics-Geschäfts sowie die erfolgreiche Integration von Varian. Durch die vor Kurzem angekündigte Übernahme der Advanced Accelerator Applications (AAA), einer Geschäftseinheit der Novartis AG, stärkt Siemens Healthineers sein Portfolio in der Theranostik. Darunter versteht man die enge Verzahnung von Diagnostik und Therapie, wobei radiopharmazeutische Wirkstoffe beispielsweise zum präzisen Erkennen und Bekämpfen bestimmter Krebserkrankungen eingesetzt werden.

Im Namen des Aufsichtsrats bedanke ich mich herzlich für die sehr guten Ergebnisse des vergangenen Geschäftsjahres bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Das Healthineers-Team hat erneut bewiesen, dass es sich weit über das Tagesgeschäft hinaus für die Gesundheit und das Leben seiner Mitmenschen engagiert. Angesichts des Erdbebens in Afghanistan, der Flut in Brasilien sowie der Kriege in der Ukraine und in Nahost hat das Team umgehend Hilfs- und Spendenaktionen aufgesetzt. Im Geschäftsjahr 2024 kamen etwa 9 Millionen Euro an Spenden zusammen, die das Unternehmen und seine Mitarbeitenden gemeinsam aufgebracht haben.

Mein besonderer Dank gilt ebenfalls dem Vorstand von Siemens Healthineers, der als Team die Geschicke des Unternehmens in diesen herausfordernden Zeiten erneut sehr erfolgreich gelenkt hat.

Es ist mir weiterhin eine große Freude, dem Aufsichtsrat der Siemens Healthineers AG als Vorsitzender zu dienen.

Zusammenwirken von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei seiner Geschäftsführung kontinuierlich überwacht und ihn bei allen für das Unternehmen wichtigen Belangen beraten. Prüfungsmaßnahmen gemäß § 111 Abs. 2 Satz 1 AktG waren zu keinem Zeitpunkt erforderlich.

Der Vorstand bezog den Aufsichtsrat in alle wichtigen Geschäftsvorgänge und Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen rechtzeitig und unmittelbar ein. In den Sitzungen wurden die Berichte des Vorstands ausführlich diskutiert. Der Vorstand hat seine Berichtspflicht gegenüber dem Aufsichtsrat sowohl mündlich als auch schriftlich vollumfänglich erfüllt. Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand war in jeder Hinsicht geprägt von zielgerichtetem und verantwortungsvollem Handeln zur erfolgreichen Weiterentwicklung von Siemens Healthineers.

Zwischen den Sitzungen führte der Aufsichtsratsvorsitzende regelmäßig Gespräche mit dem Vorstandsvorsitzenden und der Vorstand informierte den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend über wichtige Ereignisse im Konzern. Zur Vorbereitung der Sitzungen fanden regelmäßig jeweils separate Vorbereitungen der Vertreterinnen und -vertreter der Anteilseigner und der Arbeitnehmer statt.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsratsplenum

Der Aufsichtsrat hielt im Geschäftsjahr 2024 sechs turnusmäßige Sitzungen ab. Hinzu kam am 18. April 2024, unmittelbar im Anschluss an die Hauptversammlung 2024, die konstituierende Sitzung des neu zusammengesetzten Aufsichtsrats ohne Teilnahme des Vorstands. Gegenstand unserer regelmäßigen Beratungen im Plenum waren die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die strategischen Fortschritte des Unternehmens sowie Nachhaltigkeitsthemen, Personalangelegenheiten des Vorstands, die langfristige Nachfolgeplanung und die Beschäftigungsentwicklung von Siemens Healthineers. In der ersten Geschäftsjahreshälfte spielte ferner das Projekt zur Vereinfachung der Struktur der Siemens Healthineers Gruppe und Etablierung eines mitbestimmten Aufsichtsrats auf Ebene der Siemens Healthineers AG eine maßgebliche Rolle. In der den Ausschusssitzungen jeweils folgenden Plenumsitzung berichteten die Ausschussvorsitzenden über die entsprechende Ausschussarbeit. Der Aufsichtsrat tagte in allen turnusmäßigen Sitzungen zeitweise ohne den Vorstand. Dabei wurden Tagesordnungspunkte behandelt, die entweder den Vorstand selbst oder interne Aufsichtsratsangelegenheiten betrafen.

In der Sitzung am 7. November 2023 besprachen wir insbesondere die finanziellen Eckdaten des vierten Quartals und des Geschäftsjahres 2023 und befassten uns mit dem finalisierten Budget für das Geschäftsjahr 2024 und der langfristigen Nachfolgeplanung des Unternehmens. Ferner besprachen wir das Projekt zur Vereinfachung der Struktur der Siemens Healthineers Gruppe und Etablierung eines mitbestimmten Aufsichtsrats auf Ebene der Siemens Healthineers AG sowie die daraus zu berücksichtigenden Besonderheiten für die Hauptversammlung 2024. Basierend auf der Zielerreichung der Tranche 2020 der langfristigen variablen Vergütung beschlossen wir die Anzahl der zu übertragenden Aktien auf die betreffenden Vorstandsmitglieder, gaben die Übertragung frei und legten die Ziele für die neu zuzuteilende Aktientranche 2024 fest. Auf Basis der ermittelten bzw. festgelegten Zielerreichung wurden die Auszahlungsbeträge für die kurzfristige variable Vergütung der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2023 festgelegt. Zudem beschlossen wir die Zielsetzung für die einjährige variable Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2024 und delegierten die Entscheidung über eine zeitliche Verlängerung der Aufbauphase für den nachzuweisenden Aktienbestand eines Vorstandsmitglieds aufgrund besonderer Umstände in Abhängigkeit eines entsprechenden Antrags des Vorstandsmitglieds an den Vergütungsausschuss.

Am 24. November 2023 befassten wir uns mit den Abschlüssen und dem zusammengefassten Lagebericht für die Siemens Healthineers AG und den Konzern zum 30. September 2023, mit dem Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) zum 30. September 2023 gemäß § 312 Aktiengesetz (AktG) und mit dem Geschäftsbericht 2023, einschließlich des Berichts des Aufsichtsrats und der Erklärung zur Unternehmensführung, sowie mit dem Vergütungsbericht. Der Vorstand gab, auf die Ausführungen vom 26. September 2023 aufsetzend, zudem weitergehende Erläuterungen zur Strategie des Unternehmens. Weitere Themen waren das Projekt zur Vereinfachung der Struktur der Siemens Healthineers Gruppe und Etablierung eines mitbestimmten Aufsichtsrats auf Ebene der Siemens Healthineers AG, die Vorschläge zur Wahl der Aufsichtsratsmitglieder auf Anteilseignerseite durch die Hauptversammlung 2024, der auf die Empfehlung des

Prüfungsausschusses gestützte Vorschlag, die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, zum neuen Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 zu bestellen, die weiteren Punkte der Tagesordnung für die Hauptversammlung am 18. April 2024, der Nachhaltigkeitsbericht 2023 und die Pensionswirtschaft.

In der Sitzung am 31. Januar 2024 berichtete der Vorstand über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach Abschluss des ersten Quartals. Ferner thematisierten wir die Nachhaltigkeitsaktivitäten von Siemens Healthineers und erhielten weitere Updates zur Hauptversammlung und zum Projekt zur Vereinfachung der Struktur der Siemens Healthineers Gruppe und Etablierung eines mitbestimmten Aufsichtsrats auf Ebene der Siemens Healthineers AG.

Aufgrund der Etablierung eines mitbestimmten Aufsichtsrats und der damit einhergehenden gerichtlichen Bestellung von acht Aufsichtsratsmitgliedern auf Arbeitnehmerseite sowie der entsprechenden Neuwahl von acht Aufsichtsratsmitgliedern auf Anteilseignerseite durch die Hauptversammlung 2024 wurde am 18. April 2024, unmittelbar nach der Hauptversammlung, eine konstituierende Sitzung des neuen, mitbestimmten Aufsichtsrats abgehalten. In der konstituierenden Sitzung wurde zur Anpassung an das neue Mitbestimmungsstatut und an die Erweiterung des Aufsichtsrats auf zunächst 16 Mitglieder eine Änderung der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats beschlossen. Prof. Dr. Ralf P. Thomas wurde erneut zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt; Dorothea Simon wurde zur Stellvertreterin des Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt, Karl-Heinz Streibich zum weiteren Stellvertreter. Daneben bildete der Aufsichtsrat den Vermittlungsausschuss und wählte die Mitglieder und die Vorsitzenden der Ausschüsse, soweit diese nicht bereits durch Gesetz oder die Geschäftsordnung vorgegeben waren. Ferner bestellte der Aufsichtsrat Darleen Caron gemäß § 33 Mitbestimmungsgesetz bis zum 30. September 2027 zur Arbeitsdirektorin der Gesellschaft.

Die Aufsichtsratssitzung am 3. Mai 2024 fand in Kemnath statt. Wir verschafften uns im Rahmen einer Führung durch das Werk einen Einblick in das Technologiezentrum für mechatronische Produkte und die innovative Fertigung der hier hergestellten Komponenten. Der Vorstand berichtete uns über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach Abschluss des zweiten Quartals und präsentierte die Fokusthemen des Unternehmens aus den Bereichen Digitalisierung, Daten und künstliche Intelligenz (KI). Wir befassten uns mit der Beurteilung des Unternehmens durch den Kapitalmarkt und mit dem zwischenzeitlich erfolgreich beendeten Projekt zur Vereinfachung der Struktur der Siemens Healthineers Gruppe und Etablierung eines mitbestimmten Aufsichtsrats auf Ebene der Siemens Healthineers AG. Aufgrund der in der Hauptversammlung ebenfalls beschlossenen Satzungsänderung zur Erweiterung des Aufsichtsrats auf 20 Mitglieder und der zwischenzeitlich durch Eintragung der Satzungsänderung wirksam gewordenen Wahl zweier weiterer Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner und der gerichtlichen Bestellung zweier weiterer Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmerseite wurden in der Sitzung die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats durch Erweiterung des Prüfungsausschusses und des Strategie-, Innovations- und Nachhaltigkeitsausschusses entsprechend erneut angepasst und die zusätzlichen Mitglieder in die Ausschüsse gewählt. Die am 18. April 2024 gefassten Beschlüsse wurden vorsorglich bestätigend wiederholt, um die Zustimmung der vier nun neu hinzugekommenen Aufsichtsratsmitglieder zu dokumentieren. Zusätzlich standen die Beschlussfassung über die Mandatierung des Abschlussprüfers für die formelle und materielle Prüfung des Vergütungsberichts und die Wiederbestellung und Vertragsverlängerung von Elisabeth Staudinger auf der Agenda.

Im Rahmen der Sitzung am 30. Juli 2024 erstattete der Vorstand Bericht über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach Abschluss des dritten Quartals. Ferner diskutierten wir die im Vergütungsausschuss und im Präsidium erarbeiteten Änderungsvorschläge für das Vorstandsvergütungssystem und die damit in Zusammenhang stehenden geplanten Anpassungen des "Muster-Vorstandsdienstvertrags" sowie einzelner Planregeln und weiterer Vertragsanlagen. Schwerpunkt der Sitzung bildeten die Präsentation und Diskussion möglicher Wachstumspfade des Unternehmens und der dafür erforderlichen Rahmenbedingungen sowie ein Update zum Bereich Ultraschall.

Im Mittelpunkt der Sitzung am 30. September 2024 standen das Budget 2025 sowie die strategische Ausrichtung des Unternehmens und der einzelnen Geschäftseinheiten. Es wurden diverse Aspekte aus dem Bereich Corporate Governance erörtert und insbesondere die aktuelle Entsprechenserklärung zum DCGK gemäß § 161 AktG beschlossen. Zudem wurden Beschlüsse über die Vergütungspakete der Vorstandsmitglieder sowie die Anpassung des Vorstandsvergütungssystems und damit einhergehend die Anpassung des "Muster-Vorstandsdienstvertrags" sowie einzelner Planregeln, weiterer Vertragsanlagen und daraus folgend der Vorstandsdienstverträge gefasst. Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten zum Abschluss der Sitzung im Experience Center Forchheim eine Führung und Präsentation zu klinischen Innovationen des Unternehmens.

Aus- und Fortbildung

Die Aufsichtsratsmitglieder nehmen die für die Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr. Sie informieren sich regelmäßig über den aktuellen Stand der Anforderungen an ihre Überwachungstätigkeit und werden dabei von der Gesellschaft angemessen unterstützt. In diesem Zusammenhang prüft die Gesellschaft kontinuierlich, welche grundsätzlichen oder aktuellen Themen entsprechend beleuchtet werden sollten, und bietet nach Bedarf Informationsveranstaltungen mit ausführlicher Gelegenheit für Fragen und Diskussionen für die Aufsichtsratsmitglieder an. Zweck dieser Veranstaltungen ist, den Mitgliedern des Aufsichtsrats ein besseres Verständnis für das Geschäft, einschließlich Strategie und Strukturen, zu geben. Die Unterlagen und Aufzeichnungen der seit dem Geschäftsjahr 2022 abgehaltenen internen Informationsveranstaltungen für die Aufsichtsratsmitglieder werden dauerhaft bereitgehalten und stehen auch den im Zuge der Etablierung des mitbestimmten Aufsichtsrats neu hinzugekommenen Aufsichtsratsmitgliedern zur Verfügung.

Nach den umfassenden Informationsveranstaltungen in den vorangehenden Geschäftsjahren wurde das übliche Konzept der Informationsveranstaltungen im Berichtsjahr zugunsten eines umfangreichen Onboardings für die neuen Mitglieder des Aufsichtsrats ausgesetzt. Das sich über drei Termine erstreckende, zum Teil ganztägige Onboarding gab den neuen Mitgliedern einen Überblick über die relevanten Themen des Unternehmens und ermöglichte ihnen einen direkten Austausch mit den Mitgliedern des Vorstands und den fachverantwortlichen Führungskräften. Die Veranstaltungen umfassten neben einem Gesamtüberblick über Siemens Healthineers vertiefende Einzelveranstaltungen zu den Regionen, Geschäftseinheiten und Business Horizontals, zum Aktien- und Mitbestimmungsrecht, Deutschen Corporate Governance Kodex, Kapitalmarktrecht, Compliance, dem Governance-Rahmenwerk, Accounting & Controlling, dem Risikomanagement- und internen Kontrollsystem und zur Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens. Ferner wurde für die Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter im Vergütungsausschuss eine Informationsveranstaltung zu den zur Vorstandsvergütung zu behandelnden Themen abgehalten.

Des Weiteren fanden Besuche in der Produktion der Geschäftseinheit Advanced Therapies und im Experience Center für Kunden in Forchheim statt. Zusammen mit der Besichtigung der innovativen Fertigung im Technologiezentrum für mechatronische Produkte in Kemnath im Rahmen der Sitzung am 2./3. Mai 2024 und der Präsentation verschiedener klinischer Innovationen im Experience Center in Forchheim im Rahmen der Sitzung am 30. September 2024 erlangten die Aufsichtsratsmitglieder so auch einen praktischen Blick auf die verschiedenen Geschäftsbereiche sowie innovativen Fertigungsmethoden und Produktweiterentwicklungen von Siemens Healthineers. Diese praktischen Einblicke in das Geschäft sollen im kommenden Jahr ebenso fortgesetzt werden wie die bereits erwähnten internen Informationsveranstaltungen.

Die Arbeit in den Ausschüssen des Aufsichtsrats

Zur effizienten Wahrnehmung unserer Aufgaben haben wir verschiedene Ausschüsse eingerichtet, die Beschlüsse und Themen vorbereiten, die im Plenum des Aufsichtsrats zu behandeln sind. Im gesetzlich zulässigen Rahmen sind Entscheidungsbefugnisse des Aufsichtsrats auf die Ausschüsse übertragen worden. Bis zum 18. April 2024 verfügte der Aufsichtsrat über sechs Ausschüsse (Präsidium, Prüfungsausschuss, Strategie-, Innovations- und Nachhaltigkeitsausschuss, Vergütungsausschuss, Nominierungsausschuss und Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen). Zur Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben für mitbestimmte Aufsichtsräte wurde in der an die Hauptversammlung 2024 anschließenden konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats zusätzlich ein Vermittlungsausschuss gebildet. Die Aufgaben und die Mitglieder der Ausschüsse sind im Einzelnen in **→ C.4.4.2 Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsrats** des Geschäftsberichts 2024 aufgeführt.

Das **Präsidium** tagte in der Berichtsperiode neun Mal (davon drei außerordentliche Sitzungen). Zwischen den Sitzungen besprach der Vorsitzende des Aufsichtsrats mit den Präsidiumsmitgliedern Themen von besonderer Bedeutung. Das Präsidium bereitete die Aufsichtsratswahlen durch die Hauptversammlung 2024 und die erforderlichen Schritte zur Etablierung des mitbestimmten Aufsichtsrats in seiner vorübergehenden Größe von 16 Mitgliedern und finalen Größe von 20 Mitgliedern vor. Dies umfasste insbesondere die erforderlichen Änderungen der Geschäftsordnung zur Anpassung an das neue Mitbestimmungsstatut und an den erweiterten Aufsichtsrat einschließlich der Festlegung der Ausschussgrößen, sowie seit dem 18. April 2024 auch die Ausschussbesetzung. Das Präsidium erhielt Statusberichte zur Kapitalmarktperspektive und befasste sich mit Corporate Governance-Themen, wie dem Kompetenzprofil und Diversitätskonzept des Aufsichtsrats und dessen Umsetzung, dem Kompetenzprofil und Diversitätskonzept des Vorstands, der Entsprechenserklärung und dem Bericht des Aufsichtsrats. In der ersten Geschäftsjahreshälfte waren das Projekt zur Vereinfachung der Struktur der Siemens Healthineers Gruppe und Etablierung eines mitbestimmten Aufsichtsrats auf Ebene der Siemens Healthineers AG und aktuelle Gesetzesvorhaben mit potenziellen Auswirkungen auf das Projekt ebenfalls ein Schwerpunkt der Ausschussarbeit. Die Wiederbestellung von Elisabeth Staudinger und die Verlängerung ihres Vorstandsdienstvertrags sowie die langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand standen ebenfalls auf der Agenda. Im Rahmen der Anpassung des Vorstandsvergütungssystems befasste sich das Präsidium mit der Überarbeitung des „Muster-VorstandsDienstvertrags“, der Planregeln und weiterer Vertragsanlagen.

Der **Vergütungsausschuss** hielt im Berichtsjahr sechs ordentliche Sitzungen ab. Er erarbeitete für den Aufsichtsrat Vorschläge für Anpassungen des Vorstandsvergütungssystems und der Vorstandsvergütung, prüfte die Einhaltung der Vorgaben zum Aktienbesitz durch den Vorstand und beschloss aufgrund von Ermächtigung des Aufsichtsratsplenums und auf Antrag des

betreffenden Vorstandsmitglieds die Verschiebung der erstmaligen Überprüfung der Einhaltung des Aktienbesitzes durch das Vorstandsmitglied um zwei Jahre. Ferner prüfte der Vergütungsausschuss die Zielerreichung durch den Vorstand, setzte die mittel- und langfristigen Ziele für die variable Vorstandsvergütung fest, prüfte den Vergütungsbericht und beauftragte den Prüfer mit der formellen und materiellen Durchsicht desselben.

Der **Prüfungsausschuss** hielt in der Berichtsperiode fünf ordentliche Sitzungen ab. Er erörterte den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht für die Siemens Healthineers AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2023 sowie den Halbjahresfinanzbericht und die Quartalsmitteilungen für das Geschäftsjahr 2024 mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer. Der Prüfungsausschuss besprach im Beisein des Abschlussprüfers dessen Prüfungsberichte zum Jahres- und Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht sowie den Bericht zur prüferischen Durchsicht des Konzernhalbjahresabschlusses sowie des Konzernzwischenlageberichts. Auf der Grundlage des gemäß EU-Abschlussprüferverordnung durchgeführten Auswahlverfahrens empfahl er dem Aufsichtsrat, der Hauptversammlung als neuen Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, vorzuschlagen. Er erteilte den Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer für die Jahres- und Konzernabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2024 und die prüferische Durchsicht der unterjährigen Abschlüsse und Finanzinformationen, bestimmte die Prüfungsschwerpunkte und legte dessen Honorar fest.

Der Ausschuss überwachte die Auswahl, Unabhängigkeit, Qualifikation und Effizienz des Abschlussprüfers. In diesem Zusammenhang wurde auch die Qualität der Abschlussprüfung beurteilt. Das Gremium behandelte außerdem die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess, die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagement- und des internen Kontrollsystems sowie Wirksamkeit, Ausstattung, Feststellungen und Prüfungsplan der internen Revision und die Berichte über Compliance und Regulatory Compliance sowie drohende und anhängige Rechtsstreitigkeiten.

Der Prüfungsausschuss ließ sich nicht nur vom Vorstand, sondern auch direkt durch die Verantwortlichen für Legal und Compliance, Accounting & Controlling sowie Quality, Steuern, interne Revision und das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem unterrichten. Jedes Mitglied des Prüfungsausschusses kann über die Vorsitzende des Ausschusses unmittelbar bei der Leitung derjenigen Zentralbereiche, die für den Rechnungslegungsprozess, das interne Kontrollsystem, das Risikomanagementsystem, das interne Revisionssystem sowie die Abschlussprüfung zuständig ist, Auskünfte einholen. Der Prüfungsausschuss steht über seine Vorsitzende auch außerhalb der Sitzungen in einem regelmäßigen Dialog mit dem Abschlussprüfer. Der Prüfungsausschuss tagte zudem regelmäßig ohne Beisein des Vorstands bzw. des Abschlussprüfers.

Der **Strategie-, Innovations- und Nachhaltigkeitsausschuss** hielt in der Berichtsperiode vier ordentliche Sitzungen ab. Im Mittelpunkt stand die Erörterung der Innovations-, Nachhaltigkeits- und Digitalisierungsstrategie. Neben quartalsweisen Berichten zu den Nachhaltigkeitsentwicklungen im Unternehmen und zum Fortschritt in Bezug auf die Strategieumsetzung in den einzelnen Geschäftsbereichen diskutierte der Ausschuss über Fokusthemen von besonderer aktueller Bedeutung. Diese waren im vergangenen Geschäftsjahr die Geschäftsbereiche Varian und Diagnostics, die bedeutendsten Innovationsfelder einschließlich Megatrends sowie besondere technologische Entwicklungen und das Kundenservicegeschäft. Weiterer Gegenstand der Sitzungen war die Billigung eines in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses fallenden Investitionsvorhabens. Im Rahmen der Sitzung am 2. Mai 2024 erhielten die Ausschussmitglieder in Kemnath in einer praktischen Führung durch das Technologiezentrum die Möglichkeit, drei ausgewählte, innovative Produkte selbst zu erleben.

Der **Nominierungsausschuss** hielt in der ersten Hälfte des Berichtsjahrs vier Sitzungen (davon zwei außerordentliche Sitzungen) ab. Gegenstand der Sitzungen waren die Neuwahlen für die gesamte Anteilseignerseite des Aufsichtsrats auf der Hauptversammlung 2024 und bis zum 17. April 2024 auch die Ausschussbesetzung.

Der **Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen** hielt in der Berichtsperiode keine Sitzung ab.

Der am 18. April 2024 neu gebildete **Vermittlungsausschuss** musste nicht einberufen werden.

Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme der Aufsichtsratsmitglieder

Die ordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse fanden in Präsenz statt, wobei eine virtuelle Teilnahme im Einzelfall ermöglicht wurde. Die außerordentlichen Sitzungen des Präsidiums am 13. Oktober 2023, 22. März 2024 und 17. April 2024 sowie des Nominierungsausschusses am 22. März 2024 und 17. April 2024 wurden als virtuelle Sitzungen per Videokonferenz abgehalten.

Die Teilnahmequote der Mitglieder in den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse lag im Berichtsjahr insgesamt bei 97%. Die Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse wird im Folgenden in individualisierter Form offengelegt.

(Sitzungsanzahl/Teilnahme in %)	Aufsichtsrats- plenum		Präsidium		Vergütungs- ausschuss		Prüfungs- ausschuss		Strategie, Innovations- und Nach- haltigkeits- ausschuss		Nominierungs- ausschuss		Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Prof. Dr. Ralf P. Thomas Vorsitzender	7/7	100	9/9	100	6/6	100	5/5	100	4/4	100	4/4	100		
Dorothea Simon ¹ (Stellv. Vorsitzende, seit 18. April 2024)	4/4	100	3/3	100	3/3	100			2/2	100				
Karl-Heinz Streibich (Weiterer stellv. Vorsitzender)	7/7	100	6/6	100	3/3	100			2/2	100				
Vanessa Barth ¹ (seit 18. April 2024)	4/4	100					2/2	100						
Veronika Bienert	6/6	100					4/4	100						
Harry Blunk ¹ (seit 18. April 2024)	4/4	100			3/3	100			1/1	100				
Stephan Büttner ¹ (seit 18. April 2024)	4/4	100					1/1	100						
Dr. Roland Busch	7/7	100							4/4	100	2/4	50		
Lars-Christian Dinglinger ¹ (seit 24. April 2024)	3/3	100												
Dr. Andrea Fehrmann ¹ (seit 18. April 2024)	4/4	100	3/3	100	3/3	100			2/2	100				
Nick Heindl ¹ (seit 1. August 2024)	1/1	100												
Dr. Marion Helmes	7/7	100					5/5	100						
Dr. Peter Körte	6/6	100	5/6	83					2/2	100				
Sarena Lin	7/7	100			6/6	100								
Axel Patze ¹ (seit 18. April 2024)	4/4	100												
Astrid Ploß ¹ (seit 18. April 2024)	4/4	100												
Jens Prietzel ¹ (seit 24. April 2024, bis 31. Juli 2024)	2/2	100												
Peer M. Schatz	7/7	100			6/6	100			3/3	100	4/4	100		
Dr. Nathalie von Siemens	7/7	100	6/6	100										
Harald Tretter ¹ (seit 18. April 2024)	4/4	100					2/2	100	2/2	100				
Dow R. Wilson	6/7	86							4/4	100	4/4	100		
		99		97		100		100		100		88		

¹ Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter.

Die Anwendung und Weiterentwicklung der Corporate Governance-Regelungen werden von uns regelmäßig verfolgt. Detaillierte Informationen zur Corporate Governance im Unternehmen einschließlich der Zusammensetzung des Aufsichtsrats finden sich in der Erklärung zur Unternehmensführung → **C.4 Erklärung zur Unternehmensführung** des Geschäftsberichts 2024.

Die von uns zum 30. September 2024 beschlossene Entsprechenserklärung zum DCGK wurde den Aktionärinnen und Aktionären auf der Unternehmenswebsite dauerhaft zugänglich gemacht. Sie ist auch wiedergegeben in → **C.4.1 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex** des Geschäftsberichts 2024.

Die Aufsichtsratsmitglieder der Siemens Healthineers AG sind verpflichtet, Interessenkonflikte, insbesondere solche, die aufgrund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Dritten oder wesentlichen Wettbewerbern entstehen können, dem Aufsichtsratsvorsitzenden gegenüber unverzüglich offenzulegen. Im Berichtsjahr ist keine entsprechende Offenlegung erfolgt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats führt jedes Jahr im Vorfeld der Hauptversammlung Gespräche mit Investoren und den Corporate Governance-Experten der Investment Gesellschaften zu aufsichtsratspezifischen Themen. Im vergangenen Geschäftsjahr ging es dabei unter anderem um die Themen der anstehenden Hauptversammlung, das Projekt zur Vereinfachung der Struktur der Siemens Healthineers Gruppe und Etablierung eines mitbestimmten Aufsichtsrats auf Ebene der Siemens Healthineers AG, den Wechsel des Abschlussprüfers, das Kompetenzprofil und Diversitätskonzept des Aufsichtsrats und deren Stand der Umsetzung (Qualifikationsmatrix) sowie die Bedeutung der Nachhaltigkeit im Rahmen der Aufsichtsratsarbeit.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung ausführlich erörtert

Der Abschlussprüfer, die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt, prüfte den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht für die Siemens Healthineers AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2024 und erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Jahresabschluss der Siemens Healthineers AG und der zusammengefasste Lagebericht für die Siemens Healthineers AG und den Konzern wurden nach den deutschen gesetzlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde erstellt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht und in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden Vorschriften. Der Abschlussprüfer führte die Prüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung durch, unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung und unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA). Die genannten Unterlagen und der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns wurden vom Vorstand vorab an uns verteilt. Der Dividendenvorschlag wurde in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 4. November 2024 ausführlich behandelt, der Jahresabschluss, der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 25. November 2024. Dabei beschäftigte sich der Prüfungsausschuss insbesondere mit den im Bestätigungsvermerk beschriebenen besonders wichtigen Prüfungssachverhalten einschließlich der vorgenommenen Prüfungshandlungen.

Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 25. November 2024 in Gegenwart des Abschlussprüfers umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer berichtete über den Umfang, die Schwerpunkte sowie die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und ging dabei insbesondere auf die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte und die vorgenommenen Prüfungshandlungen ein. Wesentliche Schwächen des Risikomanagement- und internen Kontrollsystems wurden nicht berichtet. In dieser Sitzung erläuterte der Vorstand die Abschlüsse der Siemens Healthineers AG und des Konzerns sowie das Risikomanagementsystem. Weiteres Thema der Sitzung war die Beurteilung der Qualität der Abschlussprüfung. Der Prüfungsausschuss führte eine Beurteilung auf der Grundlage von vorab festgelegten Indikatoren durch.

Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Vorprüfung durch den Prüfungsausschuss und unserer eigenen Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Der Vorstand stellte den Jahresabschluss und den Konzernabschluss auf. Wir haben den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist somit festgestellt. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn zur Zahlung einer Dividende von 0,95 € je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und den hieraus auf für das abgelaufene Geschäftsjahr nicht dividendenberechtigten Aktien entfallenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen. Diesem Vorschlag haben wir zugestimmt.

Der Vergütungsbericht wurde durch den Abschlussprüfer gesondert geprüft. Neben der gesetzlich erforderlichen formellen Prüfung gemäß § 162 Abs. 1 und 2 AktG wurde der Vergütungsbericht darüber hinaus auch inhaltlich geprüft. Hierzu wurde der Abschlussprüfer im Zusammenhang mit den Sitzungen am 2. und 3. Mai 2024 beauftragt.

Einzelheiten zum Vergütungsbericht finden sich auf der Internetseite unter → www.siemens-healthineers.com/deu/investor-relations/corporate-governance.

Prüfung des Berichts des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Zum Ende des Geschäftsjahres hielt die Siemens AG (direkt und indirekt) knapp über 75% des Grundkapitals der Siemens Healthineers AG. Die Siemens Healthineers AG wird als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Siemens AG einbezogen.

Aus diesem Grund erstellte der Vorstand der Siemens Healthineers AG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für das Geschäftsjahr 2024 gemäß § 312 AktG und legte diesen dem Aufsichtsrat fristgerecht vor. Der Abhängigkeitsbericht wurde vom Abschlussprüfer geprüft. Da nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen zu erheben waren, erteilte der Abschlussprüfer nach § 313 Abs. 3 AktG folgenden Bestätigungsvermerk: „Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass (1.) die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, (2.) bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war, (3.) bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Abhängigkeitsbericht und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers lagen dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat vor und wurden von diesen geprüft. Die Überprüfung führte zu keinen Beanstandungen. Nach dem abschließenden Ergebnis der Vorprüfung durch den Prüfungsausschuss und unserer eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 Abs. 3 S. 1 AktG. Dem Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer wird zugestimmt.

Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand

Im Berichtsjahr haben sich folgende Veränderungen ergeben:

Aufsichtsrat

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 18. April 2024 wurde ein mitbestimmter Aufsichtsrat mit zunächst 16 Mitgliedern etabliert. Mit Handelsregistereintragung der von der Hauptversammlung beschlossenen Satzungsänderung über die Erweiterung des Aufsichtsrats auf 20 Mitglieder kamen jeweils zwei weitere Aufsichtsratsmitglieder auf Seiten der Anteilseigner und der Arbeitnehmer hinzu. Diese vier weiteren Aufsichtsratsmitglieder waren aufschiebend bedingt von der Hauptversammlung gewählt beziehungsweise gerichtlich bestellt worden.

Die Hauptversammlung wählte am 18. April 2024 die zehn bislang amtierenden Aufsichtsratsmitglieder wieder. Prof. Dr. Ralf P. Thomas, Dr. Roland Busch, Sarena Lin, Peer M. Schatz, Dr. Nathalie von Siemens und Dow R. Wilson wurden für die Dauer von fünf Jahren wiedergewählt; die Wahl von Karl-Heinz Streibich und Dr. Marion Helmes erfolgte für eine Amtsdauer von drei Jahren. Die Wiederwahl von Veronika Bienert und Dr. Peter Körte, die mit Wirkung ab der Eintragung der Satzungsänderung zur Erweiterung des Aufsichtsrats erfolgte, erfolgte ebenfalls für die Dauer von drei Jahren. Die Amtszeiten aller Aufsichtsratsmitglieder enden demnach mit Ablauf der Hauptversammlung in den Jahren 2027 (bei einer Wiederwahl für eine Amtsdauer von drei Jahren) bzw. 2029 (bei einer Wiederwahl für eine Amtsdauer von fünf Jahren). So soll die Bildung eines Aufsichtsrats mit gestaffelten Amtszeiten verstärkt und seine Kontinuität sichergestellt werden.

Gerichtlich bestellt wurden für die Arbeitnehmerseite mit Wirkung zum 18. April 2024 Dorothea Simon, Vanessa Barth, Harry Blunk, Stephan Büttner, Dr. Andrea Fehrmann, Axel Patze, Astrid Ploß und Harald Tretter. Die gerichtliche Bestellung von Lars-Christian Dinglinger und Jens Prietzel wurde mit der Eintragung der Satzungsänderung zur Erweiterung des Aufsichtsrats am 24. April 2024 wirksam.

Jens Prietzel legte sein Amt mit Wirkung zum 31. Juli 2024 nieder. Wir dankten ihm für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und seinen Beitrag zum Erfolg des Unternehmens. Zu seinem Nachfolger wurde mit Wirkung zum 1. August 2024 Nick Heindl bestellt.

Die Amtszeiten aller aktuellen Aufsichtsratsmitglieder und das Ende der Amtszeiten der Vertreterinnen und Vertreter der Anteilseigner sind der Qualifikationsmatrix in Kapitel **➔ C.4.7 Kompetenzprofil und Diversitätskonzept; weitere Anforderungen an die Zusammensetzung des Aufsichtsrats** des Geschäftsberichts 2024 zu entnehmen.

Vorstand

Im Vorstand gab es im Berichtsjahr keine Veränderungen. Im Rahmen der Aufsichtsratssitzung am 3. Mai 2024 wurde Elisabeth Staudinger mit Wirkung zum 1. Oktober 2024 für eine weitere Amtszeit bis zum 30. September 2029 zum Mitglied des Vorstands der Siemens Healthineers AG wiederbestellt und ihr Vorstandsdiensvertrag entsprechend verlängert.

Im Namen des Aufsichtsrats bedanke ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Siemens Healthineers für ihren außerordentlich engagierten Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr, das durch eine schwierige wirtschaftliche und geopolitische Lage beeinflusst war. Der Dank gilt gleichermaßen den Mitgliedern des Vorstands, die das Unternehmen wieder erfolgreich durch ein anspruchsvolles Jahr geführt haben. Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, gilt mein besonderer Dank dafür, dass Sie im vergangenen Geschäftsjahr unserem Unternehmen, seinem Management, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unseren Technologien Ihr Vertrauen geschenkt haben.

München, den 25. November 2024

Für den Aufsichtsrat

Prof. Dr. Ralf P. Thomas
Vorsitzender

C.4 Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB

Vorstand und Aufsichtsrat berichten in dieser Erklärung gemäß §§ 289f, 315d HGB und wie in Grundsatz 23 des Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“; „DCGK“) vorgesehen über die Corporate Governance der Gesellschaft und des Konzerns im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024. Es bestehen keine vorrangigen gesetzlichen Bestimmungen, aufgrund derer Empfehlungen oder Anregungen des DCGK auf die Siemens Healthineers AG nicht anwendbar waren.

Weitere Informationen zu Corporate Governance – wie etwa die Geschäftsordnung für den Vorstand, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat sowie die Erklärungen zur Unternehmensführung der vorherigen Geschäftsjahre – stehen zudem auf unserer Internetseite unter → www.siemens-healthineers.com/deu/investor-relations/corporate-governance zur Verfügung.

C.4.1 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Siemens Healthineers AG zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 Aktiengesetz

Die Siemens Healthineers AG („Gesellschaft“) hat seit der letzten Abgabe der Entsprechenserklärung vom 30. September 2023 sämtlichen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 (in Kraft getreten am 27. Juni 2022, DCGK) entsprochen. Zudem erklären Vorstand und Aufsichtsrat, dass die Gesellschaft auch zukünftig allen Empfehlungen des DCGK entsprechen wird.

München, 30. September 2024
Siemens Healthineers AG

C.4.2 Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex

Neben den Empfehlungen enthält der DCGK auch Anregungen für eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensleitung und -überwachung. Die Siemens Healthineers AG hat allen Anregungen des DCGK seit dem 30. September 2023 entsprochen.

Business Conduct Guidelines

Weitere Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden, sind in den Business Conduct Guidelines enthalten, die unter → www.siemens-healthineers.com/deu/company/compliance öffentlich zugänglich sind.

Die Business Conduct Guidelines stecken den ethisch-rechtlichen Rahmen des Unternehmenshandelns ab. Sie enthalten die grundlegenden Prinzipien und Regeln für das Verhalten aller Siemens Healthineers-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter im Unternehmen und in Beziehung zu unseren externen Partnern und der Öffentlichkeit und sind Ausdruck des Unternehmenszweckes *Wir leisten Pionierarbeit im Gesundheitswesen. Für jeden Menschen. Überall. Nachhaltig.*

C.4.3 Vergütungsbericht/Vergütungssystem

Die Veröffentlichung des Vergütungsberichts und des Vermerks des Abschlussprüfers gemäß § 162 Abs. 3 AktG, des Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands gemäß § 87a Abs. 1 und 2 Satz 1 AktG sowie des Beschlusses der Hauptversammlung gemäß § 113 Abs. 3 AktG über die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats erfolgt unter → www.siemens-healthineers.com/deu/investor-relations/presentations-financial-publications.

C.4.4 Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen

Die Siemens Healthineers AG unterliegt den Vorschriften des deutschen Aktienrechts und verfügt daher über ein duales Führungssystem, das eine personelle sowie funktionelle Trennung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat vorsieht. Beide Organe arbeiten im Unternehmensinteresse eng zusammen.

Die jeweiligen Aufgaben und Befugnisse sowie die Vorgaben für die Arbeitsweise und Zusammensetzung ergeben sich im Wesentlichen aus dem Aktiengesetz und der Satzung der Siemens Healthineers AG sowie aus den Geschäftsordnungen. Die Satzung der Siemens Healthineers AG und die Geschäftsordnungen für den Vorstand und den Aufsichtsrat stehen auf unserer Internetseite unter → www.siemens-healthineers.com/deu/investor-relations/corporate-governance/bylaws zur Verfügung. Daneben enthält der Kodex Grundsätze, Empfehlungen und Anregungen für den Vorstand und den Aufsichtsrat, die dazu beitragen sollen, dass die Gesellschaft im Unternehmensinteresse geführt wird.

C.4.4.1 Zusammensetzung und Arbeitsweise des Vorstands

Im Geschäftsjahr 2024 gehörten dem Vorstand folgende Mitglieder an:

Name	Geburtsjahr	Erste Bestellung	Bestellt bis	Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen	
				Externe Mandate (Stand 30.09.2024)	Konzernmandate (Stand 30.09.2024)
Dr. Bernhard Montag Vorsitzender	1969	2018	2026	Keine Mandate	Keine Mandate
Darleen Caron Personalvorständin	1964	2021	2027	Keine Mandate	Keine Mandate
Dr. Jochen Schmitz Finanzvorstand	1966	2018	2026	Deutsche Mandate: • Universitätsklinikum Augsburg	Keine Mandate
Elisabeth Staudinger-Leibrecht Mitglied des Vorstands	1970	2021	2029	Auslandsmandate: • Siemens Ltd., China	Auslandsmandate: • Siemens Healthineers Ltd., China

Informationen über Aufgabenbereiche sowie Lebensläufe der Vorstandsmitglieder sind auf der Internetseite des Unternehmens verfügbar unter → www.siemens-healthineers.com/deu/company/management.

Der Vorstand ist als Leitungsorgan des Unternehmens an das Unternehmensinteresse gebunden und der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts verpflichtet. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung und entscheiden über Grundsatzfragen der Geschäftspolitik und Unternehmensstrategie einschließlich der Nachhaltigkeitsstrategie sowie über die Jahres- und Mehrjahresplanung. Es wurde im Berichtsjahr 2024 weiter an dem im Geschäftsjahr 2023 ausgebauten Nachhaltigkeitsprogramm gearbeitet. Dieses enthält ehrgeizige Verpflichtungen, um positive Entwicklungen für das Unternehmen und seine Mitarbeiter, den Planeten und unsere Gesellschaft voranzutreiben, und stellt langfristige soziale und ökologische Ziele auf. Der Vorstand stellt sicher, dass die mit Sozial- und Umweltfaktoren verbundenen Risiken und Chancen für das Unternehmen identifiziert und bewertet werden. In der Unternehmensstrategie werden neben langfristigen finanziellen Zielen auch nachhaltigkeitsbezogene Ziele angemessen berücksichtigt. Weitere Informationen zur Nachhaltigkeit finden sich auf der Internetseite des Unternehmens unter → www.siemens-healthineers.com/deu/company/sustainability.

Der Vorstand ist zuständig für die Erstellung der Quartalsmitteilungen und des Halbjahresfinanzberichts sowie für die Aufstellung des Jahres- und Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts der Siemens Healthineers AG und des Konzerns. Gemeinsam mit dem Aufsichtsrat erstellt der Vorstand den Vergütungsbericht. Er hat ein angemessenes und wirksames internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem eingerichtet, welche auch nachhaltigkeitsbezogene Aspekte abdecken. Der Vorstand sorgt ferner dafür, dass Rechtsvorschriften, behördliche Regelungen und unternehmensinterne Richtlinien eingehalten werden, und wirkt darauf hin, dass die Konzernunternehmen sie beachten (Compliance). Der Vorstand hat ein umfassendes, an

der Risikolage des Unternehmens ausgerichtetes Compliance-Management-System eingerichtet. Einzelheiten hierzu finden sich auf der Internetseite unter → www.siemens-healthineers.com/deu/company/compliance.

Der Aufsichtsrat hat eine Geschäftsordnung für den Vorstand erlassen, die die Aufteilung in verschiedene Ressorts sowie die Regeln für die Zusammenarbeit sowohl innerhalb des Vorstands als auch zwischen Vorstand und Aufsichtsrat enthält. Dem Vorsitzenden des Vorstands obliegt die Koordination aller Vorstandsressorts. Die einzelnen Vorstandsmitglieder führen das ihnen jeweils zugewiesene Vorstandsressort grundsätzlich in eigener Verantwortung. Die Mitglieder des Vorstands tragen jedoch gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung, weshalb sich die Mitglieder des Vorstands gegenseitig laufend über wichtige Maßnahmen und Vorgänge in ihren Vorstandsressorts unterrichten. Maßnahmen und Geschäfte eines Vorstandsressorts, die für das Unternehmen von außergewöhnlicher Bedeutung sind oder mit denen ein außergewöhnliches wirtschaftliches Risiko verbunden ist, bedürfen der vorherigen Zustimmung des gesamten Vorstands. Dasselbe gilt für solche Maßnahmen und Geschäfte, bei denen der Vorsitzende oder ein anderes Mitglied des Vorstands die vorherige Beschlussfassung des Vorstands verlangt. Im Berichtsjahr verfügte der Vorstand über keinen Ausschuss. Weitere Einzelheiten finden sich in der Geschäftsordnung für den Vorstand unter → www.siemens-healthineers.com/deu/investor-relations/corporate-governance/bylaws.

Die Vorstandsmitglieder unterliegen während ihrer Zugehörigkeit zum Vorstand einem umfassenden Wettbewerbsverbot. Sie sind dem Unternehmensinteresse verpflichtet und dürfen bei ihren Entscheidungen weder persönliche Interessen verfolgen noch Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen. Sie dürfen Nebentätigkeiten, insbesondere Aufsichtsratsmandate außerhalb der Healthineers-Gruppe, nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats übernehmen. Jedes Vorstandsmitglied ist verpflichtet, Interessenkonflikte unverzüglich gegenüber dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats offenzulegen und die anderen Vorstandsmitglieder hierüber zu informieren.

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohl des Unternehmens eng zusammen. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, einschließlich der Nachhaltigkeitsstrategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und internen Kontrollsystems sowie der Compliance und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung. Bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen achtet der Vorstand auf Diversität und strebt dabei insbesondere eine angemessene Beteiligung der Geschlechter an.

Weitere Informationen betreffend den Vorstand finden sich auf der Internetseite der Gesellschaft:

- Vergütungssystem des Vorstands gemäß § 87a AktG, siehe → www.siemens-healthineers.com/deu/investor-relations/corporate-governance/managing-board-compensation.
- Vergütungsbericht 2024 inklusive des Vermerks des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG, siehe → www.siemens-healthineers.com/deu/investor-relations/corporate-governance.

C.4.4.2 Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2024 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an:

Name	Ausgeübter Beruf (Stand: 30.09.2024)	Geburtsjahr	Mitglied seit	Mitglied in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 30.09.2024)
Prof. Dr. Ralf P. Thomas Vorsitzender	Mitglied des Vorstands der Siemens Aktiengesellschaft (Chief Financial Officer)	1961	2018	Deutsche Mandate: • Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft Auslandsmandate: • Siemens Proprietary Ltd., Südafrika
Dorothea Simon ¹ (seit 18.04.2024, stellv. Vorsitzende)	Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Siemens Healthineers AG	1969	2024	Deutsche Mandate: • Siemens AG ²
Karl-Heinz Streibich (seit 18.04.2024 weiterer stellv. Vorsitzender)	Ehrevorsitzender des acatech Senats – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften	1952	2018	Deutsche Mandate: • Deutsche Telekom AG ²
Vanessa Barth ¹ (seit 18.04.2024)	Bereichsleiterin Grundsatz der IG Metall	1969	2024	Deutsche Mandate: • Bilfinger SE ²
Veronika Bienert	Chief Executive Officer Siemens Financial Services	1973	2023	Deutsche Mandate: • Siemens Bank GmbH (Vorsitz)
Harry Blunk ¹ (seit 18.04.2024)	Mitglied im Gesamtbetriebsrat der Siemens Healthineers AG	1961	2024	Keine Mandate
Stephan Büttner ¹ (seit 18.04.2024)	Vorsitzender des Betriebsrats der Siemens Healthineers AG Standort Erlangen/Forchheim	1978	2024	Keine Mandate
Dr. Roland Busch	Vorsitzender des Vorstands der Siemens Aktiengesellschaft (Chief Executive Officer)	1964	2020	Deutsche Mandate: • Siemens Mobility GmbH (Vorsitz) • Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG ²
Lars-Christian Dinglinger ¹ (seit 24.04.2024)	Portfolio Solution Manager X-Ray Products in NORD der Siemens Healthineers AG	1981	2024	Keine Mandate
Dr. Andrea Fehrmann ¹ (seit 18.04.2024)	IG Metall Bezirksleitung Bayern – Industriepolitik	1970	2024	Deutsche Mandate: • Airbus Defence and Space GmbH • Siemens AG ² • Siemens Energy AG ² • Siemens Energy Management GmbH
Nick Heindl ¹ (seit 01.08.2024)	1. Bevollmächtigter und Geschäftsführer der IG Metall Erlangen	1985	2024	Deutsche Mandate: • Conti Temic microelectronic GmbH • Framatome GmbH
Dr. Marion Helmes	Aufsichtsratsmitglied in verschiedenen Gesellschaften	1965	2018	Auslandsmandate: • Heineken N.V., Niederlande ² • Lonza Group AG, Schweiz ²
Dr. Peter Körte	Chief Technology und Chief Strategy Officer der Siemens Aktiengesellschaft	1975	2023	Keine Mandate
Sarena Lin	Senior Advisor, McKinsey & Co., USA	1971	2023	Auslandsmandate: • Bergman Clinics Holdco B.V., Niederlande
Axel Patze ¹ (seit 18.04.2024)	Mitglied im Gesamtbetriebsrat der Siemens Healthineers AG	1964	2024	Keine Mandate
Astrid Ploß ¹ (seit 18.04.2024)	Leitung Legal Advanced Therapies & Technology Excellence der Siemens Healthineers AG	1970	2024	Keine Mandate
Jens Prietzel ¹ (von 24.04. bis 31.07.2024) Stand: 31.07.2024	IG Metall Bezirksleitung Bayern, Siemens Team	1976	2024	Keine Mandate
Peer M. Schatz	Geschäftsführer der PS Capital Management	1965	2021	Auslandsmandate: • CENTOGENE N.V., Niederlande (Vorsitz) ² • European Healthcare Acquisition & Growth Company B.V., Niederlande ² • Resolve BioSciences B.V., Niederlande (Vorsitz)

¹ Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter.
² Börsennotiert.

Name	Ausgeübter Beruf (Stand: 30.09.2024)	Geburtsjahr	Mitglied seit	Mitglied in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 30.09.2024)
Dr. Nathalie von Siemens	Aufsichtsratsmitglied in verschiedenen Gesellschaften	1971	2018	Deutsche Mandate: <ul style="list-style-type: none"> • Messer SE & Co. KGaA • Siemens AG² • TÜV SÜD AG Auslandsmandate: <ul style="list-style-type: none"> • EssilorLuxottica S.A., Frankreich²
Harald Tretter ¹ (seit 18.04.2024)	Stellvertretender Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Siemens Healthineers AG	1979	2024	Keine Mandate
Dow R. Wilson	Mitglied des Aufsichtsrats der Agilent Technologies, Inc., USA	1959	2023	Auslandsmandate: <ul style="list-style-type: none"> • Agilent Technologies, Inc., USA²

¹ Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter.

² Börsennotiert.

Bis zum 18. April 2024 umfasste der Aufsichtsrat der Siemens Healthineers AG zehn Mitglieder und war ausschließlich mit Anteilseignervertreterinnen und -vertretern besetzt. Mit Übertragung der Arbeitsverhältnisse der Mitarbeitenden und aller wesentlichen Vermögenswerte, Verträge, Verbindlichkeiten und anderen Rechtsverhältnisse der Siemens Healthcare GmbH auf die Siemens Healthineers AG wurden am 1. Dezember 2023 die Voraussetzungen für einen Aufsichtsrat mit 16 Aufsichtsratsmitgliedern geschaffen, der sich aus acht Arbeitnehmervertreterinnen und -vertretern und aus acht Anteilseignervertreterinnen und -vertretern zusammensetzt. Die Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter wurden mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung 2024 gerichtlich bestellt, und die Anteilseignervertreterinnen und -vertreter wurden auf der Hauptversammlung am 18. April 2024 mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung 2024 in den Aufsichtsrat gewählt. Gleichzeitig wurde auf der Hauptversammlung 2024 beschlossen, den Aufsichtsrat über die erforderlichen 16 Aufsichtsratsmitglieder hinaus freiwillig auf 20 Mitglieder zu erweitern, um den stetig wachsenden gesetzlichen Anforderungen an das Kompetenzprofil des Aufsichtsrats gerecht zu werden. Die gerichtliche Bestellung weiterer zwei Arbeitnehmervertreter und die auf der Hauptversammlung erfolgte Wahl einer weiteren Anteilseignervertreterin und eines weiteren Anteilseignervertreterers, jeweils mit Wirkung ab Eintragung der ebenfalls auf der Hauptversammlung 2024 beschlossenen Satzungsänderung, wurden am 24. April 2024 wirksam. Seitdem umfasst der Aufsichtsrat 20 Mitglieder und ist gemäß dem deutschen Mitbestimmungsgesetz zu gleichen Teilen mit Vertreterinnen und Vertretern der Anteilseigner und der Arbeitnehmer besetzt. Die Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner werden von der Hauptversammlung gewählt. Wahlen zum Aufsichtsrat werden regelmäßig als Einzelwahl durchgeführt. Die Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer werden grundsätzlich nach den Bestimmungen des Mitbestimmungsgesetzes gewählt. Die Lebensläufe der Aufsichtsratsmitglieder sind auf der Internetseite des Unternehmens verfügbar unter → www.siemens-healthineers.com/deu/investor-relations/supervisory-board.

Über die Tätigkeiten des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse im Berichtsjahr informiert → **C.3 Bericht des Aufsichtsrats** des Geschäftsberichts 2024.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Geschäftsführung. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung und Planung sowie die Strategie, einschließlich der Nachhaltigkeitsstrategie, und deren Umsetzung. Er prüft den Jahres- und Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht der Siemens Healthineers AG und des Konzerns und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns. Er stellt den Jahresabschluss der Siemens Healthineers AG fest und billigt den Konzernabschluss, wobei die Ergebnisse der durch den Prüfungsausschuss vorgenommenen Vorprüfung zugrunde gelegt und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers berücksichtigt werden. Der Aufsichtsrat beschließt über den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns und den Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung. Gemeinsam mit dem Vorstand erstellt der Aufsichtsrat den Vergütungsbericht. Zudem befasst sich der Aufsichtsrat beziehungsweise der Prüfungsausschuss mit der Überwachung der Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und unternehmensinternen Richtlinien durch das Unternehmen (Compliance). Die Überwachung und Beratung durch den Aufsichtsrat umfassen insbesondere auch Nachhaltigkeitsfragen aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environment, Social and Governance, kurz ESG). Der Aufsichtsrat lässt sich – in Ergänzung zu den in jeder Sitzung hierzu stattfindenden Updates im Strategie-, Innovations- und Nachhaltigkeitsausschuss – regelmäßig über die Nachhaltigkeitsstrategie von Siemens Healthineers und den Stand der Umsetzung dieser Strategie berichten. Der Aufsichtsrat behandelt sowohl die mit Sozial- und Umweltfaktoren verbundenen Risiken und Chancen für Siemens Healthineers als auch die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit. Der Aufsichtsrat befasst sich zudem mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung und lässt sich über neue Entwicklungen und den Stand der Umsetzung bei Siemens Healthineers informieren. In den Aufgabenbereich des Aufsichtsrats fällt es weiterhin, die Mitglieder des Vorstands zu bestellen und abzurufen und ihre Ressorts festzulegen. Der Aufsichtsrat beschließt auf Vorschlag des Vergütungsausschusses das System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder und überprüft dieses regelmäßig. Er setzt die konkrete Vergütung in Übereinstimmung mit dem System fest und überprüft die Angemessenheit der Gesamtvergütung. Auf der Grundlage der Vorarbeiten des Vergütungsausschusses legt er die Zielvorgaben für die variable Vergütung und die jeweilige Gesamtvergütung für die einzelnen Vorstandsmitglieder fest.

Wesentliche Vorstandsentscheidungen, zum Beispiel größere Akquisitionen, Desinvestitionen, Sachanlageinvestitionen und Finanzmaßnahmen, sind an die Zustimmung des Aufsichtsrats gebunden, soweit sie nicht gemäß der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats in die Zuständigkeit eines Ausschusses des Aufsichtsrats fallen.

Zur Vorbereitung der Aufsichtsratssitzungen finden regelmäßig getrennte Vorbereitungstreffen der Anteilseigner- und Arbeitnehmerseite statt. Der Aufsichtsrat tagt regelmäßig auch ohne den Vorstand. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats regelt neben den Aufgaben und Zuständigkeiten auch das Prozedere der Sitzungen und Beschlussfassungen und den Umgang mit Interessenkonflikten → www.siemens-healthineers.com/deu/investor-relations/corporate-governance/bylaws. Über Einzelheiten der Arbeit des Gremiums – sowohl in Bezug auf die offiziellen Sitzungen als auch bezüglich zusätzlich angebotener Informationsveranstaltungen für neue Aufsichtsratsmitglieder oder als Vertiefung zu besonders relevanten Themen – informiert der Bericht des Aufsichtsrats, ebenso wie über etwaig aufgetretene Interessenkonflikte → **C.3 Bericht des Aufsichtsrats** des Geschäftsberichts 2024.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat verfügte bis zum 18. April 2024 über sechs Ausschüsse (Präsidium, Prüfungsausschuss, Strategie-, Innovations- und Nachhaltigkeitsausschuss, Vergütungsausschuss, Nominierungsausschuss, Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen). Mit dem für mitbestimmte Aufsichtsräte gesetzlich vorgeschriebenen Vermittlungsausschuss verfügt der Aufsichtsrat seit dem 18. April 2024 nunmehr über sieben Ausschüsse.

Den Ausschüssen gehörten zum 30. September 2024 jeweils die nachfolgend aufgeführten Personen an:

Ausschüsse	Mitglieder (Stand 30.09.2024)
Präsidium	<ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dr. Ralf P. Thomas (Vorsitz) • Dorothea Simon¹ • Dr. Andrea Fehrmann¹ • Karl-Heinz Streibich
Nominierungsausschuss	<ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dr. Ralf P. Thomas (Vorsitz) • Dr. Peter Körte • Dr. Nathalie von Siemens • Dow R. Wilson
Vergütungsausschuss	<ul style="list-style-type: none"> • Peer M. Schatz (Vorsitz) • Harry Blunk¹ • Dr. Andrea Fehrmann¹ • Sarena Lin • Dorothea Simon¹ • Prof. Dr. Ralf P. Thomas
Prüfungsausschuss	<ul style="list-style-type: none"> • Dr. Marion Helmes (Vorsitz) • Vanessa Barth¹ • Veronika Bienert • Stephan Büttner¹ • Prof. Dr. Ralf P. Thomas • Harald Tretter¹
Strategie-, Innovations- und Nachhaltigkeitsausschuss	<ul style="list-style-type: none"> • Dr. Roland Busch (Vorsitz) • Harry Blunk¹ • Dr. Andrea Fehrmann¹ • Peer M. Schatz • Dorothea Simon¹ • Prof. Dr. Ralf P. Thomas • Harald Tretter¹ • Dow R. Wilson
Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen	<ul style="list-style-type: none"> • Dr. Marion Helmes (Vorsitz) • Stephan Büttner¹ • Axel Patze¹ • Karl-Heinz Streibich
Vermittlungsausschuss	<ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dr. Ralf P. Thomas (Vorsitz) • Dorothea Simon¹ • Dr. Andrea Fehrmann¹ • Sarena Lin

¹ Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter.

Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Arbeitsprozesse der Ausschüsse stimmen mit den Anforderungen des Aktiengesetzes sowie des DCGK überein. Die Vorsitzenden der Ausschüsse erstatten dem Aufsichtsrat regelmäßig Bericht über die Tätigkeit der Ausschüsse.

Das **Präsidium** koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat und bereitet die Sitzungen des Aufsichtsrats vor. Es bereitet die Selbstbeurteilung der Wirksamkeit der Arbeit des Aufsichtsrats vor und überwacht die Durchführung der vom Aufsichtsrat oder seiner Ausschüsse gefassten Beschlüsse. Außerdem beschäftigt es sich mit Fragen der Corporate Governance, einschließlich der

Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat und den Vorstand und, soweit nicht gesetzlich geregelt, der Geschäftsverteilung im Vorstand, und gibt, sofern eine Beschlussfassung des Aufsichtsrats erforderlich ist, hierzu Empfehlungen. Es ist zuständig für die Vorbereitung der Beschlussfassung über die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex und über die Billigung der Erklärung zur Unternehmensführung sowie des Berichts des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung.

Das Präsidium ist zuständig für die langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand, unterbreitet dem Aufsichtsrat Vorschläge für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und ist im Rahmen des Vergütungssystems und der Gesamtvergütung des einzelnen Vorstandsmitglieds, wie sie jeweils vom Aufsichtsrat beschlossen werden, zuständig für den Abschluss, die Änderung, Verlängerung und Aufhebung von Anstellungsverträgen mit Mitgliedern des Vorstands. Bei Vorschlägen für Erstbestellungen berücksichtigt das Präsidium, dass die Bestelldauer in der Regel drei Jahre nicht überschreiten soll. Bei Vorschlägen für die Bestellung von Vorstandsmitgliedern achtet das Präsidium auf die gesetzlichen Bestimmungen sowie auf das vom Aufsichtsrat definierte Kompetenzprofil und Diversitätskonzept einschließlich der für die Mitglieder des Vorstands festgelegten Altersgrenze sowie gegebenenfalls der Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand. Es entscheidet über die Genehmigung von Verträgen und Geschäften mit Vorstandsmitgliedern und den ihnen nahestehenden Personen oder Unternehmen.

Seit dem 18. April 2024 ist das Präsidium anstelle des Nominierungsausschusses für die Unterbreitung von Vorschlägen an den Aufsichtsrat für die Besetzung von Aufsichtsratsausschüssen zuständig. Gleiches gilt hinsichtlich des Vorsitzes von Aufsichtsratsausschüssen, soweit nicht nach der Geschäftsordnung der Aufsichtsratsvorsitzende der Ausschussvorsitzende ist. Darüber hinaus entscheidet das Präsidium anstelle des Aufsichtsrats über die Zustimmung zu den Vorschlägen des Vorstands über die Bestellung und Abberufung der Inhaberinnen und Inhaber bestimmter Leitungsfunktionen auf der ersten Ebene unterhalb des Vorstands.

Im Geschäftsjahr 2024 gehörten dem Präsidium bis zum 18. April 2024 folgende Mitglieder an: Prof. Dr. Ralf P. Thomas (Vorsitz), Dr. Peter Körte, Dr. Nathalie von Siemens und Karl-Heinz Streibich. Seit dem 18. April 2024 gehörten dem Präsidium die folgenden Mitglieder an: Prof. Dr. Ralf P. Thomas (Vorsitz), Dr. Andrea Fehrmann, Dorothea Simon und Karl-Heinz Streibich.

Der **Prüfungsausschuss** überwacht die Abschlussprüfung, insbesondere die Auswahl, Unabhängigkeit und Qualifikation des Abschlussprüfers, und beurteilt die Qualität der Abschlussprüfung sowie die Leistungen des Abschlussprüfers. Er unterbreitet dem Aufsichtsrat eine Empfehlung für dessen Vorschlag an die Hauptversammlung über die Wahl des Abschlussprüfers und des Konzernabschlussprüfers sowie des Prüfers für den verkürzten Abschluss und den Zwischenlagebericht für den Konzern (Halbjahresfinanzbericht für den Konzern), sofern diese geprüft oder einer prüferischen Durchsicht unterzogen werden. Er erteilt den Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer, bestimmt dessen Prüfungsschwerpunkte und verhandelt die Honorarvereinbarung, bereitet die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und des Vorschlags des Vorstands zur Gewinnverwendung durch den Aufsichtsrat vor und erörtert Halbjahresfinanzbericht und Quartalsmitteilungen vor deren Veröffentlichung mit dem Vorstand. Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements einschließlich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems, einschließlich der Abdeckung auch nachhaltigkeitsbezogener Ziele, der Wirksamkeit des internen Revisionsystems und des internen Verfahrens für Geschäfte mit nahestehenden Personen (Related Party Transactions). Er überwacht der Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und der unternehmensinternen Richtlinien (Compliance) und befasst sich mit nichtfinanziellen Themen und mit einer etwaigen Beauftragung einer externen Prüfung nach § 111 Abs. 2 Satz 4 AktG.

Im Geschäftsjahr 2024 gehörten dem Prüfungsausschuss bis zum 18. April 2024 folgende Mitglieder an: Dr. Marion Helmes (Vorsitz, unabhängig), Veronika Bienert und Prof. Dr. Ralf P. Thomas. Seit dem 18. April 2024 gehörten dem Prüfungsausschuss folgende Mitglieder an: Dr. Marion Helmes (Vorsitz), Vanessa Barth, Prof. Dr. Ralf P. Thomas und Harald Tretter. Mit der Erweiterung des Aufsichtsrats auf 20 Mitglieder kamen am 3. Mai 2024 Veronika Bienert und Stephan Büttner als weitere Mitglieder hinzu.

Der **Strategie-, Innovations- und Nachhaltigkeitsausschuss** hat insbesondere die Aufgabe, auf der Grundlage der Gesamtstrategie des Unternehmens die Innovationsstrategie des Unternehmens zu erörtern sowie die Verhandlungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats über Sachanlageinvestitionen und Finanzmaßnahmen vorzubereiten. Darüber hinaus beschließt der Strategie-, Innovations- und Nachhaltigkeitsausschuss anstelle des Aufsichtsrats über die Zustimmung zu bestimmten zustimmungspflichtigen Geschäften und Maßnahmen, soweit deren Größenordnung unter 300 Mio. € liegt. Der Strategie-, Innovations- und Nachhaltigkeitsausschuss befasst sich zudem regelmäßig mit Nachhaltigkeitsfragen (Environmental, Social und Governance, kurz ESG). Soweit es um nachhaltigkeitsbezogene Ziele in der Vorstandsvergütung geht, kann der Strategie-, Innovations- und Nachhaltigkeitsausschuss vom Vergütungsausschuss einbezogen werden.

Im Geschäftsjahr 2024 gehörten dem Strategie-, Innovations- und Nachhaltigkeitsausschuss bis zum 18. April 2024 folgende Mitglieder an: Dr. Roland Busch (Vorsitz), Dr. Peter Körte, Peer M. Schatz, Karl-Heinz Streibich, Prof. Dr. Ralf P. Thomas und Dow R. Wilson. Seit dem 18. April 2024 gehörten dem Strategie-, Innovations- und Nachhaltigkeitsausschuss folgende Mitglieder an: Dr. Roland Busch (Vorsitz), Dr. Andrea Fehrmann, Dorothea Simon, Prof. Dr. Ralf P. Thomas, Harald Tretter und Dow R. Wilson. Mit der Erweiterung des Aufsichtsrats auf 20 Mitglieder kamen am 3. Mai 2024 Harry Blunk und Peer M. Schatz als weitere Mitglieder hinzu.

Der **Vergütungsausschuss** ist zuständig für Vorschläge an den Aufsichtsrat für die Festlegung der Zielvorgaben für die variable Vergütung des Vorstands und deren Erreichung, die Beurteilung der Angemessenheit der Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder und die Erstellung des Vergütungsberichts, einschließlich Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, sowie für die Vorbereitung von Beschlüssen des Aufsichtsrats über das Vergütungssystem von Vorstand und Aufsichtsrat, einschließlich der Umsetzung dieses Systems in den Vorstandsverträgen sowie dessen regelmäßige Überprüfung.

Im Geschäftsjahr 2024 gehörten dem Vergütungsausschuss bis zum 18. April 2024 die folgenden Mitglieder an: Peer M. Schatz (Vorsitz), Sarena Lin, Karl-Heinz Streibich und Prof. Dr. Ralf P. Thomas. Seit dem 18. April 2024 gehörten dem Vergütungsausschuss die folgenden Mitglieder an: Peer M. Schatz (Vorsitz), Harry Blunk, Dr. Andrea Fehrmann, Sarena Lin, Dorothea Simon und Prof. Dr. Ralf P. Thomas.

Der **Nominierungsausschuss** ist ausschließlich mit Vertreterinnen und Vertretern der Anteilseignerseite besetzt. Er schlägt dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten für die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Anteilseignerseite durch die Hauptversammlung vor. Dabei soll neben den zur Erfüllung des Kompetenzprofils erforderlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen der vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten das beschlossene Diversitätskonzept, einschließlich Unabhängigkeit, angemessen berücksichtigt werden. Es ist auf eine angemessene Beteiligung von Frauen und Männern entsprechend den gesetzlichen Vorgaben zur Geschlechterquote zu achten sowie darauf, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut sind. Bis zum 18. April 2024 war dem Nominierungsausschuss zudem die seitdem dem Präsidium zugewiesene Aufgabe zugeordnet, dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Besetzung von Aufsichtsratsausschüssen und, soweit nicht nach dieser Geschäftsordnung der Aufsichtsratsvorsitzende der Ausschussvorsitzende war, des Vorsitzes von Aufsichtsratsausschüssen zu unterbreiten.

Im Geschäftsjahr 2024 gehörten dem Nominierungsausschuss bis zum 18. April 2024 die folgenden Mitglieder an: Prof. Dr. Ralf P. Thomas (Vorsitz), Dr. Roland Busch, Peer M. Schatz und Dow R. Wilson. Seit dem 18. April 2024 gehörten dem Nominierungsausschuss die folgenden Mitglieder an: Prof. Dr. Ralf P. Thomas (Vorsitz), Dr. Nathalie von Siemens und Dow R. Wilson. Mit der Erweiterung des Aufsichtsrats auf 20 Mitglieder kam am 3. Mai 2024 Dr. Peter Körte als weiteres Mitglied hinzu.

Der **Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen** beschließt über die Zustimmung zu Geschäften mit nahestehenden Personen im Sinne der §§ 107 und 111a bis 111c Aktiengesetz (sogenannte Related Party Transactions). Die Einrichtung des Ausschusses schafft die verfahrensmäßigen Voraussetzungen dafür, dass die Befassung des Aufsichtsrats mit Geschäften mit nahestehenden Personen unabhängig von den an dem Geschäft beteiligten nahestehenden Personen erfolgt. Die Entscheidungszuständigkeit des Ausschusses für Geschäfte mit nahestehenden Personen geht im vorgenannten Anwendungsbereich der Entscheidungszuständigkeit anderer Ausschüsse vor.

Der Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen ist ausschließlich aus Mitgliedern zusammengesetzt, bei denen keine Besorgnis eines Interessenkonflikts aufgrund ihrer Beziehungen zu einer nahestehenden Person besteht. Im Geschäftsjahr 2024 gehörten dem Ausschuss bis zum 18. April 2024 folgende Mitglieder an: Dr. Marion Helmes (Vorsitz), Sarena Lin, Karl-Heinz Streibich und Dow R. Wilson. Seit dem 18. April 2024 gehörten dem Ausschuss die folgenden Mitglieder an: Dr. Marion Helmes (Vorsitz), Stephan Büttner, Axel Patze und Karl-Heinz Streibich.

Der **Vermittlungsausschuss** nimmt seit seiner Bildung am 18. April 2024 die Aufgabe wahr, dem Aufsichtsrat Vorschläge für die Bestellung oder den Widerruf der Bestellung von Vorstandsmitgliedern zu unterbreiten, wenn im ersten Wahlgang die erforderliche Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmen der Aufsichtsratsmitglieder nicht erreicht wird. Im Geschäftsjahr 2024 gehörten dem Vermittlungsausschuss seit dem 18. April 2024 folgende Mitglieder an: Prof. Dr. Thomas (Vorsitz), Dr. Andrea Fehrmann, Sarena Lin und Dorothea Simon.

Selbstbeurteilung der Arbeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse überprüfen regelmäßig entweder intern oder unter Einbeziehung von externen Beratern, wie wirksam der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse die Aufgaben erfüllen. Aufgrund der Neukonstituierung des mitbestimmten Aufsichtsrats am 18. April 2024 hat der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2024 keine Selbstbeurteilung durchgeführt. Es ist vorgesehen, dass im Geschäftsjahr 2025, anknüpfend an die Geschäftsjahre 2020 bis 2023 wieder eine umfassende, toolbasierte Selbstbeurteilung zur Reflexion der Arbeit des Aufsichtsrats auf der Grundlage der dann einjährigen Zusammenarbeit des neu konstituierten Aufsichtsrats durchgeführt wird.

C.4.5 Zielgrößen für den Frauenanteil i.S.d. §§ 111 Abs. 5, 76 Abs. 4 AktG; Erfüllung der Mindestvorgaben gem. §§ 96 Abs. 2, 3 und 76 Abs. 3a AktG

Seit Geltung der Mitbestimmung ab dem 1. Dezember 2023 ist die Siemens Healthineers AG nach dem Aktiengesetz verpflichtet, bei einem **Vorstand**, der aus mehr als drei Personen besteht, dafür Sorge zu tragen, dass mindestens eine Frau und mindestens ein Mann Mitglied des Vorstands ist (Mindestbeteiligungsgebot). Diese gesetzliche Vorgabe löste die bis zum 18. April 2024 für die Siemens Healthineers AG geltende Verpflichtung ab, Zielgrößen für den Frauenanteil im Vorstand festzulegen.

In der Siemens Healthineers AG war für den Vorstand eine Zielgröße von mindestens einer Frau bis zum 30. September 2026 festgelegt. Der Frauenanteil im Vorstand liegt seit dem 1. Dezember 2021 bei 50%. Die selbst gesetzte Zielvorgabe für den Vorstand wurde somit übertroffen und die nunmehr geltende gesetzliche Mindestvorgabe mit einem Vorstand bestehend aus zwei Frauen und zwei Männern ebenfalls erfüllt.

Der Vorstand legt Zielgrößen für den Frauenanteil in den **beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands** fest. Liegt der Frauenanteil bei Festlegung der Zielgrößen unter 30%, so dürfen die Zielgrößen den jeweils erreichten Anteil nicht mehr unterschreiten. Bis zum 1. Dezember 2023 gab es bei der Siemens Healthineers AG nur eine Führungsebene unterhalb des Vorstands. Im Juli 2022 wurde die Zielgröße für diese Ebene in Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben in Deutschland gemäß § 76 Abs. 4 AktG auf 33% bis zum 30. September 2026 festgesetzt. Im November 2023 hat der Vorstand für die durch Übertragung der Mitarbeitenden von der Siemens Healthcare GmbH auf die Siemens Healthineers AG ab dem 1. Dezember 2023 erhöhte Anzahl an Mitarbeitenden der Siemens Healthineers AG die Zielgrößen angepasst. Für den Frauenanteil in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands wurde eine Zielgröße von 29% und für den Frauenanteil in der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße von 31%, jeweils bis zum 30. September 2026, festgelegt. Dies entspricht in der Siemens Healthineers AG – auf Basis einer prognostizierten Mitarbeiterzahl – einer Zahl von 7 Frauen von insgesamt 24 Mitarbeitenden für die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands und einer Zahl von 48 Frauen von insgesamt 155 Mitarbeitenden für die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands.

Der **Aufsichtsrat** hat sich seit der Anwendbarkeit der mitbestimmungsrechtlichen Vorschriften zu mindestens 30% aus Frauen und zu mindestens 30% aus Männern zusammensetzen. Diese gesetzliche Vorgabe löste die bis zur Geltung der Mitbestimmung ab dem 1. Dezember 2023 für die Siemens Healthineers AG geltende Verpflichtung ab, Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat festzulegen, welche bei Festlegung einer Zielgröße unter 30% den erreichten Anteil nicht mehr unterschreiten durfte.

In der Siemens Healthineers AG war für den Aufsichtsrat eine Zielgröße von mindestens 30% für den Anteil von Frauen bis zum 30. September 2026 festgelegt. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat lag im Berichtsjahr 2024 sowohl vor Geltung der Mitbestimmung (Veronika Bienert, Dr. Marion Helmes, Sarena Lin und Dr. Nathalie von Siemens) als auch seitdem (Dorothea Simon, Vanessa Barth, Veronika Bienert, Dr. Andrea Fehrmann, Dr. Marion Helmes, Sarena Lin, Astrid Ploß und Dr. Nathalie von Siemens) bei 40%. Damit hat die Besetzung des Aufsichtsrats mit Frauen und Männern im Berichtszeitraum sowohl die selbst gesetzte Zielgröße als auch die gesetzliche Geschlechterquote übertroffen.

Sofern außer der Siemens Healthineers AG weitere Konzerngesellschaften gesetzlichen Vorgaben zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen unterliegen, bleiben diese Vorgaben unberührt.

Zudem soll nach dem Kompetenzprofil und Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat mindestens eine Frau Mitglied des Nominierungsausschusses sein. Mit Dr. Nathalie von Siemens als Ausschussmitglied ist diese Vorgabe ebenfalls erfüllt.

C.4.6 Diversitätskonzept und Kompetenzen, langfristige Nachfolgeplanung

Der Aufsichtsrat achtet bei der Auswahl von Mitgliedern des Vorstands auf deren persönliche Eignung, Integrität, überzeugende Führungsqualitäten, internationale Erfahrung, die fachliche Qualifikation für das zu übernehmende Ressort, die bisherigen Leistungen, Kenntnisse über das Unternehmen sowie die Fähigkeit zur Anpassung von Geschäftsmodellen und Prozessen in einer sich verändernden Welt. Der Aspekt der Diversität ist bei der Besetzung von Vorstandspositionen ein wichtiges Auswahlkriterium, auch in Bezug auf Aspekte wie Alter, Geschlecht sowie Bildungs- und Berufshintergrund.

Diversitätskonzept für den Vorstand, fachliche und persönliche Kompetenzen

Das Präsidium lässt sich bei den Vorschlägen für die Bestellung von Mitgliedern des Vorstands von dem Ziel leiten, eine möglichst vielfältige, sich gegenseitig ergänzende Zusammensetzung eines führungsstarken Vorstands sicherzustellen. Es wird angestrebt, dass im Vorstand insgesamt sämtliche Kenntnisse und Erfahrungen vorhanden sind, die angesichts der Aktivitäten von Siemens Healthineers als wesentlich erachtet werden. Bei der Auswahl von Mitgliedern des Vorstands berücksichtigt der Aufsichtsrat daher insbesondere auch folgende Gesichtspunkte:

- Neben den erforderlichen spezifischen Fachkenntnissen sowie Management- und Führungserfahrungen für die jeweilige Aufgabe sollen die Vorstandsmitglieder ein möglichst breites Spektrum von Kenntnissen und Erfahrungen sowie Ausbildungs- und Berufshintergründen abdecken.
- Mit Blick auf die internationale Ausrichtung des Unternehmens soll bei der Zusammensetzung des Vorstands auf Internationalität im Sinne von unterschiedlichen kulturellen Hintergründen oder internationalen Erfahrungen (zum Beispiel längere, für Siemens Healthineers relevante berufliche Erfahrungen im Ausland oder Betreuung ausländischer Geschäftsaktivitäten) geachtet werden.
- Der Vorstand soll in seiner Gesamtheit über Erfahrungen aus den für Siemens Healthineers wichtigen Geschäftsfeldern, insbesondere (diagnostische) Bildgebung, Labordiagnostik, minimal-invasive Therapien sowie Krebsbehandlung, verfügen.
- Der Vorstand soll in seiner Gesamtheit über langjährige Erfahrung auf den Gebieten Medizin- und Gesundheitstechnologie (einschließlich Informationstechnologie, Digitalisierung und künstlicher Intelligenz), Cybersecurity, Transformation, unternehmerische Initiative, Einkauf und Produktion, Vertrieb und Service, Forschung und Entwicklung, Finanzen sowie Personal und Recht (einschließlich Compliance und Mitbestimmung) verfügen.
- Bei der Besetzung von Vorstandspositionen ist seit der Geltung der Mitbestimmung ab dem 1. Dezember 2023 das gesetzliche Mindestbeteiligungsgebot zu beachten, wonach bei einem Vorstand, der aus mehr als drei Personen besteht, mindestens eine Frau und mindestens ein Mann Mitglied des Vorstands sein muss.
- Es wird als hilfreich angesehen, wenn im Vorstand unterschiedliche Altersgruppen vertreten sind. Für die Mitglieder des Vorstands hat der Aufsichtsrat entsprechend der Empfehlung des DCGK eine Regelaltersgrenze festgelegt. Eine Bestellung oder eine Verlängerung der Bestellung zum Mitglied des Vorstands war grundsätzlich nur bis zur Vollendung des 63. Lebensjahres vorgesehen; mit Ablauf des Geschäftsjahres 2024 wurde die Regelaltersgrenze auf das 67. Lebensjahr erhöht. Das 67. Lebensjahr entspricht der Regelaltersgrenze für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Deutschland, und das durchschnittliche Renteneintrittsalter liegt in Deutschland bei 64,4 Jahren.

Maßgeblich für die Entscheidung über die Besetzung einer konkreten Vorstandsposition ist stets das Unternehmensinteresse unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls.

Die Umsetzung des Diversitätskonzepts erfolgt im Rahmen des Verfahrens zur Vorstandsbestellung durch den Aufsichtsrat. Bei der Auswahl von Kandidatinnen und Kandidaten achtet der Aufsichtsrat auf die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und berücksichtigt die von ihm für den Vorstand im Kompetenzprofil mit dem Diversitätskonzept für den Vorstand niedergelegten Anforderungen.

Der Vorstand erfüllt in seiner derzeitigen Zusammensetzung sämtliche Anforderungen des Kompetenzprofils und Diversitätskonzepts. Die Vorstandsmitglieder decken ein breites Spektrum von Kenntnissen und Erfahrungen sowie Ausbildungs- und Berufshintergründen ab und verfügen über internationale Erfahrung. Im Vorstand sind insgesamt sämtliche Kenntnisse und Erfahrungen vorhanden, die angesichts der Aktivitäten von Siemens Healthineers als wesentlich erachtet werden. Im Vorstand sind unterschiedliche Altersgruppen vertreten. Die festgelegte Regelaltersgrenze wird von keinem Vorstandsmitglied erreicht. Informationen über die Vorstandsmitglieder sind auf der Internetseite des Unternehmens verfügbar unter [➔ www.siemens-healthineers.com/deu/company/management](https://www.siemens-healthineers.com/deu/company/management).

Langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand

Der Aufsichtsrat sorgt mit Unterstützung des Präsidiums und unter Einbindung des Vorstands für eine langfristige Nachfolgeplanung für die Besetzung des Vorstands unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen. Zu diesem Zweck befassen sich der Aufsichtsrat und das Präsidium regelmäßig mit potenziellen Kandidatinnen und Kandidaten für den Vorstand. Der Vorsitzende des Vorstands sowie die Personalvorständin werden eingebunden, sofern es jeweils nicht um ihre eigene Nachfolge geht. Spezifische Anforderungsprofile zukünftiger Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat nicht statisch festgelegt, sondern werden zu Beginn eines jeden einzelnen Nachfolgeprojekts unter Berücksichtigung der verantwortungsspezifischen aktuellen Bedürfnisse und konkreten Herausforderungen individuell definiert. Dabei wird auf die Einhaltung einer angemessenen Vorlaufzeit geachtet. Im Fall einer konkret anstehenden Nachfolgeentscheidung erstellt das Präsidium auf Basis dieser Profile eine engere Auswahl von verfügbaren Kandidaten. Mit diesen Kandidaten werden strukturierte Gespräche geführt. Anschließend wird dem Aufsichtsrat eine Empfehlung zur Beschlussfassung unterbreitet. Bei Bedarf werden der Aufsichtsrat und das Präsidium bei der Entwicklung der Anforderungsprofile und der Auswahl der Kandidaten auf der Grundlage des definierten Anforderungsprofils von externen Beratern unterstützt. Der Aufsichtsrat und das Präsidium tragen dafür Sorge, dass die Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen aller Mitglieder des Vorstands unterschiedlich und ausgewogen sind. Zudem lässt sich der Aufsichtsrat regelmäßig über die Nachfolgeplanung für die Ebene unterhalb des Vorstands informieren und berät den Vorstand insoweit. Der Aufsichtsrat erhält überdies die Gelegenheit, sich selbst ein Bild von potenziellen Kandidatinnen und Kandidaten zu machen. Die Bestellung der Inhaberinnen und Inhaber bestimmter Leitungsfunktionen auf der ersten Ebene unterhalb des Vorstands bedarf der Zustimmung des Präsidiums.

C.4.7 Kompetenzprofil und Diversitätskonzept; weitere Anforderungen an die Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Das Kompetenzprofil und das Diversitätskonzept werden durch weitere Anforderungen an die Zusammensetzung des Aufsichtsrats ergänzt.

Kompetenzprofil

Der Aufsichtsrat der Siemens Healthineers AG soll so besetzt sein, dass eine qualifizierte Kontrolle und Beratung des Vorstands durch den Aufsichtsrat sichergestellt ist, und gewährleisten, dass der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit mit dem Sektor, in dem das Unternehmen tätig ist, vertraut ist.

Die zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten sollen aufgrund ihrer Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen in der Lage sein, die Aufgaben eines Aufsichtsratsmitglieds in einem international tätigen Unternehmen wahrzunehmen und das Ansehen von Siemens Healthineers in der Öffentlichkeit zu stärken. Dabei soll insbesondere auf die Persönlichkeit, Integrität, Leistungsbereitschaft und Professionalität der zur Wahl vorgeschlagenen Personen geachtet werden.

Ziel ist es, dass im Aufsichtsrat insgesamt sämtliche Kenntnisse und Erfahrungen vorhanden sind, die angesichts der Aktivitäten von Siemens Healthineers als wesentlich erachtet werden. Hierzu gehören unter anderem Kompetenzen und Erfahrungen in den Bereichen Medizin- und Gesundheitstechnologie (einschließlich Informationstechnologie, Digitalisierung und künstliche Intelligenz), Cybersecurity, Transformation, unternehmerische Initiative, Einkauf und Produktion, Vertrieb und Service, Forschung und Entwicklung, Finanzen, Personal und Recht (einschließlich Compliance und Mitbestimmung) und Gesundheitsversorgung. Das Kompetenzprofil des Aufsichtsrats soll auch Expertise zu den für das Unternehmen bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen⁵, insbesondere zum Zugang zur Gesundheitsversorgung, umfassen. Zudem sollen im Aufsichtsrat Kenntnisse und Erfahrungen aus den für Siemens Healthineers wichtigen Geschäftsfeldern vorhanden sein, insbesondere in den Bereichen (diagnostische) Bildgebung, Labordiagnostik, minimal-invasive Therapie sowie Krebsbehandlung. Dem Aufsichtsrat sollen insbesondere auch Personen angehören, die aufgrund der Wahrnehmung einer leitenden Tätigkeit Führungserfahrung in einem international tätigen Großunternehmen haben.

Nach dem Aktiengesetz muss mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats (Prüfungsausschusses) über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung verfügen. Außerdem sollen die Mitglieder des Aufsichtsrats in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor vertraut sein, in dem Siemens Healthineers tätig ist. Nach der Empfehlung des DCGK soll der Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme bestehen, und der Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung soll in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Abschlussprüfung bestehen. Zur Rechnungslegung und Abschlussprüfung gehören auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung. Der oder die Vorsitzende des Prüfungsausschusses soll zumindest auf einem der beiden Gebiete entsprechend sachverständig sein. Die Person soll außerdem unabhängig sein.

Vor einer etwaigen Neubesetzung soll der Aufsichtsrat prüfen, welche seiner erforderlichen Kompetenzen und Fachkenntnisse verstärkt werden sollen.

Der Aufsichtsrat füllt in seiner derzeitigen Zusammensetzung das Kompetenzprofil aus. Die Aufsichtsratsmitglieder verfügen über die als erforderlich angesehenen fachlichen und persönlichen Qualifikationen. Sie sind in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem das Unternehmen tätig ist, vertraut und verfügen über die für Siemens Healthineers wesentlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen.

Mit Prof. Dr. Ralf P. Thomas verfügen sowohl der Aufsichtsrat als auch der Prüfungsausschuss über mindestens ein Mitglied mit besonderem Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung. Einschlägige berufliche Erfahrungen sind: Finanzvorstand der Siemens AG (seit 2013), Vorsitzender der Börsensachverständigenkommission (BSK) beim Bundesministerium der Finanzen (seit Juli 2019), Vorsitz des Verwaltungsrats des Deutschen Rechnungslegungsstandards Committee e.V., DRSC (2011 bis 2020), Mitglied des Präsidiums und des Vorstands des Deutschen Aktieninstituts, DAI (seit Januar 2014), und Schatzmeister und Mitglied des Verwaltungsrats der Max-Planck-Gesellschaft e.V., MPG (seit Juni 2014).

Im Hinblick auf das Gebiet der Abschlussprüfung verfügt mit der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Dr. Marion Helmes mindestens ein Mitglied über den entsprechenden Sachverstand und bringt diesen sowohl im Plenum als auch im Prüfungsausschuss ein. Einschlägige berufliche Erfahrungen sind: Finanzvorständin der Celesio AG (2012 bis 2014), Finanzvorständin bei Q-Cells SE (2010 bis 2011), Finanzvorständin der ThyssenKrupp Elevator AG (2006 bis 2010), Finanzvorständin der ThyssenKrupp-Stainless AG (2005 bis 2006). Die Empfehlungen des DCGK betreffend den Prüfungsausschussvorsitz werden somit von der unabhängigen Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Dr. Marion Helmes, erfüllt.

⁵ In Übereinstimmung mit dem Sustainability Report von Siemens Healthineers in der jeweils gültigen Fassung. Abrufbar unter → www.siemens-healthineers.com/deu/company/sustainability.

Nach Auffassung des Aufsichtsrats verfügt darüber hinaus auch das Prüfungsausschussmitglied Veronika Bienert über den besonderen Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung.

Der Stand der Umsetzung hinsichtlich der fachlichen Kompetenz des Aufsichtsrats wird nachfolgend in Form einer Qualifikationsmatrix dargelegt.

Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat

Bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats soll auf hinreichende Diversität geachtet werden. Dies umfasst neben einer angemessenen Berücksichtigung der Geschlechter auch die Vielfalt hinsichtlich der kulturellen Herkunft sowie die Unterschiedlichkeit von beruflichen Hintergründen, Erfahrungen und Denkweisen. Bei der Prüfung potenzieller Kandidatinnen und Kandidaten für die Besetzung von Aufsichtsratspositionen soll der Gesichtspunkt der Diversität frühzeitig im Auswahlprozess angemessen berücksichtigt werden.

Der Aufsichtsrat berücksichtigt die im Diversitätskonzept niedergelegten Anforderungen im Rahmen des Auswahlprozesses und der Nominierung von Kandidatinnen und Kandidaten für den Aufsichtsrat. Bei der Erarbeitung der Wahlvorschläge für die zehn von der Hauptversammlung 2024 zu wählenden Anteilseignervertreterinnen und -vertreter haben der Aufsichtsrat und der Nominierungsausschuss die Ziele einschließlich des Kompetenzprofils und des Diversitätskonzepts berücksichtigt. Der Stand der Umsetzung hinsichtlich des Diversitätskonzepts ergibt sich aus der folgenden Qualifikationsmatrix.

Internationalität

Mit Blick auf die internationale Ausrichtung des Unternehmens soll darauf geachtet werden, dass dem Aufsichtsrat eine ausreichende Anzahl an Mitgliedern mit einer langjährigen internationalen Erfahrung, vor allem in den für Siemens Healthineers besonders relevanten Märkten, angehört.

Ein beachtlicher Anteil der Aufsichtsratsmitglieder ist international tätig beziehungsweise verfügt über langjährige internationale Erfahrung. Details lassen sich der Qualifikationsmatrix entnehmen.

Altersgrenze und Zugehörigkeitsdauer

Unter Wahrung der vom Aufsichtsrat in der Geschäftsordnung niedergelegten Altersgrenze sollen zur Wahl oder Bestellung als Mitglied des Aufsichtsrats in der Regel nur Personen vorgeschlagen werden, die zum Zeitpunkt der Wahl oder Bestellung noch nicht das 71. Lebensjahr vollendet haben. Ein Vorschlag zur Wahl durch die Hauptversammlung soll weiter die Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat von zwölf Jahren berücksichtigen. Es wird angestrebt, dass im Aufsichtsrat eine angemessene Erfahrungs- und Altersstruktur besteht.

Die Regelung zur Altersgrenze sowie die Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat von zwölf Jahren wurden bei den Wahlvorschlägen für die Hauptversammlung am 18. April 2024 berücksichtigt. Karl-Heinz Streibich hatte zum Zeitpunkt der Wahl das 71. Lebensjahr bereits vollendet. Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung, insbesondere in den Bereichen Informationstechnologie und Digitalisierung sowie Cybersecurity, hielt der Aufsichtsrat seine Nominierung zur Erfüllung des Kompetenzprofils für unverzichtbar.

Qualifikationsmatrix

Anteilseignervertreter/-innen	Prof. Dr. Ralf P. Thomas ¹	Karl-Heinz Streibich ²	Veronika Bienert	Dr. Roland Busch	Dr. Marion Helmes	Dr. Peter Körte	Sarena Lin	Peer M. Schatz	Dr. Nathalie von Siemens	Dow R. Wilson
Mitglied seit	2018 3.	2018 3.	2023 2.	2020 2.	2018 3.	2023 2.	2023 2.	2021 2.	2018 3.	2023 2.
Ende der Amtszeit	HV 2029	HV 2027	HV 2027	HV 2029	HV 2027	HV 2027	HV 2029	HV 2029	HV 2029	HV 2029
Diversität										
Alter (zum 26. November 2024)	63	72	51	60	58	48	53	59	53	65
Geschlecht	männlich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
Nationalität	DE	DE	DE	DE	DE	DE	US/Taiwan	CH/AT	DE	US
Internationale Erfahrung	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ausbildungshintergrund	Betriebswirtschaft	Ingenieurwesen	Stammhauslehre Siemens AG (Industrie-kauffrau)	Physik	Betriebswirtschaft	Wirtschaftsingenieurwesen	Betriebswirtschaft, Internationale Beziehungen, Informatik	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Philosophie	Betriebswirtschaft
Unabhängigkeit										
gemäß DCGK C.6		✓			✓		✓	✓	✓	✓
gemäß DCGK C.7	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kompetenzbereiche										
Medizin- und Gesundheitstechnologie (einschl. Informationstechnologie, Digitalisierung, künstliche Intelligenz)		✓		✓		✓	✓	✓	✓	✓
Cybersecurity	✓	✓	✓	✓		✓	✓			✓
Nachhaltigkeit										
Operational	✓		✓	✓		✓		✓	✓	✓
Strategisch	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Berichterstattung (einschl. Prüfung)	✓		✓		✓					
Transformation	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Unternehmerische Initiative	✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓
Einkauf und Produktion	✓			✓			✓	✓		✓
Vertrieb und Service		✓	✓	✓		✓	✓	✓		✓
Forschung und Entwicklung		✓		✓		✓		✓		✓
Finanzen und Recht (einschl. Compliance und Mitbestimmung)	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓		✓
Personal	✓	✓		✓	✓		✓	✓	✓	
Gesundheitsversorgung							✓			
(Diagnostische) Bildgebung	✓					✓				✓
Labordiagnostik						✓		✓		
Minimal-invasive Therapie	✓									✓
Krebsbehandlung								✓		✓
Managementenerfahrung in einem großen internationalen Unternehmen (P&L-Verantwortung)	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓
Rechnungslegung ³	✓		✓		✓					
Abschlussprüfung ³	✓		✓		✓					

¹ Vorsitzender.

² Weiterer stellvertretender Vorsitzender.

³ Finanzexperte i.S.d. § 100 Abs. 5 AktG und Empfehlung D.3 DCGK.

✓ Kriterium erfüllt, basierend auf einer Selbsteinschätzung durch den Aufsichtsrat. Ein Häkchen bedeutet zumindest „Gute Kenntnisse“ und damit die Fähigkeit, auf Basis bereits vorhandener Qualifikation, der im Rahmen der Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied (zum Beispiel einer langjährigen Tätigkeit im Prüfungsausschuss) erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen oder der von sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern regelmäßig wahrgenommenen Fortbildungsmaßnahmen die einschlägigen Sachverhalte gut nachvollziehen und informierte Entscheidungen treffen zu können.

Qualifikationsmatrix

Arbeitnehmervertreter/-innen	Dorothea Simon ¹	Vanessa Barth	Harry Blunk	Stephan Büttner	Lars-Christian Dinglinger	Dr. Andrea Fehrmann	Nick Heindl	Axel Patze	Astrid Ploß	Harald Tretter
Mitglied seit	2024 1.	2024 1.	2024 1.	2024 1.	2024 1.	2024 1.	2024 1.	2024 1.	2024 1.	2024 1.
Diversität										
Alter (zum 26. November 2024)	55	55	63	45	43	54	39	60	54	45
Geschlecht	weiblich	weiblich	männlich	männlich	männlich	weiblich	männlich	männlich	weiblich	männlich
Nationalität	DE	DE	DE	DE	DE	DE	DE	DE	DE	DE
Internationale Erfahrung										
Ausbildungshintergrund	Rechtswissenschaft	Diplom Soziologie	Bio-Ingenieurwesen	Industriemechaniker	Betriebswirtschaft	Diplom Soziologie	Betriebswirtschaft	Glasapparatebläser	Rechtswissenschaft	Maschinenbautechniker
Kompetenzbereiche										
Medizin- und Gesundheitstechnologie (einschl. Informationstechnologie, Digitalisierung, künstliche Intelligenz)	✓	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓
Cybersecurity	✓		✓		✓			✓	✓	
Nachhaltigkeit										
Operational	✓		✓	✓		✓				
Strategisch	✓	✓				✓				
Berichterstattung (einschl. Prüfung)		✓				✓	✓			
Transformation	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓		
Unternehmerische Initiative										
Einkauf und Produktion				✓				✓		✓
Vertrieb und Service			✓		✓					
Forschung und Entwicklung										
Finanzen und Recht (einschl. Compliance und Mitbestimmung)	✓	✓		✓	✓	✓	✓		✓	✓
Personal	✓	✓		✓		✓	✓	✓	✓	✓
Gesundheitsversorgung										
(Diagnostische) Bildgebung			✓		✓				✓	
Labordiagnostik										
Minimal-invasive Therapie			✓		✓				✓	
Krebsbehandlung										
Managementenerfahrung in einem großen internationalen Unternehmen (P&L-Verantwortung)										
Rechnungslegung ²										
Abschlussprüfung ²										

¹ Stellvertretende Vorsitzende.

² Finanzexperte i.S.d. § 100 Abs. 5 AktG und Empfehlung D.3 DCGK.

✓ Kriterium erfüllt, basierend auf einer Selbsteinschätzung durch den Aufsichtsrat. Ein Häkchen bedeutet zumindest „Gute Kenntnisse“ und damit die Fähigkeit, auf Basis bereits vorhandener Qualifikation, der im Rahmen der Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied (zum Beispiel einer langjährigen Tätigkeit im Prüfungsausschuss) erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen oder der von sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern regelmäßig wahrgenommenen Fortbildungsmaßnahmen die einschlägigen Sachverhalte gut nachvollziehen und informierte Entscheidungen treffen zu können.

Unabhängigkeit

Nach dem DCGK soll dem Aufsichtsrat auf Anteilseignerseite eine nach deren Einschätzung angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder angehören. Dabei soll die Eigentümerstruktur berücksichtigt werden. Ein Aufsichtsratsmitglied ist im Sinne dieser Empfehlung des DCGK als unabhängig anzusehen, wenn es unabhängig von der Gesellschaft und deren Vorstand und unabhängig von einem kontrollierenden Aktionär ist. Sofern die Gesellschaft einen kontrollierenden Aktionär hat, sollen nach dem DCGK im Fall eines Aufsichtsrats mit mehr als sechs Mitgliedern mindestens zwei Anteilseignervertreter/-innen unabhängig vom kontrollierenden Aktionär sein. Ein Aufsichtsratsmitglied ist unabhängig vom kontrollierenden Aktionär, wenn es selbst oder ein naher Familienangehöriger weder kontrollierender Aktionär ist noch dem geschäftsführenden Organ des kontrollierenden Aktionärs angehört oder in einer persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zum kontrollierenden Aktionär steht, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann.

Mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreterinnen und -vertreter soll unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein. Ein Aufsichtsratsmitglied ist unabhängig von der Gesellschaft und deren Vorstand, wenn es in keiner persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann.

Dem Aufsichtsrat gehört eine – nach Einschätzung der Anteilseignervertreterinnen und -vertreter und nach den weiteren Kodexvorgaben – angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder auf Seiten der Anteilseignervertreterinnen und -vertreter an. Gegenwärtig sind nach Einschätzung der Anteilseignervertreterinnen und -vertreter sechs Mitglieder des Aufsichtsrats auf Seiten der Anteilseignervertreterinnen und -vertreter unabhängig von der Gesellschaft, ihrem Vorstand und dem kontrollierenden Aktionär, namentlich Dr. Marion Helmes, Sarena Lin, Peer M. Schatz, Nathalie von Siemens, Karl-Heinz Streibich und Dow R. Wilson.

Alle Mitglieder des Aufsichtsrats sind unabhängig von der Gesellschaft und ihrem Vorstand. Einige Mitglieder des Aufsichtsrats sind in hochrangigen Positionen bei anderen Gesellschaften tätig, mit denen Siemens Healthineers Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unterhält. Der Aufsichtsrat ist der Ansicht, dass keine dieser Beziehungen als wesentlich einzustufen ist.

Zeitliche Verfügbarkeit

Jedes Aufsichtsratsmitglied achtet darauf, dass ihm für die Wahrnehmung seiner Aufgaben genügend Zeit zur Verfügung steht. Die gesetzlichen Mandatsbeschränkungen und die vom Kodex empfohlene Obergrenze von zwei Aufsichtsratsmandaten für Vorstandsmitglieder börsennotierter Gesellschaften und von fünf Aufsichtsratsmandaten für andere Mitglieder sind zu berücksichtigen.

Hinsichtlich der Mandatsausübung bei der Siemens Healthineers AG ist zu berücksichtigen, dass

- jährlich mindestens sechs ordentliche Aufsichtsratssitzungen abgehalten werden, die jeweils angemessener Vorbereitung bedürfen,
- ausreichend Zeit für die Prüfung der Jahres- und Konzernabschlussunterlagen vorzusehen ist,
- die Anwesenheit in der Hauptversammlung erforderlich ist,
- abhängig von der Mitgliedschaft in einem oder mehreren der derzeit bestehenden sieben Aufsichtsratsausschüsse zusätzlicher zeitlicher Aufwand für die Teilnahme an den Ausschusssitzungen und die angemessene Vorbereitung hierfür entsteht; dies gilt insbesondere für den Prüfungsausschuss,
- zusätzlich außerordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats oder eines Ausschusses zur Behandlung von Sonderthemen notwendig werden können.

Die vom Kodex empfohlenen Obergrenzen wurden im Berichtsjahr von allen Aufsichtsratsmitgliedern eingehalten, siehe Darstellung in Kapitel → **C.4.4.2 Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsrats** des Geschäftsberichts 2024.

C.4.8 Aktiengeschäfte von Vorstand und Aufsichtsrat

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind nach Artikel 19 Verordnung (EU) Nr. 596/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über Marktmissbrauch (Marktmissbrauchsverordnung) gesetzlich verpflichtet, Eigengeschäfte mit Anteilen oder Schuldtiteln der Siemens Healthineers AG oder damit verbundenen Derivaten oder anderen damit verbundenen Finanzinstrumenten offenzulegen, soweit der Gesamtbetrag der von dem Mitglied oder ihm nahestehenden Personen innerhalb eines Kalenderjahres getätigten Geschäfte die Summe von 20.000 € erreicht oder übersteigt. Die der Siemens Healthineers AG im abgelaufenen Geschäftsjahr gemeldeten Geschäfte wurden ordnungsgemäß veröffentlicht und sind auf der Website des Unternehmens verfügbar unter → www.siemens-healthineers.com/deu/investor-relations/corporate-governance/directors-dealings.

C.4.9 Aktionäre/Hauptversammlung

Die Aktionärinnen und Aktionäre üben ihre mitgliedschaftlichen Rechte, insbesondere ihr Stimmrecht, in der Hauptversammlung aus. Die Hauptversammlung beschließt unter anderem über die Gewinnverwendung, die Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Satzungsänderungen und kapitalverändernde Maßnahmen werden von der Hauptversammlung beschlossen und vom Vorstand umgesetzt. Jede Aktie der Siemens Healthineers AG gewährt eine Stimme. Einladung und Teilnahme an der Hauptversammlung richten sich nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorgaben. Die Aktionärinnen und Aktionäre werden bei der Ausübung ihrer Rechte in der Hauptversammlung von der Gesellschaft unterstützt. Die Gesellschaft ermöglicht den Aktionären die Verfolgung der gesamten Hauptversammlung über das Internet. Aktionäre können Anträge zu Beschlussvorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat stellen und Beschlüsse der Hauptversammlung anfechten. Die vom Gesetz für die Hauptversammlung verlangten Berichte, Unterlagen und Informationen, einschließlich des Jahresfinanzberichts, sind im Internet verfügbar, ebenso die Tagesordnung der Hauptversammlung und gegebenenfalls zugänglich zu machende Gegenanträge oder Wahlvorschläge von Aktionären. Bei Wahlen der Anteilseignervertreterinnen/-vertreter im Aufsichtsrat wird für jede Kandidatin und jeden Kandidaten ein ausführlicher Lebenslauf veröffentlicht.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Februar 2023 wurde die Satzung geändert und der Vorstand ermächtigt vorzusehen, dass die Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten am Ort der Hauptversammlung abgehalten wird (virtuelle Hauptversammlung). Diese Ermächtigung gilt für die Abhaltung virtueller Hauptversammlungen bis zum Ablauf des 14. Februar 2028.

Im Rahmen der Investor-Relations-Arbeit werden die Aktionärinnen und Aktionäre umfassend über die Entwicklung im Unternehmen informiert. Siemens Healthineers nutzt dabei zur Berichterstattung intensiv auch das Internet. Unter → www.siemens-healthineers.com/deu/investor-relations wird zusätzlich zu den Quartalsmitteilungen, Halbjahresfinanz- und Geschäftsberichten, Ad-hoc-Mitteilungen, Analystenpräsentationen und Pressemitteilungen unter anderem der Finanzkalender für das laufende Jahr publiziert, der die für die Finanzkommunikation wesentlichen Veröffentlichungstermine und den Termin der Hauptversammlung enthält. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats führt regelmäßig mit Investoren und Stimmrechtsberatern Gespräche über aufsichtsratsspezifische Themen. Details zu den Gesprächsinhalten im vergangenen Jahr können dem Bericht des Aufsichtsrats in Kapitel → **C.3 Bericht des Aufsichtsrats** des Geschäftsberichts 2024 entnommen werden.

Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung sind unter → www.siemens-healthineers.com/deu/investor-relations verfügbar.

C.5 Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und unsere künftige finanzielle Leistungsfähigkeit sowie auf künftige Siemens Healthineers betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie zum Beispiel „erwarten“, „prognostizieren“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „zum Ziel setzen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionärinnen und Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen treffen. Des Weiteren können unsere Vertreterinnen und Vertreter von Zeit zu Zeit zukunftsgerichtete Aussagen mündlich treffen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen, Planungen und bestimmten Annahmen des Siemens Healthineers-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens Healthineers liegen. Da sie sich auf zukünftige Gegebenheiten oder Entwicklungen beziehen, unterliegen sie einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die unter Umständen in den jeweiligen Veröffentlichungen beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser oder anderer Risiken, Ungewissheiten oder Faktoren (zum Beispiel Ereignisse höherer Gewalt, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Unruhen, Kriegshandlungen, Pandemien oder Naturereignisse) realisieren, sich Planungen ändern oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die Maßnahmen des Siemens Healthineers-Managements, die tatsächliche(n) Ergebnisse, Leistungsfähigkeit und Erfolge von Siemens Healthineers (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind.

Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsrahmen nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Diese ergänzenden Finanzkennzahlen können als Analyseinstrument nur eingeschränkt tauglich sein und sollten für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens Healthineers nicht isoliert oder als Alternative zu den dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung berichten oder darstellen, können diese anders berechnen, sodass sie deshalb möglicherweise nicht mit den in diesem Dokument enthaltenen vergleichbar sind. Erläuterungen zu unseren (ergänzenden) Finanzkennzahlen finden Sie im Abschnitt → *A.2 Finanzielles Steuerungssystem* des zusammengefassten Lageberichts und im Anhang zum Konzernabschluss, in → *Ziffer 29 Segmentinformationen*.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass Zahlen in diesem Dokument und in anderen Dokumenten nicht genau der angegebenen Summe entsprechen und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Aus technischen Gründen kann es zu Abweichungen in der Formatierung zwischen den in diesem Dokument enthaltenen und den aufgrund gesetzlicher Vorgaben veröffentlichten Rechnungslegungsunterlagen kommen.

Dieses Dokument liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen ist die deutsche Fassung maßgeblich und geht der englischen Übersetzung des Dokuments vor.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen werden zum Datum dieses Dokuments zur Verfügung gestellt und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Für den Fall, dass in diesem Dokument die männliche Form verwendet wird, bezieht sich die Information dennoch auf alle Personen (männlich, weiblich, divers).

Internet: → www.siemens-healthineers.de

Presse: → www.siemens-healthineers.com/deu/press

Investor Relations: → www.siemens-healthineers.com/deu/investor-relations

Siemens Healthineers AG

Siemensstr. 3
91301 Forchheim, Deutschland
siemens-healthineers.de

Investor Relations

Telefon: +49 (9131) 84-3385
E-Mail: ir.team@siemens-healthineers.com

Presse

E-Mail: press.team@siemens-healthineers.com